

Was leistet digitale Prävention?

Putzen nach Zahlen

**Wie Räume
heilen helfen**

**Oberkiefernekrose
bei Immunsuppression**

Gemacht für leidenschaftliche Entdecker: Der VistaScan Mini View.

DÜRR DENTAL AG · Höpfigheimer Straße 17 · 74321 Bietigheim-Bissingen



Unsere Erfindungen
schreiben Geschichte...

1968 | RÖNTGENFILM-
ENTWICKLUNG

Der VistaScan Mini View: mehr Bildqualität, mehr Komfort. Scannen Sie mit dem kompakten Speicherfolienscanner VistaScan Mini View alle intraoralen Formate sekundenschnell mit höchster Auflösung. Kontrollieren Sie das Ergebnis direkt am großen Touch-Display. Und bleiben Sie dank WLAN völlig flexibel.

Mehr unter www.duerrdental.com

 **DÜRR
DENTAL**
DAS BESTE HAT SYSTEM

Bloß kein Stillstand

Die Parteien haben es vor der Bundestagswahl oft bekräftigt: Digitalisierung bietet große Chancen, sie soll politisch zur Chefsache werden, Deutschland soll endlich auf die Überholspur kommen, auch das Gesundheitswesen muss stark aufholen, andere Länder in Europa sind längst weiter ... et cetera, et cetera. Sie als Leserinnen und Leser verfolgen diese Entwicklungen ja schon lange. Man darf gespannt sein, in welcher Form diese Themen dann in praktische Politik umgesetzt werden.

Während der Konsensprozess für eine neue Regierung also noch läuft, schaffen Akteure in Sachen Digitalisierung im Gesundheitswesen schon harte Fakten. „Wir können uns keinen Stillstand leisten“, begründete das etwa Ärztepräsident Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery kurz nach der Wahl. Er drängt angesichts der vielen Reformbaustellen im Gesundheitswesen zur Eile. Das gelte auch für „durchdachte Digitalisierungsstrategien“, sagte er.

Doch: Was ist damit gemeint? Bei der KBV beispielsweise wird man fündig: Sie arbeitet verstärkt an dem Thema. Ganz klar fordert sie eine übergreifende E-Health-Strategie der Politik, auch im Hinblick auf die europäische Ebene. Jetzt hat sie in zwei Grundsatzzpapieren festgezurrert, was für sie wichtig ist. Das erste Papier widmet sich der Digitalisierung. Die KBV fordert übergeordnete Strukturen im Gesundheitswesen, um alle Akteure digital zu vernetzen. Dazu gehört eine Interoperabilität der Systeme. Die KBV

will auch verbindliche Standards, um einen vernetzten Informationsfluss zu gewährleisten. Dazu fordert die KBV gesetzliche Grundlagen, damit die Selbstverwaltung diese Standards auch vorgeben kann. Bei der Einführung der Telematikinfrastruktur (TI) im Gesundheitswesen geht es der KBV vor allem darum, sich für den Mehrwert für die Ärzte einzusetzen und die Bürokratielast so gering wie möglich zu halten.

Das zweite Papier dreht sich um die elektronische Patientenakte, die die KBV als Ergänzung zu den bereits bestehenden Dokumentationswegen des Arztes sieht. Sie kann aus Sicht der KBV den Austausch aller Beteiligten sehr verbessern. Trotz unterschiedlicher Anbieter soll es nach Meinung der KBV bundesweit letztlich nur eine Akte geben und der Arzt sollte die Akten aller Anbieter nutzen können.

Die KBV macht bei all diesen Themen also weiter Nägel mit Köpfen. Gerade hat sie ein Diskussionsforum zur Ausgestaltung der Digitalisierung und der elektronischen Patientenakte ausgerichtet. Mit den Apothekern ist eine gemeinsame Absichtserklärung zur Umsetzung einer digitalen Agenda unterzeichnet worden.

Doch jetzt einmal weg von den Ärzten und hin zu den Zahnärzten: Auch hier werden in Sachen Digitalisierung Nägel mit Köpfen gemacht. Die Anbindung an die TI-Struktur, wie sie im E-Health-Gesetz vorgesehen ist, geht nach Plan voran. Umfangreiche Informationen an die Praxen über das Wie und

Warum sind bereits breit über die KZBV und die KZVen in die Zahnärzteschaft kommuniziert worden. Als wichtigen weiteren Schritt der Vorbereitung zum flächendeckenden Online-Rollout Stufe 1 kann die KZBV jetzt einen weiteren Meilenstein zur Vorbereitung des Produktivbetriebs verbuchen. Für den ersten der insgesamt fünf Gesundheitssektoren, nämlich für die Zahnärzte, ist die Bundesdruckerei als Anbieter für den elektronischen Praxisausweis zur Anbindung an die TI von der KZBV zugelassen worden (siehe Bericht Seite 22). Zahnärzte können den Ausweis jetzt beantragen.

Über das Thema Digitalisierung (als eines der Kernthemen für die neue Legislaturperiode) wird in der KZBV derzeit intensiv beraten. Vor allem geht es der KZBV darum, die Chancen zu nutzen, die Risiken zu minimieren, die Bürokratielast für die Zahnärzte so gering wie möglich zu halten, die Versorgung zu stärken und dem Patienten zu dienen.

Und was steht in Sachen Digitalisierung auf der To-do-Liste der Politik? Das wird – so hat es das Bundesgesundheitsministerium bereits angekündigt – ein zweiter Teil des E-Health-Gesetzes sein, bei dem es auch um die Umsetzung der elektronischen Patientenakte geht. Und der Wunsch vieler Ärzte und Zahnärzte, ein flächendeckendes, schnelles und leistungsfähiges Internet auszubauen, sollte ebenfalls Gehör finden. Denn nur so ist eine funktionierende telematische Infrastruktur auch möglich.



Gabriele Prchala
Stellvertretende
Chefredakteurin



26 Auf der Suche nach dem perfekten Zahnputz-Algorithmus: Können „Serious Games“ die Oralprophylaxe unterstützen? Was der Markt anbietet und was Stiftung Warentest und die Jugendzahnpflege zu den Versprechungen der Hersteller sagen.

TITELSTORY

Digitale Mundgesundheitsförderung

- Können Serious Games die Oralprophylaxe unterstützen? **26**
- Stiftung Warentest zur App „Utoothia“ von „Playbrush“ **30**
- Serious Games aus Sicht der Jugendzahnpflegeprofis **32**



Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.zm-online.de



Foto: Youtube-CCTV+

16 In China erobert die Robotik die Implantologie: Ein Roboterarm hat erstmals selbstständig erfolgreich zwei Implantate gesetzt.

Foto: aragonik – Fotolia/zm

MEINUNG

Editorial	3
Leitartikel	8
Leserforum	10

POLITIK

KZBV-Beirat Positives Meinungsbild zum PAR-Konzept	18
Elektronischer Praxisausweis „Ein weiterer wichtiger Meilenstein“	22
Medikationsplan im Praxis-Check Es läuft nicht nach Plan	36
KZBV zu zwei LSG-Urteilen „Das zahnärztliche Gutachterwesen ist bewährt und rechtens“	42



Foto: iStock-Jovanmandic

22 Ein weiterer Schritt in Richtung Telematik-Infrastruktur: Der erste Anbieter für den elektronischen Praxisausweis ist zugelassen.



Foto: Basalzell_Walter et al

48 Wie eine Fehleinschätzung zur Verschleppung der korrekten Diagnose, Basalzellkarzinom der Oberlippe, führte – mit CME.



Foto: zm_Archiv

52 Die Rolle der zahnmedizinischen Standesorganisationen in der NS-Zeit: zwischen Rassenhygiene und Führer-Bekennnis.

ZAHNMEDIZIN



Der besondere Fall mit CME

Basalzellkarzinom der Oberlippe

48

Deutscher Zahnärztetag 2017

Sehen wir uns in Frankfurt?

78

Fall aus der Chirurgie

Angiosarkom-induziertes Gesichtssödem

80

Klinische Forschung

Plasma goes Zahnmedizin

96

Fall aus der Chirurgie

Oberkiefernekrose bei starker Immunsuppression

102

PRAXIS

Zahnmedizin der Zukunft

Robotik erobert die Implantologie

16

Die neue zm-Kolumne rund um die Praxis

Wie komme ich an gutes Personal – Teil 3 **46**

Innovative Architektur

Wie Räume heilen helfen

88

GESELLSCHAFT

Günter Grass und die Zähne

„Vor Jahren schon hatte sich mein Oberkiefer entvölkert“

38

Gleichschaltung der Zahnärzteschaft 1933

Im Dienste des Volkskörpers

52

Famulatur in Polynesien

„Malo e lelei“ – Post aus Tonga

84

Volker Looman zum sinnhaften Kauf von Mehrfamilienhäusern

100

Zahnarzt verschenkt Praxis

Das komplette Inventar in die Ukraine **108**

MARKT

Neuheiten

115

RUBRIKEN

Nachrichten

44

Persönliches

14

Impressum

114

Formular

Meldungen unerwünschter Wirkungen von Medizinprodukten **76**

Bekanntmachungen

112

Zu guter Letzt

138

**Testpaket
im Wert von
70 € gratis
bestellen!**





WHITEsmile[®]

Made in Germany seit 1994

WHITEsmile Zahnaufhellung: Überzeugen Sie sich selbst.

Bestellen Sie **kostenlos** Home Whitening oder Power Whitening inklusive hochwertigem Marketingmaterial für Ihre Praxis im Gesamtwert von über **70 €*** und nehmen Sie am großen WHITEsmile Zahnaufhellungstest teil.

Telefon: 06201/8432190 oder E-Mail an: zm@whitesmile.de

**Jetzt
kostenlos
testen!**



**Home Whitening mit
laborgemachte Schienen**



**Chairside In-Office
Power Whitening YF**

WHITEsmile Produkte erhalten Sie beim Dentalfachhandel.

WHITEsmile GmbH

Weinheimer Straße 6, 69488 Birkenau
zm@whitesmile.de, www.whitesmile.de

*Versand nur an Zahnarztpraxen in Deutschland. Begrenzt auf ein Testpaket je Zahnarztpraxis (Praxisgemeinschaft/Gemeinschaftspraxis) und auf 250 Stück. Fragebogen liegt der Testpackung bei. Ein Rechtsanspruch auf die Lieferung besteht nicht.

Was Zahnärzte von der neuen Koalition erwarten

Die Bundestagswahl am 24. September hat überraschend die bisher bestehende Parteienlandschaft verändert. Das wird nicht ohne Auswirkungen auch für den zahnärztlichen Bereich sein. Wir dürfen gespannt sein, welche gesundheitspolitischen Themen im neuen Koalitionsvertrag aufgegriffen und auf welche Schnittmengen sich die Parteien einigen werden.

Es war sehr vorausschauend, dass die BZÄK bereits weit im Vorfeld der Wahl mit ihren „Gesundheitspolitischen Perspektiven 2017–2021“ Forderungen aufgestellt hat und mit den wichtigsten Politikern, die auch in der neuen Legislaturperiode die Agenda der Gesundheitspolitik maßgeblich mitbestimmen werden, in kontinuierlichem Gespräch ist. Denn: Die Herausforderungen für das Gesundheitswesen bleiben die gleichen, auch nach der Wahl – und verlangen nach effizienten Lösungen. Aus zahnärztlicher Sicht sind es vor allem vier Schwerpunktthemen, bei denen dringender Handlungsbedarf erforderlich ist:

■ Die Novellierung der zahnärztlichen Approbationsordnung (ZApprO):

Über die längst überfällige ZApprO, die ursprünglich am 22. September im Bundesrat verabschiedet werden sollte, wird jetzt voraussichtlich am 3. November entschieden. Die erneute Vertagung über die vergangene Legislaturperiode hinaus ist deswegen erfolgt, weil immer noch Unklarheiten in den Ländern über die konkreten finanziellen Folgen der Novelle für die einzelnen Hoch-

schulstandorte und die Länderhaushalte bestehen. Die BZÄK wird weiterhin konstruktiv auf eine Verabschiedung durch die Länder hinwirken und etwaige Unklarheiten mit fachlicher Expertise ausräumen.

■ Medizinische Versorgungszentren (MVZ):

Mit dem GKV-Versorgungsstärkungsgesetz wurden seinerzeit die Voraussetzungen für arztgruppengleiche MVZ geschaffen. Die Folge war ein bislang ungebremsster Anstieg von reinen Zahnarzt-MVZ. Gerade die Möglichkeit der unbegrenzten Anstellung führt zu Wettbewerbsvorteilen der MVZ – mit kontraproduktiven Effekten für die Versorgung. Das betrifft vor allem den ländlichen Raum. Zunehmend stellen Fremdkapitalgeber und Finanzinvestoren eine Bedrohung dar, die die Kettenbildung in Ballungsräumen forcieren. Ganz neu und kritisch sind hier etwa Bestrebungen von Unternehmensberatern aus Großbritannien zu beobachten, die sich für den deutschen Markt interessieren. Gerade diese Entwicklung zeigt, wie wichtig das Thema Europa und Freiberuflichkeit auch für die Zahnärzteschaft ist. Um eine hochwertige zahnärztliche Versorgung im ländlichen Raum auch künftig zu gewährleisten, fordern wir von der Politik ganz dringend, Anstellungsgrenzen in reinen Zahnarzt-MVZ im gleichen Umfang einzuführen, wie sie auch für Einzel- und Mehrbehandlerpraxen gelten.

■ Die aktuellen Verfahren zu zahnärztlichen Untersuchungs- und Behandlungsmethoden im G-BA:

Hierzu zählt das Thema systematische PAR-Behandlung, die Früherkennung zur Prävention von ECC und die Verhütung von Zahnerkrankungen bei Pflegebedürftigen und Menschen mit Behinderung. In Bezug auf die Nutzenbewertungen, die im G-BA zu diesen Themen in nächster Zeit anstehen, fordern wir, die Methodik zu überdenken: Neben der Berücksichtigung der wissenschaftlichen Evidenz sollten auch die klinische Erfahrung sowie die individuellen Wünsche des Patienten in die Entscheidungen mit einbezogen werden. Ebenso muss die Versorgungsforschung mit ihrem spezifischen Blick auf die Praxis mit integriert werden. Wir haben unsere Forderung in einem entsprechenden BZÄK-Memorandum untermauert.

■ Nein zur Bürgerversicherung:

Die BZÄK spricht sich klar dafür aus, das duale Krankenversicherungssystem von GKV und PKV beizubehalten und patientenorientiert zu reformieren und weiterzuentwickeln. Eine Bürgerversicherung lehnen wir entschieden ab.

Wir wollen die Zahnmedizin für Patienten und Kollegen zukunftsfest machen. Garant dafür ist die Freiberuflichkeit und eine an ethischen Standards ausgerichtete Berufsausübung. Freiberuflichkeit muss – auch gegen Bestrebungen zur Regulierung und Ökonomisierung des Gesundheitswesens aus Europa – verteidigt werden. Sie dient uns als Messlatte, an der wir die Politik der künftigen Koalition festmachen werden.

Dr. Peter Engel
Präsident der
Bundeszahnärztekammer



P. Engel

„Die Herausforderungen für das Gesundheitswesen bleiben die gleichen, auch nach der Wahl – und verlangen nach effizienten Lösungen.“

FUNKENERODIERTE NITI-FEILEN

HyFlex™ EDM

- Bis zu 700% höhere Bruchfestigkeit
- Speziell gehärtete Oberfläche
- Außergewöhnliche Flexibilität dank kontrolliertem Rückstelleffekt
- Mit wenig Feilen zum Erfolg

• **ORIFICE
OPENER**

(optional)
25 / .12

Glidepath File
10 / .05

**HyFlex™
OneFile**
25 / ~

• **FINISHING
FILES**

(optional)
40 / .04
50 / .03
60 / .02



Arztbewertungsportale – Die Zerstörung der Fairness und des Kollegialitätsprinzips

■ Zum Titel Arztbewertungsportale zum Beitrag „Die Bewertungen bei jameda sind echt“, zm 18/2017, S. 30

Eine Erwiderung auf das zm-Interview mit Kathrin Kirchler, Senior PR & Marketing Manager von jameda vom 16.09.2017:

Das spezifische Problem einer kombinierten Werbe- und Bewertungsplattform wie jameda ist nicht die üble Nachrede, die wegen der Anonymität zu einem Problem werden kann, denn das gilt für alle einfachen Bewertungsportale, sondern der unlautere Wettbewerb. Aus diesem Grund geht die Presse- und Marketing-Managerin, Kathrin Kirchler, mit keinem Wort auf einen von mir geschilderten Sachverhalt ein. Bei Nicht-Kunden von jameda, die sich dem Portal nicht entziehen dürfen, werden Vergleichspraxen in der Regel gleicher Fachrichtung aufgeführt, inklusive Kilometerabstand, die alle von zahlenden jameda-Kunden betrieben werden. Bei diesen wird eine solche Vergleichsliste nicht aufgeführt. Überzeugen Sie sich davon anhand Ihres eigenen jameda-Profiles. Selbst wenn die Bewertungen nicht manipuliert würden, wäre allein das ein Fall unlauteren Wettbewerbs und sollte von

unseren Kammern juristisch auf das entsprechende Gesetz hin (UWG) überprüft werden.

jameda ist offensichtlich in erster Linie kein Bewertungsportal, sondern ein Portal, das Patienten von Nichtkunden für jameda-Kunden abwirbt. Natürlich verkauft man keine günstigen



Fotos: zm-mg

Bewertungen. Die Manipulation ist viel subtiler. Die Kriterien zur Veröffentlichung schlechter Bewertungen sind schwammig, denn Begriffe wie „Beleidigung“ oder „Schmähung“ sind interpretierbar, dehnbar. Bei Kunden legt man offensichtlich strengere Kriterien zur Publikation schlechter Bewertungen an, so dass diese gar nicht erst an die Öffentlichkeit gelangen oder zum Gegenstand gerichtlicher Auseinandersetzungen werden. Nur so lässt es sich erklären, weshalb es fast keinen jameda-Kunden mit schlechten Bewertungsdurchschnitten gibt, aber viele Nicht-Kunden. Das lässt sich einfach überprüfen. Man gebe bei Google eine beliebige Stadt und den Begriff „jameda“ ein. Die dort aufgelisteten Ärzte und Zahnärzte kann man nach Noten sortieren.

Am Ende dieser Liste findet man die Kollegen mit schlechten Bewertungsdurchschnitten. Suchen Sie bei diesen bitte nach jameda-Kunden. Mir ist das nicht gelungen, vielleicht gibt es Ausnahmen, Alibis. Der Rest ist ein rein statistisches Phänomen zu Gunsten jamedas. Je nach öffentlicher

beliebigen Arzt, den Sie nicht kennen, eine gute jameda-Bewertung und Sie werden vom Gegenteil überzeugt.

Sicher werden die meisten Ärzte und Zahnärzte nicht Kunde bei dieser Firma, um ihre Kollegen zu übervorteilen, sondern in vielen Fällen vermutlich eher aus Verzweiflung, weil sie andernfalls mit schlechten Bewertungsdurchschnitten und einer Rufschädigung nicht fertig werden. Bedauerlicherweise läuft diese individuelle, einfache Lösung, durch „Schutzgeld-Zahlungen“ von schlechten Bewertungsdurchschnitten verschont zu werden, auf eine zunehmende Korrumpierung der Ärzte-/Zahnärzteschaft hinaus und ist meines Erachtens standeswidrig. Besser wäre ein juristisches Vorgehen gegen jameda zusammen mit Ärzte- und Zahnärztekammern, um versteckten, unlauteren Wettbewerb zu verhindern. Auch das Antikorruptionsgesetz sollte entsprechend ergänzt werden. Bewertungsportale sind gut, Kritik ist gut, führen zu Sensibilisierung und Verbesserung der Praxisqualität, solange die Spielregeln für alle gleich sind. Ein kombiniertes Werbe- und Bewertungs-Portal, ein Zweiklassen-Portal mit zahlender Kundschaft und nicht zahlenden Zwangsteilnehmern wie jameda, zerstört dieses Konzept und verdreht es in sein Gegenteil, zerstört Fairness und Kollegialitätsprinzip.

Wollen wir das wirklich tolerieren?

Dr. Peter Gorenflos, Berlin

■ Die zm-Redaktion ist frei in der Annahme von Leserbriefen und behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Außerdem behalten wir uns vor, Leserbriefe auch in der digitalen Ausgabe der zm und bei www.zm-online.de zu veröffentlichen. Bitte geben Sie immer Ihren vollen Namen und Ihre Adresse an und senden Sie Ihren Leserbrief an: leserbriefe@zm-online.de oder Zahnärztliche Mitteilungen Redaktion Behrenstraße 42 10117 Berlin.

Arztbewertungsportale – Ein Blick von außen ...

■ Zum Leserbrief „Ein Bewertungs-Portal darf kein Werbe-Portal sein“, zm 18/2017, S. 28.

Mehr zufällig lese ich im Wartezimmer meines Zahnarztes über den Disput zwischen Ärzten/ Zahnärzten und dem Bewertungsportal jameda in dem dort ausliegenden Heft der zm. Was mir bislang nicht bekannt war, ist,



dass Ärzte bei Jameda mit abgestuften Beiträgen Kunde werden können und dass solche Kunden im Durchschnitt, wie auf Seite 28 berichtet, nachweislich bessere Bewertungen erzielen. Mich befremdet diese Tatsache sehr, weil damit Äußerungen über Qualität

und Kompetenz der bewerteten Mediziner im weitesten Sinne als manipuliert betrachtet werden müssen.

Wenn quasi unter der Tarnung von Objektivität Patientenerfahrungen mit Ärzten von jameda gesteuert werden zu Gunsten von Ärzten, die sich mit Mitgliedsbeiträgen „nach oben“ kaufen können, dann erinnert dies an das Bonmot von Schauspielerinnen, die sich „nach oben schlafen“. Einen Vergleich mit mafiosen Strukturen, wo Schutzgeldzahlungen üblich sind, damit Zerstörungen des Betriebs möglichst nachhaltig abgewendet werden, versage ich mir hier, weil ich dies in Deutschland bislang nur in kriminellen Milieus erwartet hatte. Dass hier ein Fall von Wettbewerbsverzerrung vorliegt, das ist nach meiner Meinung durchaus gegeben und wer da mitmacht, handelt meiner Meinung nach zumindest standeswidrig.

Wolfgang Heinze
Regierungsdirektor a. D., Berlin

Arztbewertungsportale – Die Verletzung meiner Persönlichkeitsrechte

■ Zum Titel: „Arztbewertungsportale: Bezahlen Sie für Ihren guten Ruf?“, zm 18/2017, S. 28–33.

Wenn ich gegen meinen erklärten Willen in einem sogenannten „Arztbewertungsportal“ gelistet werde, sehe ich sowohl mein Recht auf informationelle Selbstbestimmung als auch meine weiteren Persönlichkeitsrechte aufs Äußerste verletzt. Politische Parteien, die dies zulassen, sind für mich nicht wählbar.

Dr. Hans-Peter Kirsch, Saarbrücken

AJONA®

Medizinisches Zahncremekonzentrat
für Zähne, Zahnfleisch und Zunge

Ajona wirkt – das fühlt und schmeckt man.

Alle häufigen Zahn- und Zahnfleischprobleme werden durch schädliche Bakterien verursacht. Ajona wirkt dem intensiv und nachhaltig entgegen und beseitigt die Ursache dieser Probleme, bevor sie entstehen.



Ajona beseitigt schnell und anhaltend schädliche Bakterien wie z.B. *S. mutans* (Leitkeim für Karies) und *A. actinomycetem comitans* (Leitkeim für Parodontitis).

- ✓ antibakterielle Wirkung durch natürliche Inhaltsstoffe
- ✓ entzündungshemmende Wirkung, z.B. durch Bisabolol
- ✓ remineralisierende Wirkung durch Calcium und Phosphat

Das Ergebnis der Zahnpflege mit Ajona:

Gesunde, saubere Zähne, kräftiges Zahnfleisch, reiner Atem und eine lang anhaltende, sehr angenehme Frische im Mund.



Optimale Dosierung für elektrische Zahnbürsten



Jetzt Proben anfordern:

Bestell-Fax: 0711-75 85 779 62

Bitte senden Sie uns

- kostenlose Proben
- Terminzettel/-blöcke

Datum/Unterschrift



Dr. Liebe Nachf.
D-70746 Leinfelden

www.ajona.de • bestellung@ajona.de

Praxisstempel/Anschrift

Münsteraner Memorandum – Zahnarzt und Heiler = Zahnheilkunde!

■ Zum Beitrag „Dr. Hans-Werner Bertelsen: Entweder Heiler oder Zahnarzt“, zm 17/2017, S. 27.

Sehr geehrte Damen und Herren der zm-Redaktion, mit Erstaunen habe ich den Beitrag des Kollegen Dr. Hans-Werner Bertelsen „Entweder Heiler oder Zahnarzt“ gelesen. Von der ersten bis zur letzten Zeile ist der Beitrag gespickt mit beleidigenden und verunglimpfenden Äußerungen über zahnärztliche Kollegen, die zusätzlich eine Heilpraktikererlaubnis besitzen. Liest man jedoch in der Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer nach, so findet man unter „§ 8 Kollegialität: (1) Der Zahnarzt hat gegenüber allen Berufsangehörigen jederzeit kollegiales Verhalten zu zeigen. Herabsetzende Äußerungen über die Person, die Behandlungsweise oder das berufliche Wissen eines Kollegen sind berufsrechtswidrig“. Mit seinen Äußerungen hat Herr Dr. Bertelsen nicht einen einzelnen Kollegen, sondern eine wachsende Anzahl von Zahnärzten der Scharlatanerie bezichtigt. Berufsrechtlich hat er sich damit auf äußerst dünnes Eis begeben! Wäre es nicht die Pflicht der zm-Redaktion gewesen, den Kollegen Bertelsen auf dieses berufsrechtswidrige Verhalten hinzuweisen und die Veröffentlichung des Beitrags zu verweigern? Schließlich tritt als Herausgeber der zm laut Impressum ebenfalls die Bundeszahnärztekammer auf. Es kann ja kaum im Sinne der Bundeszahnärztekammer sein, dass in ihrem eigenen Fachblatt zahnärztliche Kollegen bezichtigt werden, „Jahrmarktmedizin mit Handauflegen, Zuckerkugeln, Hütchenspielen und dem ganzen Programm“ zu praktizieren. Noch eine Anmerkung: Nachdem Sie

Herrn Dr. Bertelsen mit seinen polemischen Äußerungen einen solch exponierten Raum mit Bild und in Farbe gewährt haben, wäre es journalistisch nur fair gewesen, die Reaktion der Heilpraktiker auf das Münsteraner Memorandum direkt im Anschluss abzudrucken und nicht erst 60 Seiten später. Für den Kollegen Bertelsen kann ich mir nur wünschen, dass sein zahnärztlicher Horizont über seine folgende Aussage hinausgeht: Zitat Bertelsen: „Ganzheitliches Arbeiten als Zahnarzt kann nur eins bedeuten: Ich behandle nicht nur den Oberkiefer, sondern auch den Unterkiefer meiner



Foto: zm-Info

Patienten.“ Zahnheilkunde ist immer ganzheitliche Medizin, ob sie will oder nicht! Seit Langem ist der Zusammenhang zwischen Parodontalerkrankungen und Diabetes wissenschaftlich nachgewiesen. Endokarditisprophylaxe in der zahnärztlichen Praxis wäre ohne hämatogene Streuung von Keimen aus der Mundhöhle unnötig. Die zentrale Bedeutung des Kiefergelenks und der Okklusion für die gesamte Körperstatik ist ebenfalls längst wissenschaftlich gesichert. Man könnte noch unzählige Beispiele für Auswirkungen zahnmedizinischer Probleme auf den Körper anführen.

An jedem Zahn hängt schließlich ein Mensch! Oder wozu benötigen wir eine Anamnese, wenn unser zahnärztliches Handeln keinerlei Auswirkungen auf den restlichen Körper hat? Wir alle arbeiten also als Zahnärzte ganzheitlich. Der Unterschied besteht nur darin, dass dieser Umstand manchen Kollegen bewusst ist und anderen offensichtlich nicht. Herr Dr. Bertelsen fordert: „Entweder Heiler oder Zahnarzt“. Möge er Zahnarzt bleiben! Ich selbst und viele meiner Kollegen besitzen neben der zahnärztlichen Approbation eine Heilpraktikererlaubnis. Wir werden uns weiterhin bemühen, zum Wohle unserer Patienten und im Sinne der Berufsordnung §2 (2) unser „Wissen und Können in den Dienst der Vorsorge, der Erhaltung und der Wiederherstellung der Gesundheit zu stellen“. ZahnHEILkunde beinhaltet beides: Zahnarzt und Heiler zu sein!

Susanne Remlinger, Zahnärztin und Heilpraktikerin, Ingolstadt

Münsteraner Memorandum – Wissenschaft und Säftelehre: das geht nicht zugleich!

■ Zu den Beiträgen „Münsteraner Memorandum: Heilpraktiker – befähigen oder abschaffen?“ und „Dr. Hans-Werner Bertelsen: Entweder Heiler oder Zahnarzt“, zm 17/2017, S. 26–27.

Mit Erstaunen, nein, eigentlich mit Entsetzen, habe ich dem Artikel „Den Irrsinn nicht länger hinnehmen“ und dem zugehörigen Interview mit Dr. Bertelsen entnommen, dass in Deutschland Zahnärzte im Gegensatz zu Ärzten tatsächlich parallel als Heilpraktiker tätig sein können. Diese Tatsache war mir bisher

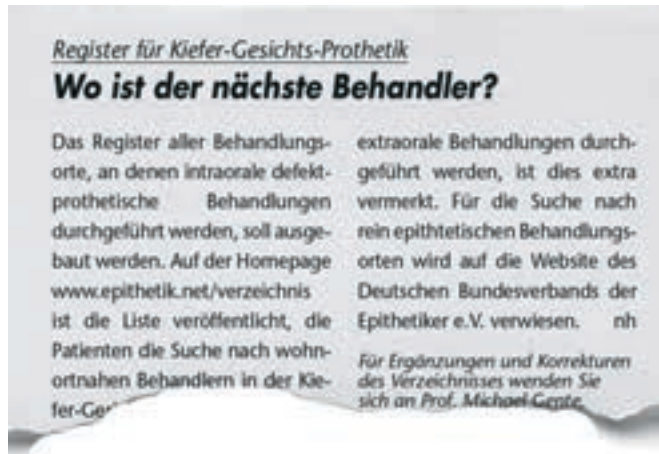
nicht bekannt. Den Ausführungen schließe ich mich zu 100% an. Es ist doch absurd, dass ein fachlich ausgebildeter Zahnarzt quasi nebenher und völlig legal einer Tätigkeit nachgeht, die in vielen Fällen nur noch als Scharlatanerie beschrieben werden kann. Wie kann es sein, dass deutschen Zahnärzten

parallel zur wissenschaftlichen Zahnmedizin das Praktizieren der mittelalterliche Säftelehre erlaubt ist? Kopfschüttelnd, aber mit besten Grüßen

Univ.-Prof. DDr. Ulrich Berger, Professor für Volkswirtschaft an der Wirtschaftsuniversität Wien und Mitglied des GWUP-Wissenschaftsrats

Behandler – Was sonst?

■ Zum Leserbrief von Dr. Michael Krauss zum Begriff „Behandler“, zm 15-16/2017, S. 8, zur Nachricht „Register für Kiefer-Gesichts-Prothetik: wo ist der nächste Behandler?“, zm 4/2017, S. 22.



Was ist dagegen einzuwenden, wem geht es schlechter, an wessen vermeintlicher Größe wird gekratzt, wenn man uns (Zahn)Ärzte als „Behandler“ bezeichnet? Niemand stellt unsere Berufsbezeichnungen (Arzt, Zahnarzt) in Frage. Wie soll man denn unsere Tätigkeit beschreiben, wenn nicht als „behandeln“? Verarzt? Verzahnarzt?

Ich, der Zahnarzt (geschützte Berufsbezeichnung, Subjekt, Substantiv, Nominativ (1. Fall)), behandle (Prädikat, 1. Person Singular, als Substantiv: Behandler) Patienten (Objekt, Akkusativ (4. Fall)), die ganze Zeit. Wer möchte, auch noch in der Variante Zahnärztin, Patientin, überkreuz, und alle gendermäßig korrekten denkbaren Misch- und Übergangsformen. Was sonst?

Aber: Ich habe ein wesentlich größeres Problem damit, wenn mich jemand als „Leistungserbringer“ bezeichnet, denn hierdurch werde ich tatsächlich miniaturisiert, marginalisiert, ersetz- und skalierbar. Behandler oder Behandler: Bullshit!

Ob jemand den Begriff „Behandler“ irgendwann oder irgendwann in missbräuchlicher Absicht benutzt hat, oder welche Begrifflichkeit Juristen verwenden, um Sachverhalte für ihre Fragestellungen handhabbar zu machen, interessiert mich nicht im Geringsten. Jeder klinisch tätige Arzt ist ein Behandler, umgekehrt ist nicht jeder Behandler ein Arzt. Das ist mir eindeutig genug. Spielen Sie einmal „Tabu“ ohne das Wort „Behandler“!

Aber wenn wir uns selbst als „Leistungserbringer“ bezeichnen, die keine Heil- und Kostenpläne er-, sondern „Anträge stellen“, die bei Krankenkassen nicht zu einem gesetzlich vorgeschriebenen Verwaltungsakt, nämlich der Feststellung der Anspruchsberechtigung des Kassenmitglieds führen, sondern zu einer „Genehmigung“, dann dürfen wir uns nicht wundern, wenn wir von unseren „Partnern“ auch entsprechend behandelt werden.

Dr. Ulrich Schneider, Telgte



Ihre Reise in die Zukunft Nächster Halt: 3. Dimension

4
Fortbildungspunkte
nach BZÄK / DGZMK

IOS Roadshow	18. Oktober 2017
Termin:	Flemming Dental Düsseldorf
20. September 2017	20. Oktober 2017
Flemming Dental Rosdorf	Flemming Dental Leipzig
22. September 2017	25. Oktober 2017
Flemming Dental Berlin	Flemming Dental Frankfurt
11. Oktober 2017	01. November 2017
Flemming Dental Ingolstadt	Flemming Dental Hamburg

Sie suchen nach einem einfachen Einstieg in die digitale Abformung? Dann besuchen Sie eines unserer Seminare in Ihrer Nähe. Teilnahmegebühr Euro 49,- p. P. zzgl. MwSt.

Interessiert?

Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 040 – 32 102 407 oder per E-Mail an veranstaltungen@flemming-dental.de

Ruf nach Bern**Meyer-Lückel verlässt Deutschland**

Univ.-Prof. Dr. Hendrik Meyer-Lückel wechselt zum 1. November von Aachen auf den Lehrstuhl für Zahnerhaltung, Präventiv- und Kinderzahnmedizin der Universität Bern (Schweiz). Er tritt somit die Nachfolge von Prof. Dr. Adrian Lussi an.

Zu den Hintergründen sagte der Kariologe gegenüber den zm: „Die zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern – kurz ZMK Bern – sind in weltweiten Rankings sehr weit vorne und hierbei insbesondere hinsichtlich der harten Faktoren, wie Zitationshäufigkeit und h-index Weltspitze. Somit stellt der Ruf nach Bern auch eine Auszeichnung der bisherigen Tätigkeiten meiner Arbeitsgruppen in Berlin, Kiel und zuletzt Aachen dar.“ Darüber hinaus erlaube die Organisation der ZMK Bern als ein sogenanntes Dienstleistungszentrum ein wesentlich freieres unternehmerisches Handeln, als dies in den zunehmend zentralistischen, bürokratisierten universitären Strukturen Deutschlands möglich sei.



Foto: privat

„Mit meinen beiden Mitarbeitern, die mich aus Aachen nach Bern begleiten, sowie mit der anstehenden Neubesetzung einer Oberarztstelle mit einem Zahnarzt und Forscher aus dem Bereich der Endodontie, werden wir das bisherige Profil sicherlich sehr gut ergänzen können“, erklärte der Forscher. Ein Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Arbeit wird demnach in der Entwicklung neuer Ansätze zur Prävention und Therapie der Wurzelkaries liegen. Darüber hinaus stehe zeitnah das Berufungsverfahren für eine Stiftungsprofessur für Präventivzahnmedizin und Epidemiologie an. sf

Wechselgerüchte bestätigen sich**Schwarz erhält Ruf nach Frankfurt**

Prof. Dr. Frank Schwarz, derzeit noch am Universitätsklinikum in Düsseldorf (UKD) tätig, soll neuer Leiter der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Implantologie am Carolinum in Frankfurt werden.

Schwarz würde damit die Nachfolge von Prof. Dr. Georg-Hubertus Nentwig am Carolinum antreten. Derzeit wird die Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie

und Implantologie kommissarisch vom Geschäftsführer und Ärztlichen Direktor der Carolinum Zahnärztliches Universitäts-Institut gGmbH, Prof. Dr. mult. Robert Sader. Sowohl Sader als auch Schwarz bestätigten gegenüber Dental Online Channel, dass man Schwarz nach Frankfurt holen wolle.

Schwarz lehrt aktuell an der Heinrich-Heine-Universität in

Abwerbungsversuch**Geht Al-Nawas zurück nach Mainz?**

Die Mainzer wollen offenbar Halles neuen Direktor Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas nach Mainz zurückholen und zum Nachfolger von Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner machen. Al-Nawas bestätigte einen entsprechenden Abwerbungsversuch gegenüber den zm.

Es war ein toller Start, den der erfahrene Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg Al-Nawas in Halle an der Saale erfahren hat. Zum 1. Juli war er als neuer Direktor an die dortige MKG-Universitätsklinik und damit an die neueste Zahnklinik, die das Land momentan zu bieten hat, gewechselt. Einem Bericht zufolge könnte sich der Start schon bald in eine Stippvisite wandeln. Wie das Dental Magazin meldet, habe der Wissenschaftler nun einen (Rück-)Ruf nach Mainz erhalten, wo er zuvor 20 Jahre lang seine Karriere vorangetrieben hatte. Seit 2008 war er Leitender Oberarzt der Mund-, Kiefer und Gesichtschirurgie.

Telefonisch bestätigte Al-Nawas den zm, dass es einen Abwerbungsversuch gibt, zu dem er aber nicht ausführlicher Stellung



Foto: privat

beziehen kann. Nur so viel: Er sei aktuell Direktor der MKG-Universitätsklinik in Halle, wo er sehr freundlich aufgenommen worden sei.

Würde Al-Nawas den Ruf nach Mainz annehmen, wäre er der Nachfolger des scheidenden Prof. Dr. Dr. Wilfried Wagner. Im ersten Verfahren hatte sich die Universitätsmedizin Mainz für Prof. Dr. Dr. Marco Rainer Kesting (45) als Nachfolger entschieden. Kesting, leitender Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Mund- Kiefer-Gesichtschirurgie am Klinikum rechts der Isar in München, lehnte den Ruf demnach ab. sf



Foto: Ellen_Barbara_Reitz

Düsseldorf „Orale Medizin und periimplantäre Infektionen“. Zudem ist er Stellvertretender Leiter der Poliklinik für Zahnärztliche Chirurgie und Aufnahme. Die Leitung in Düsseldorf hat Univ.-Prof. Dr. Jürgen Becker inne. Schwarz ist außerdem der amtierende Präsident der Deutschen Gesellschaft für Implantologie (DGI). nb

Organisation for Caries Research

Splieth ist president-elect



Foto: Verein für Zahnhygiene_Pietschmann

Prof. Christian Splieth aus Greifswald wird Präsident der „Organisation for Caries Research“. In einer weltweiten Online-Wahl wurde er zum president-elect bestimmt. Wie die Universitätsmedizin Greifswald meldet, wurde Splieth bereits 2014 als Mitglied in den wissenschaftlichen Beirat der Organisation for Caries Research – kurz ORCA – aufgenommen. Nach zwei Jahren als Vize-Präsident beginnt mit dem Jahreskongress 2019 in Kolumbien seine Präsidentschaft. Splieth erklärt: „Es ehrt Greifswald, die skandinavisch geprägten Ideen zur Kariesprävention und -therapie – ohne zu bohren – jetzt verstärkt einbringen zu können. Dies ist sicherlich auch eine Anerkennung für mehr als 20 Jahre Kariesforschung und überdurchschnittlich gute Karieswerte, die wir in Greifswald auf Basis von wissenschaftlich evaluierten Konzepten erzielen konnten. Wir möchten durch internationale Vernetzung und die Einbindung in die Community Medicine dazu beitragen, gleiche Chancen auf Gesundheit im Mund für alle zu eröffnen.“ Momentan sei Karies ein besonders großes Problem in Ländern, die reich werden (Arabien, Süd-

amerika, Asien), wenn Konsum, Wohlleben und Überfluss die Prävention verdrängen, erklärte Splieth auf zm-Anfrage. Leider entdeckte die Bevölkerung einschließlich der (Zahn-)Ärzte und Politiker erst spät, dass mit dem Wohlstand auch die Wohlstandserkrankungen kommen. Und dann stelle sich die Frage, ob man dieses Problem mit einem kapitalistischen und gewinnorientierten Gesundheitssystem individuell lösen will, was viel soziale und gesundheitliche Ungleichheit produziere, oder ob man einen gemeinwohlorientierten Ansatz, der Prävention über bezahlbare Zahnpaste, Gruppenprophylaxe und frei zugängliche Präventionsleistungen in den Zahnarztpraxen organisiert, verfolgt. Für Splieth keine Frage: „Die zweite Variante bringt deutlich bessere gesellschaftliche Ergebnisse und ist auch volkswirtschaftlich sinnvoller. Erfahrungen und Daten liegen zu beiden Wegen vor und die Entscheidungsträger brauchen eigentlich nur die verschiedenen Möglichkeiten kopieren.“ Sein Amt wird Splieth 2019 antreten. sg

Wünsche, Anregungen,
Kritik? So erreichen Sie uns:

Zahnärztliche Mitteilungen
Tel.: 030/280179-52
Fax: 030/280179-42
Postfach 080717, 10007 Berlin
e-mail: zm@zm-online.de



ZAHNERSATZ MIT QUALITÄTSVERSPRECHEN

Mit uns gehen Sie den richtigen Weg!

Es gibt doch nichts Schöneres als zufriedene Patienten. Bei der Versorgung mit Zahnersatz stehen Ihnen die **QS-Dental geprüften zahntechnischen Meisterlabore** als optimaler Partner für Ihre Praxis immer kompetent zur Seite.

Mit dem fachgerechten **Qualitätssicherungskonzept QS-Dental** setzen die Labore ein klares Qualitäts-Markenzeichen.

Durch QS-Dental wird **Qualität aus Meisterhand** konsequent und nachvollziehbar dokumentiert für eine noch bessere zahntechnische Versorgung. Sie können sich hier stets bester Ergebnisse sicher sein – zum Wohle aller Ihrer Patienten.

Noch ohne QS-Labor? Gehen Sie auf Nummer sicher. Ihr QS-Dental geprüftes Meisterlabor vor Ort finden Sie unter:

WWW.QS-DENTAL.DE



Zahnmedizin der Zukunft ... in den USA und in China

Robotik erobert die Implantologie



Mit den Händen in den Taschen: Nur zur Sicherheit waren mehrere erfahrene Operateure bei dem Eingriff des autonom arbeitenden Roboterarms anwesend.

In China hat Medienberichten zufolge erstmals ein Roboterarm zwei Implantate gesetzt. Der Eingriff dauerte eine Stunde, wurde zur Sicherheit von erfahrenen Operateuren beobachtet – und verlief erfolgreich. In den USA ist die Technik als „Assistenzsystem“ seit März offiziell zugelassen.

„Alles, was automatisiert werden kann, wird auch automatisiert werden.“ So lautet eines der bekanntesten Ökonomiegesetze der amerikanischen Wirtschaftswissenschaftlerin Shoshana Zuboff – das offensichtlich auch vor der Zahnmedizin nicht haltmacht. Wie verschiedene Medien unter Berufung auf die „China Morning Post“ berichten, führte am 16. September im Nordwesten der chinesischen Provinz Shaanxi ein programmierter Roboterarm autonom eine Implantation durch.

Der Roboter sei in den vergangenen vier Jahren von der Beihang University und vom Fourth Military Medical University's Stomatological Hospital mit Blick auf den in China herrschenden Zahnärztemangel bei gleichzeitig hohem Implantationsbedarf entwickelt worden, heißt es. Aktuell hätten 400 Millionen Menschen in China Bedarf an einem Implantat, durch die aktuell praktizierenden Operateure könnten jedoch nur eine Million von ihnen pro Jahr versorgt werden, berichten mehrere Medien übereinstimmend.

Entwicklungen wie der nun erfolgreich getestete Roboter sollen perspektivisch Abhilfe schaffen. Letztlich dauerte die Insertion der zwei Implantate aus dem 3-D-Drucker etwa eine Stunde, heißt es in den Berichten weiter. Dabei sei der Roboter auch fähig gewesen, sich in Abhängigkeit von den Bewegungen der Patientin jeweils neu zu justieren.

Ist das das Ende der Bohrschablone?

Gut sechs Monate zuvor erhielt mit dem Produkt Yomi des Herstellers Neocis ein ähnlicher Roboterarm die Zulassung der US-amerikanischen Lebens- und Arzneimittelbehörde FDA (Food and Drug Administration). Das amerikanische Modell ist vorerst jedoch nur als Assistenzsystem konstruiert. Die Technik soll Operationszeiten verkürzen und die Präzision erhöhen, heißt es. Nach der knappen Auskunft des Geschäftsführers Alon Mozes ist die Technik bisher nur in einer

Klinik, dem South Florida Center for Periodontics and Implant Dentistry, im Einsatz.

Die Idee des Herstellers laut Produktvideo: Auf Grundlage einer Computertomografie plant der Operateur in der Software die ideale Position, Ausrichtung und Tiefe des Implantats. Anschließend überprüft der Roboterarm, ob der Bohrer richtig platziert und geführt wird. Gleichzeitig soll die Software erlauben, das Operationsgeschehen als digitales Mischbild aus CT und projizierter Bohrerposition auf einem Monitor zu verfolgen.

Neocis ist mit dem Anspruch angetreten, durch die Führung und das sensorische Feedback des Systems die Verwendung von Bohrschablonen künftig überflüssig zu machen, heißt es in einer Pressemitteilung. Und: Die finale Kontrolle über den Bohrer liege letztlich immer beim Operateur, der jederzeit den Plan dynamisch an die Gegebenheiten anpassen könne.

Fachliche Einschätzungen zur Technik sind bisher nicht zu bekommen. Anfragen an den Chefoperateur des South Florida Center for Periodontics and Implant Dentistry sowie an DGI-Präsident Prof. Frank Schwarz blieben bis zum Redaktionsschluss der vorliegenden Ausgabe leider unbeantwortet. mg



Cervitec® F

Der Schutzlack mit Kombinationswirkung

Mehrfach-Schutz in einem Arbeitsschritt



Fluoridierung und Keimkontrolle durch Fluorid plus Chlorhexidin plus CPC

www.ivoclarvivadent.de/cervitec-f

ivoclar
vivadent®
passion vision innovation

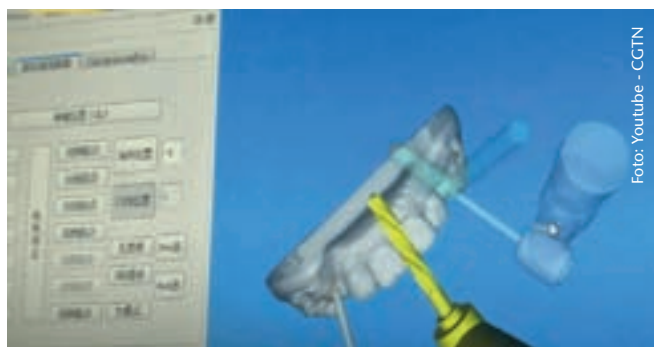
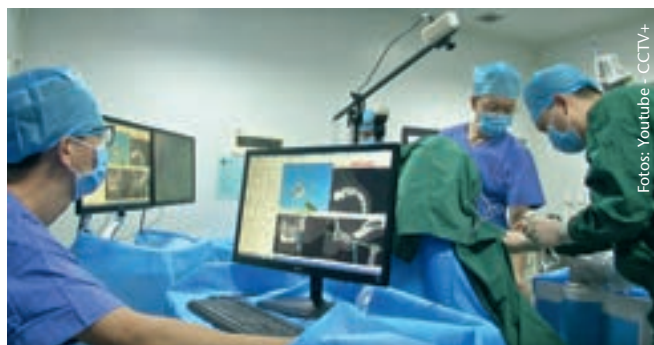


Foto: Youtube - CGTN

Mischbild: Zur Kontrolle wird die Position des vom Roboterarm gesteuerten Bohrers in Echtzeit in die OP-Planung projiziert.



Fotos: Youtube - CCTV+

Aufbau: Beim Pilotversuch in China war der Personalbedarf groß, geht es nach den Herstellern, könnten künftig wenige Helfer genügen.



Null Sicht: Das Gesicht der mutigen Testpatientin ist fast vollständig verhüllt, als der Roboterarm seine Arbeit aufnimmt.

Klinische Bewegtbilder

Gemessen an der möglichen Innovationskraft des Eingriffs in China sowie der in den USA zugelassenen Technik ist die Informationslage dünn. Es gibt wenige, immer gleichlautende Meldungen. Über die nebenstehenden QR-Codes gelangen Sie zu jeweils einer Nachricht mit einem kurzen YouTube-Video, das die Technik in ihrer klinischen Anwendung in China (oben) sowie in den USA (unten) zeigt.



KZBV-Beirat

Positives Meinungsbild zum PAR-Konzept

Das Versorgungskonzept der Zahnärzteschaft zur Neustrukturierung der Parodontaltherapie hat einen weiteren wichtigen Zwischenschritt passiert. Kernpunkte des Konzepts, die der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer vorstellte, wurden auf der KZBV-Beirats-sitzung am 28.9. in Stuttgart positiv aufgenommen. Für Patienten soll ein Bonussystem bei der UPT Anreize setzen und die Compliance unterstützen.

Die AG „PAR“ mit Vertretern von KZBV, BZÄK und der DGParo hat ihre Arbeiten am PAR-Versorgungskonzept der Zahnärzte abgeschlossen. Das Konzept selbst soll auf der KZBV-Vertreterversammlung zum Deutschen Zahnärztetag am 8. und 9. November auf breiter Basis abgestimmt werden. Jetzt hat der KZBV-Beirat auf seiner Sitzung am 28.9. in Stuttgart ein positives Votum abgegeben. Zuvor hatte sich auch der BZÄK-Vorstand positiv zu dem Konzept positioniert.

Unterversorgung belegt Handlungsbedarf

Das umfangreiche Konzept, das derzeit vom gesamten Berufsstand und der Wissenschaft in langer Vorarbeit vorbereitet und konsentiert wird, zielt darauf ab, die Versorgung von Parodontaltherapien neu zu strukturieren (siehe zm 14/2016, S. 26–30). Der KZBV-Vorsitzende Dr. Wolfgang Eßer machte auf dem Beirat die Faktenlage deutlich: So habe die DMS-V-Studie des Instituts der Deutschen Zahnärzte (IDZ) gezeigt, dass die Prävalenz von Parodontopathien immer noch über 50 Prozent liegt. Hinzu kämen jährlich 500.000 neue Fälle. Durch den demografischen Wandel sei außerdem mit einer deutlichen Zunahme einer bedarfsgerechten Therapie zu rechnen. Eßer: „Dies offenbart, dass man aktuell von einer deutlichen Unterversorgung der Parodontitis ausgehen muss. Das steht im Gegensatz zur nach wie vor hohen Prävalenz und verdeutlicht den dringenden Handlungsbedarf.“

Die heutige PAR-Versorgung entspreche nicht mehr dem neuesten Stand der Wissenschaft, erläuterte Eßer weiter. Die KZBV habe es sich in ihrer Agenda Mundgesundheits 2017 zum Ziel gemacht, die Bekämpfung der Parodontitis in Deutschland in den



Die KZBV-Beiratssitzung am 28.9. in Stuttgart, auf der Dr. Wolfgang Eßer (oben) die Kernpunkte des neuen Konzepts präsentierte.

Mittelpunkt zu rücken. Auch die European Federation of Periodontology (EFP) hat das Thema zur gesamteuropäischen Aufgabe erklärt. BZÄK und KZBV haben deshalb gemeinsam mit der Wissenschaft den aktuellen Handlungsbedarf identifiziert und die Gründe, die ein Handeln erforderlich machen, benannt:

- Parodontitis ist eine chronische entzündliche Erkrankung
- Parodontitis steht in Zusammenhang mit schweren allgemeinen Erkrankungen wie beispielsweise Diabetes, Pneumonien, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, aber auch mit Frühgeburten.
- Durch Studien ist belegt: Je ausgeprägter die Parodontitis ist, desto größer können auch die Komplikationen des Diabetes sein.
- In der Bevölkerung aber ist dies noch weitgehend unbekannt, im Bewusstsein vieler Menschen handelt es sich bei der Parodontitis fälschlicherweise noch immer um eine Bagatellerkrankung.
- Erschwerend kommt hinzu: Parodontitis ist eine schleichende stille Erkrankung. Die Zahnmedizin steht hier vor den gleichen

Herausforderungen wie die Allgemeinmediziner bei der Hypertonie. Der Patient führt sich nicht krank und bagatellisiert die Symptome.

- Dies führt häufig selbst dann noch zu Problemen, wenn sich der Patient in die PAR-Behandlung begibt: nämlich durch einen „Compliance-Abbruch“.

Zusätzliche Schritte in der Therapie erforderlich

Die gemeinsame Problemanalyse mit der Wissenschaft habe aufgezeigt, dass der Leistungskatalog der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) längst nicht mehr dem Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse entspricht. So fehlten bei der aktuellen Regelung der Parodontitistherapie (nach den derzeitigen Richtlinien des G-BA) wichtige Eckpfeiler für ein modernes Behandlungskonzept. Die im neuen Versorgungskonzept angedachte Behandlungstrecke sehe deshalb zusätzliche Elemente vor.

- Dazu gehört das Ärztliche Gespräch – ein wichtiger Therapieschritt im Anschluss an

KANN LISTERINE® DIE MUNDHYGIENE VERBESSERN?

Ja, signifikant. Eine Studie mit > 5.000 Probanden belegt dies.¹



So wirkt LISTERINE®:

- LISTERINE® mit bis zu 4 ätherischen Ölen bekämpft biofilmbildende Bakterien, die nach der mechanischen Reinigung im Mundraum verbleiben.
- Die ätherischen Öle dringen tief in den Biofilm ein und zerstören seine Struktur.
- Dadurch wird der Biofilm gelockert und gelöst, auch an Stellen, die von Zahnbürste und Zahnseide schwer erreicht werden.

* bei ca. 2.500 Probanden, die zusätzlich zur mechanischen Zahnreinigung mit LISTERINE® spülten.

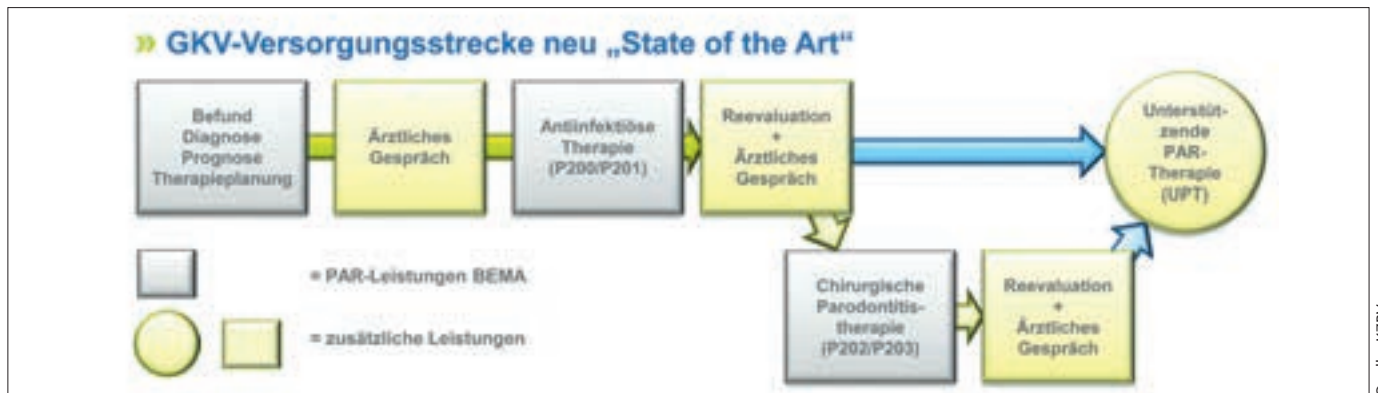
LISTERINE®

Bürsten, Fädeln und Spülen.
Weil 3-fach einfach besser wirkt.

1 Mehr über die Ergebnisse der bahnbrechenden Metaanalyse erfahren Sie bei:
Araujo MWB et al., JADA 2015; 146 (8): 610-622.

www.listerineprofessional.de





Quelle: KZBV

Die geplante, neu konzipierte Behandlungsstrecke: Ein Ziel ist die Vermeidung der vermehrten Compliance-Abbrüche an der Schnittstelle zwischen systematischer Parodontistherapie und UPT (blaue Pfeile).

die Planungsphase, um den Patienten aufzuklären und mitzunehmen.

■ Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Re-Evaluation mit einem weiterführenden ärztlichen Gespräch, um entscheiden zu können, ob eine weiterführende chirurgische Parodontaltherapie erforderlich ist.

■ Ganz wichtig ist, dass der Patient darüber aufgeklärt werden muss, dass eine langfristige Stabilisierung nur durch eine regelmäßige strukturierte Nachsorge gewährleistet ist. Dazu ist eine Unterstützende Parodontistherapie (UPT) als weiterer Therapieschritt notwendig.

Problematisch sei, dass es an der Schnittstelle zwischen systematischer Parodontistherapie und UPT zu vermehrten Compliance-Abbrüchen komme und die Patienten überdurchschnittlich oft die UPT nicht in Anspruch nähmen. Im Konzept sei deshalb angedacht, die neuen Elemente der Versorgungsstrecke unterschiedlich zu implementieren. Das Ärztliche Gespräch – also die Remotivation als Maßnahme der „Sprechenden Zahnmedizin“ – ist aktuell nicht im Sachleistungskatalog der GKV abgebildet. Genauso verhält es sich mit der Erhebung von Re-Evaluationsbefunden. Diese sollten im Rahmen des Sachleistungsprinzips im GKV-Leistungskatalog verankert werden.

Bonussystem unterstützt die Compliance

Für die Leistung der UPT befürwortet das PAR-Konzept ein Zuschussmodell, das auf dem Bonussystem basiert. Ausgangspunkt soll das bekannte Bonusheft beim Zahnersatz sein,

da dieses in der Bevölkerung breit verankert sei. Ziel der Zahnärzteschaft sei es, eine neue, an den Stand der Wissenschaft angepasste Versorgungsstrecke zu etablieren, um die Compliance der Patienten zu erhöhen und das Therapieergebnis abzusichern.

Vor allem das Bonussystem hält Eßer für ein wichtiges Element: „Ich bin zutiefst überzeugt: Wenn Menschen einen eigenen Teil für ihre Gesundheit in Form eines finanziellen Beitrags leisten, dann werden sie ihre Therapieziele erreichen.“

Eßer machte auch deutlich, dass es sich bei der Umsetzung des PAR-Konzepts um einen langen, vorskizzierten Weg handle, bei dem hohe Hürden genommen werden müssen: „Die Behandlungs-Richtlinien des G-BA müssen angepasst werden. Dazu muss im G-BA dargestellt werden, dass die PAR-Strecke auf validen wissenschaftlichen Erkenntnissen beruht. Insbesondere das IQWiG hat hier Hürden errichtet, die nur gemeinsam mit der Wissenschaft zu überwinden sind. Um eine sachgerechte Ausgestaltung der Finanzierung zu erreichen, wird eine Anpassung der gesetzlichen Rahmenumstände notwendig sein. Hier ist der Gesetzgeber gefragt. Zusätzlich muss mit den Krankenkassen über eine adäquate Honorierung verhandelt werden.“

Wichtig sei, dass das Konzept modular aufgebaut ist und auch neue wissenschaftliche Erkenntnisse berücksichtigen wird. So sei zu erwarten, dass sich Paro-Experten auf einer Tagung im Herbst in Chicago weltweit auf eine neue Klassifikation einigen werden, bei der sich auch Folgevorschläge für die Therapie ergeben könnten.

NEUE PAR-THERAPIE Hintergrund

Auf der Vertreterversammlung der KZBV im Sommer 2016 war ein erster großer Aufschlag erfolgt: KZBV, BZÄK, die DGParo, der FVDZ und die IGZ hatten sich auf eine gemeinsame Strategie des Berufsstands geeinigt, um ein konsentiertes Versorgungskonzept für eine zeitgemäße PAR-Behandlung auf den Weg zu bringen.

Anfang 2017 lag dann die mit Spannung erwartete Nutzenbewertung des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) vor, der sogenannte IQWiG-Vorbericht. Das IQWiG sollte zur Methodenbewertung für die Beratungen im G-BA zur Modernisierung der PAR-Therapie die Studienlage der systematischen Behandlung von Parodontopathien überprüfen. Ergebnis: Laut IQWiG liegt nicht genügend höchste Evidenz vor, um einen zusätzlichen Nutzen der PAR-Therapie zu bescheinigen. Die Fachwelt lief Sturm, kritisierte die Methodik des IQWiG (die viele Studien ausschloss) und monierte die mangelnde Einbindung der Erkenntnisse aus der wissenschaftlich weltweit anerkannten zahnmedizinischen Versorgungsmethodik (zm 4/2017, S. 32–38). Der G-BA setzte daraufhin im Mai 2017 die Beratungen aus, damit das IQWiG weitere Studien in seine Bewertung einbeziehen kann. Ab Ende dieses Jahres ist mit dem Abschlussbericht zu rechnen.

pr

MEHR

Geld für Ihr altes Zahngold ist möglich.



Transparente Messung

Mit einem mobilen Spektrometer ermitteln wir in Ihrem Beisein den präzisen Anteil an Gold und anderer Edelmetalle in Ihrem altem Zahngold.

Reeller Preis

Wir zahlen dann direkt vor Ort und zwar basierend auf diesem präzisen Messwert und nicht nur für einen geschätzten durchschnittlichen Goldanteil.

Großes Vertrauen

Mehr als 7.000 Dentallabore und Zahnärzte europaweit vertrauen uns bereits. Maximieren auch Sie mit uns den Gewinn beim Verkauf Ihres alten Zahngoldes.

Testen Sie uns kostenlos und unverbindlich!

Weitere Informationen: **www.metalvalor.com** oder unter **00800 63 825 825**.

info@metalvalor.com

metalvalor

You can trust us

Elektronischer Praxisausweis – Zulassung für die Bundesdruckerei

„Ein weiterer wichtiger Meilenstein“

Die Bundesdruckerei ist als erster Anbieter in Deutschland für den elektronischen Praxisausweis zur Anbindung an die Telematik-Infrastruktur im Gesundheitswesen von der KZBV zugelassen worden.



Foto: iStock-jovanmandic

Für den ersten der insgesamt fünf Gesundheitssektoren, nämlich für die Zahnärzte, ist jetzt die Zulassung für den elektronischen Praxisausweis erfolgt. Die weiteren Sektoren – Ärzte, Krankenhäuser, Apotheker und Psychotherapeuten – werden laut Bundesdruckerei folgen. Der elektronische Praxisausweis, der als SMC-B-Karte (Security

Module Card Typ B) im ID0-Kartenformat (Mini SIM) angeboten wird, ist eine wichtige Komponente, mit der sich Leistungserbringer künftig den Zugriff zur Telematik-Infrastruktur (TI) verschaffen. Der Ausweis dient zur Authentisierung der Praxis, damit eine gesicherte Verbindung zur TI aufgebaut werden kann.

Zahnärzte stecken die SMC-B in ein Kartenterminal und geben eine geheime PIN ein. Damit weist der Ausweis die Identität der jeweiligen Praxis nach und sichert die Verbindung zur Telematik-Infrastruktur ab. Der Ausweis kann auch für weitere Anwendungen genutzt werden: So kann die Herkunft digitaler Dokumente nachgewiesen oder die E-Mail-Kommunikation zwischen Institutionen sicher verschlüsselt werden.

EIN BAUSTEIN DER TELEMATIK-INFRASTRUKTUR

Wofür brauche ich den Ausweis?

Mit dem E-Health-Gesetz hat der Gesetzgeber die Einführung einer sicheren digitalen Infrastruktur für das Gesundheitswesen vorgesehen. Die Teilnahme an der Telematik-Infrastruktur wird für alle Gesundheitssektoren rechtlich verpflichtend. So wird ein sicherer elektronischer Datenaustausch im gesamten Gesundheitswesen möglich. Die Leistungserbringer müssen sich gegenüber dem digitalen Gesundheitsnetzwerk sicher authentifizieren – das geschieht mit dem Ausweis. Für den Zugriff zur TI benötigen Sie drei zertifizierte Komponenten: einen Aus-

weis, ein Lesegerät sowie den Konnektor für die eigentliche Anbindung ans Gesundheitsnetz. Der Ausweis muss von den jeweiligen Selbstverwaltungen sowie der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik) zugelassen werden. Lesegerät und Konnektoren müssen nur von der gematik zertifiziert werden. Entsprechende Zertifizierungen liegen derzeit noch nicht vor. Die Kosten für die Anbindung an die Telematik-Infrastruktur werden Zahnärzten und Ärzten erstattet. Das gilt für die Karte und für die weiteren Komponenten. ■

Zu bestellen über die zuständige KZV

Zahnärzte können den Ausweis über das Portal der für sie zuständigen Kassenzahnärztlichen Vereinigung (KZV) beantragen. Die Karte ist fünf Jahre gültig. Weitere Informationen, darunter die neue Broschüre „Anbindung an die Telematikinfrastruktur – Informationen für Ihre Praxis“ sind auf der Website der KZBV (<http://www.kzbv.de/elektronische-gesundheitskarte.92.de.html>) abrufbar.

Interessierte Unternehmen, die als Anbieter in einem marktöffnen gestaltetem Zulassungsmodell elektronische Praxisausweise an-

Nur
CEREC
macht es
möglich!

2017

Chairside CAD/CAM Kriterien

Inlays/Onlays, Kronen und
Brücken in nur einer Behandlung



Implantate setzen und
versorgen



Kieferorthopädische Lösungen



Mindestens 10 Jahre klinische
Erfahrung



Offen



CEREC

Ihr sicherer Einstieg in Chairside CAD/CAM

Ihre Patienten wollen Restaurationen in einer Sitzung. CEREC macht das möglich. Und CEREC kann noch mehr, wie z.B. implantologische und kieferorthopädische Lösungen. Alles klinisch erprobt, mit intuitiver Bedienung und jetzt mit offener Schnittstelle.

dentsplysirona.com/CEREC



THE DENTAL
SOLUTIONS
COMPANY™

 **Dentsply
Sirona**

bieten möchten, erhalten entsprechende Informationen zum Ausgabeverfahren bei der KZBV (<http://www.kzbv.de/elektronischer-praxisausweis.1119.de.html>). Die Zulassung des elektronischen Praxisausweises der Bundesdruckerei für alle Sektoren ist bei der gematik bereits beantragt.

Die KZBV und die Bundesdruckerei begrüßen die vereinbarte Zulassung als erstes Angebot in Deutschland für einen der fünf Gesundheitssektoren. „Als verantwortlicher Ressortvorstand freue ich mich, dass mit dieser Zulassung ein weiterer wichtiger Meilenstein zum Start des Produktivbetriebs der Telematik-Infrastruktur gesetzt werden konnte“, sagte Dr. Karl-Georg Pochhammer, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der KZBV.

„Dringend benötigter Schub“

„Der elektronische Praxisausweis gibt dem digitalen Gesundheitswesen den dringend benötigten Schub, neue Anwendungen für die elektronische Gesundheitskarte zu fördern und die Gesundheitsversorgung der Patienten zu verbessern“, sagt Jochen Felsner, Marketingleiter der Bundesdruckerei. „Der elektronische Praxisausweis stellt den Schutz und die Sicherheit von Patientendaten sicher. Leistungserbringer im Gesundheitswesen können schnell, gesetzeskonform und komfortabel auf aktuelle Versichertendaten zugreifen und deren Verarbeitung effizient einbinden.“



Foto: Björn Wylezich-Fotolia

Der elektronische Praxisausweis („SMC-B“) ist eine Smart Card im ID0-Kartenformat (miniSIM), die zur Authentisierung der Praxis gegenüber der Telematikinfrastruktur und der elektronischen Gesundheitskarte (eGK) eingesetzt wird. Mithilfe einer SMC-B können zum Beispiel besonders geschützte Daten auf der eGK in einer Zahnarztpraxis ausgelesen werden.

Inzwischen wurde ein weiteres Angebot für den Praxisausweis von der Industrie angekündigt: Die medisign GmbH wird ab Anfang 2018 den elektronischen Praxisausweis anbieten. Die Zulassung dafür steht – sowohl vonseiten der gematik wie auch bei der KZBV noch aus. medisign nennt aber bereits Preise: Für Ärzte soll dieser 23,25 Euro pro Quartal betragen. Der Betrag beinhaltet die Mehrwertsteuer und entspricht der Fördersumme, die Praxen gemäß der Grundsatzfinanzierungsvereinbarung zwischen KBV und GKV-Spitzenverband im Abrechnungszeitraum bis Ende März 2022 erhalten. Bei den Zahnärzten

sollen die Kosten bei medisign noch unter der von KZBV und GKV-Spitzenverband vereinbarten Kostenpauschale von acht Euro pro Monat liegen. Der Praxisausweis von medisign hat eine Mindestlaufzeit von 24 Monaten.

Der elektronische Praxisausweis der Bundesdruckerei wird zu einem Bruttopreis von 480 Euro plus Mehrwertsteuer für die gesamte Laufzeit von fünf Jahren angeboten. Die KZBV weist darauf hin, dass Zahnärzte schon jetzt ihre Ausweise bestellen können – sie können aber auch warten, bis weitere Anbieter auf dem Markt sind, um sich dann für den günstigsten zu entscheiden. pr





| 
Endo

Ich bin Endo. Ich bin Einfachheit, Sicherheit und Qualität.

Ich bin ein komplettes Sortiment. Ich bin persönlicher Service.

Ich bin Komet. www.ich-bin-endo.de

Können Serious Games die Oralprophylaxe unterstützen?



TITELGESCHICHTE

Serious Games und Oralprophylaxe

Teil 1: Problemaufriss Serious Games – Dr. Johan Peter Wölber
 Teil 2: Stiftung Warentest: „Playbrush“ und die App „Utoothia“
 Teil 3: Serious Games und Playbrush aus der Sicht der Jugendzahnpflege – Laura von Nordheim, LAGZ Hessen

„Spielerisch und gleichzeitig edukativ“ ist gleich eine bessere Mundgesundheit – so das Versprechen der Hersteller; hier die App „Brush Busters“ von Philips Sonicare.

Johan Peter Wölber

Der Markt bietet Familien heute ein breites Spektrum an digital unterstützten Produkten zur Verbesserung der Mundgesundheit. Dieser Artikel gibt einen komprimierten Überblick über die Arten von digitaler, spielbasierter Mundgesundheitsförderung und deren Evidenz.

Computerspiele und digitale Medien bestimmen zunehmend den Alltag von Kindern und Jugendlichen. So spielen in Deutschland rund 89 Prozent der 10- bis 18-jährigen laut Untersuchungen bis zu drei Stunden täglich und länger [BITKOM-Umfrage, 2017]. Während durch die Medien zumeist die negativen Gesundheitsfolgen von intensivem Computerspielen – Aggression, Trägheit, Abhängigkeit oder muskuloskeletale Schäden – beleuchtet werden, gibt es auch Computerspiele, die nachweislich Gesundheit fördern können. Seit der Gründung der „Serious Games Initiative“ im Jahr 2000 spricht man bei solch edukativen Spielen von sogenannten Serious Games. Diese sollen Lern- und Motivationsinhalte (etwa Sprachen, Naturwissenschaft oder auch Gesundheitsinhalte) auf unterhaltsame und spielerische Weise vermitteln.

Serious Games werden mittlerweile in vielfältigen Bereichen mit Erfolg eingesetzt – auch im Bereich der Mundgesundheitsförderung gibt es erste Ansätze. Eine Meta-Analyse zu den Gesundheitseffekten von Serious Games konnte signifikante Verbesserungen in unterschiedlichen Gesundheitsbereichen feststellen [DeSmet et al., 2014]. Allerdings waren die Ergebnisse sehr heterogen in Bezug auf das verwendete Spiel. Ein anderer Begriff in diesem Bereich ist der Begriff „Gamification“, der die Anwendung von spieletypischen Elementen im Kontext von sonst spiefremden Bereichen beschreibt.

So vielfältig wie die Computerspiele selbst können ihre Anwendungsformen zur Förderung der Mundgesundheit aussehen. Grob kann man zwei Bereiche für digitale Medien zur Förderung der Mundgesundheit unterscheiden (siehe Tabelle). Natürlich können diese beiden Bereiche kombiniert werden. Im Fall der Beeinflussung von motorischen Fähigkeiten lässt sich etwa die Beeinflussung von motivationalen Faktoren wie der Selbstwirksamkeit gar nicht vermeiden, da das eigene Erleben (von erfolgreicher Mundhygiene) immer auch die Selbstwirksamkeit beeinflusst. Neben diesen Spielen kursieren auch digitale applikationsbasierte Motivationshilfen (etwa der Oral B Smartguide©, BushDJ©, Anwendungen mit WhatsApp©), die allerdings weniger als Spieleformen gesehen werden können.

Lieber einen Apfel statt eines Schokoriegels

Um die Evidenz bezüglich der digitalen Anwendungen festzustellen, wurde eine Literaturrecherche in Medline (Pubmed) durchgeführt mit der Verschlagwortung „(video game) OR (serious game) OR (app) AND (dental OR oral)“. Die Suche ergab 630 Treffer, wovon sieben Titel genauer analysiert wurden. Ein doppeltes Suchergebnis wurde ausgeschlossen. Zwei Artikel wurden ausgeschlossen, da sie sich nicht mit Oral-



Vampirmädchen Vicky und der Wikingerjunge Björn aus der App „Brush Busters“

Foto: Philipssonicare

prophylaxe beschäftigten. Ein Artikel war nicht verfügbar.

Im Bereich der Serious Games zur Oralprophylaxe konnte über Pubmed lediglich ein Studienprotokoll gefunden werden, in dem die Untersuchung eines Serious Game bei Kindern mit hohem Kariesrisiko beschrieben wird [Aljafari et al., 2015]. Des Weiteren

Serious Games zur Förderung der Mundgesundheit

Förderung von kognitiven Aspekten wie Wissen, Selbstwirksamkeit, Motivation (z.B. bezüglich Mundhygiene, Fluoriden)	Förderung von motorischen Fähigkeiten über Feedbackmechanismen in der Nintendo Wii, Playbrush oder Applikationen (Apps)
Protectus (www.tajono.de)	Playbrush© (Playbrush GmbH, Österreich)
Reise nach Zahnasien (LAGZ Baden-Württemberg)	Brush up© (GamesThatWork, USA)
Attack of the S. mutans (Firsthand Inc. USA; noch nicht auf dem kommerziellen Markt verfügbar)	Philips Sonicare For Kids© (Philips, Niederlande)
	Disney Magic Timer App (Procter & Gamble©, USA)
	Rainbow (Vigilant)

Tabelle 1: Bereiche, die durch Videospiele bzw. Serious Games beeinflusst werden mit beispielhaften Spielen (kein Anspruch auf Vollständigkeit)
Quelle: Eigene Auswertung



Foto: Screenshot_Protectus

Bei „Protectus“ hat der Spieler die Aufgabe, stilisierte Zähne vor herabfallenden Nahrungsmitteln durch Reinigung zu schützen.



Foto: Disney Magic Timer_2

Bei der „Disney Magic Timer App“ muss man zwei Minuten den Schaum wegschrubben, dann wird das Bild sichtbar.

stellte eine belgische Arbeitsgruppe um Panic et al. [2014] bei einer Untersuchung an 190 Schulkindern fest, dass abschreckende Bilder (von kariösen Zähnen) die Kinder dazu verleiteten, sich häufiger für einen gesunden Snack (Apfel) als für einen ungesunden Snack (Süßigkeit) zu entscheiden – im Vergleich dazu, wenn nicht-abschreckende Bilder von gesunden Zähnen gezeigt wurden. Allerdings war der Effekt der Abschreckung nur gegeben, wenn die Kinder danach nicht durch eine Informationsbroschüre oder ein mundgesundheitsförderndes Serious Game abgelenkt wurden.

Mehr Selfies = weniger Plaque

Im Bereich der nicht-spielebasierten, digitalen Motivationshilfen konnten Zotti et al. [2016] bei 80 Jugendlichen im Rahmen der kieferorthopädischen Therapie zeigen, dass Teilnehmer, die regelmäßig Selfies von ihren Zähnen in einer WhatsApp-Gruppe verschickten, signifikant geringere Plaque- und Gingivitiswerte aufzeigten. Li et al. [2016] untersuchten, ebenfalls bei kieferorthopädischen Patienten, die Wirkung einer Smartphone-Chatgruppe, in der regelmäßig Gesundheitshinweise und Erinnerungen gesendet wurden. Sie konnten bezüglich der Plaque- und Gingivitiswerte keinen Unterschied zwischen der Chat-Gruppe und der Kontrollgruppe feststellen. Allerdings zeigten die Teilnehmer der Chat-Gruppe weniger Fehltermine und ein zuverlässigeres Erscheinen zu den Terminen. Underwood et al. [2015] untersuchten in einer Anwender-

befragung von 189 Teilnehmern die Erfahrungen mit der Brush-DJ-Applikation. Die App informiert die Anwender regelmäßig via „Push-up“-Meldungen (kleine Informationsmeldungen auf dem Display) über Empfehlungen und Informationen zur Mundhygiene. Ein Großteil der Befragten berichtete, länger zu putzen und auch Freunden die App zu empfehlen. Allerdings gab es in der Untersuchung keine Kontrollgruppe und keine klinischen Ergebnisse.

Neben der Literaturrecherche mittels PubMed wurde noch eine Handsuche durchgeführt. Im deutschsprachigen Raum konnte eine Greifswalder Arbeitsgruppe um Höfer et al. [2017] an 49 Vorschulkindern zeigen, dass ein applikationsgestütztes Zahnputzspiel (Rainbow, Vigilant) sowohl die Plaque- als auch die Gingivitiswerte signifikant senken konnte im Vergleich zu einer Zahnbürste ohne applikationsgestütztes Spiel. Die Werte der Experimentalgruppe waren dabei nach sechs Wochen mit Applikation wie auch weitere sechs Wochen ohne Applikation besser im Vergleich zur Kontrollgruppe. Weiterhin konnte eine vorläufige Studie zum Spiel „Brush Up“ (<http://www.brushupgame.com/>) gefunden werden, deren Ergebnisse allerdings noch nicht publiziert sind [Jacobson et al., unpublished]. In Untersuchung einer eigenen Arbeitsgruppe befindet sich das Spiel „Protectus“ (www.tajono.de).

Limitationen von digitalen Motivationshilfen können in der einseitigen Betonung der extrinsischen Motivation liegen. Fällt die digitale Motivationshilfe unter bestimmten Umständen weg (etwa bei einem Camping-

Urlaub), kann die Motivation unter Umständen eingeschränkt sein. Die Beeinflussung von Wissens- und Technikaspekten (wie dem Schutz der Zähne durch fluoridierendes Zahnputzen oder den Zusammenhang zwischen Zucker und Karies beziehungsweise das Erlernen von bestimmten Putztechniken) kann hingegen als stabil betrachtet werden.

Fazit

Im Bereich der Serious Games in der Oralprophylaxe lassen sich viele interessante Projekte finden, mit allerdings nur wenigen Untersuchungen zu den Effekten dieser Spiele. Im Gegensatz dazu zeigen Studien zu applikationsbasierten Motivationsbeziehungsweise Putztechnikhilfen erste positive und vielversprechende Ergebnisse.



Foto: privat

Dr. Johan Peter Wölber
Klinik für Zahnerhaltungskunde und Parodontologie
Universitätsklinikum Freiburg
Hugstetter Str. 55, 79106 Freiburg
johan.woelber@uniklinik-freiburg.de



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

PANAVIA™ V5

Mein Zement – für jede Befestigung!

PANAVIA™ V5 ist dank seines neuen Initiator-Systems der Universalzement für die Befestigung. Hochästhetische Anforderungen bei der Befestigung von Veneers werden genauso erfüllt wie eine überdurchschnittliche Haftkraft bei ungünstigen Retentionsverhältnissen. Jede Befestigung, von Restaurationen aus Metallen über Keramik bis hin zu Kompositen, ist mit PANAVIA™ V5 möglich.

Der Tooth Primer für die Zahnoberfläche, der Ceramic Primer Plus für alle Legierungen, Keramiken oder Komposite und der Zement aus der Automix-Spritze, meistern alle täglichen Herausforderungen.

Das Ergebnis ist eine Reduktion des Materialsortiments in der Praxis, hohe Ästhetik und sichere Haftung für alle Front- und Seitenzahnrestaurationen.

Alle fünf aminfreien Farben sind farbstabil und auch als Try-In-Pasten erhältlich.

Überzeugen Sie sich selbst und sprechen Sie uns an!



STIFTUNG WARENTEST ZUR APP „UTOOTHIA“ VON „PLAYBRUSH“

Motivationshilfe mit Mängeln



„Mit Playbrush wird 40% mehr Plaque als durch reguläres Putzen beseitigt.“ Mit diesem „dental fact“ wirbt Playbrush auf seiner Website.

Wer mit der Zahnbürste Monster jagen, Flieger steuern oder gar Bilder malen will, kann das mit der Variante „Playbrush“ versuchen. Der Kunststoffaufsatz funktioniert auf vielen Handzahnbürsten, nicht aber auf elektrischen Modellen. Dazu gehört eine App. Beides hat die Stiftung Warentest in diesem Jahr in einem Schnelltest untersucht.

Getestet wurde die App „Utoothia“: In einer Variante kämpft ein Ritter mit einem Laserstrahl gegen schädliche Bakterien-Monster. Die Bürste muss den Monstern in alle Richtungen folgen. Bewegt man die Bürste zu langsam oder zu schnell, er-

scheint eine Warnung auf dem Handydisplay. Macht der Putzer seine Aufgabe gut, wird er gelobt. Ziel ist es, beim Spielen möglichst viele Punkte zu sammeln und dabei gleichzeitig alle Zähne zu erreichen.

Drei Erwachsene und drei Kinder im Vorschulalter haben das Produkt genutzt und wurden von Experten aus dem Fachgebiet „Gebrauchstauglichkeit“ beobachtet: Der Aufsatz erschwerte demnach vor allem den kleinen Testern das Halten der Zahnbürste. Durch den Aufsatz verdreifachte sich ungefähr das Gewicht, je nach Zahnbürste. Die jungen Tester hätten primär auf das

Spielgeschehen geachtet. Problematisch: Playbrush lasse sich austricksen. Nicht kontrollierbar sei, ob die Bürste tatsächlich im Mund bewegt wird und die Borsten dabei Kontakt mit den Zähnen haben. Spielpunkte ließen sich auch sammeln, wenn die Zahnbürste außerhalb des Mundes bewegt wird. Und um die Hinweise, die während des Spiels auf dem Display angezeigt werden, zu berücksichtigen, müsse man eben lesen können.

Und Stiftung Warentest bemängelte noch etwas anderes: Die via Bluetooth übersendeten persönlichen Daten könnten Rückschlüsse auf den Nutzer zulassen. Sowohl die Android- als auch die iOS-App bewerteten die Tester im Datensendeverhalten als sehr kritisch, weil sie den Benutzernamen unverschlüsselt an den App-Anbieter übermitteln. Hier gebe es datenschutzfreundlichere Alternativen, bei Android beispielsweise die Instance-ID, die immer wieder neu generiert wird.

Fazit: Die Kinder, die gut allein putzen, bräuchten Playbrush demnach nicht. Bei hartnäckigen Putzverweigerern könne der Aufsatz eine spielerische Motivationshilfe sein. Über kurz oder lang sollten Kinder aber lernen, dass Zähneputzen zu den alltäglichen Routinen gehört – auch ohne digitale Unterstützung. sf



Identium® – Das Beste aus zwei Welten.

Polyäther

A-Silikon

Identium®

Jetzt mit
Geld-zurück-Garantie!
Risikolos testen!



Das Präzisionsabformmaterial Identium® vereint die Vorteile von Polyäther und A-Silikon. Es bietet außergewöhnliche Hydrophilie, beste Fließfähigkeit, ist geruchs-/geschmacksneutral und lässt sich leicht entformen. Testen Sie als Neukunde jetzt risikolos mit der Geld-zurück-Garantie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne unter Tel. +49 (0) 2774 70599 oder im Internet. www.kettenbach.de

Serious Games aus Sicht der Jugendzahnpflegeprofis

Wenig Benefit für Zähne, viel Spaß für Kinder

Laura von Nordheim

Am Beispiel PlayBrush lässt sich vergleichen, was die digital unterstützte Oralprophylaxe im Unterschied zur analogen Anleitung von Mensch zu Mensch leisten kann und wo die Defizite liegen. Prädestiniert für einen solchen Vergleich ist eine Mitarbeiterin der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendzahnpflege, Laura von Nordheim, aus Hessen.

Bei der PlayBrush handelt es sich um einen Zahnbürstenaufsatz für Handzahnbürsten, der sich per Bluetooth mit einer App auf Smartphone oder Tablet verbinden lässt und so Zugriff auf vier verschiedene Spiele schafft. Die Idee hinter Playbrush ist, „lästige Routine in ein spannendes Spiel zu verwandeln“, damit „Kinder endlich Spaß am Zähneputzen haben“ und „die Wichtigkeit der Zahnhygiene auf spielerische Art verstehen“. Zahnputzmonster werden gejagt, Bilder gemalt und Heißluftballons geflogen, indem man die Zahnbürste durch alle vier Quadranten führt. So will der Hersteller garantieren, dass durch zweimal am Tag Putzen für je zwei Minuten alle Zähne erreicht werden, damit „Angst vor dem Zahnarzt und hohe Behandlungskosten“ der Vergangenheit angehören.

Prophylaxe war schon vor PlayBrush spannend

Dass Zähneputzen jedoch keine „lästige Routine“ sein muss, zeigt sich in der Gruppenprophylaxe der Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege in Hessen schnell. Begleitet vom Zahnputzzauberlied erlernen Kinder durch das Üben in der Kita die Zahnputzsystematik KAIplus, die sie ein Leben lang in Sachen Zahngesundheit begleitet. Entwicklungspädagogische Grundlagen, Erkenntnisse in motorischer und kognitiver Entwicklung (in Bezug auf handmotorische Fähigkeiten und Körperwahrnehmung), zahnmedizinische Forschung und langjährige Praxiserfahrung haben zur Entwicklung der KAIplus-Zahnputzsystematik geführt. Die Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH)

empfiehlt sie als effektive, zielsichere und leicht verständliche Zahnputzsystematik für alle Kinder und Eltern: So werden Kau-, Außen- und Innenflächen mit schrubbenden, kreisenden und auswischenden Bewegungen ziel-sicher gereinigt. Mit viel Lob für jeden Putzversuch und einer Menge Spaß beim Singen lernen Kinder gemäß ihres individuellen Entwicklungsstands, alle Zähne von allen Seiten zu erreichen. Bis sie dazu handmotorisch und kognitiv in der Lage sind, spielen Eltern die Hauptrolle beim abendlichen Sauber- beziehungsweise Nachputzen der Kinderzähne und werden speziell in der letzten Strophe des Zahnputzzauberliedes an ihre Verantwortung erinnert. „Jetzt ist meine Mama (Papa, Oma, Onkel, ...) dran, fängt bei mir zu putzen an. Hin und her, rundherum, wische aus, jetzt ist aller Schmutz heraus!“. Einfach zugänglich auf YouTube und CD,



Foto: Product-Playbrush-de

„Spielerisch zu gesunden Zähnen“ lautet das Versprechen mit dem Playbrush auf der Website wirbt: „Auf die Plätze, fertig, Zahnputzspaß!“

geht das Zahnputzzauberlied schnell ins Ohr, leitet an und macht viel Spaß. Seit Kurzem gibt es auch für ältere Kinder einen Zahnputz-Rap, der als spaßige, musikalische Untermauerung zum Putzen motiviert. Zusätzlich unterstreichen engagierte Kita-BetreuerInnen die Angebote der Patenschaftszahn-



Neu: Unser Service
für Reparaturen vor Ort
innerhalb eines Tages

Unser Zahnersatz zaubert auch Zahnärzten ein Lächeln ins Gesicht

Einfach anrufen und testen!

Modellguss komplett¹⁾

Zum Protilab Vorteilspreis!

- Nickelfreies Nichteedelmetall vom bekannten Hersteller Bego
- Kunststoffzähne Ivostar von Ivoclar
- 4 Zähne, Front- und Seitenzähne
- Inkl. Modelle, Zähne, Versand und MwSt.

€252,⁵⁰

All-inclusive Preis

¹⁾Ohne Biss, I-Löffel und Klammern - 4 Zähne, Front- und Seitenzähne, inkl. Modelle.

Protilab Zahnersatz – hochwertige Produkte auf Basis deutscher Qualitätsstandards. Druckfehler und Preis- oder Produktänderungen vorbehalten.

www.protilab.de • Hotline 0800 755 7000

Alle Aufträge werden nach unseren aktuellen AGB ausgeführt. Diese können unter www.protilab.de eingesehen werden.
Protilab GmbH · Geleitsstr. 14 · 60599 Frankfurt a. M. · Hotline: 08007557000 · kontakt@protilab.de · www.protilab.de



arzt-Teams und regelmäßige Zahnarztbesuche die Wichtigkeit von Zahngesundheit und erhöhen durch persönliche Motivation und Feedback die Chance auf gesunde Kinderzähne.

Ein Algorithmus für eine bessere Zahngesundheit?

PlayBrush hingegen funktioniert gänzlich anders, verspricht aber ähnliche Erfolge. PlayBrush soll Spaß machen, die Zahngesundheit erhöhen und Eltern unterstützen. Ein „spezieller Algorithmus“ und ein Belohnungssystem sollen sicherstellen, dass Kinder regelmäßig, lange genug und überall im Mund putzen. Korrekt verwendet, ermutigt PlayBrush Kinder, alle Zähne im Mund zu erreichen. Verschiedene Putzbewegungen werden geübt und auch die Putzgeschwindigkeit wird bewertet. Trotzdem setzt PlayBrush eine körperliche und kognitive Koordinationsfähigkeit heraus, die für jüngere Kinder schwierig ist und auch bei älteren Kindern Übung benötigt. Heißluftballons fliegen lassen, Bilder ausmalen und Zahnmonster jagen macht zwar Spaß, lenkt aber ab. Die sensorische Erfahrung wird durch eine Verfolgungsjagd auf dem Bildschirm ersetzt, was die Verletzungsgefahr bei übereifrigen Spielern erhöhen kann.

„Wenn man zehn Sekunden lang entsprechend den Anweisungen geputzt hat (also je nach Spiel entweder entsprechend der angezeigten Richtung oder bei freier Richtungswahl korrekt geputzt hat), dann erscheint ein „Gut geputzt!“, um die Kinder mit positivem Feedback zu motivieren.“

*Paul Varga,
Playbrush Co-Founder/Managing Director*

PlayBrush übersieht, dass Eltern eine zentrale Rolle bei der Zahngesundheit ihrer Kinder spielen und verspricht ihnen Entlastung und Unterstützung. Neben einer verbesserten Putz-Motivation aufseiten des Kindes, soll es Eltern durch integrierte Statistiken möglich sein, die Putzerfolge ihrer Kinder zu überprüfen. Nichtsdestotrotz werden sie weder an das abendliche Nach- beziehungsweise

Sauber-Putzen von allen Seiten erinnert noch können sie ihre Vorbildfunktion wahrnehmen, positive Normen ums Zähneputzen schaffen oder das Zähneputzen anzuleiten, da Kinder auf dem Smartphone Zahnmonster jagen, statt ihren Eltern beim Zähneputzen zuzuschauen.

Und obwohl PlayBrush mit einem cleveren Algorithmus hinter den Spielen lockt, der zum Erreichen aller Zähne führen soll, lässt sich das Tool austricksen: Da PlayBrush nicht erkennen kann, wo sie verwendet wird, kann man beispielsweise auch durch Schrubben auf dem Badezimmerspiegel Punkte sammeln. Diese Tatsache wiederum lässt einen zweifeln, ob PlayBrush tatsächlich halten kann, was sie verspricht: eine verbesserte Zahngesundheit durch effektive Zahnreinigung.

Zwar schult PlayBrush die handmotorischen Fähigkeiten, jedoch wird keine Systematik geübt. Das Erlernen einer effektiven Zahnputzsystematik, die die Zahngesundheit lebenslang unterstützt, bleibt bei der PlayBrush daher leider aus. Dies wirft Fragen bezüglich der Nachhaltigkeit des Gadgets auf. Lässt die Begeisterung für das Gadget erst einmal nach, kann das Zähneputzen tatsächlich als langweiliger als je zuvor empfunden werden – und das systematische Sauber-Putzen aller Zahnflächen wurde nicht genügend geübt, um eine selbstständige, effektive Reinigung ohne Aufsatz und Anleitung erwirken zu können.

Trotzdem macht PlayBrush Spaß und besonders putzbegeisterte Kinder können mit PlayBrush für ihre Mühen belohnt werden. Außerdem kann PlayBrush als Motivationshilfe für Kinder eingesetzt werden, die eine Starthilfe in Sachen Zähneputzen brauchen. Vor allem, wenn sich Zähneputzen schon in einen Streitpunkt verwandelt hat, verspricht PlayBrush Abhilfe: „Keine Tränen mehr, kein Stress im Badezimmer!“, heißt es auf der Firmenhomepage.

Statt auf den oft ablenkenden Aspekt der „Gamification“ zu setzen, möchte ich auf die bewährten Tipps der Jugendzahnpflege verweisen, damit Kinder die Zahnputz-Systematik internalisieren:

■ Routine hilft Kindern, ihren Aufgaben gerecht zu werden.

■ Zähneputzen direkt nach dem Frühstück, direkt nach dem Abendessen oder vor dem Zubettgehen kann helfen, dem bekannten „Ja Mama, mach ich später!“ aus dem Weg zu gehen.

■ Eine Gutenachtgeschichte als Belohnung für das Zähneputzen kann bei der Überzeugungsarbeit helfen, ebenso wie personalisierte oder selbstausgesuchte Zahnbürsten und -pasten.

Wenn Zähneputzen mit Kuscheleinheiten und dem liebevollen Blick der Eltern beim Nachputzen ausgestattet wird, verwandelt sich das Zähneputzen schnell in eine schöne statt stressige Erfahrung.

Fazit

PlayBrush ist genau das, was es verspricht: eine Spiel-Bürste. PlayBrush kann motivieren, macht Spaß und kann helfen, Zahnputz-Verweigerungsphasen spielerisch zu lösen. Trotzdem kann PlayBrush keinesfalls Eltern in Sachen Zahngesundheit ersetzen. Eltern sollten weiter ihre Vorbildfunktion erfüllen, können Kinder beim Erlernen der korrekten Zahnputzsystematik anleiten und unterstützen durch positive Bestärkung und Lob – wie es eben nur Eltern können. Da PlayBrush keine effektive Zahnputzsystematik lehrt, die auch ohne Aufsatz zu definitiv Plaque-freien Zähnen führt, sollte PlayBrush als Spielzeug, jedoch nicht als Zahnputz-Coach verwendet werden.

Wir empfehlen KA!plus als effektive, ziel-sichere und leicht verständliche Zahnputzsystematik, die Spaß am Zähneputzen vermittelt.



Foto: privat

*Laura von Nordheim
Gesundheitspsychologin
Referentin der Landesarbeitsgemeinschaft für
Jugendzahnpflege in Hessen (LAGH)*



Made in Finland
by Fimet Oy



wir stellen aus:

10./11. Nov.

id infotage dental 2017

Frankfurt - Messegelände -

Halle 5 Stand A 64

F1 Plus

Einfach und gut



16.950 €

zzgl. MwSt.

Leasing

Laufzeit: 72 Monate

Restwert: 10%

Monatliche Rate

€ 250,87 zzgl. MwSt.

**incl. Montage
24 Monate Garantie**

% 18.500 €
(1550,- EUR
gespart)



DENTALSYSTEME

www.f1-dentalsysteme.de



F1 Plus Arbeitsplatz

Konzept wahlweise

Ausstattung

- Intramatic KaVo Lux Motor
- 6-Funktionspritze AE
- Lichtturbineneinrichtung
- Zahnsteinentfernungsgerät Acteon
- OP Lampe Vision
- Bottle Care System
- Entkeimungssystem
- Polsterfarbe wählbar
- WLAN Fußanlasser
- 3-Funktionspritze HE



Aufpreis für:

Trockenabsaugung € 900,-

Amalgamabscheider € 1450,-

F1 Cart Plus

Ideal zur Modernisierung Ihrer bestehenden Einheit



7.950 €

zzgl. MwSt.

Leasing

Laufzeit: 72 Monate

Restwert: 10%

Monatliche Rate

€ 117,66 zzgl. MwSt.

**incl. Montage
24 Monate Garantie**

% 8.650 €
(700,- EUR
gespart)

Ausstattung

- Intramatic KaVo Lux Motor
- Lichtturbineneinrichtung
- ZEG Acteon
- 6-Funktionspritze



ZENTRALE NORD-WEST

Breidenbrucher Str. 10a • 51674 Wiehl-Bomig (bei Köln)

Telefon (0 22 61) 80 74-00 • Fax (0 22 61) 80 74-01

www.f1-dentalsysteme.de • info@f1-dentalsysteme.de

ZENTRALE SÜD-OST

Neureutstr. 11, 75210 Kelttern-Dammfeld (bei Pforzheim)

Telefon (0 72 31) 280-180 • Fax (0 72 31) 28 01 8-18

www.f1-dentalsysteme.de • f1schmelcher@aol.com

Medikationsplan im Praxis-Check

Es läuft nicht nach Plan

Durch den Medikationsplan soll für Patienten auf einen Blick erkennbar sein, wann welche Medikamente einzunehmen sind. Der verschreibende Arzt soll Wechselwirkungen ausschließen können. Doch wie sieht die Theorie im Praxisalltag aus? Wird der Plan nach jeder neuen Verordnung überhaupt aktualisiert? Stiftung Warentest hat Testpersonen in Praxen geschickt, mit dem Ziel dies zu überprüfen.

Beim Facharzt – nicht aktiv angeboten

Die zehn Fachärzte der Testpersonen verschrieben eine weitere Arznei oder veränderten die Dosierung, doch nur jeder zweite sprach den Medikationsplan von selbst an. Bei den anderen fünf hakten die Tester nach. Die Reaktion war laut Stiftung Warentest abweisend. Teils verwiesen die Fachärzte wieder an den Hausarzt oder erstellten nur einen Medikationsplan mit den selbst verschriebenen Arzneien, ergänzten aber nicht den mitgebrachten. Wurden Pläne bearbeitet, geschah dies laut den Testpersonen handschriftlich oder unvollständig.

Quelle: KBV

Beim Apotheker – nicht ein Plan aktualisiert

Alle zehn Tester kauften rezeptfreie Medikamente in je einer Apotheke und baten, den Medikationsplan zu aktualisieren. Darauf reagierten die meisten Apotheker verwundert, schreibt Stiftung Warentest. Kein Apotheker ergänzte den Plan, viele verwiesen an Haus- und Fachärzte. Jedoch prüften fast alle Apotheker die auf dem Plan gelisteten Arzneien auf Wechselwirkungen mit dem zusätzlich gekauften Medikament. Diese Auskunft gab es aber nur mündlich. Des Weiteren bemängelt Stiftung Warentest, dass kein Medikationsplan aus der Stichprobe den Vorgaben entsprach. Angaben wie der Grund für ein verschriebenes Medikament oder Hinweise zur Einnahme fehlten oft. Ebenso der Scannercode, ohne den sich der Plan digital nur aufwendig aktualisieren lässt. Handschriftliche Ergänzungen – wie sie in der Stichprobe mehrfach vorkamen –

Wirkstoff	Handelsname	Stärke	Form	1	0	0	0	0	Einheit	Hinweise	Grund
Metoprololsuccinat	Metoprololsuccinat TA Pharma, 30 mg rezept	95 mg	Tablet	1	0	0	0	0	Stück		Herz-Blutdruck
Ramipril	Ramipril-ratiopharm	5 mg	Tablet	1	0	0	0	0	Stück		Blutdruck
Insulin aspart	NovoRapid Penfill	100 E/ml	Lösung	20	0	20	0	0	I.E.	Wechseln der Injektionsstellen, unmittelbar vor einer Mahlzeit spritzen	Diabetes
Simvastatin	Simva-Aristo	40 mg	Tablet	0	0	1	0	0	Stück		Blutwerte
zu besonderen Zeiten anzuwendende Medikamente											
Fentanyl	Fentanyl ASZ 75 µg/h Membranpflaster	2,375mg	Pflaster	alle drei Tage	1				Stück	auf wechselnde Stellen aufkleben	Schmerzen
Selbstmedikation											
Johanniskraut	Leif Balance	900 mg	Tablet	1	0	0	0	0	Stück		Stimmung

Der Medikationsplan ist einheitlich aufgebaut. Der Patient soll so auf einen Blick erkennen können, was er wann einnehmen soll.

Seit dem 1. Oktober 2016 haben Patienten, die mindestens drei auf Kassenrezept verordnete, systemisch wirkende Medikamente einnehmen, Anspruch auf eine schriftliche Übersicht – den Medikationsplan. Unerwünschte Arzneimittelwirkungen und Medikationsfehler (Schätzungen gehen von jährlich bis zu 16.000 dadurch bedingten Todesfällen in Deutschland aus) sollen so reduziert werden.

Bisher allerdings gibt es den Medikationsplan nur in Papierform, das heißt, der Arzt ruft den Medikationsplan mit seiner Praxissoftware auf, aktualisiert ihn gegebenenfalls und druckt ihn dann für den Patienten aus. Erst 2019 soll die Anwendung auf der Elektronischen Gesundheitskarte (eGK) implementiert werden. Um zu überprüfen, wie der Umgang mit dem Medikationsplan im Praxisalltag verläuft, schickte Stiftung Warentest zehn Testpersonen los. Die Tester besuchten jeweils

ihren Hausarzt, einen ihrer Fachärzte und eine Apotheke.

Ergebnis: Meist erhielten die Patienten nur auf Nachfrage den Medikationsplan. Wenige Ärzte boten von sich aus an, den Plan zu erstellen oder zu aktualisieren. Die Apotheker brachten selbst auf Nachfrage keinen Plan auf den aktuellen Stand.

Beim Hausarzt – nicht vollständig erstellt

Die Stichprobe ergab: Fünf Testpersonen besaßen schon einen Medikationsplan, fünf nicht. Keiner der getesteten Hausärzte bot von sich aus an, den Plan zu erstellen. Auf Nachfrage der Testpersonen händigten vier von fünf den Plan aus. Auf den vier ausgestellten – wie auch auf den fünf bereits vorhandenen – Plänen fehlten jedoch laut Stiftung Warentest oft Angaben, zum Beispiel der Grund für die Medikamente.

Die Fakten zum Medikationsplan Wann die Zahnärzte mit im Boot sind

Was drinsteht

Der Medikationsplan enthält eine Übersicht darüber, welche verschreibungspflichtigen und frei verkäuflichen Arzneimittel ein Patient erhält. So soll der Patient auf einen Blick erkennen können, was er wann einnehmen soll. Profitieren sollen davon vor allem ältere und chronisch kranke Menschen. Aufgeführt im Medikationsplan werden unter anderem Wirkstoffe, Dosierung, Verordnungsgrund und sonstige Hinweise zur Einnahme.

Wie er funktioniert

Der Medikationsplan verfügt über einen Barcode. Mittels eines handelsüblichen Scanners können die auf dem Medikationsplan ausgewiesenen Daten elektronisch eingelesen werden. Unabhängig von ihrer jeweiligen Software können Ärzte und Apotheker die Informationen einlesen und aktualisieren. Der Medikationsplan kann für eine rechnergestützte Arzneimitteltherapiesicherheitsprüfung (AMTS) und für eine nicht-rechnergestützte AMTS-Prüfung genutzt werden.

■ **Bei Verschreibung sind Hausärzte in der Pflicht einen Medikationsplan zu erstellen:** Patienten, die mindestens 28 Tage lang mehr als zwei systemisch wirkende Medikamente einnehmen, muss der betreuende Arzt seit Oktober 2016 auf Wunsch einen Medikationsplan ausstellen. Verordnet er ein weiteres Mittel, muss er den Plan von sich aus anbieten.

■ **Fachärzte müssen keinen Medikationsplan erstellen, dürfen aber:** Wenn Fachärzte ein Mittel verordnen, müssen sie Patienten von sich aus über den Anspruch auf einen Medikationsplan informieren. Erstellen oder aktualisieren müssen sie ihn nicht, dürfen es aber.

■ **Auf Nachfrage muss der Apotheker einen Medikationsplan aktualisieren:** Kauft der Versicherte ein Medikament und

wünscht eine Aktualisierung des Plans, muss der Apotheker dies tun – auch beim Kauf rezeptfreier Mittel.

■ **Der Zahnarzt bleibt unbeteiligt, darf die Daten aber nutzen:** Dass auch Zahnärzte am Verfahren zum gedruckten Medikationsplan teilnehmen, ist momentan nicht vorgesehen. Das heißt, sie brauchen keinen Scanner, um den Medikationsplan aufzurufen, sie können die Daten aber selbstverständlich verwenden, um bei der Verordnung von Antibiotika oder Schmerzmitteln auf Kontraindikationen zu achten. Zahnärztliche Medikamente können zudem auch handschriftlich in den Medikationsplan eingefügt werden. Diese müssten vom Apotheker dann digital übertragen werden.

Wie es weitergeht

Derzeit liegt der Medikationsplan lediglich in Papierform vor. Das heißt, der Arzt speichert ihn mit seiner Praxissoftware ab und druckt ihn für den Patienten aus. 2019 soll die Anwendung auf der Elektronischen Gesundheitskarte (eGK) implementiert sein. Bis dahin müssen laut Gesetz alle Vertragsärzte und Apotheker in der Lage sein, einen auf der eGK gespeicherten Medikationsplan zu aktualisieren.

Experten gehen davon aus, dass auch Zahnärzte in das Verfahren einbezogen werden, sobald der Medikationsplan auf der eGK implementiert wurde. Auf Anfrage bei der Bundeszahnärztekammer heißt es: „Die Arzneimittelkommission Zahnärzte hat sich mit dem Thema Medikationsplan wiederholt beschäftigt. Die Mitglieder sind einhellig der Meinung, dass Zahnärzte den Medikationsplan mithilfe der Praxisverwaltungssoftware sowohl lesen als auch fortzuschreiben können sollten. Nach interner Einschätzung gehen wir davon aus, dass wir nach Einführung des Elektronischen Medikationsplans automatisch in das Verfahren involviert werden.“ ■

id infotage
dental 2017

10./11. Nov. - Frankfurt/M.



DEUTSCHER ZAHNÄRZTETAG
MEIN KONGRESS

Messe Frankfurt · Halle 5
Freitag: 11:00 – 18:00 Uhr
Samstag: 9:00 – 17:00 Uhr

id infotage digital:



Detaillierte Informationen und interessante Neuigkeiten finden Sie auf unseren Social-Media-Kanälen unter #infotagedental und auf www.infotage-dental.de

machten die Pläne zudem unleserlich und fehlerhaft in der digitalen Version.

Laut KBV sind „größere Probleme bei der Umsetzung des Medikationsplans nicht

bekannt“, zitiert Stiftung Warentest. Die Bundesärztekammer spricht dagegen von einer „Einschwingphase, in der sich der Plan befindet“. nb

Günter Grass und die Zähne

„Vor Jahren schon hatte sich mein Oberkiefer entvölkert“

Am 16. Oktober wäre Günter Grass 90 geworden. Der Literaturnobelpreisträger hatte ein spezielles Verhältnis zu seinen Zähnen, das er auch literarisch verarbeitet hat. Unser Autor ist den Bisspuren und dentalen Abdrücken durch das Werk von Grass gefolgt.

Als Günter Grass 1999 die Nachricht erreichte, dass er den Literaturnobelpreis erhält, ließ er sich nicht von einem lange vereinbarten Zahnarzttermin abbringen. Er soll gesagt haben: „Das hilft vielleicht auch bei der Beruhigung der Nerven.“

Grass scheint also keine negativen Erinnerungen an Zahnarztbesuche zu haben, was für seinen Zahnarzt, Dr. Anatol Gotfryd, spricht (siehe auch „Der Zahnarzt von Günter Grass“, zm 17/2017, S. 82–83). Vielleicht waren die Grass'schen Zähne selbst der Auslöser seiner Probleme. Der Schriftsteller litt an einer Progenie, die Grass schließlich auch veranlasste, fortwährend Oberlippenbart zu tragen. Die Progenie führte schließlich auch zum frühen Verlust der eigenen Zähne und machte häufige Zahnarztbesuche notwendig. Daher ist es nicht verwunderlich, dass diese Thematik ihn in seinem Schaffen inspirierte und in sein Werk Eingang fand.

Fiktive Dialoge mit dem Zahnarzt

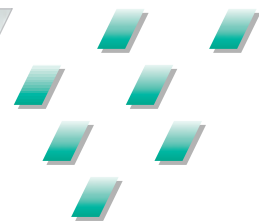
In seinem dritten Roman „örtlich betäubt“ von 1969 lässt er einen vierzigjährigen Studienrat aus West-Berlin, Eberhard Starusch, über dessen Niederlagen im Leben resümieren – und künftige fürchten. In fiktiven Dialogen mit einem Zahnarzt versucht er sich zu rechtfertigen. Der Protagonist des Romans stammt wie Grass selbst aus Danzig und leidet ebenfalls an Progenie [Vgl. Grass, Günter: örtlich betäubt, Neuwied/Berlin, 1969, S.38]. So lässt der Schriftsteller den Studienrat sagen: „Ich verlor meine Milchzähne im Hafenvorort Neufahrwasser. Die Leute dort, Stauer und Schichauarbeiter [Anm. des Autors: der Schichau-Werft Dan-



Mit dieser Zeichnung bedankte sich Günter Grass bei seinem Zahnarzt Dr. Anatol Gotfryd.

zig], hielten es mit dem Kautabak; so sahen auch ihre Zähne aus“ [Grass, 1969]. Nicht zufällig wird die Zahnarztpraxis in der folgenden Szene zur Bühne der politischen Auseinandersetzung, spielt dieser Roman doch in der politisch aufgewühlten Zeit Ende der 1960er-Jahre: „Doch der verlangt, daß sich der Patient von seinen Aufrufen distanziert: ‚Allenfalls will ich dulden, daß Chlorophyll-Zahnpasten, die fälschlich vorgeben, ein wirksames Kariesschutzmittel zu sein, radikal abgeschafft werden. Der Studienrat zögert, schluckt, will nicht wider-

rufen. (Meine 12a schaute mir feixend zu.) Wahllos zitiert er Marxengels und sogar Seneca, der, was Verdammung des Überflusses betreffe, einer Meinung sei mit Marcuse ... (Ich scheute mich nicht, dem späten Nietzsche das Wort zu geben: ‚Schließlich wird mit der Umwertung aller ...‘). Aber der Zahnarzt besteht auf Gewaltverzicht und droht, bei ausbleibendem Widerruf, die Anästhesie des Unterkiefers zu unterlassen. Fürsorgeentzug. Das Zeigen der Folterwerkzeuge. Die dentale Bedrohung: ‚Das heißt, mein Lieber, wenn Sie weiterhin



Für eine Welt gesunder Zähne

Seit unserer Geburtsstunde vor über 95 Jahren liegt uns die Zahngesundheit aller Menschen am Herzen. Deshalb sorgen wir mit hochwertigen Materialien und innovativen Produkten für gesunde Zähne auf allen Kontinenten - und leisten so einen wichtigen Beitrag zur weltweiten Zahngesundheit.

GC Germany · High Performance Dentallösungen
germany.gceurope.com



der Gewalt das Wort reden wollen, werde ich Ihnen die Zinnkappen ohne örtliche Betäubung abnehmen, und auch die Brücken, alle beide, werde ich ...' Da kapitulierte der an sich liberale und nur uneigentlich radikale Studienrat (Meine 12a zischte mich nieder) und bittet seinen Zahnarzt, den Hinweis auf die aufräumenden Bulldozer nicht wörtlich zu nehmen, vielmehr die genannten, an sich nützlichen (ich sagte ‚lebensbejahenden‘) Fahrzeuge als Gleichnis zu werten: ‚Selbstverständlich will ich keinen Bildersturm und alleszerstörenden Anarchismus ...‘ - ‚Sie widerrufen also?‘ - ‚Ich widerrufe.‘“ [Grass, 1969, S.137].

In der Literaturkritik des Spiegel zum Roman war dann zu lesen: „Gewiß wäre es falsch, den vom ‚radikalen Aufrührer‘ zum ‚gemäßigten Studienrat‘ gereiften-reduzierten Starusch seinem Autor gleichzusetzen. Schon der Verfasser der ‚Blechtrummel‘ ist kein ‚literarischer Jakobiner‘ gewesen, wie Enzensberger gleich damals erkannt hat. Graßens Ansichten, seine Ablehnung politischer Radikalität und ‚übermenschlicher‘ Ideologie sind dieselben geblieben“ [Der Spiegel 33/1969, S.102]. Als dramatisches Konzentrat eines Teils von „örtlich betäubt“ entstand 1968 das Theaterstück „Davor“, das seine Uraufführung im Februar 1969 am Schiller-Theater Berlin unter der Regie von Hans Lietzau hatte.

Höllengelächter mit dem Letztzahn

Grass griff in seinem Werk immer wieder nach den Zähnen:

Etwa in einem Hörspiel aus dem Jahr 1958, das den Titel „Zweiunddreißig Zähne“ trug. „Anhand der absurden Handlung – der Gegenspieler verfolgt den Helden fünf Akte lang und versucht ihn zum gemeinsamen Benutzen einer Zahnbürste zu überreden – wird die Verstrickung des Menschen in Zwänge und eigene Schwächen verdeut-



Günter Grass bei seiner Rede nach der Verleihung des Literaturnobelpreises in Stockholm 1999

licht, sowie seine Unfähigkeit, diese zu überwinden und wirklich frei zu sein.“ Das Hörspiel wurde 1959 im Süddeutschen Rundfunk ausgestrahlt.

„Die heiteren Zähne und das aufgeräumte Herz“ war der Titel einer Festrede, die Grass 1998 zur Vernissage „Wörtliche Bilder“ von Prof. Dr. Volker Neuhaus in Hürth bei Köln hielt.

„Ach, wie unschuldig perlt sie. Und als ihre Zeit vorbei war, sie alle ausgewandert waren, glaubte ich voreilig – kaum wuchsen die zweiten nach –, erwachsen zu sein. Es sind, wie nach Vorschrift, zweiunddreißig gewesen. Eine einprägsame Zahl, wenngleich mein mit der Pubertät zutage tretender Unterbiss – fachärztlich Progenie genannt – die vorzeitige Minderung des Bestands ankündigte.“

Günter Grass in dem Gedicht „Abschied von restlichen Zähnen“

In seinem letzten Buch, erst nach seinem Tod 2015 veröffentlicht, ist dem Dichter die Geschichte seines Zahnstatus einen ganzen Abschnitt wert. In „Vonne Endlichkeit“ beschreibt Grass den „Abschied von restlichen Zähnen“: „Vor Jahren schon hatte sich mein Oberkiefer entvölkert. Und im Unterkiefer gab nur kümmerlicher Bestand dem künstlichen Gebiß Halt [...] Nie verriet Klappern meinen dentalen Zustand [...] Und nun ist es nur noch ein einziger, mithin lediger Zahn, der mir Standfestigkeit beweisen möchte [...] Einzahn, Letztzahn, nur tauglich, mit ihm meine jüngsten Enkelkinder zu schrecken, indem ich offenen Mundes Höllengelächter mime“ [Grass, Günter: Vonne Endlichkeit, Göttingen, 2015, S. 30].

Die Zähne thematisiert Grass auch in seiner Lyrik. So dichtet er im Gedicht „Frost und Gebiss“ humorvoll: „Ein Schwein, nun auferstanden in Sülze, zittert klappert, weil noch zwei Zähne einander finden, tief im Gelee.“ Und „In eigener

Sache“ heißt es: „Das alles ist üble Nachrede, und Wahrheit schreibt so: Manchmal quält mich Zahnschmerz, dann geht es mir wieder besser“ [Grass, Günter: Werkausgabe, Bd. 1, Gedichte und Kurzprosa, Göttingen, 1997, S. 102, 106].

In seinem Gedicht „Wegzehrung“ wird noch einmal der Wunsch nach guten Zähnen deutlich. Für einen Menschen, der an Progenie leidet, ist das Beißen von Nüssen nicht so einfach – und daher ein schöner, jenseitiger Wunsch, es noch einmal richtig zu können: „Mit einem Sack Nüsse will ich begraben sein und mit neuesten Zähnen. Wenn es dann kracht, wo ich liege, kann vermutet werden: Er ist das, immer noch er“ [Freipass, Schriften der Günter und Ute Grass Stiftung, Bd.1, Hg. Volker Neuhaus, Per Øhrgaard, Jörg-Philipp Thomsa, 1. Auflage, Berlin, 2015, S. 134].

Kay Lutze
Historiker und Fachjournalist

Füllungsfrakturen? Chippings?
Reparaturen mit iBOND® Universal.



iBOND® Universal

Entdecken Sie die Effektivität
von intraoralen Reparaturen.

- » Die Reparatur fehlerhafter Füllungen unterstützt den Gedanken der minimalinvasiven Zahnheilkunde und verlängert die Lebensdauer von direkten und indirekten Restaurationen.
- » iBOND Universal bietet zuverlässige und dauerhaft hohe Haftfestigkeit an allen zu reparierenden Materialien.
- » Keine Verwechslung von verschiedenen Flaschensystemen.

Für weitere Informationen zur intraoralen Reparatur mit iBOND Universal besuchen Sie uns auf www.kulzer.de/intraoraleReparatur.

Mundgesundheits in besten Händen.



KULZER
MITSUI CHEMICALS GROUP

KZBV zu zwei Urteilen des Bayerischen LSG

„Das zahnärztliche Gutachterwesen ist bewährt und rechtens“

Das Bayerische Landessozialgericht hat in zwei Urteilen entschieden, dass die gesetzlichen Krankenkassen zahnmedizinische Leistungsfälle nur durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung begutachten lassen dürfen – die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung spricht von „Fehlinterpretationen“.



Foto: golubov - Fotolia.com

Das Bayerische Landessozialgericht hat entschieden, dass die gesetzlichen Krankenkassen zahnmedizinische Leistungsfälle nur durch den MDK begutachten lassen dürfen.

„Beide Urteile halten nach unserer Auffassung einer rechtlichen Bewertung in keiner Weise stand“, sagte der Vorsitzende des Vorstands der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung (KZBV), Dr. Wolfgang Eßer, in einer Stellungnahme. „Denn sie beruhen – unseres Erachtens – auf Fehlinterpretationen der einschlägigen gesetzlichen Regelungen.“

In den Urteilen des Bayerischen Landessozialgerichts (AZ: L 5 KR 170/15 und L 5 KR 260/16) vom 27. Juni 2017 heißt es, „dass die gesetzlichen Krankenkassen auch zahnmedizinische oder kieferorthopädische Leistungsfälle ausschließlich durch den MDK begutachten lassen dürfen. Die Beauftragung anderer Gutachter oder Gutachterdienste verstößt gegen die gesetzliche Aufgabenzuweisung in § 275 Abs. 1 SGB V sowie gegen den Datenschutz und sei daher rechtswidrig.“ Den Urteilen liegen zwei Fälle zugrunde.

Fall 1: Da ihr Kind an einer schweren Zahnfehlstellung litt, beantragten die Eltern eine kieferorthopädische Behandlung. Daraufhin holte die Krankenkasse ein kieferorthopädisches Gutachten von einem Gutachter der KZV ein und lehnte auf dieser Grundlage die Leistung ab – ohne den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung damit zu beauftragen. Erst ein Jahr später bewilligte sie die Leistung auf einen geänderten Antrag hin. Zwischenzeitlich litt das Kind unter starken Schmerzen, mehrfach mussten Zähne entfernt werden. Die Eltern hielten die zunächst erfolgte Ablehnung der kieferorthopädischen Behandlung für rechtswidrig und forderten beim Landgericht Schmerzensgeld. Der vom Sozialgericht beauftragte Sachverständige stellte in einem ausführlichen Gutachten fest, dass die kieferorthopädische Behandlung von Anfang an indiziert gewesen wäre.

Fall 2: In dem anderen Verfahren beanspruchte eine Versicherte eine Implantatversorgung, weil eine andere Prothesenversorgung aufgrund einer schweren Mundtrockenheit infolge einer Tumorbehandlung bei ihr nicht möglich sei. Die Krankenkasse wandte sich unmittelbar an einen niedergelassenen Zahnarzt, dessen Gutachten die Grundlage für die ablehnende Entscheidung der Kasse bildete. Seit der Antragstellung waren sieben Wochen vergangen, die Krankenkasse jedoch hatte die Versicherte nicht über einen hinreichenden Grund für die verzögerte Bearbeitung informiert.

In beiden Verfahren hat das Gericht nun entschieden, dass die gesetzlichen Krankenkassen auch zahnmedizinische oder kieferorthopädische Leistungsfälle ausschließlich durch den MDK begutachten lassen dürfen.

Dazu erläutert Eßer: „Das Landessozialgericht Bayern erkennt insbesondere, dass nach dem erklärten Willen des Gesetzgebers der § 275 SGB V keinen Vorrang vor den bereits jahrzehntelang durchgeführten vertraglichen Gutachterverfahren im zahnärztlichen Bereich haben soll. Ebenso hat der Gesetzgeber die vertraglichen Gutachterverfahren durch das Patientenrechtegesetz sogar noch einmal ausdrücklich bestätigt. Die durch das Gericht aufgeworfenen Fragen des Datenschutzes werden aus unserer Sicht in keiner Weise nachvollziehbar beantwortet oder gar begründet, sondern ohne tragfähige Ausführungen schlichtweg in den Raum gestellt. Im Übrigen sind die Urteile – nach unseren Informationen – auch noch gar nicht rechtskräftig.“ Vor diesem Hintergrund bestehe für die Vertragszahnärzteschaft derzeit daher keinerlei Veranlassung, von den bestehenden vertraglichen Gutachterverfahren abzurücken.

Die KZBV stellt klar: „Das zwischen der KZBV und den Krankenkassen vereinbarte Gutachterverfahren im Bereich der vertragszahnärztlichen Versorgung dient den Patienten. Es greift bereits im Vorfeld vieler Behandlungen, etwa im kieferorthopädischen und im parodontologischen Bereich sowie bei der Versorgung mit Zahnersatz.“ Die Begutachtungen werden dabei von Gutachtern vorgenommen, die von den Kassenzahnärztlichen Vereinigungen in den Ländern und den Krankenkassen einvernehmlich bestellt werden.

„Urteile halten rechtlicher Bewertung nicht stand“

„Das zahnärztliche Gutachterwesen genießt bei allen Beteiligten eine sehr hohe Akzeptanz“, heißt es weiter. „Es unterstützt insbesondere die Überprüfung und Sicherung der Behandlungsqualität und ist für die

Patienten seit vielen Jahren ein anerkanntes Verfahren.“

Beispielsweise im Bereich Zahnersatz wurden laut KZBV im Jahr 2016 insgesamt 132.889 Gutachten erstellt. Bei etwa 10 Millionen prothetischen Behandlungsfällen wurden 15.350 Mängelgutachten angefordert und in 68,4 Prozent der Fälle wurden dann auch tatsächlich Mängel festgestellt. „Der Anteil gutachterlich beanstandeter Therapien an der Gesamtzahl der Zahnersatzbehandlungen lag damit im Promillebereich – ein Indikator für eine insgesamt qualitativ gute Zahnersatzversorgung“, heißt es in der schriftlichen Stellungnahme. nb/pm

Informationen zum vertragszahnärztlichen Gutachterwesen können auf der Website der KZBV unter www.patientenberatung-der-zahnaerzte.de abgerufen werden.

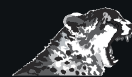
BENCHMARK VERPFLICHTET



Seit 25 Jahren setzen wir Maßstäbe in über 3.200 Zahnarztpraxen deutschlandweit. Mit einer Software, die den kompletten Workflow digitalisiert. Die Ihnen pro Behandlung bis zu 50 Euro mehr sichert. Die sich so individualisieren lässt, dass sie genau zu Ihrer Praxis passt. Und die immer auf dem neuesten Stand bleibt – technologisch und was die aktuelle Gesetzgebung betrifft. Denn Benchmark verpflichtet. Entdecken Sie CHARLY: www.solutio.de/software-charly/

KOMMEN SIE AUF DEN
NEUESTEN STAND
Fachdental Südwest
Stuttgart
20.10.–21.10.2017
Halle 4, Stand E46

25
JAHRE
EXZELLENZ



CHARLY

BZÄK-Bundesversammlung in Frankfurt/M.**Vorläufige Tagesordnung**

Die aktuelle Fassung der vorläufigen Tagesordnung für die BZÄK-Bundesversammlung liegt vor. Die Versammlung findet vom 10. bis zum 11. November im Congress Center Frankfurt, Forum Messe Frankfurt, Saal Panorama, statt.

Beginn: Freitag, 9.00 Uhr,

Fortsetzung: Samstag, 9.00 Uhr.

TOP 1: Begrüßung

TOP 2: Eröffnung der Bundesversammlung

2.1 Feststellung der satzungsgemäßen Einberufung der Bundesversammlung

TOP 3: Formelles

3.1 Genehmigung der Niederschrift der Bundesversammlung 2016

3.2 Bekanntgabe und Beschlussfassung über die Tagesordnung

TOP 4: Bericht/e des/der Präsidenten/Vizepräsidenten der Bundeszahnärztekammer

4.1 Bericht des Präsidenten

Dr. Peter Engel

4.2 Bericht des Vizepräsidenten

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich

4.3 Bericht des Vizepräsidenten

Prof. Dr. Christoph Benz

4.4 Berichte aus den Referaten

4.5 Aussprache zu den Berichten

TOP 5: Entgegennahme des Jahresabschlusses sowie Entlastung

des Vorstands für das Jahr 2016

5.1 Bericht des Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses
Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses

5.2 Jahresabschluss 2016

TOP 6: Ziele und Aufgaben der Bundeszahnärztekammer – Anträge

6.1 Gesundheits- und Sozialpolitik

6.2 Approbationsordnung für Zahnärzte

6.3 GOZ/GOÄ

6.4 Europapolitik

TOP 7: Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer

7.1 Änderung der Musterberufsordnung der Bundeszahnärztekammer

TOP 8: Haushaltsplan 2018, Mitgliedsbeiträge, Aktionshaushalt – Anträge

8.1 Bericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses

Vorsitzender des Finanzausschusses

8.2 Feststellung des Haushaltsplans 2018, der Mitgliedsbeiträge, des Aktionshaushalts

TOP 9: Verschiedenes

9.1 Termin der Bundesversammlung 2018 (08.11. – 10.11.2018)

TOP 10: Ende der Bundesversammlung gegen 14:00 Uhr

BZÄK

Fehlermeldung**G1-Gesundheitskarten sind ungültig**

Seit dem 1. Oktober sind elektronische Gesundheitskarten der ersten Generation (G1) nicht mehr gültig, weil sie zum Teil missverständliche Informationen enthalten. Die KZBV weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass sich diese G1-Karten

optisch nicht von den neueren „G1+“-Karten unterscheiden. Zwar ist die Generationsversionsnummer rechts oben auf jeder Karte aufgedruckt – bei den Generationen 1 und 1+ lautet der Hinweis aber jeweils nur „G1“, so dass äußerlich nicht er-

Medizinstudium**Ist der NC verfassungswidrig?**

Wartezeiten von bis zu 15 Semestern und die Abiturnote als ausschlaggebendes Kriterium für die Befähigung zum Medizinstudium – ist das rechtens? Vorm Bundesverfassungsgericht begann kürzlich die mündliche Verhandlung zum Numerus Clausus.

Wer in Deutschland Medizin studieren darf, sollte eine ausgezeichnete Abiturnote haben und einen langen Atem – das war eigentlich schon immer so. Doch aufgrund der gestiegenen Zahl an Bewerbern für Humanmedizin bei kaum gestiegener Zahl der Studienplätze hat sich die Situation in den vergangenen Jahren zunehmend verschärft.

Während laut Bundesverfassungsgericht zum Wintersemester 1994/95 noch 7.366 Studienplätze auf 15.753 Bewerber kamen, entfielen zum Wintersemester 2014/15 nur noch 9.001 Studienplätze auf 42.999 Bewerber. Die Wartezeit auf einen Studienplatz liegt damit mittlerweile bei rund 15 Semestern.

Bei der direkten Vergabe nach Notendurchschnitt ist heute ein Wert von 1,0 bis 1,2 erforderlich. Nach Angaben des Vorsitzenden Richters, Ferdinand Kirchhof, drängen sich aktuell fast 62.000 Bewerber auf knapp 11.000 Ausbildungsplätze.

Angestoßen durch die Klage von zwei Studienbewerbern vor dem Verwaltungsgericht Gelsenkirchen (Az.: 1 BvL 3/14 und 4/14) muss sich nun das Bundesverfassungsgericht mit der Frage befassen, ob die Zulassungsbedingungen fürs Medizinstudium überhaupt der Verfassung entsprechen – dem Grundrecht auf die freie Wahl des Ausbildungsplatzes und dem Gleichheitsgrundsatz.

Zur Klärung hat das Bundesverfassungsgericht folgende Experten geladen: die Stiftung für Hochschulzulassung in Dortmund, die die Bewerbungen zentral verwaltet, Vertreter der Bundesländer sowie Sprecher der Medizinstudenten und verschiedener Ärzteverbände.

Das Urteil wird in einigen Wochen erwartet. nb



Foto:Stockfoto MG – Fotolia

kennbar ist, ob es sich um eine G1-Karte oder um eine G1+-Karte handelt.

Die Gültigkeit der eGK kann also nicht anhand der äußeren

Ansicht erfolgen. Das Praxispersonal sollte sich deshalb auf die entsprechende Prüfung seines PVS verlassen. ck/sg

NEU

Die Karies-Prophylaxe
mit Hydroxylapatit
Zahnpasta

Die Karies- Prophylaxe bei Speichelmangel

KARIES-SCHUTZ MIT HYDROXYLAPATIT.

Karex mit Hydroxylapatit schützt effektiv vor Karies – sogar bei Speichelmangel. Der Wirkstoff Hydroxylapatit lagert sich an der Zahnschmelzoberfläche an – dadurch wird die Regeneration erster Karies-Läsionen unterstützt. Zusätzlich wird eine Schutzschicht ausgebildet und die Anlagerung von Bakterien minimiert. Den Effekt der speichelstimulierenden Wirkstoffkombination spürt man sofort nach dem Zähneputzen.

**Besuchen Sie uns auf den Messen 2017.
Unsere Experten informieren Sie gerne.**

- FachDental Leipzig
- id Süd München
- FachDental Südwest Stuttgart
- id Mitte/Dt. Zahnärztetag Frankfurt
- Brandenburgischer Zahnärztetag
Cottbus
- Berliner Prophylaxetag



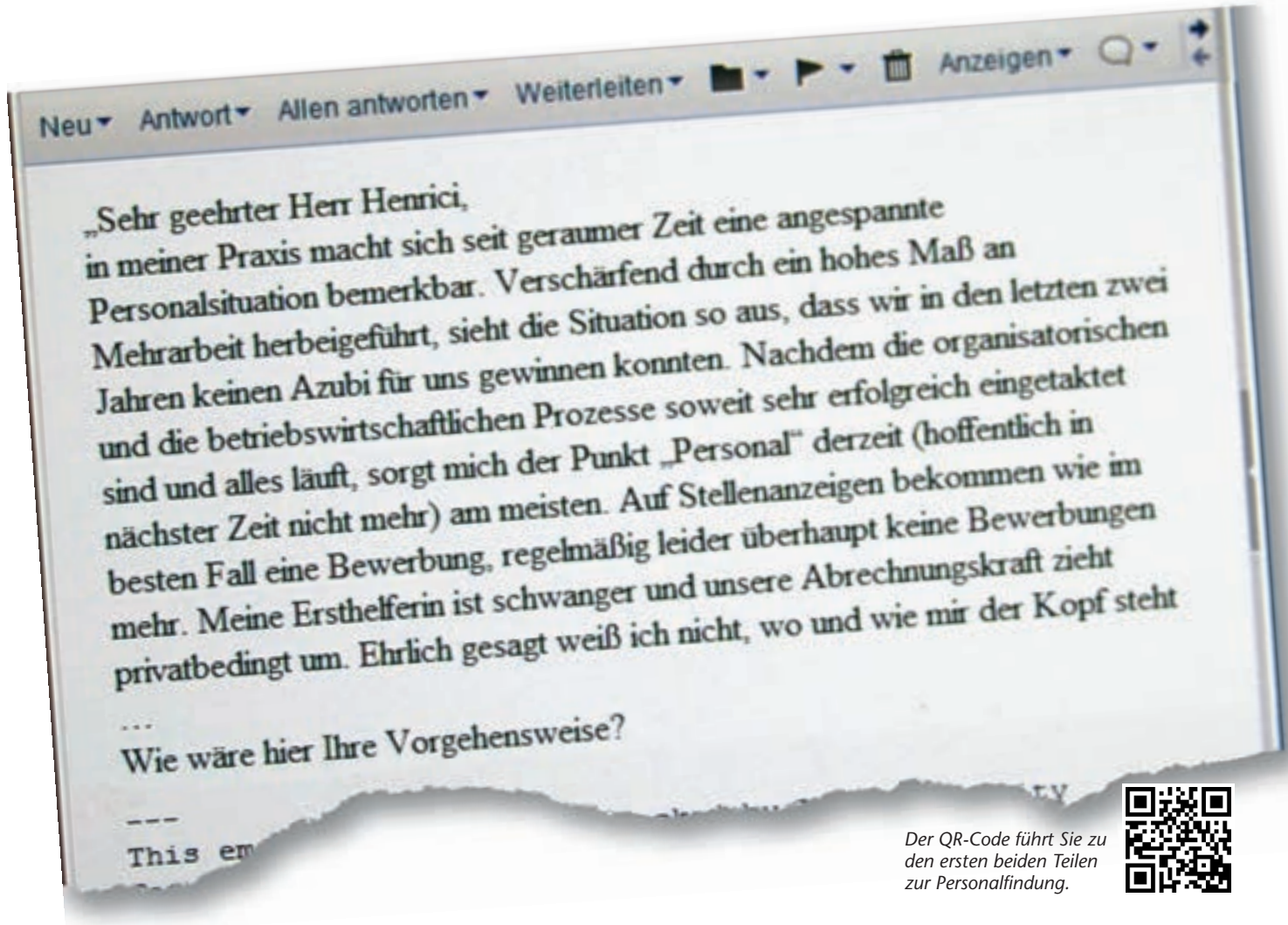
Dr. Frederic Meyer
Scientific Expert
Communications Oral Care

KAREX

www.karex.de

Die neue zm-Kolumne rund um die relevanten Praxisfragen

Wie komme ich an gutes Personal – Teil 3



In der vorangegangenen Ausgabe bin ich auf Wege zur Mitarbeiterbindung eingegangen. Der hier zugehörige vierte Punkt ist für mich die Erweiterung der Wertschätzung, die **Gesundheitsförderung**.

Es ist wichtig, dass das kostbare Gut der Mitarbeiter erhalten bleibt. Immer weniger arbeitsfähige Mitarbeiter (hauptsächlich aufgrund der Bevölkerungspyramide) stehen dem Arbeitsmarkt in Deutschland zur Verfügung. Somit ist es von großer Bedeutung, dass ich zum Beispiel den Krankenstand der Mitarbeiter und die Fluktuation niedrig halte, um ausreichend gute und hoch qualifizierte Mitarbeiter zu binden. Durch eine steigende Betriebszugehörigkeit

wird bei entsprechender Förderung die Lernkurve der Mitarbeiter steigen und ein wertvolles Asset für die Praxis geschaffen. Das Präventionsgesetz sieht unterschiedliche Ideen und Maßnahmen vor, die auch ohne großen organisatorischen Aufwand umgesetzt werden können: Dazu zählen beispielsweise ein täglich frischer Obstteller oder die Gesundheitsförderung in Form von finanzieller Unterstützung bei Fitnessangeboten.

Das am 17.07.2015 in Kraft getretene Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und Prävention (Präventionsgesetz – PräVG) zielt auf die Stärkung der Gesundheitsförderung und die Schaffung eines gesell-

schaftlichen Bewusstseins für Prävention und Präventionsmaßnahmen. Es handelt sich um ein sogenanntes Artikelgesetz, das zur genannten Thematik Änderungen an einzelnen Fachgesetzen vornimmt.

Gesundheitsförderung betrifft sämtliche Lebenswelten (gemäß § 20 a SGB V definiert als bedeutsame, abgrenzbare soziale Systeme) eines Menschen. Allen Menschen sollen Präventionsmaßnahmen und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung an dem Ort / an den Orten angeboten beziehungsweise zur Verfügung gestellt werden, an denen sie einen Großteil ihrer täglichen Zeit verbringen, z. B. an ihrem Arbeitsplatz. Auf Basis dieses Gesetzes lässt sich ein auch

Unsere Experten sind für Sie persönlich vor Ort

Henrici hilft -



der Praxisflüsterer

Mit der Erfahrung aus mehr als 1.400 umfassenden Mandaten in zehn Jahren beantwortet der Praxisexperte und Hauptgesellschafter der Opti Zahnarztberatung Fragen von Mandanten und Lesern zum Unternehmen Zahnarztpraxis. Der Einblick in seinen „Praxis“-Alltag soll



Lösungsansätze aufzeigen, um Problemen in der Praxis so früh wie möglich begegnen zu können. Oder besser – um diese gar nicht erst entstehen zu lassen. ■

für Zahnarztpraxen interessantes Konzept zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter erarbeiten. Die Konzeption sollte nach Prüfung der individuellen Praxisgegebenheiten, nach Erarbeitung eines praxisindividuellen Maßnahmenplans (auf Basis der Gegebenheiten, beanspruchbaren Förderungen, zur Verfügung gestelltem freiwilligem Budget) sowie nach Einbindung der Maßnahmen in den Praxisalltag (inklusive Dokumentation im QM-System) vorgenommen werden.

Aus meiner Sicht besteht ein enger Zusammenhang zwischen dem Angebot gesundheitsfördernder Maßnahmen und

der Motivation der Mitarbeiter. Diese Tatsache könnte für Praxisinhaber neben der Einführung z. B. eines leistungsgerechten Entlohnungskonzepts eine weitere Möglichkeit sein, die Motivation der Mitarbeiter zu steigern, ohne dass sofort das Thema Gehaltserhöhung (in irgendeiner Form) eine Rolle spielt.

Neben dem Präventionsgesetz gibt es ein weiteres scharfes Schwert, das ich Ihnen nahelegen möchte: Fragen Sie Ihre Mitarbeiter strukturiert, was Ihnen gefällt, was Ihnen nicht gefällt und – ganz besonders wichtig – wie Ihre Verbesserungsvorschläge aussehen. Die Befragung sollte seriös, anonymisiert und auf Basis einer professionellen Fragetechnik erfolgen (Ein Beispiel für einen strukturierten Fragebogen finden Sie hier: www.opti-zahnarztberatung.de/zm). Die Auswertung hieraus können Sie lesen wie ein Kochrezept, anhand dessen Sie die „Zutaten“ Ihrer Praxis ideal einsetzen und kombinieren können, um allen Beteiligten das perfekte Geschmackserlebnis zu ermöglichen.

Unsere Erfahrung zeigt, dass mit einer gezielten Mitarbeiterbefragung – im Vergleich zu anderen Maßnahmen – die mit Abstand besten Ergebnisse in der Weiterentwicklung der Praxis und auch der Praxismitarbeiter festgestellt werden können.

Zusammengefasst empfehlen wir folgendes Vorgehen:

1. Befragen Sie Ihre Mitarbeiter strukturiert nach deren Wünschen und Verbesserungsvorschlägen.
2. Analysieren Sie das Feedback, interpretieren Sie das „Kochrezept“ und legen Sie sich Maßnahmenschritte zurecht. Definieren Sie die Maßnahmen inhaltlich und zeitlich mit konkreten Vorgaben.
3. Halten Sie sich an die Versprechungen und an die Umsetzung und investieren Sie mehr als die durchschnittlichen 20 bis 30 Minuten Mitarbeiterführung, die Sie pro Woche – statistisch gesehen – für Ihre Mitarbeiter „über“ haben. Erhöhen Sie diesen Faktor auf mindestens eine Stunde.

In diesem Sinne ...
Ihr Christian Henrici

henrici@opti-zahnarztberatung.de

Besuchen Sie uns auf den Herbstmessen

Expertenwissen und Anwendertipps für Sie und Ihr Team

VITA ENAMIC® multiColor



Hybridkeramik für ästhetische Front-/Seitenzahnkronen

VITAPAN EXCELL®



Premium-Frontzähne aus MRP-Komposit

VITA Easshade® V



Digitale Farbbestimmung und Kommunikation

VITA Zahnfabrik

Bestseller Wochen bei VITA mit attraktiven Angeboten am Stand und auch online – Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

- Fachdental Leipzig
22./23.09.2017
- id infotage dental München
14.10.2017
- Fachdental Südwest Stuttgart
20./21.10.2017
- id infotage dental Frankfurt
10./11.11.2017

www.vita-zahnfabrik.com
[facebook.com/vita.zahnfabrik](https://www.facebook.com/vita.zahnfabrik)

VITA – perfect match.



Fotos: [M] nosorogua/martialred-Fotolia / zm-mg

Der besondere Fall mit CME

Basalzellkarzinom der Oberlippe

Christian Walter, Michael Lachner, Christoph Renné

Die Fehleinschätzung als Granuloma anulare bei wahrscheinlich nicht repräsentativer Probenentnahme führte in diesem Fall über lange Zeit zur Verschleppung der korrekten Diagnose: einem Basalzellkarzinom der Oberlippe.



Kliniker präsentieren Fälle mit hohem diagnostischem Schwierigkeitsgrad.

Eine sich seit mehreren Jahren alio loco in dermatologischer Betreuung befindliche Patientin wurde mit einer seit Jahren bestehenden Veränderung der Oberlippe in einer weiteren dermatologischen Praxis und nach Probiopsie dort in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie vorstellig.

Zum Zeitpunkt der Erstvorstellung in der MKG zeigte sich im Bereich der Oberlippe rechts das Lippenweiß, aber auch das Lippenrot betreffend eine etwa 1 cm x 2 cm große Veränderung der Haut. In deren Peripherie zeigte sich ein perlschnurartig aufgeworfener Randwall mit dezenten Tele-

angiektasien, die besonders im Bereich des Lippenrots zu erkennen waren (Abbildung 1). Zentral im Bereich des Befunds hatte die Haut eine fast normale Farbe und Textur, sie wirkte etwas atroph.

Anamnestisch hatte sich diese Veränderung vor mehr als drei Jahren entwickelt und war nach histopathologischer Abklärung seitdem dermatologisch als Granuloma anulare klassifiziert und entsprechend behandelt worden.

Erst durch den Wechsel des Dermatologen wurde der Befund in seiner Diagnose hinterfragt und neu eingestuft. Nach einer Biopsie wurde ein Basalzellkarzinom diagnostiziert, das dann durch die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie entfernt wurde. Nach temporärer Tätowierung zur Markierung der Rot-Weiß-Grenze der Oberlippe erfolgte die Exzision bis auf den darunter befindlichen Musculus orbicularis oris und nach caudal bis hinter die Wetline der Oberlippe (Abbildung 2) mit anschließender Rekonstruktion derselben.

Die histopathologische Aufbereitung des Gewebes (Abbildungen 3 bis 6) bestätigte dabei die Diagnose eines Basalzellkarzinoms.

Diskussion

Das Basalzellkarzinom stellt den häufigsten malignen Tumor beim Menschen dar. Synonym gebraucht wird auch der Begriff des Basalioms – der aber nicht genutzt werden sollte, da er der malignen Komponente des Tumors nicht Rechnung trägt. Der Tumor wächst infiltrativ destruierend, bildet aber nur extrem selten Metastasen, daher wird in älterer Literatur auch von einem semimaligen Tumor gesprochen.

Die Inzidenz in Deutschland wird mit 170 Neuerkrankungen auf 100.000 Einwohner pro Jahr beziffert, Männer sind etwas häufiger betroffen als Frauen. Im Gegensatz beispielsweise zum spinözellulären Karzinom entsteht das Basalzellkarzinom nicht auf Basis vorausgegangener Präkanzerosen, sondern de novo. Prädispositionsstellen sind typischerweise von Sonneneinstrahlung geschädigte Hautareale, das heißt, der Kopf, das Gesicht und das Dekolleté sind weitaus häufiger betroffen als andere Areale, wobei 80 Prozent aller Basalzellkarzinome in der Kopf-Hals-Region auftreten [Hauschild A et al., 2012].

Ätiologisch sind neben einer genetischen Komponente mit geringer Hautpigmentierung vor allem die kumulative Sonneneinstrahlung und hier vor allem die UVB-Exposition zu benennen. Das Basalzellkarzinom kann auch im Rahmen von Syndromen gehäuft auftreten.

In der Zahnmedizin am geläufigsten dürfte das Basalzellkarzinom-Syndrom sein, das auch als Gorlin-Goltz-Syndrom bekannt ist und durch die Trias der multiplen Basalzell-



Abbildung 1: Befund zum Zeitpunkt der Erstvorstellung in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie mit bereits stattgehabter histopathologischer Abklärung als Basalzellkarzinom



Abbildung 2: Intraoperativer Situs nach Resektion des Basalzellkarzinoms: Zu erkennen ist die temporäre Tätowierung zur Markierung der Rot-Weiß-Grenze der Oberlippe zur korrekten anatomischen Reposition der Wundränder.

karzinome, der keratozystisch odontogenen Tumore und der verkalkten Falx cerebri gekennzeichnet ist, wobei noch andere Symptome hinzukommen können. Daneben kommt es gehäuft bei der Xeroderma pigmentosa und beim Albinismus zur Entstehung von Basalzellkarzinomen. Im vergangenen Jahrhundert fanden sich diese Tumore vor allem bei Patienten, die einer Arsentherapie unterlagen [Hauschild A et al., 2012].

Die Diagnose wird vornehmlich klinisch gestellt und dann histopathologisch verifiziert. Es gibt unterschiedliche Subtypen, wie zum Beispiel das noduläre, das superfizielle, das sklerodermiforme Basalzellkarzinom

und dann den Ulcus rodens und den Ulcus terebrans. Am häufigsten ist das noduläre Basalzellkarzinom als scharf abgegrenzter und flach erhabener Tumor, der gelblich-rötlich imponiert und häufig einen perl-schnurartigen Randsaum aufweist, mit den typischen Teleangiektasien, die von peripher nach zentral ziehen. Das sklerodermiforme Basalzellkarzinom unterscheidet sich hiervon vornehmlich durch die weitaus schlechtere Abgrenzbarkeit. Bei Bestehen der Karzinome über einen längeren Zeitraum können diese ulzerieren (Ulcus rodens) und in der Folge auch tiefer liegende Strukturen zerstören (Ulcus terebrans) [Hauschild A et al., 2012].

Die Therapie der Wahl stellt die chirurgische Exzision dar. Weitere therapeutische Methoden, die bei unterschiedlichen Befunden ihre Indikation finden, sind die Strahlentherapie, die Kryotherapie, eine immunologische Therapie oder eine Therapie mit Hedgehog-Inhibitoren [Hauschild A et al., 2012].

Im vorliegenden Fall war der Tumor leider schon etwas größer. Besonders tragisch war die vermutlich initiale Fehleinschätzung als Granuloma anulare, bei gegebenenfalls nicht repräsentativer Probenentnahme. Beim Granuloma anulare handelt es sich um eine benigne, chronische Erkrankung, die vornehmlich bei Kindern auftritt. Klinisch

EyeSpecial C-III



Fokus auf Zähne

So leicht,
so einfach,
so präzise!



www.shofu.de

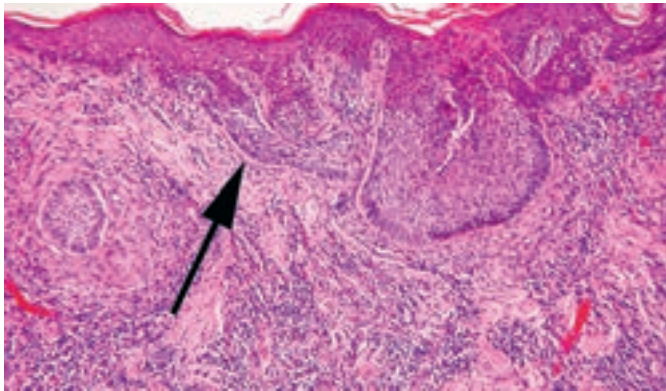


Abbildung 3: Das Basalzellkarzinom zeigt typischerweise einen direkten Bezug zur Epidermis, aus der es sich zapfenartig abschnürt. Weiterhin sind Spaltbildungen (Pfeile) zwischen dem Tumor und dem angrenzenden Stroma – obgleich artifiziell entstanden – ein wichtiger histopathologischer Hinweis auf ein Basalzellkarzinom.

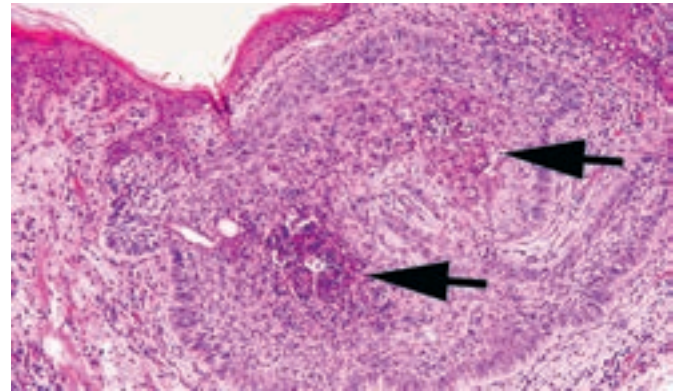


Abbildung 4: Beim nodulären Basalzellkarzinom treten mit zunehmender Größe des Tumors gehäuft Nekrosen (Pfeile) auf, die zur Ausbildung von Pseudozysten führen können.

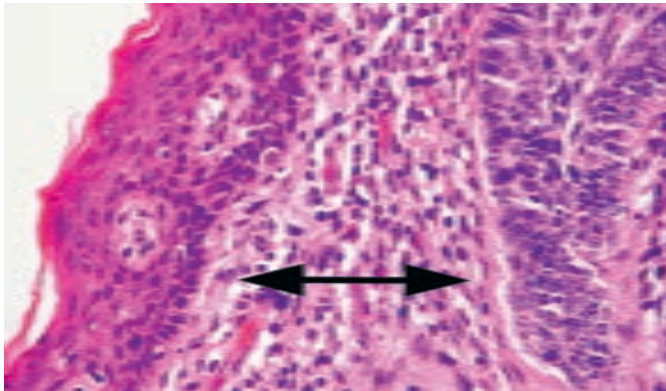


Abbildung 5: Das unterminierende Wachstum des Basalzellkarzinoms unter unauffälliger Epidermis erschwert die klinische Bestimmung der Ausdehnung des Tumors.

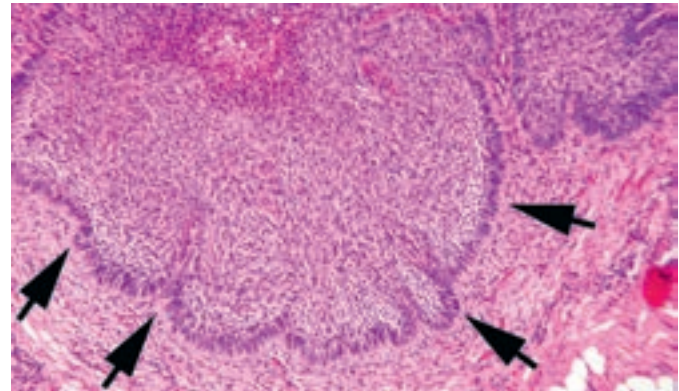


Abbildung 6: Die histologische Übersicht lässt die für das Basalzellkarzinom typische Palisadenstellung (Pfeile) der Zellkerne im Randbereich des Tumors erkennen.

Alle histologischen Fotos: PD Dr. Christoph Renné

manifestiert sich das Granuloma anulare als sich ringförmig und zentrifugal ausbreitende Papeln. Es kann als lokalisierte oder als disseminierte Form auftreten, wobei letztere dann auch häufiger ältere Patienten betrifft. Eine Beziehung zum Diabetes mellitus wird

in der Literatur diskutiert. Typische Prädispositionsstellen sind der Handrücken, seltener Ellenbogen, Füße, Knie und Knöchel. Auch bei der disseminierten Form, die sich vorzugsweise am Stamm manifestiert, bleibt das Gesicht häufig ausgespart. Therapeutisch wird meist lokal mit Cortison gearbeitet, bei der disseminierten Form kommen auch systemische Therapien zum Einsatz [Salomon N et al., 1999].

Prof. Dr. Dr. Christian Walter
MKG-Chirurgie – plastische Operationen
Mediplus Praxisklinik
Haifa-Allee 20, 55128 Mainz
walter@mainz-mkg.de

Dr. Michael Lachner
Hautarzt, Venerologe, Allergologe
Gutenbergplatz 14, 55116 Mainz

PD Dr. Christoph Renné
Fachärzte für Pathologie, Gemeinschaftspraxis
Wiesbaden
Ludwig-Erhard-Str. 100, 65199 Wiesbaden

Fazit für die Praxis

- Das Basalzellkarzinom kommt am häufigsten im Gesicht vor und kann somit leicht vom Zahnarzt entdeckt werden.
- Therapie der Wahl ist die chirurgische Resektion.
- Auch bereits bestehende Diagnosen sollten bei gegebenem Anlass hinterfragt werden und eine erneute oder weitere Diagnostik eingeleitet werden.

CME AUF ZM-ONLINE

Basalzell-CA an der Oberlippe



Für eine erfolgreich gelöste Fortbildung erhalten Sie 2 CME-Punkte der BZÄK/DGZMK.

Literatur

1. Hauschild A, Breuninger H, Kaufmann R, Kortman RD, Klein M, Werner J et al.: S2k-Leitlinie Basalzellkarzinom der Haut. AWMF. 2012;032/021.
2. Salomon N, Walchner M, Messer G, Plewig G, Rocken M: [Bath-PUVA therapy of granuloma annulare]. Hautarzt. 1999;50(4):275–9.

Eine Stufe weiter.

Beachten Sie
unsere aktuellen Angebote!*

Admira Fusion

Nano-Hybrid-ORMOCER®

2003 Nano-Hybrid

1999 ORMOCER®

1993 Compomer

Micro-Hybrid



DIE ERSTE KERAMIK ZUM FÜLLEN

- Pure Silicate Technology: Harz und Füllstoff rein auf Siliziumoxidbasis
- Niedrigste Polymerisationsschrumpfung (1,25 Vol.-%)**
- Inert, somit hoch biokompatibel und extrem farbstabil
- Hervorragendes Handling, einfache Hochglanzpolitur sowie hohe Oberflächenhärte garantieren erstklassige Langzeit-Resultate
- Mit allen konventionellen Bondings kompatibel
- Auch als Flow und Bulk-Fill

* Alle aktuellen Angebote finden Sie unter www.voco.dental oder sprechen Sie bitte Ihren VOCO-Außendienstmitarbeiter an.

** im Vergleich zu allen herkömmlichen Füllungscomposites



Gleichschaltung der Zahnärzteschaft nach 1933

Im Dienste des Volkskörpers

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten kam es zu einer radikalen Umgestaltung des Gesundheitswesens gemäß der NS-Ideologie. Über die Rolle der zahnmedizinischen Standesorganisationen zwischen Rassenhygiene, Führer-Bekennnis und Pflichtmitgliedschaft in den zwölf Jahren Diktatur – und wie die Zahnärztlichen Mitteilungen zum NS-Kampfblatt wurden.



Foto: zm-Archiv

Voll auf Kurs: Die Zahnärzteschaft war in der NS-Zeit ideologisch an vorderster Front dabei – und stiftete gar ein Flugzeug (Berlin-Tempelhof, 1938).

Ziel von Hitler und der NSDAP war es, die vorhandenen gesellschaftlichen und staatlichen Organisationen zu übernehmen und entsprechend ihrer Ideologie auszurichten, also Staat und Gesellschaft in Deckung zu bringen und diese neue Einheit nach dem Prinzip der Parteigliederungen der NSDAP zu gestalten und mit linientreuen Funktionären zu besetzen. Im Zentrum der Ideologie der NSDAP standen rassen- und bevölkerungspolitische Ziele und die neue Definition des nationalsozialistischen Sozialstaats. Bindeglied dieses nach den Prinzipien des „nationalen Sozialismus“ ausgerichteten Sozialstaates sollte die völkisch und rassisch

ausgerichtete Solidarität innerhalb der Gemeinschaft aller „erbgesunden Volksgenossen“ sein – mit weitgehender Aufhebung der Klassenschranken, mit einer Ausdehnung der gesetzlichen Sozialversicherungsleistungen und mit einem Ausbau der gesetzlichen Krankenversicherung, was ein Garant für den inneren Frieden sein sollte. Die soziale Verheißung von Hitler als „Heilsbringer“ für das deutsche Volk sollte eine „Volksgemeinschaft aller Stände, Berufe und Klassen“ sein, die soziale Geborgenheit, politische Gerechtigkeit und nationale Erneuerung der deutschen Gesellschaft versprach. Ideologisch wurde von der NSDAP genau defi-

niert, wer aus dieser „Volksgemeinschaft“ ausgegrenzt und vernichtet werden sollte. Nach diesen Prinzipien wurde das gesamte deutsche Gesundheits- und Sozialwesen neu geordnet und umgestaltet.

Volksgesundheit statt individuelles Patientenwohl

Federführend bei dieser Umgestaltung war der „Nationalsozialistische Deutsche Ärztenbund“ (NSDÄB), der schon 1929 als „ärztliche Kampforganisation“ innerhalb der NSDAP neben SA und SS gegründet wurde und dem ab 1930 neben Ärzten auch Zahn- und Tierärzte sowie Apotheker beitreten konnten. Der NSDÄB setzte sich zum Ziel, nicht nur die Ärzte- und Zahnärzteschaft, sondern das gesamte Gesundheitswesen dem NS-Führungsanspruch zu unterwerfen und unter der Führung seiner Mitglieder radikal neu auszurichten. Statt dem individuellen Patientenwohl waren nun „Rassenhygiene“ und „Volksgesundheit“ die Ziele medizinischen Handelns. Anfang 1933 formulierte der NSDÄB im „Deutschen Ärzteblatt“ folgende Ziele:

1. Dem „Volkskörper“ dienen – und nicht einer Fachgruppe,
2. Vereinfachung der Gebührenordnung,
3. Umbau des unhaltbaren Kassenarztesens,
4. Zusammenfassung des Gesundheitswesens und der Ärzte in einer Reichsärzteordnung,
5. Reform des Medizinstudiums und des Berufungswesens an den Universitäten und
6. Abbau der Riesengehälter einzelner Ärzte.

Diese Aufgabe übertrug Adolf Hitler 1933 dem Vorsitzenden des NSDÄB, dem Arzt Dr. Gerhard Wagner, der zum „Beauftragten des Führers für Volksgesundheit“ und Leiter

des „Hauptamtes für Volksgesundheit der NSDAP“ und später zum „Reichsärztführer“ ernannt wurde. Die gesetzliche Grundlage für diese Entwicklung war das am 24. März 1933 erlassene „Gesetz zur Behebung der Not von Volk und Reich“, das als „Ermächtigungsgesetz“ bezeichnet wurde und durch das der Reichskanzler Adolf Hitler ohne Zustimmung von Reichstag und Reichsrat und ohne Gegenzeichnung des Reichspräsidenten Gesetze erlassen konnte.

Schon an diesem 24. März 1933 stellten sich die beiden wichtigsten ärztlichen Standesorganisationen, der „Verband der Ärzte Deutschlands“ („Hartmannbund“) und der „Deutsche Ärztevereinsbund“, freiwillig unter die kommissarische Führung des Vorsitzenden des NSDÄB, um danach die Strukturen dieser Verbände umzugestalten und nach den Inhalten und Zielen der NS-Ideologie auszurichten. Die „Gleichschaltung“ des „Reichsverbandes der Zahnärzte

Deutschlands e.V.“ (RV), in dem 90 Prozent der deutschen Zahnärzte organisiert waren, und dessen freiwillige Unterordnung unter den Führer des NSDÄB erfolgten nur einen Tag später am 25. März auf der Hauptversammlung des RV. Der Parteigenosse der NSDAP und des NSDÄB, Zahnarzt Dr. Ernst Stuck, wurde auf dieser Hauptversammlung zum Vorsitzenden des RV bestimmt und

Freiwillige Unterordnung der Standesorganisationen

später zum „Reichszahnärztführer“ ernannt. Am 7. Mai 1933 veröffentlichte der neue Vorstand des RV in den „Zahnärztlichen Mitteilungen“ (ZM), dem Presseorgan des RV, eine bedingungslose und die Bestimmungen des BGB aushebelnde „Vollmacht für den 1. Vorsitzenden des Reichsverbandes“. Darauf basierend und zum Zweck der „Gleichschaltung“ ordnete Stuck am 23.

Mai an, dass jedem Landesverband und jeder Bezirksgruppe des RV ein politischer Beauftragter zuzuordnen sei, der dem NSDÄB oder wenigstens der NSDAP angehören müsste. Auch innerhalb des RV kam es wie in den ärztlichen Verbänden zum Ausschluss jüdischer, marxistischer und auch sonst missliebiger Zahnärzte aus Vorständen, Ausschüssen und dergleichen. Parallel dazu wurden auf der Grundlage des „Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ vom 7. April 1933 jüdische und regimiekritische Beamte und Angestellte aus Gesundheitsverwaltungen, Kliniken, Universitäten und Instituten in allen Ländern entlassen sowie durch andere gesetzliche Verordnungen jüdischen und regimiekritischen Ärzten, Zahnärzten und Zahntechnikern die Kassenzulassung entzogen und eine Neuzulassung verboten. Bei dieser Gelegenheit entzog man auch verheirateten „arischen“ Ärztinnen, Zahnärztinnen und Zahntechni-



Honigum Pro.

Für wahre Abform-Meisterwerke.

Honigum Pro fließt, wenn es fließen soll – unter Druck – und nur dann! Kein lästiges Wegfließen oder Tropfen. So werden auch feinste Details exakt wiedergegeben. Die praktische neue DMG Retraction Paste ist hierbei der ideale Partner für meisterhaft präzise Abformergebnisse.

Entdecken Sie Honigum Pro, die DMG Retraction Paste und das innovative DMG Sortiment auf

www.dmg-dental.com





Alle Fotos: zfm-Archiv



Impressionen von den Zahnärztetagen 1935 in Berlin (l.), 1937 in Düsseldorf (M.) und 1938 in Berlin, wo Reichszahnärztführer Ernst Stuck gerade die Eröffnungsrede hält.

kerinnen die Kassenzulassung, wenn deren Ehemänner für die wirtschaftliche Sicherstellung der Familie sorgen konnten. Die NS-Ideologie sah die „Ausschaltung“ der Frauen aus den meisten Berufen vor, da sie für die „Vermehrung und Erhaltung der Art und Rasse des deutschen Volkskörpers“ vorgesehen waren.

Die Gründung der KZVD

Dem „Führergedanken“ gemäß wurde dann am 27. Juli 1933 innerhalb des RV die „Kassenzahnärztliche Vereinigung Deutschlands“ (KZVD) gegründet – als öffentlich-rechtliche Kontroll-, Überwachungs- und Disziplinierungsstruktur des NS-Staates mit Zwangsmitgliedschaft, Hoheitsfunktionen, Pflichtfortbildung, Standesgerichtsbarkeit und Honorarverteilungsmonopol. Die KZVD wurde damit wie die am 2. August – ebenfalls innerhalb des Hartmannbunds – neu gegründete „Kassenärztliche Vereinigung Deutschlands“ (KVD) alleiniger Träger der Beziehungen zu den Krankenkassen und zur Körperschaft des Öffentlichen Rechts, die der Aufsicht des Reichsarbeitsministers unterstand. Die Kassenzahnärzte und Kassenärzte bekamen damit einerseits mehr Rechte wie etwa das Aushandeln von Kollektivverträgen und Honorarvereinbarungen sowie das Regeln der Zulassungsbestimmungen, aber andererseits mehr Pflichten wie vor allem den „Sicherstellungsauftrag“ und den Verzicht auf das Streikrecht. Im Mittelpunkt

des neuen Zulassungsrechts standen neue nationalsozialistische Grundsätze: Der Arzt und Zahnarzt sollte nicht nur fachlich geeignet, sondern auch ein „würdiges nationalsozialistisches Glied in der Volksgemeinschaft“ sein. Um das zu erreichen, wurde ab Oktober 1934 die „Berufsstandespflicht der deutschen Zahnärzteschaft“ eingeführt, die vom Grundsatz her eine weltanschauliche, wehrsportliche und sozialpolitische Schulung war und von deren Teilnahme die Zulassung als Kassenzahnarzt abhängig gemacht wurde. Amtsblatt der KZVD wurden die „Zahnärztlichen Mitteilungen“, die Organ und Eigentum des RV waren und die ab Januar 1934 zum NS-„Kampfblatt“ umstrukturiert wurden. Zum „Reichsführer“ und Leiter der KZVD wurde der „Reichszahnärztführer“ Ernst Stuck ernannt, zum Geschäftsführer der KZVD und des RV und zum persönlichen Referenten des „Reichszahnärztführers“ der Jurist Dr. rer. pol. Robert Venter, der schon seit 1929 freier Mitarbeiter des RV war.

Die Leitung der KZVD erfolgte bis in die Untergliederungen in den einzelnen Ländern in Personalunion und in Verwaltungsgemeinschaft mit der Führung des RV, die in zehn Landesstellen und 28 Bezirksstellen aufgeteilt war. Die KZVD wurde Rechtsnachfolger der Abrechnungsstellen der Bezirksgruppen und Unterverbände des RV, deren Betriebskapital im Rahmen der Überleitung an die KZVD ging. Da es bis zur Gründung der KZVD im Juli 1933 innerhalb des RV

noch keine lokalen KZVen gab, waren bis zu diesem Zeitpunkt für den Entzug der Kassenzulassung von jüdischen und marxistischen Zahnärzten und Zahntechnikern ausschließlich die 1932 infolge der Notverordnung vom 8. Dezember 1931 innerhalb des Hartmannbunds gegründeten lokalen KVen zuständig. Zahnärzte und Zahntechniker, die zur Tätigkeit bei den Krankenkassen zugelassen werden wollten, mussten sich ab Juli 1933 in ein Zahnarztregister eintragen, das bei den Obergesundheitsämtern geführt wurde, bei denen die Register und die Registerbezirke die gleichen waren wie bei den Ärzten. Jüdische und marxistische Zahnärzte und Zahntechniker waren davon ausgeschlossen. Diese neuen Standesorganisationen dienten auch dazu, alle Ärzte und Zahnärzte statistisch zu erfassen, zentral zu überwachen und in die planwirtschaftlichen Aufgaben und Ziele der NS-Gesundheits- und Sozialpolitik einzubinden.

Gleichschaltung und Ideologisierung

Gleichzeitig mit der Gründung der KZVD und der KVD kam es zur Zwangsauflösung der Selbstverwaltung der Krankenkassen, die bis dahin von den Gewerkschaften und Vertretern der versicherten Arbeiter kontrolliert wurde. Alle Krankenkassen wurden gleichgeschaltet und durch staatliche Kommissare verwaltet, um auch hier alle jüdischen und regimiekritischen Angestellten zu entlassen

JA, UND?

Die Einführung der Telematikinfrastruktur (TI) ist beschlossene Sache. Auch dieser Herausforderung haben wir uns von Beginn an gestellt, weswegen unsere Software für die Anbindung an die TI schon jetzt durch die gematik zertifiziert ist.

Trotzdem raten wir jedem: Ruhe bewahren und sich nicht zu überstürztem Handeln verleiten lassen, da bisher keine zugelassenen Geräte verfügbar sind.

Weitere Infos: www.dampsoft.de/TI



Pionier der Zahnarzt-Software.
Seit 1986.



DAMP SOFT
Die Zahnarzt-Software



Foto: zm-Archiv

Nach dem Reichstagsbrand: Reichszahnärztführer Stuck 1938 vor deutschen Zahnärzten im Reichstagsitzungsaal in der Krolloper.

und auch diese Strukturen in die planwirtschaftlichen Aufgaben und Ziele der NS-Gesundheits- und Sozialpolitik einzubinden. Die Vergabe von Kassenarzt- beziehungsweise Kassenzahnarztzulassungen regelte nur noch die KVD beziehungsweise KZVD, worauf es zur Schließung sämtlicher Eigenbetriebe beziehungsweise Polikliniken der Krankenkassen kam, wofür der RV und auch der „Hartmannbund“ seit Jahren gekämpft hatten. Die weltanschauliche und sozialpolitische Schulung der Ärzte und Zahnärzte sollte auch bewirken, dass jeder Arzt und Zahnarzt „die schwierige wirtschaftliche Lage der Krankenversicherung in Verbindung mit dem Allgemeinwohl“ erkennt. Als „Nationalsozialismus der Tat“ unter dem Motto „Gemeinnutz geht vor Eigennutz“ wurde gefordert: „Es darf keinen Unterschied zwischen Kassen- und Privatpatienten geben“. Die private zahnärztliche Gebührenordnung, die der RV 1930 herausgegeben hatte, wurde schon 1934 außer Kraft gesetzt und ärztliche und zahnärztliche Privatleistungen in der Standespresse als „jüdische Bereicherung“ deformiert.

Ein weiterer wichtiger Schritt im Rahmen der strukturellen Umgestaltung waren die „Gleichschaltung“ aller eigenständigen wissenschaftlich arbeitenden zahnärztlichen Gesellschaften und Verbände und die Neuordnung und einheitliche Führung des

zahnärztlichen Fortbildungswesens. Diese Neuordnung legte der RV am 27. Oktober 1933 in seinen „Frankfurter Beschlüssen“ fest, wo er die Gründung einer Dachorganisation mit dem Namen „Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ als wissenschaftliche Sektion innerhalb des RV unter Federführung des Reichszahnärztführers Ernst Stuck und des NSDÄB-Mitglieds und Vorsitzenden des Zentralvereins Prof. Dr. Hermann Euler beschloss. Die Führung dieser Dachorganisation sollte der Reichszahnärztführer übernehmen, zu seinem Stellvertreter der Führer der zahnärztlichen NS-Dozentenschaft, Prof. Dr. Otto Loos, ernannt werden. Mitglieder sollten der in „Wissenschaftliche Vereinigung Deutscher Zahnärzte“ umbenannte Zentralverein mit drei Stimmen sowie die „Vereinigung deutscher Kieferchirurgen“, die „Deutsche Gesellschaft für dentale Anatomie“ und die „Deutsche Gesellschaft für Parodontoseforschung“ mit einer Stimme werden. Die Aufgaben der Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde sollten erstens die Beratung des Reichszahnärztführers, zweitens die Organisation und die thematische Ausrichtung des Deutschen Zahnärztetages und der Pflichtfortbildungen der KZVD, drittens die Förderung der „Akademie für zahnärztliche Fortbildung“, viertens die Pflege der wissenschaftlichen

Verbindungen zum Ausland, fünftens die Aufstellung von Normen für die zahnärztliche Ausbildung und sechstens die Bildung eines Presseausschusses für die wissenschaftliche zahnärztliche Fachpresse und deren Neuorganisation sein.

„Im Geiste echter Wissenschaft“

Die Hauptaufgabe des ehemaligen Zentralvereins unter der Führung Eulers sollte es sein, einen wissenschaftlichen NS-„Führerstamm“ heranzubilden und die jüngere Zahnärztergeneration mit dem „Geiste echter Wissenschaft und eines echten priesterlichen Arzttums zu durchdringen“ und federführend die Ausrichtung der alle zwei Jahre stattfindenden Tagung für Mund-, Zahn- und Kieferheilkunde im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages zu übernehmen. Die Anerkennung der politischen Führerschaft des Reichszahnärztführers durch den Zentralverein erfolgte schon in der letzten Beiratsitzung des Zentralvereins am 31. August 1933 am Vorabend des 6. Deutschen Zahnärztetages, der vom 1.9. bis zum 3.9.1933 in Breslau stattfand und der als „erster nationalsozialistischer Zahnärztetag“ inszeniert wurde. Auch die letzte Hauptversammlung des Zentralvereins am 2. September 1933 in Breslau bestätigte einstimmig die von Euler vorgeschlagene Führerschaft des Reichszahnärztführers sowie die Umgestaltung der Satzung und die Eingliederung des Zentralvereins in eine wissenschaftliche Dachorganisation innerhalb des RV, in der die Mitglieder des RV und der KZVD Pflichtmitglieder werden sollten. In dieser Hauptversammlung wurde Euler vom Reichszahnärztführer zum „Führer der wissenschaftlichen Organisation des Zahnärztestandes“ berufen. In Breslau fanden außerdem im Rahmen des 6. Deutschen Zahnärztetages eine nationale Kundgebung der deutschen Zahnärzteschaft und eine außerordentliche Hauptversammlung des RV statt, die beide ein Bekenntnis zu Adolf Hitler und zur Politik des NS-Staates waren. Vor allem die nationale Kundgebung der deutschen Zahnärzteschaft wurde als ein „öffentliches Treuegelöbnis für den neuen Staat“ zelebriert. Dabei wurde



Mini-Packs exklusiv für Ihre Praxis
Jetzt einfach bestellen:
 > online unter www.wrigley-dental.de/shop
 > per Telefon unter 030 231 881 888
 > per Fax an 030 231 881 881

„Süßes oder Saures?“

Am 31. Oktober ist Halloween. Denken Sie dabei an zuckerfreien Kaugummi von Wrigley's EXTRA!

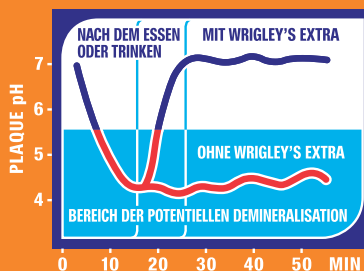
Für die Zahngesundheit Ihrer Patienten bieten wir Ihnen Wrigley's EXTRA im praktischen Mini-Pack. Damit unterstützen Sie Ihre Patienten nicht nur bei der weiteren Zahnpflege und Kariesprophylaxe - auch Ihre Praxis profitiert davon. Denn kleine Geschenke sorgen dafür, dass man immer wieder gerne zu Ihnen kommt.



Wissenschaftlich bewiesen:

Das 20-minütige Kauen von zuckerfreiem Kaugummi erhöht die Speichelmenge, unterstützt die Neutralisierung von Plaque-Säuren und hilft, die Demineralisierung der Zähne zu verringern - so können Karies-Ursachen bekämpft werden.

Zusätzlich kann das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi zur Reduktion von Mundtrockenheit beitragen.



Unser komplettes Sortiment finden Sie unter:
www.wrigley-dental.de





Kundgebung im Preußischen Herrenhaus am 15. Oktober 1934 anlässlich der Tagung der DGZMK in Berlin

herausgestellt, dass die Grundlage aller zukünftigen ärztlichen Tätigkeit nicht das Wohl des Einzelnen, sondern „das Wohl des Volksganzen“ sein müsse. Die neuen Aufgaben des zahnärztlichen Berufs sah der Reichszahnärztführer vor allem in einer „richtig durchgeführten Prophylaxe“, wozu er eine gut organisierte Schulzahnpflege und Kassenbehandlung zählte sowie eine „gerechte Lösung des Zahnarzt-Dentisten-Problems“, was nur durch die Überwindung von Standesunterschieden und eine einheitliche akademische Ausbildung zu erreichen sei. In der außerordentlichen Hauptversammlung des RV wurde auch die neue Satzung des RV, die das Führerprinzip einführte und Stuck zum Reichszahnärztführer bestellte, einstimmig angenommen. Zu seiner Beratung ernannte Stuck innerhalb des RV einen „kleinen Führerrat“, der aus vier Mitgliedern bestand und der sich durch die Führer der Unterverbände des RV und den Hauptgeschäftsführer zum „großen Führerrat“ des RV erweiterte. Die Führer der Unterverbände des RV wurden ebenfalls vom Reichszahnärztführer ernannt.

Ein Treuegelöbnis für den Führer

Am 26. Mai 1934 wurde auf der „Jenaer Führertagung“ des RV die endgültige Neugestaltung der wissenschaftlichen Organisationen beschlossen und die neue Satzung der „Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund-

und Kieferheilkunde“ vom Reichszahnärztführer Stuck und von Euler, dem Führer der wissenschaftlichen Organisation des Zahnärztstandes, genehmigt und im Oktober 1934 in der „Deutschen Zahnärztlichen Wochenschrift“ veröffentlicht. Die Vorstände der „Vereinigung deutscher Kieferchirurgen“, der „Deutschen Gesellschaft für dentale Anatomie“ und der „Deutschen Gesellschaft für Parodontoseforschung“ stimmten ebenfalls wie der „Zentralverein“ der neuen Satzung der Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde und damit ihrer eigenen Auflösung als selbstständiger Verein zu. Alle Mitglieder dieser ehemaligen Vereine und Gesellschaften sowie alle Mitglieder des RV und der KZVD wurden Pflichtmitglied in der innerhalb des RV neu gegründeten Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde.

Zum ständigen Präsidenten, der die Jahrespräsidenten, die Leiter der Arbeitsgemeinschaften und den Presseleiter berufen konnte, wurde Hermann Euler vom Reichszahnärztführer berufen. Es wurden folgende Arbeitsgemeinschaften innerhalb der Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde gebildet:

1. „AG für zahnärztliche Chirurgie“,
2. „AG für zahnärztliche Orthopädie“,
3. „AG für dentale Anatomie und Pathologie“,
4. „AG für Parodontoseforschung“ und
5. „AG für Zahnerhaltungskunde“.

Später kamen noch die „AG für Prothetik und Werkstoffkunde“, die „AG für Kariesforschung und Kariesbekämpfung“ und die „AG für medizinisch-biologische Heilweisen“ dazu.

Die neuen Presseorgane waren nach der Neuordnung:

1. „Deutsche Zahnärztliche Wochenschrift“,
2. „Deutsche Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ als Monatsschrift und
3. „Zentralblatt für die gesamte Zahnheilkunde“.

Zum Presseleiter des RV und der Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde wurde der Zahnarzt und NS-Multifunktionär Prof. Dr. Eugen Wannemacher berufen, der auch Mitglied der SS war. Wannemacher arbeitete später zusammen mit Stuck und Euler als Referent an der „Führerschule der Deutschen Ärzteschaft“ in Alt Rehse in Mecklenburg, die vom Hartmannbund zusammen mit dem NSDÄB als „Schulungsborg des NSDÄB“ gegründet und am 1. Juni 1935 eröffnet wurde. Die erste Tagung der neu gegründeten „Deutsche Gesellschaft für

Die Mitwirkung des Zahnarztes an der Durchführung des Erbgesundheitsgesetzes.

Zum „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ ist unter dem 5. 12 1933 eine Ausführungsverordnung erlassen (veröffentlicht im Reichsgesetzblatt Teil I S. 1021), die einige auch für den Zahnarzt bedeutsame und zu beachtende Vorschriften enthält. Der Gesetzgeber bestimmt nämlich im Artikel 3 der Verordnung, daß ebenso wie dem approbierten Arzt auch „sonstigen Personen, die sich mit der Heilbehandlung, Untersuchung oder Beratung von Kranken befassen“, eine sogenannte Anzeigepflicht obliegt. Die Verordnung verpflichtet hierzu also auch den approbierten Zahnarzt.

pflicht obliegt außer den approbierten Heilbehandlung ausübenden Personen wenn sie diesen Beruf selbstständig nicht für Personen dieser Art zu, die gestellte, Gehilfen oder Beauftragte einer sonstigen zur Meldung verpflichteten Kenntnis einer Erbkrankheit gelangen. Artikel 9 der Verordnung regelt die Verletzung der Anzeigepflicht. Weichlich oder fahrlässig der ihm gemauerten Anzeigepflicht zuwiderhandelt, Geldstrafe bis zu 150 RM. bestraft.

Ein Artikel aus der zm 11/1934 dokumentiert die Einbindung der Zahnärzte in die „Rassenhygiene“ der Nationalsozialisten.

Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ fand vom 12. bis zum 14. Oktober 1934 in Berlin statt. Sie wurde ein Bekenntnis der zahnärztlichen Wissenschaft zu Adolf Hitler und dem NS-Staat und zu einer Inszenierung der 75-Jahrfeier des ehemaligen Zentralvereins, um dessen Führungsrolle zu demonstrieren. Auch die öffentliche Kundgebung „Der nationalsozialistische Zahnarzt“ nur einen Tag später am 15. Oktober 1934 im „Preußen-Haus“ in Berlin, zu der der Reichszahnärztführer im Anschluss an die 23. Hauptversammlung des RV aufgerufen hatte, stand im Zeichen dieses Geistes.

Nationalsozialistische zahnärztliche Fortbildung

Eng verbunden mit der Gründung der Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde war die Errichtung einer „Akademie für zahnärztliche Fortbildung“ innerhalb

des RV, die der Reichszahnärztführer schon 1933 angeordnet hatte und die nicht nur eine zentrale Kontrolle und Lenkung der Fortbildungsinhalte im nationalsozialistischen Sinn, sondern auch die Durchsetzung des „Arierprinzips“ ermöglichen sollte. Für die Mitglieder des RV und der KZVD galt die Teilnahme an diesen Fortbildungen, in die die Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde eng eingebunden war, als Pflichtveranstaltung. Die „Akademie für zahnärztliche Fortbildung“ wurde am 28. April 1934 in Hamburg eröffnet. Sie gliederte sich, ausgehend von der „Reichsstelle der Akademie für zahnärztliche Fortbildung“ in Berlin, ebenfalls wie der RV und die KZVD in zehn Landesstellen und 28 Bezirksstellen, die in Verwaltungsgemeinschaft mit der KZVD geführt wurden. Teil dieser Entwicklung war auch die Entmachtung der Zahnärztekammern in Preußen, Bayern, Württemberg und Baden.

Richtungweisend für die Aufgaben und Ziele der deutschen Zahnheilkunde waren die Beschlüsse des 7. Deutschen Zahnärztetages, der vom 3. bis zum 6. Oktober 1935 zusammen mit der 2. Tagung der „Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ und der 24. ordentlichen Hauptversammlung des RV in Berlin stattfand. Im Mittelpunkt dieser neuen Aufgaben und Ziele standen die Umbenennung des RV in „Deutsche Zahnärzteschaft e.V.“ und die nochmalige Betonung des „Arierprinzips“, das schon im Oktober 1933 in der neuen Satzung des RV in vorauseilendem Gehorsam eingeführt wurde – vor dem Reichsparteitag der NSDAP 1935. Mit der Umbenennung sollte symbolisch der Wandel des RV gezeigt werden von einem Verband, der in der Vergangenheit die „wirtschaftlichen und liberalistisch-standespolitischen“ Interessen der Mitglieder vertreten hatte, hin zu einem Verband, der zukünftig die „nationalsozial-

Ausgezeichnete Leistungen
für Ihr Vermögen.

Unsere Vermögensverwaltung.

NEU: ab
50.000 Euro*.

Mehr unter [apobank.de/
vermoegen-smart](http://apobank.de/vermoegen-smart)

Weil uns mehr verbindet.

 deutsche apotheker-
und ärztebank



*Wir informieren Sie gern über dieses neue Produkt!

Zahnärztliche Mitteilung

Organ und Eigentum des Reichverbandes der Zahnärzte Deutschlands e. V., Berlin / A
 und Brandenburg / Anstalt der Zahnärztekammern in Preußen, Bayern, Württemberg
 und Verrenten in Sachsen / Belgien; „Schulzahnpflege“ des Zentralverbands für Z
 Zahnärztliche Gesellschaft für Rassenforschung / Akademie für zahnärztliche For
 schung deutscher Zahnärzte / „Neues Volk“ des Aufklärungsausschusses für Reich
 Gesundheitswende“ Teilzeit des Sachverständigenrates für Volksg
 esundheit
 Leiter der Zahnärzte Deutschlands: Dr. Ernst Stark, Berlin / Verlag: Verlagsgemeinschaft des Reichs
 verbands 104 (Zahnärztliche) / Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hauptredakteur Dr.
 Lohar Hartmann, für die ständige Beilage: Dr. Edward Schrickel (Fremdredakteur), Dr. Emil
 Berlin W 12, Köpenicker Str. 10, beim Reichsamt (Schulzahnpflege) in Berlin-Friedrichshagen, für den
 Verlag: Hubert & Co., Berlin SW 29, Bülowenstraße 31 / Druckvermittlungsstelle: Dr. W. 33 = 17.000 Brief
 markenpost der Zahnärzte Deutschlands Berlin 1917 / Erscheinungsort: Wilmersdorf, Sonntag
 (Redaktionschluss) Montag

Berlin, 1. September (Scheidung) 1935

Sedwa

7. Deutscher Zahnärzte-Tag in

Durch die Einladung zum 7. Deutschen Zahnärztertag und die mit ihm
 ichten Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde ist die de
 worden, in Berlin zu beweisen, daß sie sich der großen Verantwortu
 Volksgesundheit die ihr vom Dritten Reich gestellten neuen Aufgaben

Die Reichsregierung hat für die gesundheitliche Betreuung und Über
 Hauptamt für Volksgesundheit neue Organisationen geschaffen. E
 mit ihnen der deutschen Zahnärzteschaft, die Pläne der Reichsregier
 verwirklichen. Wir wissen, daß wir erst am Anfang einer Entwick
 liches Ziel die Aufwertung des deutschen Menschen ist. Die Arbeit
 schaft wird uns diesem Ziel einen Schritt entgegenführen und ein B

Foto: zsm-Archiv

*Für die Volksgesundheit und „die Aufwertung
 des deutschen Menschen“ in der zm 35/1935*

tische Volksgesundheitspflege aus völkischer
 und artbewusster Gesinnung heraus“ in den
 Mittelpunkt seiner Standespolitik stellt. In
 diesem Rahmen wies der RV seine Mit-
 glieder ganz besonders und ausdrücklich
 darauf hin, dass eine Anzeigepflicht im
 Zusammenhang mit dem am 14. Juli 1933
 erlassenen „Gesetz zur Verhütung erb-
 krankten Nachwuchses“ auch für jeden
 Zahnarzt gelte und dass jegliche Hetze
 gegen das sogenannte „Erbgesundheits-
 gesetz“ als „Sabotage am Rasseschutz“ ge-
 wertet und als Volksverrat bestraft werde.
 Auch das 1927 innerhalb des RV gegründete
 „Reichsinstitut für die Geschichte der Zahn-
 heilkunde“ wurde in den Dienst dieses Wan-
 dels gestellt. Weiterhin wurde die enge
 Zusammenarbeit der Ärzte und Zahnärzte
 in allen Fragen der Volksgesundheit im
 nationalsozialistischen Sinn beschlossen und
 ein gemeinsames großes Endziel formuliert,
 da die Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
 nicht von der allgemeinen Heilkunde zu

trennen und die zahnärztliche Ausbildung
 zukünftig danach auszurichten sei. Ein wei-
 teres Ziel war die Zusammenführung der
 Zahnärzte und Dentisten zu einem einheit-
 lichen Berufsstand, die sich vor allem nach
 „nationalsozialistischen Prinzipien“ vollziehen
 sollte, was aber nicht gelang. Für die Zahn-
 ärzte kam es dadurch trotz größter Anstren-
 gungen des Reichszahnärztesführers nicht zur
 Errichtung einer „Reichszahnärztekammer“
 an die Stelle der „Deutschen Zahnärzte-
 schaft e.V.“ und nicht zur Verabschiedung
 einer eigenen „Reichszahnärzteordnung“,
 in der die Änderung der Berufsbezeichnung
 für alle deutschen Zahnärzte „der alten wie
 der kommenden Generation“ in „Arzt für
 Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde“ festge-
 schrieben werden sollte. Auch blieben die
 Zahnärzte deshalb im Gegensatz zu den
 Ärzten, die durch die „Reichsärzteordnung“
 vom 13. Dezember 1935 aus der Gewerbe-
 ordnung herausgelöst wurden, bis 1952 der
 Gewerbeordnung unterstellt. Jedoch wurde
 1939 eine „Standes- und Verbandsordnung
 für die Mitglieder der Deutschen Zahnärzte-
 schaft e.V.“ und der KZVD erlassen, die
 sich an der „Reichsärzteordnung“ von 1935
 orientierte und die eine Ergänzung der
 vom RV 1933 erlassenen Berufsordnung
 war. Diese Standes- und Verbandsordnung
 wurde am 5. September 1942 noch einmal
 ergänzt. Mit dieser Ergänzung wurde der
 „Deutschen Zahnärzteschaft e.V.“ das Recht
 gegeben, allen Zahnärzten beziehungsweise
 Dentisten „zur Sicherstellung der zahnheil-
 kundlichen Versorgung der Bevölkerung
 bindende Auflagen“ zu erteilen und diese
 „durch Festsetzung von Erzwingungsstrafe“
 durchzusetzen, ohne Rücksicht auf die
 Zugehörigkeit zu einer Berufsorganisation.

Die Kontinuität nach 1945

Alle standespolitischen und wissenschaft-
 lichen Verbände der Zahnärzte zeigen nach
 1945 genau wie bei den Ärzten personelle,
 strukturelle und auch ideologische Kontinui-
 tät, womit die Verharmlosung und die
 Umdeutung der NS-Zeit und das damit ver-
 bundene Fehlen eines Unrechtsbewusstseins
 sowie die großen Lücken bei den Original-
 quellen zu erklären wären. Die meisten

zahnärztlichen und ärztlichen Funktionäre
 und Funktionsträger des NS-Staates waren
 nach 1945 aktiv an der Reorganisation und
 am Aufbau der zahnärztlichen und ärztlichen
 Standesorganisationen und Verbände mit
 beteiligt.

Dr. med. dent. Gisela Tascher
www.dres-tascher.de

*Die Autorin ist niedergelassene Zahnärztin in
 Heusweiler und Mitglied des Vorstands des
 Arbeitskreises „Geschichte der Zahnheilkunde“
 der DGZMK, einem Kooperationspartner des
 Aufarbeitungsteams „Zahnheilkunde und
 Zahnärzteschaft im Nationalsozialismus“ am
 Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der
 Medizin der RWTH Aachen unter der Leitung
 von Prof. Dr. med. Dr. med. dent. Dr. phil.
 Dominik Groß. Grundlage für diesen Beitrag
 ist der Vortrag, den die Autorin im Rahmen
 der Tagung „Zahnheilkunde und Zahnärzte-
 schaft im Nationalsozialismus“ im Juni 2017
 in Aachen gehalten hat.*

zm Leser
service

Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de
 abgerufen oder in der Redaktion angefordert
 werden.

Warum Aufarbeitung?

Warum ist die Aufarbeitung der nation-
 alsozialistischen Medizinverbrechen
 im Kontext zu unserem heutigen ärzt-
 lichen Handeln so wichtig, besonders
 in Zeiten von ethischen Debatten –
 zum Beispiel über Biomedizin, Gen-
 technik, Embryonenforschung, Prä-
 implantationsdiagnostik und Sterbe-
 hilfe? Gerade durch die Auseinander-
 setzung mit der Rolle der Heilberufe
 während der NS-Diktatur kann das
 Bewusstsein ethischer Grenzen im
 medizinischen Handeln geschärft und
 aufgezeigt werden, welche Folgen eine
 ideologisch motivierte und staatlich
 verordnete Umdeutung von medicin-
 ethischen Standards für die Patienten
 und auch für die Heilberufe hat. Vor
 diesem Hintergrund sollten wir dafür
 Sorge tragen, dass das individuelle ver-
 trauensvolle Arzt-Patienten-Verhältnis
 sowie die ärztliche Berufsausübung
 durch Dritte nicht ideologisch beein-
 flusst und instrumentalisiert werden. ■

Einfach machen wird Programm: **FACTORING** COCKPIT



Factoring wird jetzt noch einfacher. Gemeinsam mit Dampsoft haben wir Praxissoftware und Factoring schlau kombiniert. Alles auf einen Blick, in einem Programm. Möchten Sie mehr darüber erfahren, beraten wir Sie gerne unter: **0231 945362-849**

Gemeinsam für Sie:



DAMPST
Die Zahnarzt-Software

 **BFS**
health finance

INFO

Fortbildungen im Überblick

Abrechnung	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg KZV Hessen	S. 64 S. 72			
Allgemeine ZHK	KZV Baden-Württemberg	S. 63	Kieferorthopädie	ZÄK Sachsen-Anhalt ZÄK Hamburg ZÄK Bremen	S. 70 S. 74 S. 68
Allgemeinmedizin	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg	S. 64	Kinder- und Jugend ZHK	ZÄK Sachsen-Anhalt ZÄK Hamburg ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 70 S. 72 S. 65
Alterszahnheilkunde	KZV Baden-Württemberg ZÄK Schleswig-Holstein	S. 63 S. 67		ZÄK Schleswig-Holstein ZÄK Niedersachsen	S. 66 S. 70
Ästhetik	ZÄK Bremen	S. 68	Kommunikation	ZÄK Hamburg LZK/ZÄK/BZK	S. 72
Arbeitsicherheit	LZK Baden-Württemberg ZÄK Bremen	S. 72 S. 68	Notfallmedizin	Berlin/Brandenburg KZV Baden-Württemberg ZÄK Mecklenburg- Vorpommern	S. 64 S. 63 S. 65
Bildgebende Verfahren	ZÄK Mecklenburg- Vorpommern LZK Sachsen ZÄK Sachsen-Anhalt ZÄK Hamburg	S. 66 S. 66 S. 70 S. 72	Parodontologie	ZÄK Sachsen-Anhalt KZV Baden-Württemberg	S. 70 S. 63
Chirurgie	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg ZÄK Niedersachsen ZÄK Sachsen-Anhalt ZÄK Hamburg	S. 64 S. 70 S. 70 S. 72	Patientenbeziehung	LZK Baden-Württemberg	S. 71
Endodontie	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg LZK Baden-Württemberg ZÄK Hamburg	S. 64 S. 72 S. 72	Praxismanagement	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg ZÄK Mecklenburg- Vorpommern ZÄK Schleswig-Holstein ZÄK Bremen ZÄK Sachsen-Anhalt ZÄK Hamburg	S. 64 S. 65 S. 66 S. 68 S. 70 S. 72
Finanzen	KZV Baden-Württemberg LZK/ZÄK/BZK	S. 63	Prophylaxe	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg ZÄK Mecklenburg- Vorpommern ZÄK Bremen	S. 64 S. 65 S. 67
Funktionslehre	Berlin/Brandenburg LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg ZÄK Niedersachsen LZK Baden-Württemberg ZÄK Niedersachsen	S. 64 S. 64 S. 70 S. 72 S. 70	Prothetik	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg ZÄK Mecklenburg- Vorpommern ZÄK Schleswig-Holstein KZV Baden-Württemberg ZÄK Schleswig-Holstein ZÄK Bremen	S. 64 S. 65 S. 67 S. 68
Ganzheitlicher ZHK	LZK Baden-Württemberg ZÄK Niedersachsen	S. 72 S. 70	Qualitätsmanagement	LZK Baden-Württemberg KZV Baden-Württemberg ZÄK Schleswig-Holstein ZÄK Bremen	S. 71 S. 63 S. 67 S. 68
Implantologie	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg ZÄK Schleswig-Holstein ZÄK Bremen LZK Baden-Württemberg ZÄK Hamburg	S. 64 S. 66 S. 68 S. 72 S. 74	ZFA	LZK Baden-Württemberg KZV Baden-Württemberg ZÄK Schleswig-Holstein ZÄK Bremen LZK Baden-Württemberg	S. 64 S. 66 S. 68 S. 71
Interdisziplinäre ZHK	LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg ZÄK Mecklenburg- Vorpommern ZÄK Bremen	S. 64 S. 65 S. 68			

Fortbildungen der Zahnärztekammern und KZVen**Seite 62****Kongresse****Seite 74****Hochschulen****Seite 74****Wissenschaftliche Gesellschaften****Seite 75**

Bei Nachfragen: Deutscher Ärzteverlag, Barbara Walter
zm-termine@aerzteverlag.de, Tel.: 02234/7011-293
 Hier geht es zur Registrierung www.zm-online.de/registrierung

Kammern und KZVen

KZV Baden-Württemberg



Fortbildungsveranstaltungen von KZV Baden-Württemberg

Fachgebiet: ZFA

Thema: Kleine Laborarbeiten für die Zahnmedizinische Fachangestellte
Referent/in: Dr. Rolf-Dieter Baumgärtner, Teningen
ZTM Gerald Volz & ZT Urs Volz, Emmendingen

Termin:

03.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr,
04.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKM30926
Kursgebühr: 355 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK

Thema: HERBST-Meeting 2017
Referent/in: Prof. Dr. Elmar Hellwig und weitere Dozenten

Termin:

04.11.2017, 10.00 – 15.30 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKZ30401
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: KFO-Abrechnungseminar BEMA

Referent/in: Andrea Klippel, KZV BW – BD Freiburg

Termin:

06.11.2017, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum, Merzhauser Str. 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKM10227
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: KFO-Abrechnungseminar GOZ

Referent/in: Andrea Klippel, KZV BW – BD Freiburg

Termin:

07.11.2017, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKM10228
Kursgebühr: 155 EUR

Fachgebiet: Finanzen

Thema: Erfolgreiche Praxisführung für Niedergelassene – Pragmatisches Controlling! das Fitnessprogramm für Ihre Praxis

Referent/in: Dirk Nayda, Titisee-Neustadt

Termin:

08.11.2017, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKZ20230
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement

Thema: QM Update 2017 – Aktuelle Neuerungen der QM-Richtlinie

Referent/in: Iris Karcher, Freiburg

Termin:

08.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKT20427
Kursgebühr: 89 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Prophylaxe für Implantatpatienten

Referent/in: Iris Karcher, Freiburg

Termin:

15.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKM31230
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Spezielle Prophylaxe in der Kieferorthopädie

Referent/in: Dr. Cornelia Speer, Freiburg

Termin:

16.11.2017, 13.30 – 18.30 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKM30229
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Fit in der Behandlungssistenz – Das Spezialseminar für die ZFA und die Auszubildende im Assistenzbereich

Referent/in: Marina Nörr-Müller, München

Termin:

16.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKM30431
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Die qualifizierte Assistenz in der Chirurgie und der Implantologie

Referent/in: Marina Nörr-Müller, München

Termin:

17.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKM30532
Kursgebühr: 235 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Aufschleifen des PAR-Instrumentariums

Referent/in: Andrea Geugelin, Efringen-Kirchen

Termin:

21.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKM31133
Kursgebühr: 95 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin

Thema: Notfallseminar – Management und Versorgung medizinischer Notfälle in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Reimund Andlauer und Team, AMS-Medizinische Seminare

Termin:

22.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKT20827
Kursgebühr: 145 EUR (ZÄ/ZA) / 95 EUR (ZFA/Mitarbeiter/-in)

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde

Thema: Der Gero-Parcours – Den Einschränkungen des Alters näher kommen

Referent/in: Prof. Dr. Ina Nitschke und Mitarbeiterinnen, Zürich

Termin:

24.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort:

FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKT31428
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Allgemeine ZHK

Thema: Der Problempatient mit chronischen Schmerzen – Psychosomatische und neurobiologische Zusammenhänge als Grundlage für eine Problemlösung

Referent/in: Prof. Dr. med. Ulrich Egle, Gengenbach

Termin:

25.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKZ30432
Kursgebühr: 295 EUR

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde

Thema: Seniorenzahnmedizin – Von A wie Alter über I wie Implantate bis Z wie Zähne

Referent/in: Prof. Dr. Ina Nitschke, Zürich

Termin:

25.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKZ31433
Kursgebühr: 325 EUR

Fachgebiet: Parodontologie

Thema: Strukturierte Fortbildung: PARODONTOLOGIE und PERIIM-PLANTÄRE THERAPIE

Referent/in: diverse

Termin: 29.11.2017 – 02.12.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: FFZ / Fortbildungsforum Zahnärzte, Merzhauser Straße 114-116, 79100 Freiburg
Kurs-Nr.: 17FKZ40301
Kursgebühr: 3.400 EUR

Information und Anmeldung:

FFZ/Fortbildungsforum Zahnärzte Merzhauser Str. 114-116 79100 Freiburg
Tel. 0761 4506-160 oder -161
info@ffz-fortbildung.de

LZK/ZÄK/BZK Berlin/Brandenburg



Fortbildungsveranstaltungen von Philipp-Pfaff-Institut

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Curriculum für Hypnose und Kommunikation in der Zahnmedizin
Referent/in: diverse
Termin: 10.11.2017 – 02.06.2018, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6030.9
Kursgebühr: 2.970 EUR, ermäßigt: 2.675 EUR bei Anmeldung bis zum 13.10.2017 und Zahlung bis zum 27.10.2017

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Die intraligamentäre Anästhesie, Alternative der Infiltrations- und Leitungsanästhesie des N. alveolaris inferior
Referent/in: OSÄ Dr. med. dent. Maria Csides, Potsdam; Lothar Taubenheim, Erkrath
Termin: 11.11.2017, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6093.4
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Abrechnung, Praxismanagement
Thema: Auffrischung der Kenntnisse in Abrechnung und Verwaltung: Basis HKP I
Referent/in: ZFA Annette Göpfert, Berlin; ZMV Claudia Gramenz, Berlin
Termin: 11.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9095.13
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Chirurgie, Implantologie
Thema: Qualifizierte Assistenz in Implantologie und Chirurgie – für Fortgeschrittene
Referent/in: PD Dr. med. Dr. med. dent. Meikel Vesper, Eberswalde
Termin: 11.-18.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9098.5
Kursgebühr: 255 EUR

Kurs-Nr.: 3070.12
Kursgebühr: 215 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Erhöhung der Behandlungssicherheit in der Implantologie – Tipps und Tricks in Theorie und Praxis
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Thomas Weischer, Witten
Termin: 18.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 2028.4
Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Hilfe, ich bin in der Wirtschaftlichkeitsprüfung!
Referent/in: Rainer Linke, Kleinmachnow
Termin: 18.11.2017, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 5088.8
Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Diagnose und Therapie von Mundschleimhauterkrankungen
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Andrea Maria Schmidt-Westhausen, Berlin
Termin: 24.11.2017, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 6091.2
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Wirtschaftlicher Erfolg in der Zahnarztpraxis ist kein Zufall
Referent/in: Dipl.-oec. H.-D. Klein
Termin: 24.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: 5119.5
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Qualifizierte Assistenz bei Funktionsanalyse und -therapie und prothetischen Therapiemaßnahmen

Referent/in: Dr. med. dent. Uwe Harth, Bad Salzungen
Termin: 24.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9096.5
Kursgebühr: 175 EUR

Fachgebiet: Allgemeinmedizin
Thema: Aktualisierung der Sachkunde zur Aufbereitung von Medizinprodukten in der Zahnheilkunde
Referent/in: diverse
Termin: 25.11.2017, 08.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 6099.0
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Praxistaugliche Provisorien – in Theorie und Praxis
Referent/in: OA Dr. med. dent. Wolfgang Hannak, Berlin
Termin: 25.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 9004.18
Kursgebühr: 195 EUR

Fachgebiet: Finanzen, Praxismanagement
Thema: Geldgespräche mit Patienten in der Zahnarztpraxis
Referent/in: Dipl.-oec. Hans-Dieter Klein, Stuttgart
Termin: 25.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 5131.4
Kursgebühr: 8 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Qualifizierte Assistenz in der Endodontie
Referent/in: Dr. med. dent. Oliver Stamm, Berlin
Termin: 25.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Kurs-Nr.: 4047.7
Kursgebühr: 185 EUR

Anzeige

Fachgebiet: Kommunikation, Praxismanagement
Thema: Englisch für das Team der Zahnarztpraxis: Grundkurs
Referent/in: Anke Roux, Paris
Termin: –
17.-18.11.2017, 14.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 9074.23
Kursgebühr: 225 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Spezialitäten und Spezialfälle in der Prophylaxe für ZMP
Termin: 18.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Funktionsanalyse und -therapie: Möglichkeiten und Grenzen, Sinnvolles und Notwendiges
Referent/in: Dr. med. dent. Uwe Harth, Bad Salzuflen
Termin:
25.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Philipp-Pfaff-Institut, Aßmannshauer Straße 4-6, 14197 Berlin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 1013.1
Kursgebühr: 295 EUR

Information und Anmeldung:
Philipp-Pfaff-Institut
Fortbildungseinrichtung der Zahnärztekammer Berlin und Landes-zahnärztekammer Brandenburg, Aßmannshauer Str. 4-6
14197 Berlin
Tel.: 030 414725 0
Fax: 030 414896 7
Mail: info@pfaff-berlin.de
www.pfaff-berlin.de

ZÄK Mecklenburg-Vorpommern



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Frühkindliche Karies und Kariestherapie bei kleinen Kindern
Referent/in: ZÄ Sabine Bertzbach (Bremen)
Termin:
04.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: ZÄK M-V, Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 13/II-17
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallseminar für das zahnärztliche Praxisteam
Referent/in: Dr. Lutz Fischer; Dr. Christian Lucas; Dr. Dr. Stefan Kindler (Greifswald)
Termin:
04.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Zentrum für ZMK, Hörsaal, Walther-Rathenau-Straße 42 a, 17489 Greifswald
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 14/II-17
Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Mitarbeiterführung: Die tägliche Herausforderung oder im Team zum Erfolg
Referent/in: Dr. rer. pol. Susanne Woitzik (Pulheim)
Termin:
08.11.2017, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK M-V, Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 15/II-17
Kursgebühr: 173 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Datenschutz in der (Zahn)Arztpraxis
Referent/in: Klaus Belch (Braunschweig)
Termin:
10.-11.11.2017, 14.00 – 17.30 Uhr
Ort: ZÄK M-V, Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 17/II-17
Kursgebühr: 390 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Komposite – Praktischer Arbeitskurs
Referent/in: Prof. Dr. Jürgen Manhart (München)
Termin:
10.-11.11.2017, 14.00 – 16.00 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 18
Kurs-Nr.: 16/II-17
Kursgebühr: 450 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: In der Ruhe liegt die Kraft, Lebensfreude durch bewusste Entspannung
Referent/in: Annette Krause (Schwerin)
Termin:
11.11.2017, 09.00 – 15.00 Uhr
Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Straße 103, 18055 Rostock
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 18/II-17
Kursgebühr: 253 EUR

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Prophylaxe – Ein Muss in jeder Praxis

G4

HYDRIM G4 Thermodesinfektoren

Die innovative G4-Technologie der HYDRIM G4 Thermodesinfektoren bietet zahlreiche interaktive Möglichkeiten, die helfen Praxisabläufe noch effizienter und sicherer zu gestalten. Außerdem verfügen die leistungsstarken Geräte, die in zwei Größen erhältlich sind, bereits serienmäßig über eine Aktivlufttrocknung und beinhalten die Rollwägen.

SICHER

EN 15883-1/-2 konform

LEISTUNGSSTARK

Wirksam gegen Schmutz und Keime

PLATZSPAREND

Integriertes Fach zur platzsparenden Unterbringung der Reinigungslösung

BENUTZERFREUNDLICH

Einfache Bedienung über Farb-Touchscreen

HYDRIM® M2 G4
Thermodesinfektor



HYDRIM® C61 wd G4
Thermodesinfektor

SciCan GmbH
Wangener Strasse 78
88299 Leutkirch
Deutschland

Tel.: +49 (0)7561 98343-0
Fax: +49 (0)7561 98343-699
www.scican.de.com

SciCan
A Sanavis Group Company

Your Infection Control Specialist™

scican.com

Referent/in: Astrid Marchewski (Schwerin), Birgit Böttcher (Schwerin)

Termin:

11.11.2017, 09.00 – 15.00 Uhr

Ort: Zahnarztpraxis Thun, Steinstr. 11, 19059 Schwerin

Kurs-Nr.: 30/II-17

Kursgebühr: 325 EUR einschließlich Ust.

Fachgebiet: Prothetik

Thema: Die Versorgung des Zahnlosen

Referent/in: Prof. Dr. Reiner Biffar (Greifswald)

Termin:

17.-18.11.2017, 15.00 – 16.00 Uhr

Ort: Zentrum für ZMK, Hörsaal, Walther-Rathenau-Straße 42 a, 17489 Greifswald

Fortbildungspunkte: 18

Kurs-Nr.: 19/II-17

Kursgebühr: 275 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Effektive Kommunikation in der Praxis

Referent/in: Dr. Wolfgang Nespital (Neustrelitz)

Termin:

18.11.2017, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: TriHotel am Schweizer Wald, Tessiner Str. 103, 18055 Rostock

Kurs-Nr.: 32/II-17

Kursgebühr: 205 EUR

einschließlich Ust.

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK

Thema: Zahnärztliche Schlafmedizin, Unterkieferprotrusionsschienen zur Therapie von Schlafapnoe und Schnarchen

Referent/in: Dr. Susanne Schwarting (Kiel)

Termin:

22.11.2017, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: Zahnärztekammer M-V, Wismarsche Straße 304, 19055 Schwerin

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 20/II-17

Kursgebühr: 185 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren

Thema: Aktualisierungskurs Fachkunde im Strahlenschutz

Referent/in: Prof. Dr. Uwe Rother (Hamburg), Priv.-Doz. Dr. Peter Machinek (Rostock)

Termin:

29.11.2017, 14.30 – 20.30 Uhr

Ort: Klinikum Greifswald, Hörsaal Süd, F.-Sauberbruch-Straße 1, 17489 Greifswald

Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 21/II-17

Kursgebühr: 90 EUR

Information und Anmeldung:

ZÄK Mecklenburg Vorpommern
Referat Fort- und Weiterbildung
Sylvia Karstaedt,
Wismarsche Str. 304
19055 Schwerin
Tel.: 0385/5910813
Fax: 0385/5910820
E-Mail: s.karstaedt@zaekmv.de
www.zaekmv.de/fortbildung

Thema: Mundschleimhauterkrankungen – Diagnose und Therapie in der Zahnarztpraxis

Referent/in: Dr. C. Nobel, Berlin

Termin:

04.11.2017, 09.00 – 14.00 Uhr

Ort: Zahnärztheaus Dresden

Kurs-Nr.: D 81/17 (6 Punkte)

Kursgebühr: 170 EUR

Auskunft u. schriftliche Anmeldung:

Fortbildungsakademie der LZK Sachsen
Schützenhöhe 11, 01099 Dresden
Tel.: 0351/8066-101
Fax: 0351/8066-106
E-Mail: fortbildung@lzk-sachsen.de
www.zahnaerzte-in-sachsen.de

Anzeige

ZÄK Schleswig-Holstein



Fortbildungsveranstaltungen von ZÄK Schleswig-Holstein

Fachgebiet: Praxismanagement

Thema: Wer schreibt, der bleibt?! Vollständige Dokumentation für vollständige Honorare

Referent/in: Christine Baumeister-Henning, Haltern am See

Termin:

01.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 17-02-045

Kursgebühr: 140 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: GOZ-Seminar für Praxismitarbeiter: Implantologische Leistungen, Chirurgie, Abschnitt L. Zuschläge

Referent/in: Susanne Martens, Kiel

Termin:

01.11.2017, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel

Kurs-Nr.: 17-02-051

Kursgebühr: 65 EUR

Fachgebiet: Implantologie

Thema: Die am häufigsten diskutierten Aspekte in der Implantologie

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas, Mainz

Termin:

03.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel

Fortbildungspunkte: 4

Kurs-Nr.: 17-02-070

Kursgebühr: 145 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde

Thema: Update Kinderzahnheilkunde – Füllungen welche/wann/was?

Referent/in: Dr. Sabine Runge, Kiel

Termin:

03.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel

Fortbildungspunkte: 5

Kurs-Nr.: 17-02-063

Kursgebühr: 105 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Luft-Pulver-Wasserstrahlgeräte – Indikationsgerechter Einsatz bei der Professionellen Zahnreinigung

Referent/in: Jutta Daus, Greifswald

Termin:

03.11.2017, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel

Kurs-Nr.: 17-02-037

Kursgebühr: 285 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Nie wieder sprachlos!

Referent/in: Anja Schmitt, Bordesholm

Termin:

08.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel

Kurs-Nr.: 17-02-064

Kursgebühr: 165 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Die verbale Visitenkarte unserer Praxis

Referent/in: Corinna Bäck, Strande

Termin:

10.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: ZÄK Schleswig-Holstein, Westring 496, 24106 Kiel

Kurs-Nr.: 17-02-026

Kursgebühr: 120 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Update für die erfahrene Praxismanagerin

Referent/in: J. Frantzen, Rendsburg

LZK Sachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Thema: Ein Röntgenbild sagt mehr als 1.000 Worte

Referent/in: Dr. Christiane Nobel, Berlin

Termin:

03.11.2017, 15.00 – 19.00 Uhr

Ort: Zahnärztheaus Dresden

Kurs-Nr.: D 80/17 (5 Punkte)

Kursgebühr: 135 EUR

Termin:
11.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 17-02-007
Kursgebühr: 210 EUR

Fachgebiet: Qualitätsmanagement
Thema: Infektionsprävention in
der Zahnheilkunde –
Anforderungen an die Hygiene
Referent/in: Dr. Kai Voss,
Kirchbarkau
Termin:
15.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 17-02-018
Kursgebühr: 90 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Schärpen von Parodontal-
instrumenten
Referent/in: Peter Fust, Neumünster
Termin:
17.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,

Westring 496, 24106 Kiel
Kurs-Nr.: 17-02-061
Kursgebühr: 75 EUR

Fachgebiet: Prothetik
Thema: Aktuelle Komposite –
Möglichkeiten und Grenzen
Referent/in: Prof. Dr. Jürgen
Manhart, München
Termin:
17.-18.11.2017, 14.00 – 16.30 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 17-02-022
Kursgebühr: 475 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Unfairer Rhetorik fair und
schlau kontern
Referent/in: C. Gutzeit, Strande
Termin:
18.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 17-02-009
Kursgebühr: 125 EUR

Fachgebiet: Alterszahnheilkunde
Thema: Der geriatrische Patient in
der zahnärztlichen Praxis
Referent/in: Dr. Gerd Appel, Kassel
Termin:
18.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: ZÄK Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17-02-038
Kursgebühr: 145 EUR

Information und Anmeldung:
Heinrich-Hammer-Institut
ZÄK Schleswig-Holstein
Westring 496, 24106 Kiel
Tel.: 0431 260926 80
Fax: 0431 260926 15
Mail: hhi@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de

ZÄK Bremen



Fortbildungsveranstaltungen

Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Bremen

Fachgebiet: Prophylaxe
Thema: Zuckersüße Rebellen – Kin-
der in der Prophylaxe – der 7. Schritt
Referent/in: Nicole Graw
Termin:
03.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK
in Bremen, Universitätsallee 25,
28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 7
Kurs-Nr.: 17044
Kursgebühr: 195 EUR

Ausführliche Informationen: www.apw.de



APW
Akademie
Praxis und Wissenschaft



- AKTUELL
- PRAXISNAH
- WISSENSCHAFTLICH

Virtuelle Kursräume mit ergänzenden digitalen Medien

E-Learning-Angebote

Masterstudium Endodontologie

Curricula

Einzelkurse

APW Select

Fortbildungen für das Praxispersonal

Fachgebiet: ZFA**Thema:** Effektives und schonendes

Debridement – Hands-On-Kurs

Referent/in: Solveyg Hesse**Termin:**

03.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK –

Dependance Buschhöhe,

Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 9**Kurs-Nr.:** 17043**Kursgebühr:** 268 EUR**Fachgebiet:** Arbeitssicherheit,
Bildgebende Verfahren**Thema:** S O N D E R K U R S; Erwerb der Fachkunde im Strahlenschutz für Zahnärzte nach § 18a RöV**Referent/in:** Prof. Dr. Heiko Visser**Termin:**

03.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

04.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der

Zahnärztekammer Bremen, Uni-

versitätsallee 25, 28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 17**Kurs-Nr.:** 17916**Kursgebühr:** 895 EUR**Fachgebiet:** ZFA**Thema:** ZMV-Power-Update –

Für ZMVs, PMs und alle Verwaltungsprofis

Referent/in: diverse**Termin:**

03.-04.11.2017, 13.00 – 14.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 15**Kurs-Nr.:** 17030**Kursgebühr:** 288 EUR**Fachgebiet:** Praxismanagement**Thema:** ZMV-Power-Update – Für

ZMVs, PMs und alle Verwaltungsprofis

Referent/in: diverse**Termin:**

03.-04.11.2017, 13.00 – 14.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 15**Kurs-Nr.:** 17030**Kursgebühr:** 288 EUR**Fachgebiet:** Ästhetik**Thema:** Adhäsivsysteme und Licht-

polymerisationsgeräte optimiert

einsetzen – Praktischer Arbeitskurs

zur Optimierung Ihrer Behand-

lungstechnik

Referent/in: Dr. Uwe Blunck**Termin:**

04.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen – Dependance Busch-

höhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Fortbildungspunkte: 9**Kurs-Nr.:** 17514**Kursgebühr:** 220 EUR**Fachgebiet:** Praxismanagement**Thema:** Begründen – und zwar

richtig! – Die GOZ für viele die

Herausforderung schlechthin

Referent/in: C. Baumeister-Henning**Termin:**

08.11.2017, 14.30 – 18.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 5**Kurs-Nr.:** 17238**Kursgebühr:** 214 EUR**Fachgebiet:** ZFA**Thema:** GOZ Teil II – Workshop**Referent/in:** R. Granz, S. Syväri**Termin:**

08.11.2017, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8**Kurs-Nr.:** 17001**Kursgebühr:** 170 EUR**Fachgebiet:** ZFA**Thema:** 3 Jahre Ausbildung und

>>Schwupps<< kommt die Zeit

der Abschlussprüfung – Hilfreiche

Tipps für die Abschlussprüfung

Referent/in: Regina Granz**Termin:**

08.11.2017, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Kurs-Nr.: 17708**Kursgebühr:** 25 EUR**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK**Thema:** Der Gesichtsschmerz –

Polyvalenz in Diagnostik und

Therapie

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Andreas

Bremerich

Termin:

09.11.2017, 20.00 – 22.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 2**Kurs-Nr.:** 16522**Kursgebühr:** 158 EUR**Fachgebiet:** Interdisziplinäre ZHK**Thema:** Der Gesichtsschmerz –

Polyvalenz in Diagnostik und

Therapie

Referent/in: Prof. Dr. Dr. Andreas

Bremerich

Termin:

09.11.2017, 20.00 – 22.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 3**Kurs-Nr.:** 17526**Kursgebühr:** 158 EUR**Fachgebiet:** Praxismanagement**Thema:** Praxisführung: Ein Kessel

Buntes – Tipps und Tricks

Referent/in: Dr. Daniel Combé;

Rainer Neuhaus

Termin:

10.11.2017, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8**Kurs-Nr.:** 17520**Kursgebühr:** 278 EUR**Fachgebiet:** Qualitätsmanagement**Thema:** Arbeitsschutz-Workshop II

– PSA und Hautschutz

Referent/in: Anika Staubel**Termin:**

10.11.2017, 15.00 – 18.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 4**Kurs-Nr.:** 17123**Kursgebühr:** 155 EUR**Fachgebiet:** Praxismanagement**Thema:** Akupressur für die Praxis –

Alte Technik sorgt für entspannte

Patienten

Referent/in: Andrea Aberle**Termin:**

15.11.2017, 14.00 – 19.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8**Kurs-Nr.:** 17218**Kursgebühr:** 187 EUR**Fachgebiet:** Praxismanagement**Thema:** Ersterwerb der Kenntnisse

im Strahlenschutz – Röntgen nur

>mit Schein<

Referent/in: Rubina Ordemann,

Andreas Bösch

Termin:

17.-18.11.2017, 13.30 – 14.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

Bremen – Dependance in Bremer-

haven im Hause Rübelling,

Langener Landstr. 173,

27580 Bremerhaven

Kurs-Nr.: 17692**Kursgebühr:** 144 EUR**Fachgebiet:** Kieferorthopädie**Thema:** KFO-Abrechnung: Aufbau-

Seminar mit Workshop / Klinische

Fälle

Referent/in: Helen Möhrke**Termin:**

18.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 9**Kurs-Nr.:** 17237**Kursgebühr:** 348 EUR**Fachgebiet:** ZFA**Thema:** Zahntechnische Abrech-

nung – Was Sie schon immer

wissen wollten

Referent/in: Stefan Sander**Termin:**

22.11.2017, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen, Universitätsallee 25,

28359 Bremen

Fortbildungspunkte: 8**Kurs-Nr.:** 17055**Kursgebühr:** 215 EUR**Fachgebiet:** ZFA**Thema:** Immer schön Haltung

bewahren – die richtige Haltung

für ein optimales Sichtfeld und

einen spannungsfreien Tag

Referent/in: Ute Rabling**Termin:**

22.11.2017, 15.30 – 17.30 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen – Dependance Busch-

höhe, Buschhöhe 8, 28357 Bremen

Kurs-Nr.: 17705**Kursgebühr:** 25 EUR**Fachgebiet:** ZFA**Thema:** BEMA Teil II – Aufbauseminar**Referent/in:** Birthe Gerlach**Termin:**

24.11.2017, 14.00 – 20.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK

in Bremen – Dependance Bremer-

haven im Hause Rübelling,

Langener Landstr. 174,

27580 Bremerhaven

Fortbildungspunkte: 8**Kurs-Nr.:** 17603**Kursgebühr:** 170 EUR**Fachgebiet:** Implantologie**Thema:** Optionen in der

ästhetischen Zone – Ist das

Implantat ultima ratio?

Referent/in: Dr. Stefan Mörchen-

Trinkle, Dr. Alfons Biggel

Termin: 24.11.2017 – 25.11.2017,

15.00 – 16.00 Uhr

Ort: Fortbildungsinstitut der

Zahnärztekammer in Bremen, Uni-

versitätsallee 25, 28359 Bremen

HELFFEN SIE IHREN PATIENTEN AUF DEM WEG ZU GESUNDEM ZAHNFLEISCH

CHLORHEXIDIN 0,2 % REDUZIERT NACHWEISLICH DIE SYMPTOME EINER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG

57 %

REDUKTION DER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG* NACH 2 WOCHEN

68 %

REDUKTION DER ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNG* NACH 4 WOCHEN

REDUKTION GEGENÜBER AUSGANGSWERT BEI ZWEIMAL TÄGLICHER ANWENDUNG NACH EINER PROFESSIONELLEN ZAHNREINIGUNG

NEUE GRÖSSE
300 ML



EMPFEHLEN SIE CHLORHEXAMED MUNDSPÜLUNG ALS KURZZEITIGE INTENSIVBEHANDLUNG FÜR PATIENTEN MIT ZAHNFLEISCHENTZÜNDUNGEN.

Marken sind Eigentum der GSK Unternehmensgruppe oder an diese lizenziert.

*Gingiva-Index misst Zahnfleischbluten und Zahnfleischentzündung
Todkar R, et al. Oral Health Prev Dent 2012;10(3):291-296.

Chlorhexamed FORTE alkoholfrei 0,2% (Wirkstoff: Chlorhexidinbis(D-gluconat)).

Zus.: 100 ml Lösg. enth. 0,2 g Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma, Macroglycerohydroxystearat (Ph. Eur.), Glycerol, Sorbitol-Lösg. 70% (nicht kristallisierend) (Ph. Eur.), gereinigtes Wasser. **Anw.:** Die antiseptische Lösung wird angewendet zur vorübergehenden Keimzahlverminderung im Mundraum, Unterstützung der Heilungsphase nach parodontalchirurgischen Eingriffen durch Hemmung der Plaque-Bildung, vorübergehenden unterstützenden Behandlung bei bakteriell bedingten Zahnfleischentzündungen (Gingivitis) und bei eingeschränkter Mundhygienefähigkeit. **Kontraind.:** Überempfindlichkeit geg. Chlorhexidinbis(D-gluconat), Pfefferminzaroma oder einen der sonstigen Bestandteile. Darf nicht angew. werden: auf schlecht durchblutetem Gewebe, bei Wunden und Geschwüren (Ulzerationen), oberflächlichen, nicht-blutenden Abschilferungen der Mundschleimhaut (erosiv-desquamativen Veränderungen), sowie von Personen, die das Schlucken nicht richtig kontrollieren können (u. a. Kdr. < 6 J). **Nebenw. Häufig:** reversible Verfärbungen des Zahnhartgewebes, reversible Verfärbungen von Restaurationen (u.a. Füllungen) u. der Zungenpapillen (Verfärbungen kann zum Teil durch sachgemäße Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung sowie einem reduzierten Konsum von stark färbenden Lebensmitteln und Getränken wie z. B. Tee, Kaffee oder Rotwein vorgebeugt werden. Bei Vollprothesen empfiehlt sich ein Spezialreiniger). **Gelegentlich:** kribbelndes oder brennendes Gefühl auf der Zunge zu Beginn der Beh. (Diese NW verschwindet gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.). **Selten:** Überempfindlichkeitsreaktionen (u.a. Urtikaria, Erythem, Pruritus). **Sehr selten:** anaphylaktischer Schock. **Nicht bekannt:** reversible Parotisschwellung; reversible desquamative Veränderungen der Mukosa, kribbelndes oder brennendes Gefühl der Zunge zu Beginn der Beh., reversible Beeinträchtigung des Geschmacksempfindens, reversibles Taubheitsgefühl der Zunge (Diese NW verschwinden gewöhnl. mit fortgesetzter Anw.).

Warnhinw.: Enthält Pfefferminzaroma u. Macroglycerohydroxystearat (Ph. Eur.).

Fortbildungspunkte: 13
Kurs-Nr.: 17508
Kursgebühr: 712 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Prophylaxespezialistin in der Gerodontologie I – Spezial-Ausbildung
Referent/in: Nicole Graw
Termin:
 25.11.2017, 10.00 – 13.00 Uhr
Ort: Fortbildungsinstitut der ZÄK in Bremen, Universitätsallee 25, 28359 Bremen
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 17032
Kursgebühr: 170 EUR

Information und Anmeldung:
 Fortbildungsinstitut der Zahnärztekammer Bremen
 Universitätsallee 25, 28359 Bremen
 Tel.: 0421 33303-70
 Fax: 0421 33303-23
 E-Mail: info@fizaek-hb.de oder www.fizaek-hb.de

ZÄK Niedersachsen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Bruxismus – Diagnostik und Management in der täglichen Praxis
Referent/in: Prof. Dr. Olaf Bernhard
Termin:
 04.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie der ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z 1762
Kursgebühr: 363 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Basiskurs Parodontalchirurgie – alle wichtigen Techniken an einem Nachmittag
Referent/in: Dr. Stefan Fickl
Termin:
 15.11.2017, 15.00 – 20.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie der ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z 1764
Kursgebühr: 400 EUR

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Milchzahnendodontie und Kinderkronen
Referent/in: Monika Quick-Arntz
Termin:
 18.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie der ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z 1765
Kursgebühr: 357 EUR

Fachgebiet: Ganzheitliche ZHK
Thema: Ergonomisch arbeiten „Rund um den Zahn“
Referent/in: Manfred Just
Termin:
 01.12.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie der ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: Z/F 1767
Kursgebühr: 380 EUR

Fachgebiet: Ganzheitliche ZHK
Thema: Blickdiagnostik an Zunge und Mundschleimhaut
Referent/in: Dr. Rudolf Meierhöfer
Termin:
 07.12.2017, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie der ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: Z/F 1771
Kursgebühr: 143 EUR

Fachgebiet: Ganzheitliche Zahnheilkunde
Thema: Parodontitis aus ganzheitlicher Sicht
Referent/in: Dr. Rudolf Meierhöfer
Termin:
 09.12.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinische Akademie der ZÄK Niedersachsen, Zeißstraße 11a, 30519 Hannover
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: Z 1772
Kursgebühr: 247 EUR

Information und Anmeldung:
 ZÄK Niedersachsen
 Zahnmedizinische Akademie Niedersachsen, ZAN
 Zeißstr. 11a, 30519 Hannover
 Tel.: 0511 83391 311 oder -313
 Fax: 0511 83391 306
 www.zkn.de

ZÄK Sachsen-Anhalt



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Behandlung von Risikopatienten in der zahnärztlichen Praxis – Was gibt es „Neues“ und was müssen wir beachten?
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets, Hamburg
Termin:
 03.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2017-039
Kursgebühr: 150 EUR (ZA), 110 EUR (ZFA)

Fachgebiet: Notfallmedizin
Thema: Notfallseminar für das Praxisteam (mit praktischen Übungen)
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert; Dr. Mathias Rudzki, Dr. med. Matthias Lautner, alle Halle (Saale)
Termin:
 04.11.2017, 09.00 – 14.30 Uhr
Ort: Simulationszentrum der UKH im Dorothea-Erxleben-Lernzentrum, Magdeburger Str. 12, 06112 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2017-047
Kursgebühr: 130 EUR (ZA), 95 EUR (ZFA), Team 200 EUR (ZA und ZFA)

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Chirurgische Parodontitis-therapie in der Niederlassung – praktischer Kurs
Referent/in: Univ.-Prof. Dr. Dr. h. c. Holger Jentsch, Leipzig
Termin:
 04.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: ZA 2017-048
Kursgebühr: 260 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Digitaler Workflow: Garant oder Fluch für ein erfolgreiches Backward Planning
Referent/in: Olaf van Iperen, Wachtberg-Villip
Termin:
 08.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Erwin-Reichenbach-Institut der ZÄK, Große Diesdorfer Str. 162, 39110 Magdeburg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2017-049
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Gewusst wie – Gefährdungsbeurteilung in der Zahnarztpraxis
Referent/in: A. Kibgies, Magdeburg
Termin:
 10.11.2017, 15.00 – 19.00 Uhr
Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a, 06112 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: ZA 2017-050
Kursgebühr: 110 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Kieferorthopädischer Arbeitskreis in Sachsen-Anhalt: „Surgery First“ bis „Surgery last“ – Prinzipien der orthodontischen Vor- und Nachbehandlung
Referent/in: Prof. Dr. T. Stamm
Termin:
 10.11.2017, 09.30 – 17.30 Uhr
Ort: Mercure Hotel Alba Halle-Leipzig, An der Windmühle 1, 06188 Landsberg
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: ZA 2017-051
Kursgebühr: 100 EUR

Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Alexander W. Eckert, Halle (Saale)
Termin:
 11.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Ankerhof Hotel, Ankerstr. 2 a,
06112 Halle (Saale)
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: ZA 2017-052
Kursgebühr: 150 EUR

Information und Anmeldung:

ZÄK Sachsen-Anhalt
Postfach 3951, 39104 Magdeburg
Tel.: Frau Hofmann 0391 73939
14, Frau Bierwirth 0391 73939 15
Fax: 0391 73939 20
Mail: meyer@zahnaerztekammer-
sah.de, bierwirth@zahnaerztekam-
mer-sah.de

**LZK Baden-
Württemberg**



**Fortbildungsveranstaltungen von
KZV Baden-Württemberg**

Fachgebiet: Qualitätsmanagement

Thema: Update Hygiene H2 –
Anforderungen an Organisation,
Dokumentation und Freigabe
Referent/in: Dr. Jürgen Carow;
Frau Andrea Krämer

Termin:
08.11.2017, 10.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnmedizinisches
Fortbildungszentrum Stuttgart,
Herdweg 50, 70174 Stuttgart
Fortbildungspunkte: 8

Kurs-Nr.: 17906
Kursgebühr: 160 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Willkommen am Telefon –
der erste Eindruck

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV,
Tutzing

Termin:
10.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr.
7, 76135 Karlsruhe

Kurs-Nr.: 8675
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Funktion und Schmerz

Thema: Praxisgerechte individuelle
CMD-Therapie mit der modularen
Rehabilitationsschiene

Referenten: Prof. Dr. Hans-Jürgen
Schindler, Karlsruhe –
Dr. Daniel Hellmann, Heidelberg

Termin:
10.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
11.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe

Fortbildungspunkte: 14
Kurs-Nr.: 8677
Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: ZFA

Thema: Gelebtes Qualitätsmana-
gement: Praktische Umsetzung für
Mitarbeiter/innen

Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV,
Tutzing

Termin:
11.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr

Ort: Akademie für Zahnärztliche
Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7,
76135 Karlsruhe

Kurs-Nr.: 8676
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Patientenbeziehung

Thema: Umgang mit Angstpatienten
und Kommunikation in
schwierigen Verläufen

Referent/in: Dr. Dr. Mike Jacob,
M.A., Dillingen/Saar
Prof. Dr. Volker Köllner, Blieskastel

Termin:
11.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr



Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Master of Science Orale Implantologie und Parodontologie

Staatlich anerkannt · akkreditiert

Countdown* bis zum Kursbeginn:

02

Monate

: 27

Tage

14

Plätze



Steinbeis Transfer Institut | Bismarckstraße 27 | 67059 Ludwigshafen
Fon: +49 621 68124457 | Fax: +49 621 68124466 | info@dgi-master.de

*den aktuelle Stand an freien Plätzen finden Sie hier: www.dgi-master.de

Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8623
Kursgebühr: 450 EUR/ZA, 350 EUR/ZFA

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Augmentative Verfahren bei der Implantation
Referent/in: Dr. Jan Tetsch, Münster
Termin: 17.11.2017 – 18.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 6262
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: Ästhetik
Thema: Die ästhetische Versorgung des Paro-Patienten nach der Parodontitistherapie
Referent/in: Prof. Dr. Axel Spahr, Sidney/AUS
Termin: 24.11.2017 – 25.11.2017, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8534
Kursgebühr: 650 EUR

Fachgebiet: ZFA
Thema: Der richtige Ton an der Rezeption... ist der Anfang guter Praxis
Referent/in: Brigitte Kühn, ZMV, Tutzing
Termin: 01.12.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Kurs-Nr.: 8676
Kursgebühr: 180 EUR

Fachgebiet: Funktionslehre
Thema: Update Funktion und Schmerz
Referent/in: Prof. Dr. Hans-Jürgen Schindler, Karlsruhe; Prof. Dr. Marc Schmitter, Würzburg
Dr. Regina Wolf, Karlsruhe
Termin: 01.12.2017 – 02.12.2017, 14.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 8
Kurs-Nr.: 8608
Kursgebühr: 700 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Moderne Endodontie – ein Konzept für die niedergelassene Praxis
Referent/in: Dr. C. Appel, Bonn
Termin: 01.12.2017 – 02.12.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe, Lorenzstr. 7, 76135 Karlsruhe
Fortbildungspunkte: 16
Kurs-Nr.: 8657
Kursgebühr: 650 EUR

Information und Anmeldung:
 Akademie für Zahnärztliche Fortbildung Karlsruhe
 Fortbildungssekretariat
 Lorenzstraße 7, 76135 Karlsruhe
 Tel.: 0721 9181-200
 Fax: 0721 9181-222
 E-Mail: fortbildung@za-karlsruhe.de
www.za-karlsruhe.de

KZV Hessen



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: KCH-Abrechnung
Thema: Beratungsseminar 1 KCH/Wirtschaftlichkeitsprüfung Grundlagen der KCH-Abrechnung
Referent/in: Dr. Thomas Linden
Termin: 17.11.2017
Ort: KZV Hessen, Frankfurt
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 2016-008
Kursgebühr: Kostenfrei für in Hessen tätige ZÄ, sonstige Teilnehmer 95 EUR

Fachgebiet: ZE-Abrechnung
Thema: Beratungsseminar 2 ZE Grundlagen der ZE-Abrechnung
Referent/in: S. Windecker; C. Mayer; K. Völker-Keim
Termin: 22.11.2017
Ort: KZV Hessen, Frankfurt
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: 2016-009
Kursgebühr: Kostenfrei für in Hessen tätige ZÄ, sonstige Teilnehmer 95 EUR

Information und Anmeldung:
 KZV Hessen, Lyoner Str. 21
 60528 Frankfurt
 Tel. 069-6607-352
fortbildung@kzv.de

ZÄK Hamburg



Fortbildungsveranstaltungen von Zahnärztekammer Hamburg

Fachgebiet: Kinderzahnheilkunde
Thema: Kinder- und Jugendzahnheilkunde aktuell – Kurs mit praktischen Übungen
Referent/in: Dr. Rüdiger Lemke, Hamburg
Termin: 04.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: ZÄK Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 40462 kons
Kursgebühr: 350 EUR

Fachgebiet: Endodontie
Thema: Wissenschaftlicher Abend – Thema: Treating the Untreatable: neue Hoffnung für schwer traumatisierte Zähne?
Referent/in: Prof. Dr. Gabriel Krastl, Würzburg
Termin: 06.11.2017, 20.00 – 21.30 Uhr
Ort: Universität Hamburg, Hörsaal B, Edmund-Siemers-Allee 1, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 83 endo
Kursgebühr: kostenlos

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Operationskurs Zahnärztliche Chirurgie
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch und Mitarbeiter, Hamburg
Termin: 08.11.2017, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Asklepios Klinik Nord-Heidelberg, Haus 2, 2. Etage, Klinik für MKG-Chirurgie, Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9

Kurs-Nr.: 31000B chir
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Entspannte Chirurgie für die tägliche Praxis (Zweiteiliger Kurs) – Kurs 2: Schwerpunkt Alveole: Atraumatische Extraktion und Alveolenversorgung
Referent/in: Dr. Jan Behring, Hamburg
Termin: 11.11.2017, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Praxis Dres. Behring und Partner, Wandsbeker Chaussee 44, 22089 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 50143 impl
Kursgebühr: 290 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Dental English – Treating the Patient
Referent/in: Sabine Nemeč, Langensfeld
Termin: 11.11.2017, 09.00 – 15.30 Uhr
Ort: Zahnärztliches Fortbildungszentrum im NFI, Möllner Landstr. 31, 22111 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 21131 praxisf
Kursgebühr: 220 EUR

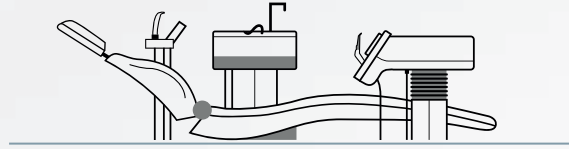
Fachgebiet: Bildgebende Verfahren
Thema: Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18 a RöV mit Erfolgskontrolle
Referent/in: Prof. Dr. Uwe Rother
Termin: 17.11.2017, 13.30 – 18.30 Uhr
Ort: New Living Home, Julius-Vosseler-Str. 44, 22527 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 70069 rö
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Kieferorthopädie
Thema: Akzelerierte Kieferorthopädie – biologische Wirkung und klinische Anwendung
Referent/in: PD Dr. M. Wolf, Jena
Termin: 17.11.2017, 19.30 – 21.00 Uhr
Ort: Universitätsklinikum Eppendorf, Campus Lehre N 55, Seminarraum 210/211, Martinstr. 52, 20146 Hamburg
Fortbildungspunkte: 2
Kurs-Nr.: 1035 kfo
Kursgebühr: 70 EUR

Fachgebiet: Chirurgie
Thema: Sinuslift Eingriffe
Referent/in: Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch und Mitarbeiter, Hamburg

SIEMENS M 1

Wir erneuern Ihren Klassiker.



Keine Kosmetik mit alten Teilen!

Alle Platinen, Stuhlmotoren, Steuerungen, Schläuche und Kabel
tauschen wir gegen »NEUE« aus der Industrie,
die auch langfristig noch lieferbar sind!



Rücknahmen + gebrauchte
Behandlungseinheiten abzugeben!

Infos unter: Tel. 0 61 23 - 10 60

Dental-S GmbH

65399 Kiedrich/Rheingau
wm@dental-s.de • www.dental-s.de

MESSERABATTE ERWARTEN SIE.
BESUCHEN SIE
UNS!

**FACH
DENTAL
SÜDWEST**
20. - 21.10.2017
Halle 4 | 4E75

id infotage
dental 10. + 11.11.2017
Messe Frankfurt
Halle 5 | F11

Die Bezugsquelle des Zahnarztes

Baden-Württemberg

doctors**eyes**
noch **28** Tage

07352-939212

Termin:

22.11.2017, 08.00 – 16.00 Uhr
Ort: Asklepios Klinik Nord-Heidelberg, Haus 2, 2. Etage, Klinik für MKG-Chirurgie, Tangstedter Landstr. 400, 22417 Hamburg
Fortbildungspunkte: 9
Kurs-Nr.: 31099 chir
Kursgebühr: 150 EUR

Fachgebiet: Praxismanagement
Thema: Hygiene und Praxisvorschriften aktuell – gut vorbereitet in Ihrer Praxis!
Referent/in: Konstantin von Laffert, Hamburg

Termin:
22.11.2017, 14.00 – 18.00 Uhr
Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 5
Kurs-Nr.: 21130 praxisf
Kursgebühr: 105 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Sofort-Implantation, Sofort-Versorgung, Sofortbelastung
Referent/in: Dr. Dr. Werner Stermann, Hamburg
Termin:
25.11.2017, 09.00 – 18.00 Uhr
Ort: Praxis Dr. Dr. Werner Stermann, Lüneburger Str. 15, 21073 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 50144 impl
Kursgebühr: 200 EUR

Fachgebiet: Interdisziplinäre ZHK
Thema: Yoga – ein Weg zum eigenen Ausgleich und zur entspannten Behandlungssituation
Referent/in: Johanna Lemcke, Hamburg
Termin:
25.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr

Ort: Zahnärztekammer Hamburg, Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: 40463 inter
Kursgebühr: 180 EUR

Information und Anmeldung:
ZÄK Hamburg – Fortbildung
Postfach 740925, 22099 Hamburg
Tel: Frau Westphal 040 733405-38
Frau Knüppel 040 733405-37
Frau Gries: 040 733405-55
Fax: 040/733405-76
Mail: pia.westphal@zaek-hh.de, susanne.knueppel@zaek-hh.de, bettina.gries@zaek-hh.de
www.zahnaerzte-hh.de

Kongresse

■ November

Kieferorthopädische Vortragsreihe 2017/2018

Für Fachzahnärzte für Kieferorthopädie und kieferorthopädisch behandelnde Zahnärzte
Wissenschaftliche Leitung:
Dr. Gundi Mindermann
1. Vorsitzende des BDK

Programm:
S 1706 am 10.11.2017
Extraktionstherapie in der Kieferorthopädie – veraltete Methode oder medizinisch indiziert?
Referent/in: Prof. Dr. A. Stellzig-Eisenhauer
S 1707 am 08.12.2017
Rezidiv zur Gesundheit
Referent/in: Prof. Dr. H. Korbmacher-Steiner
S 1801 am 09.02.2018
Kombiniert kieferorthopädisch -kieferchirurgisches Behandlungskonzept skelettaler Dysgnathie
Referent/in: Prof. Dr. G. Danesh
S 1802 am 09.03.2018
Dentale und skelettale Traumata – eine Herausforderung in der Kieferorthopädie
Referent/in: Prof. Dr. Bert Braumann
Ort: Hannover
Fortbildungspunkte: 3 nach BZÄK pro Veranstaltung
Kursgebühr: Buchung als Zyklus (alle 4 Seminare) 180 EUR, Einzelveranstaltung 60 EUR. Die Veranstaltungen finden freitags von 19.30 Uhr s.t. bis ca. 22.00 Uhr statt.
Anmeldung: ZÄK Niedersachsen

50. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Funktionsdiagnostik und -therapie
Veranstalter: MCI Deutschland GmbH
Referent/in: diverse
Termin: 16.-18.11.2017, 08.00 – 17.00 Uhr
Ort: Maritim Hotel Bad Homburg, Ludwigstraße 3, 61348 Bad Homburg von der Höhe
Kursgebühr: auf Anfrage

51. Jahrestagung der Neuen Gruppe
Workshop 1: Vollkeramische Restaurationen: Klinik u. Wissenschaft
Referent: Prof. Dr. P. Gierthmühlen
Termin: 16.11.2017
Ort: Stuttgart
Fortbildungspunkte: 7
Workshop 2: Evidenzbasierte Behandlungsplanung in der zahnärztlichen Prothetik – Seminar mit Falldiskussionen
Referent: Prof. Dr. Bjarni Pjetursson (Reykjavik)
Termin: 16.11.17
Ort: Stuttgart
Fortbildungspunkte: 7
360° Prothetik
Referent: diverse
Termin: 17.11.-18.11.17
Ort: Stuttgart
Fortbildungspunkte: 16

27. Brandenburgischer Zahnärztetag
Thema: „Ein schönes Lächeln – ein Leben lang“
Termin: 17.-18.11.2017
Ort: Messe Cottbus
Veranstalter: LZK Brandenburg, Kassenzahnärztliche Vereinigung Land, Brandenburg und Quintessenz Verlag Berlin
Anmeldung: www.lzkb.de
Information: LZÄKB, Margit Harms, Tel. 0355/381 48–25, mharms@lzk.de

■ Januar

25. Zahnärztetag der ZÄK Sachsen-Anhalt und der Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der MLU Halle-Wittenberg
Referent/in: diverse
Wissenschaftlicher Leiter: Prof. Dr. Dr. K. L. Gerlach, Magdeburg
Termin:
27.01.2018, 09.00 – 14.00 Uhr
Ort: Herrenkrug Parkhotel, Herrenkrugstr. 194, 39114 Magdeburg

Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: ZA 2018-002
Kursgebühr: gestaffelt, siehe Info unter www.zaek-sa.de
Anmeldung: Frau Hofmann, Tel. 0391 73939-14
hofmann@zahnaerztekammer-sah.de

Hochschulen

Universität Münster

Novembertagung der Westfälischen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V.
Thema: Frontzahntrauma
Datum:
18.11.2017, 09.00 – 13.00 Uhr
Ort: Großer Hörsaal des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, Ebene 05/Raum 300
Anmeldung und Auskunft:
Westfälische Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e.V., Univ.-Prof. Dr. Dr. L. Figgenger, Poliklinik für Prothetische Zahnmedizin und Biomaterialien Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude W 30
Anfahrtsadresse:
Waldeyerstr. 30, 48149 Münster
E-Mail: weersi@uni-muenster.de
Tel.: 0251-8347084

Universität Düsseldorf

Fachgebiet: Implantologie, KFO
Thema: Mini-Implantate in der Kieferorthopädie, Kurs I (für Zahnärzte, Kieferorthopäden, Oral- und Kieferchirurgen)
Referent/in: Prof. Dr. Dieter Drescher; Prof. Dr. Benedict Wilmes, Samstag
Termin:
24.02.2018, 09.00 – 17.00 Uhr
Ort: Poliklinik für Kieferorthopädie, Westdeutsche Kieferklinik, Düsseldorf
Fortbildungspunkte: 9
Teilnahmegebühr: 420 EUR (für Assistenten 320 EUR)
Veranstalter-Informationen:
Poliklinik für Kieferorthopädie, Westdeutsche Kieferklinik, UKD Moorenstr. 5, 40225 Düsseldorf
Tel.: 0211-81 18671

Wissenschaftliche Gesellschaften

DGCZ

Deutsche Gesellschaft für computergestützte Zahnheilkunde



Fortbildungsveranstaltungen

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. Günter Fritzsche
Termin: 03./04.11.2017
Ort: Hamburg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS080517
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Premium für Profis
Referent/in: ZA P. Neumann, ZA L. Brausewetter
Termin: 03./04.11.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IL820217
Kursgebühr: 1.850 EUR zzgl. MwSt., 1.750 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Ortho für CEREC Anwender
Referent/in: Dr. Sven Holtorf
Termin: 08.11.2017
Ort: Bad Segeberg
Fortbildungspunkte: 4
Kurs-Nr.: OC770217
Kursgebühr: 500 EUR zzgl. MwSt.

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. Otmar Rauscher
Termin: 10./11.11.2017
Ort: München
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS490517
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC & Implantologie
Referent/in: Dr. Sven Holtorf
Termin: 10./11.11.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IP870117
Kursgebühr: 1.850 EUR zzgl. MwSt., 1.750 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Spezialkurs – Digitale Abformsysteme
Referent/in: Prof. Dr. Sven Reich
Termin: 11.11.2017
Ort: Aachen
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: SO510217
Kursgebühr: 500 EUR zzgl. MwSt., 450 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Hybridkeramiken
Referent/in: Dr. Harald Steinbrenner
Termin: 15.11.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 6
Kurs-Nr.: MA640217
Kursgebühr: 450 EUR zzgl. MwSt., 400 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 250 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Seitenzahnkurs inkl. Implantatkronen
Referent/in: Dr. Bernd Reiss, Prof. Sven Reich
Termin: 17./18.11.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: SZ800317
Kursgebühr: 1.650 EUR zzgl. MwSt., 1.550 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: Outsourcing mit der CEREC-Produktfamilie
Referent/in: Dr. Elmar Frank, Dr. Sigrid Frank
Termin: 17.11.2017
Ort: Berlin
Fortbildungspunkte: 10
Kurs-Nr.: FO650217
Kursgebühr: 850 EUR zzgl. MwSt., 800 EUR zzgl. MwSt., (Mitglied DGCZ), 600 EUR zzgl. MwSt. (ZFA)

Fachgebiet: CEREC Fortbildung
Thema: CEREC Intensivkurs
Referent/in: Dr. W. Schweppe, Dr. O. Schenk

Termin: 17./18.11.2017

Ort: Fröndenberg
Fortbildungspunkte: 21
Kurs-Nr.: IS130817
Kursgebühr: 1.210 EUR zzgl. MwSt., 605 EUR zzgl. MwSt. (ZFA nur im Team mit ZA)

Anmeldung: DGCZ e.V.
Katharina Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin
Tel.: 030 76 76 43 88
Fax: 030 76 76 43 86
sekretariat@dgcz.org
Anmeldung unter: www.dgcz.org

DZOI

Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V.

Fachgebiet: Implantologie
Thema: SOS & Schleimhautanker
Referent/in: Dr. C. Sliowski
Termin: 18.11.2017, 09.00 – 16.00 Uhr
Ort: Zahnimplantat Klinik St. Vinzenz Krankenhaus, Schloßstr. 85 – 87, 40477 Düsseldorf
Kursgebühr: 180 EUR, Mitglieder: 150 EUR

Fachgebiet: Implantologie
Thema: Piezosurgery
Referent/in: PD Dr. Dr. A. Ludwig Herr Schmidts Fa. Mectron
Termin: 25.11.2017, 10.00 – 15.00 Uhr
Ort: Kassel, Neue Fahrt 12, 34117 Kassel
Fortbildungspunkte: 5
Kursgebühr: 99 EUR, DZOI Mitglieder: 75 EUR
Anmeldung: http://dzoide/index.php?article_id=110&vid=163

Veranstalter-Informationen:
Deutsches Zentrum für orale Implantologie e. V. (DZOI)
Rebhuhnweg 2
84036 Landshut
Tel.: 0871 – 66 00 934
office@dzoide

Verlustmeldungen

ZÄK Baden-Württemberg

Die Ausweise von Erika Tamplon-Schüler
Friedensstr. 40, 69121 Heidelberg
Geb. 21.07.1972
Ausweis: 21.7.2010
Dr. Hans-Dieter Beck
Wilstorferstr. 56
78050 Villingen-Schwenningen
Geb. 25.10.1942
Ausweis: 1.4.2011

Dr. Ali Sohani
Bergheimerstr. 12,
69115 Heidelberg
Geb. 27.09.1966
Ausweis: 10.4.2000
Ioannis Panagiotopoulos
Fuchswaldstr. 3, 70569 Stuttgart
Geb. 30.08.1962
Ausweis: 1.4.2017

Dr. Inge Dahlinger-Woll
Josef-Werner-Str. 17
69151 Neckargemünd
Geb. 15.03.1930
Ausweis: 25.10.1977
Dr. Christian Schiel
Katharinenstraße 15,
70182 Stuttgart
Geb. 30.03.1978

Astrid Franze
Blumenstr. 44, 69115 Heidelberg
Geb. 04.02.1976
Stefan Kleiser
Tirolistr. 36
79104 Freiburg
Geb. 14.09.1966
Hans Jürgen Ihssen
Gartenstraße 12
77746 Schutterwald
Geb. 05.07.1956
Ausweis: 3.5.2007

wurden verloren, gestohlen beziehungsweise nicht zurückgegeben und werden für ungültig erklärt. Landes Zahnärztekammer Baden-Württemberg mit den Bezirkszahnärztekammern
BZK Freiburg
Merzhauser Str. 114–116
79100 Freiburg
Tel.: (07 61) 45 06–0
BZK Karlsruhe
Joseph-Meyer-Str. 8 – 10
68167 Mannheim
Tel.: (06 21) 3 80 00–0
BZK Stuttgart
Albstadtweg 9
70567 Stuttgart
Tel.: (07 11) 78 77–0
BZK Tübingen
Bismarckstr. 96
72072 Tübingen
Tel.: (0 70 71) 9 11–0

Unerwünschte Wirkungen und Produktmängel von Medizinprodukten

die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen

Arzneimittel
Kommission
Zahnärzte



Arzneimittelkommission Zahnärzte
BZÄK/KZBV
Chausseestr. 13
10115 Berlin

e-mail-Anschrift: m.rahn@bzaek.de
Telefax 030 40005 169

Meldung erstattet von (Zahnklinik, Praxis, Anwender etc.)

2

Strasse

PLZ/Ort

Kontaktperson/Bearbeiter

Tel.:

Fax:

E-mail:

Datum der Meldung:

auszufüllen von der Bundeszahnärztekammer:

1

Hersteller (Adresse)	
3	
Handelsname des Medizinproduktes	Art des Produktes (z.B. Prothesenbasismaterial, Füllungsmaterial, Legierung):
4	5
Modell, Katalog- od. Artikelnummer:	Serien- bzw. Chargennummer(n):
6	
Datum des Vorkommnisses:	Ort des Vorkommnisses:
7	
Patienteninitialien: 8	Geburtsjahr: <input type="text"/> Geschlecht: <input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w bitte Zutreffendes markieren!

Beschreibung des Vorkommnisses/Folgen für Patienten

Zahnbefund (bitte nur für die Meldung relevante Angaben vornehmen): 9

18	17	16	15	14	13	12	11	21	22	23	24	25	26	27	28		
			55	54	53	52	51	61	62	63	64	65					
			85	84	83	82	81	71	72	73	74	75					
48	47	46	45	44	43	42	41	31	32	33	34	35	36	37	38		

Beschreibung des Ereignisses:

10

Beratungsbrief erbeten: Ja Nein 11

Formular drucken

Formular per E-Mail senden

12

INFO

**Meldungen von unerwünschten
Wirkungen und Produktmängeln
von Medizinprodukten**

Zu festgestellten unerwünschten Wirkungen und Mängeln an zahnärztlichen Medizinprodukten, die nicht der Meldepflicht nach § 3 der Medizinprodukte-Sicherheitsplanverordnung unterliegen, bietet die Arzneimittelkommission für die Kollegenschaft eine Beratung an. Das Meldeformular kann heruntergeladen, am Bildschirm ausgefüllt, gespeichert und per E-Mail versendet werden. Dieses und weitere Formulare und Informationen über Medizinprodukte finden Sie unter: <https://www.bzaek.de/UAW>.

Die eingegangenen Meldungen werden nicht an das BfArM weitergeleitet.

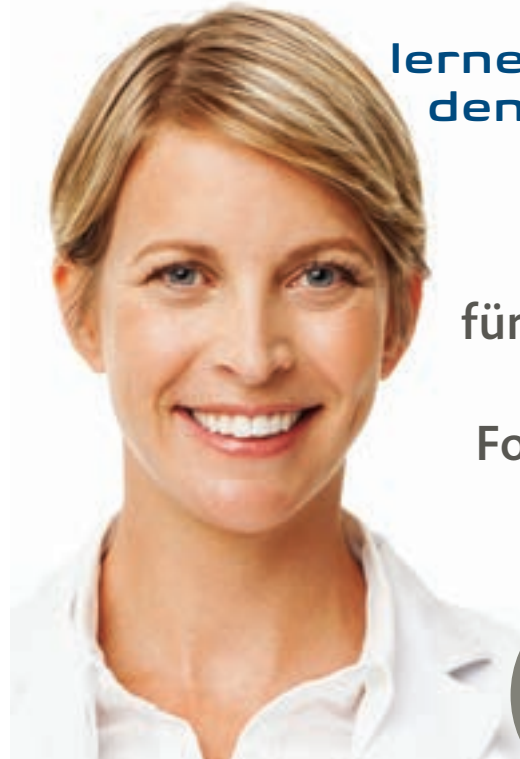
Erklärungen zu den markierten Punkten:

1. Jede Meldung erhält eine Identifikationsnummer, diesen Bereich bitte freilassen.
2. Die Kontaktdaten der meldenden Zahnärztinnen und Zahnärzte werden streng vertraulich behandelt und nicht weitergegeben.
3. Bitte geben Sie möglichst den Namen des Herstellers des Medizinprodukts an.
4. Bitte geben Sie möglichst den Handelsnamen des Medizinprodukts an.
5. Bitte geben Sie hier die Art des Medizinprodukts an (z. B. Füllungs-material oder Legierung).
6. Bitte geben Sie möglichst an, um welches Modell es sich handelt. Je umfangreicher die Informationen zu einem Fall sind, desto zuverlässiger kann das Produkt zurückverfolgt werden. Bei dem Verdacht, dass es sich um ein Qualitätsproblem handelt, ist die Angabe der Chargennummer wichtig.
7. Bitte geben Sie möglichst an, wann das Vorkommnis aufgetreten ist.
8. Die Patienteninitialen dienen dazu, bei Rückfragen die Identifizierung des Patienten zu erleichtern.
9. Bitte hier nur für die Meldung relevante Informationen (z. B. Implantatposition) vermerken.
10. Bitte beschreiben Sie hier das beobachtete Ereignis hinsichtlich der Lokalisation, Auswirkung und der erforderlichen Behandlung. Jeder zusätzliche Hinweis ist hilfreich.
11. Sie haben die Möglichkeit von der Arzneimittelkommission Zahnärzte einen Beratungsbrief zu dem von Ihnen gemeldeten Vorkommnis zu erhalten.
12. Sie können den ausgefüllten Bogen direkt per E-Mail senden oder ausdrucken und per Post oder Fax schicken. ■

Bei der DGI

lerne ich von
den Besten

Da gibt es
für jeden die
passende
Fortbildung



jetzt
buchen

Die nächsten Termine

- **Digitale Implantologie
aus einer Hand**
Dr. F. Hermann
18. 11. 2017 | Zug (Schweiz)
- **Update kurze Implantate:
Länger hält länger –
gilt das noch?**
Prof. Dr. J. Strub, Dr. M. Knauf
25. 11. 2017 | Freiburg
- **Komplexe Fälle im Team
beherrschen**
ZTM A. Kunz
08./09. 12. 2017 | Berlin

DGI-Fortbildung / youvivo GmbH

Telefon: 0800 72 43 483

fortbildung@dgi-ev.de | www.dgi-ev.de/continuum



Deutscher Zahnärztag 2017

Sehen wir uns in Frankfurt?

Alle, die in der Zahnmedizin Rang und Namen haben, treffen sich am 10./11. November 2017 beim Deutschen Zahnärztag im Congresszentrum Frankfurt am Main. Das enorme Spektrum der wissenschaftlichen Vorträge stellt für jeden Kollegen nützliches Wissen bereit. Eine Stippvisite in die vielen Arbeitskreise ist ebenso spannend. Und ein Besuch in der Messestadt lohnt sich allemal.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Der stete Wissenszuwachs durch die internationale zahnmedizinische Forschung ist immens und beeindruckend. Noch mehr beeindruckt aber die Tatsache, dass kaum eine der neuen Errungenschaften unserer Forscherinnen und Forscher im sprichwörtlichen „Elfenbeinturm“ verbleibt, sondern relativ rasch zum Bestandteil der täglichen zahnärztlichen Praxis wird.

Fortbildungs-Highlights wie der Wissenschaftliche Kongress zum Deutschen Zahnärztag, der auch in diesem Jahr in Frankfurt am Main stattfindet, haben



Foto: Bernd Bodländer Fotografie

an dieser raschen Übersetzung einen maßgeblichen Anteil. Wenn Wissenschaft, Praxis und Dentaltechnik ins Gespräch kommen, profitieren alle Beteiligten – vor allem aber unsere Patientinnen und Patienten.

Nehmen Sie am 10. und 11. November 2017 Teil am Dialog, lassen Sie sich neu für die vielen Facetten unseres Faches begeistern, erfahren Sie die Innovationskraft der Dentalbranche auf der Fachmesse id infotage dental Frankfurt und erleben Sie unsere welt-

offene Metropole am Main – dazu lade ich Sie herzlich ein!

Ihr

*Dr. Michael Frank
Präsident der Landes-
zahnärztekammer
Hessen*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

„Praxisalltag und Wissenschaft im Dialog – Pflicht und Kür in der Patientenversorgung“ lautet das Motto des Deutschen Zahnärztes 2017. Wie immer interdisziplinär, legen wir in diesem Jahr den Fokus auf Praxis und Umsetzbarkeit im Alltag. Auf den verschiedensten Gebieten beleuchten wir Standardverfahren, Innovationen und Praxiskonzepte.

Dabei zeigt sich, dass gerade Standardverfahren immer wieder hinterfragt werden sollten. Haben Sie sich schon damit beschäftigt, ob Ihre Strategie bei der Kariesexkavation noch zeitgemäß ist? Auch das Thema Antibiose lohnt sich immer wieder aus aktueller Sicht aufzuarbeiten; ein Vortrag befasst sich mit Nutzen und Schaden bei Verwendung von Antibiotika in der Zahnheilkunde.

Die Kinderzahnheilkundler berichten über innovative Ansätze zur Therapie der MIH. In der Kieferorthopädie wird die Frage diskutiert, ob früher tatsächlich besser

ist. Und sicher ist auch interessant, was mit 10.000 Keramikrestorationen in 20 Jahren passiert.

Ein Highlight sind natürlich die Live-OPs am Samstag. Neben dem Hauptprogramm gibt es auch dieses Mal wieder eine Vielzahl von fachspezifischen Themenblöcken. Es ist die Stärke unseres Kongressformats, dass in dem großen Angebot für jeden etwas dabei sein wird und sich jeder sein individuelles Programm stricken kann. Das Kongresskomitee und die DGZMK mit ihren Fachgruppierungen haben sich mit großem Engagement bemüht, ein für Sie abwechslungsreiches und vor allem nutzbringendes Programm zusammenzustellen. Ein Kongress ist aber immer nur so gut, wie er von den Kolleginnen und Kollegen angenommen wird. Wir würden uns daher überaus freuen, Sie in Frankfurt begrüßen zu dürfen. Es lohnt sich!

Ihr

*Prof. Dr. Michael Walter
Präsident der DGZMK*



Foto: privat



Samstag, 11.11., 13:30 Uhr:

Therapiekonzepte für Extraktionsalveolen

Mit der richtigen Versorgung der Extraktionsalveole ist es heute möglich, den Patienten bei der Implantatinsertion größere Augmentationen zu ersparen. Durch das richtige Konzept kann man das Hart- und das Weichgewebe oft so erhalten, dass bei der Implantation die Augmentation entweder ganz vermieden oder zumindest im Ausmaß reduziert werden kann. Daher sollte heute schon vor der Zahnentfernung geplant werden, was aus der entstehenden Lücke werden soll. Vorausschauende Zahnheilkunde im Sinne von „forward thinking“ statt „backward planning“ präsentiert Dr. Dr. Anette Strunz (Berlin) im Rahmen ihrer Live-OP.

Besonderer Programmpunkt

Ein Highlight auf dem Zahnärztetag werden die beiden Live-OPs von Dr. Dr. Anette Strunz und Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas am Samstag sein.



Immer bestens informiert:
Über den nebenstehenden
QR-Code gelangen Sie zum
aktuellen Programm.

Samstag, 11.11., 15:30 Uhr:

Customized Bone Regeneration (CBR) mit einem Titanium Mesh

Auf Basis der DVT-Aufnahme und der prothetischen Planung entsteht bei der Customized Bone Regeneration (CBR) ein Titan-gitter, das die knöcherne Rekonstruktion stabilisiert. Mithilfe adäquater Ersatzmaterialien und Membranen lassen sich – unter reduzierter OP-Zeit, bei hoher Präzision – komplexe Defekte rekonstruieren. Das individuelle 3-D-Titan-mesh findet seine Anwendung in der Regeneration kombiniert horizontal-vertikaler Defekte. Es eignet sich besonders dann, wenn Knochenblöcke oder Schalen die komplexe Kieferkammgeometrie nur unter höherem intraoperativem Aufwand nachbilden können. Der Vorteil besteht im „backward planning“ und damit in der „zielgenauen“ Augmentation. Praktisch präsentieren wird das Prof. Dr. Dr. Bilal Al-Nawas (Halle) im Rahmen seiner Live-OP.



Fall aus der Chirurgie

Angiosarkom-induziertes Gesichtsoedem

Andreas Pabst, Andreas Wysluch, Richard Werkmeister

Dieser Fall zeigt eine 75-jährige Patientin mit einem ausgeprägten und rezidivierenden Gesichtsoedem, das durch ein Angiosarkom der behaarten Kopfhaut verursacht wurde und lange Zeit fälschlicherweise als eine allergische Reaktion nach Alveolarkammaugmentation und anschließender Implantation fehldiagnostiziert wurde.



Abbildung 1: Mit diesem ausgeprägten, rezidivierend und zirkadian auf-tretenden, bislang therapieresistenten, panfazialen Gesichtsoedem mit Aussparung der Perioralregion erschien die Patientin in der Klinik.

Eine 75-jährige Patientin, in gutem Allgemeinzustand und ohne relevante Nebendiagnosen, stellte sich mit einem ausgeprägten, schmerzhaften, rezidivierenden und bislang therapieresistenten, rötlichen Gesichtsoedem der Gesichtshaut vor (Abbildung 1). Das Gesichtsoedem trat erstmals nach einer Alveolarkammaugmentation mit bovinem Knochenersatzmaterial und der späteren Insertion von Zahnimplantaten im Ober- und im Unterkiefer acht Monate zuvor auf. Zwischenzeitlich wurde die Symptomatik mit Hinblick auf eine allergische Genese mehrmals alio loco frustran mit Antihistaminika und Kortison therapiert. Zum klinischen Untersuchungszeitpunkt forcierte die Patientin die Entfernung der Implantate und des Knochenaugmentats. Die aktuelle Panoramaschichtaufnahme der Patientin zeigte reizfreie und gut osseointegrierte, prothetisch versorgte Implantate (Abbildung 2). Zusätzlich zeigte sich bei der klinischen Untersuchung ein faustgroßer, violett schimmerner, erhabener und derber Tumor der behaarten Kopfhaut (Abbildung 3). Parallel zur

Alle Fotos: Pabst et. al.



Abbildung 2: Die klinische (a) und die radiologische (b) dentale Ausgangssituation bei Erstvorstellung der Patientin mit reißfreien, osseointegrierten und prothetisch versorgten Implantaten

HAPPY DEALS

*

ERGONOMIE WOCHE

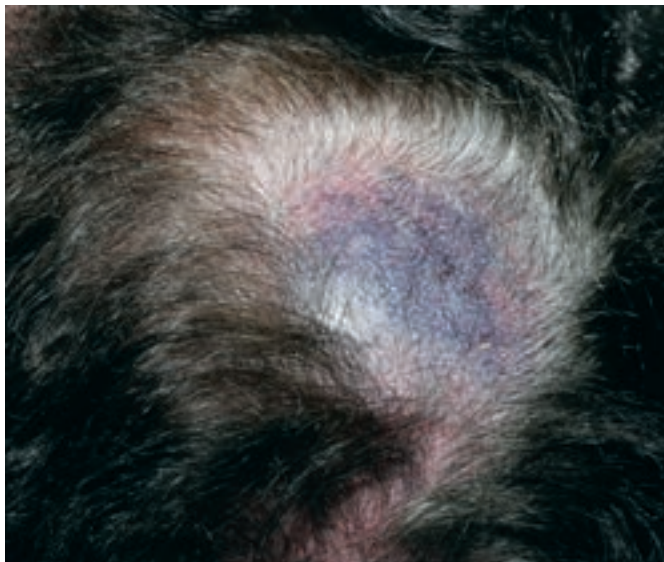
25% auf Sattelhocker

Die Aktion „Ergonomie-Woche“ gilt in der Woche vom 16.-20. Oktober 2017 im Rahmen der Happy Deals bei Gerl. Dental. Die Aktion gilt nur auf ausgewählte Produkte aus unserem Liefer-sortiment. Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Weitere Details erhalten Sie auf Anfrage.

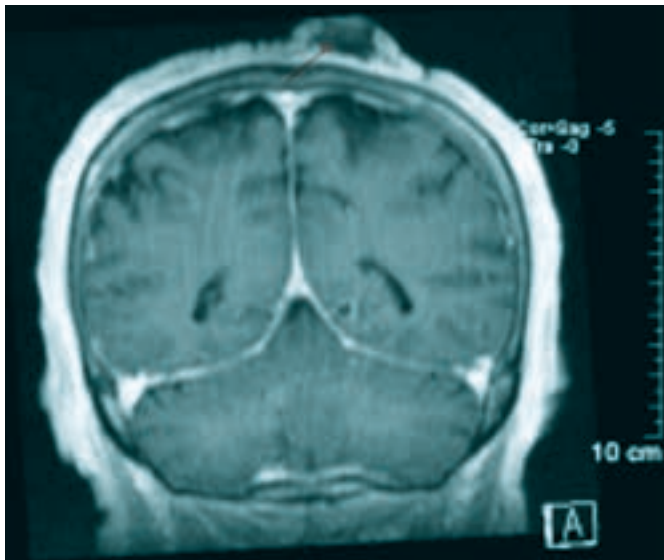
Tel.: 0800-801090-6
info@gerl-dental.de



www.gerl-shop.de



*Abbildung 3:
Etwa faustgroßer,
violett schimmernder,
erhabener und derber
Tumor der behaarten
Kopfhaut*



*Abbildung 4:
Im MRT zeigte
sich eine occipital
gelegene, der
Kalotte aufliegende,
ausgedehnte Raum-
forderung.*

erneuten Allergietestung zum sicheren Ausschluss einer allergischen Reaktion erfolgten ein MRT sowie ein PET-CT zur weiteren bildgebenden Diagnostik.

Im MRT zeigte sich eine occipital gelegene, ausgedehnte Raumforderung (Abbildung 4), die im PET-CT zum komplementierenden Staging mit einem Standard-FDG-Uptake (SUVmax) von 19.4 bestätigt wurde. Es ergaben sich keinerlei Hinweise für eine lokoregionäre Metastasierung, Fernmetastasen oder einen Zweitumor (Abbildung 5).

Zeitgleich zur Bildgebung erfolgte die Probenentnahme zur Diagnosesicherung. Die histologische Aufarbeitung ergab die Diagnose eines Lymphangiosarkoms mit Anteilen einer hämorrhagischen Nekrose. Da

die Patientin die angebotene chirurgische Resektion des Tumors ablehnte, erfolgte initial eine Chemotherapie mit sechs Zyklen Doxorubicin und Paclitaxel (Abbildung 6). Diese führte zu einer signifikanten Tumorreduktion innerhalb weniger Wochen. Einige Monate später bekam die Patientin ein lokoregionäres, multifokales Tumorrezidiv (Abbildung 7).

Diskussion

Angiosarkome repräsentieren eine spezielle Untergruppe der Weichgewebesarkome innerhalb der Familie der Sarkome (Tumore des Binde- und/oder des Stützgewebes), die sich aus dem Epithel der Blutgefäße

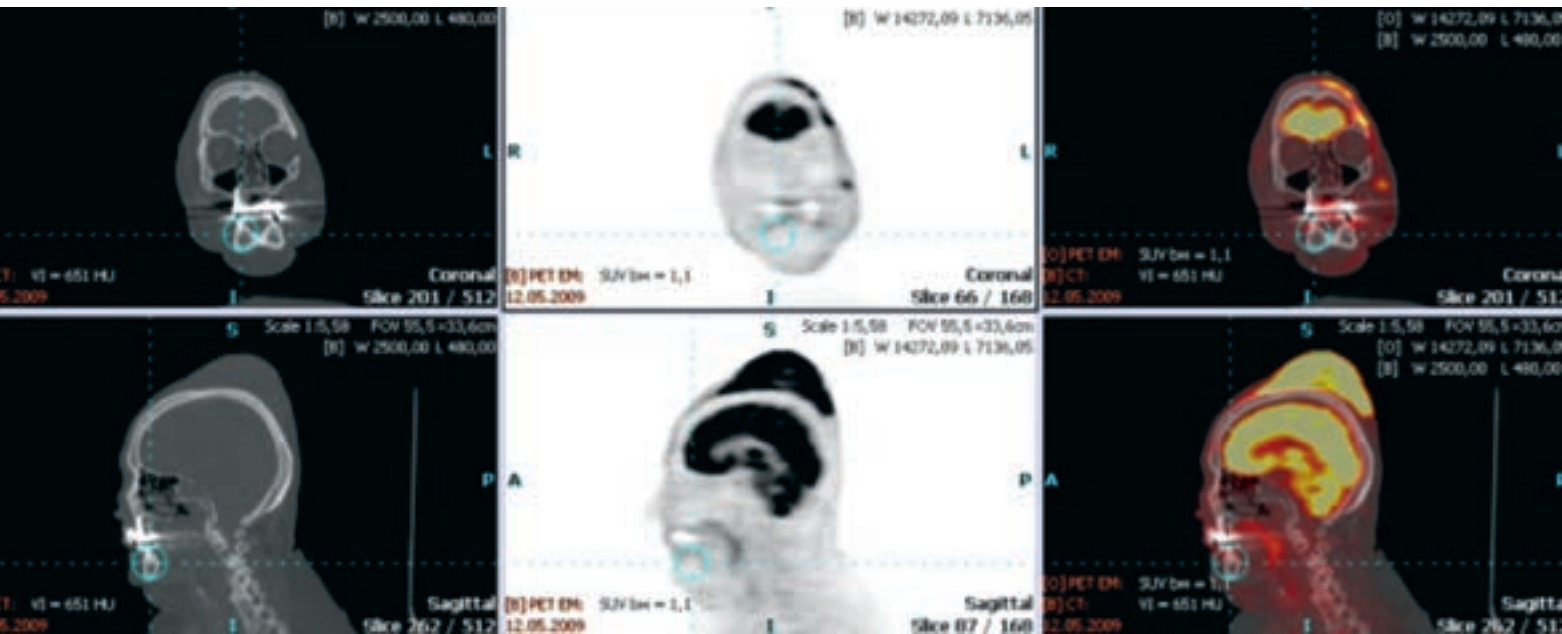


Abbildung 5: PET-CT mit occipital gelegener, kutaner Raumforderung mit einem FDG-Uptake (SUVmax) von 19.4 ohne Hinweise auf eine lokoregionäre Metastasierung



Abbildung 6: Patientin nach Abschluss der initialen Chemotherapie mit sechs Zyklen Doxorubicin und Paclitaxel



Abbildung 7: Lokoregionäres, multifokales Rezidiv des Tumors in der Kopf-/Halsregion einige Monate nach Abschluss der Chemotherapie

Alle Fotos: Pabst et al.



EINE FORM FÜR JEDE OBERFLÄCHE



Für Keramik SET RA 306

(Hämangiosarkome) beziehungsweise der Lymphgefäße (Lymphangiosarkome) entwickeln können. Die Lokalisation dieser Tumore in der Kopf-/Halsregion ist selten. Besonders im Frühstadium der Erkrankung stellen sich Angiosarkome sehr unspezifisch und uncharakteristisch dar.

Die auftretenden Symptome dieser vaskulären Tumore suggerieren häufig eine benigne, hämorrhagische Läsion, die wiederum zu einer erheblichen Verzögerung in Diagnostik und Therapie führen kann. Angiosarkome zeigen ein sehr aggressives und multifokales Wachstum, was mit einer Fünf-Jahres Überlebensrate von etwa 12 bis 24 Prozent in der Kopf-/Halsregion insgesamt in einer limitierten Prognose resultiert.

Die Gesamtprognose hängt dabei entscheidend vom Diagnosezeitpunkt und der histologischen Differenzierung des Tumors ab [Breakey et al., 2017; Pawlik et al., 2003]. Angiosarkome stellen in der Kopf-/Halsregion eine besondere diagnostische, differenzialdiagnostische und therapeutische Herausforderung dar.

Angiosarkome zeigen klinisch häufig paraneoplastische Phänomene, die beim Erstkontakt des Patienten vom Behandler fehlinterpretiert werden. Die beobachtete, rezidivierende und zirkadiane Zu- und Abnahme des fazialen Gesichtsoedems wird in erster Linie durch Mastzellen, die Freisetzung von Histamin sowie durch die Zu- und Abnahme des endogenen Kortisonspiegels verursacht. Dieses Phänomen kann leicht zur Fehldiagnose einer allergischen Reaktion führen. Die Standardtherapie des Angiosarkoms besteht in der chirurgischen Resektion des Tumors in Kombination mit einer Chemotherapie, zum Beispiel Doxorubicin und Paclitaxel. Neben der chirurgischen Therapie und der Chemotherapie wird ebenfalls die Bestrahlung als Therapieoption beschrieben [Vitzthum et al., 2016]. Die chirurgische Resektion mit einem adäquaten Sicherheitsabstand ist aufgrund des multifokalen Wachstums oft sehr schwierig und nur durch aufwendige Defektdeckungen zu lösen [Vogt, 2008; Gonzales et al., 2009].

Bezüglich der Überlebensrate berichteten Bernstein et al. in einer retrospektiven Studie mit 50 Patienten mit einem Angiosarkom

der Kopf-/Halsregion, dass das Angiosarkom der Kopfhaut eine signifikant schlechtere Überlebensrate hat als das Angiosarkom der Gesichtshaut, was vermutlich auf den verzögerten Diagnosezeitpunkt zurückzuführen ist [Bernstein et al., 2017]. Mit besonderem Blick auf die chirurgische Therapie berichteten Breakey et al., dass die Langzeitprognose signifikant durch eine frühzeitige Diagnose und – ganz besonders – durch eine radikale chirurgische Resektion verbessert werden kann [Breakey et al., 2017].

Shin et al. analysierten mögliche Faktoren, die mit einer schlechten Prognose von Angiosarkomen in der Kopf-/Halsregion assoziiert sein können. Die Autoren zeigten, dass besonders ein hohes Alter, die Tumorgöße, die Tumorkonlokalisierung und ein ungenügender Sicherheitsabstand mit einer schlechteren Prognose assoziiert sind [Shin et al., 2017]. Zusammenfassend sollte beachtet werden, dass Angiosarkome der Kopf-/Halsregion panfaziale Gesichtsoedeme verursachen können, die als allergische Reaktion fehldiagnostiziert werden können. Als zusätzliche mögliche Differenzialdiagnose berichteten Lin und Chang über kutane Angiosarkome der Kopfhaut, die sich klinisch ähnlich wie eine faziale Zellulitis zeigten [Lin/Chang, 2016]. Zusammenfassend ist es durch eine intensive körperliche Untersuchung, eine frühzeitige Diagnose und damit verbunden eine zeitnahe Therapieeinleitung möglich, die Prognose von Angiosarkomen in der Kopf-/Halsregion deutlich zu verbessern.

*Dr. Dr. Andreas Pabst
Prof. Dr. Dr. Richard Werkmeister
Klinik für Mund-, Kiefer- und Plastische
Gesichtschirurgie
Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz
Rübenacherstr. 170, 56072 Koblenz
andipabst@me.com*

*Dr. Dr. Andreas Wysluch
Praxisklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische
Gesichtschirurgie Fürth
Flößaustr. 22, 90763 Fürth*



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Famulatur in Polynesien

„Malo e lelei“ – Post aus Tonga

Zwei Greifswalder Zahnmedizinstudentinnen aus dem 9. Semester famulierten im Königreich Tonga. Ihr Bericht über ungewöhnliche Schönheitsideale, die spezielle erste Anamnesefrage und tropenparadiesische Gastfreundschaft.



Ly Cao (l.), 23 Jahre alt, aus Berlin und Natalia Strojny, 25, aus Moers studieren Zahnmedizin an der Universität Greifswald im 9. Semester und famulierten jüngst im Königreich Tonga.



Alle Fotos: privat

„Malo e lelei“ (= Hallo), wir sind Ly und Natalia, zwei Zahnmedizinstudentinnen aus Greifswald im letzten Studienjahr. Interesse am Auslandspraktikum hatten wir schon lange, so begannen wir etwa ein Jahr vorher mit der Recherche und Organisation. Dafür haben wir in den vielen Famulaturberichten des Zahnmedizinischen Austauschdienstes (ZAD) gelesen. Uns war es wichtig einen Ort zu finden, der weiter weg von zu Hause ist, der uns andere zahnmedizinische Fälle zeigt, als wie wir sie in Deutschland kennen, einen Ort eben, der uns auch persönlich herausfordert. Wir haben Wert darauf gelegt, dass wir dort selbst praktisch tätig sein dürfen. Es sollte natürlich auch ein Ort sein, wo es wärmer ist und wir neben dem Produktiv-

sein auch etwas Urlaub machen können. Das grenzte die Auswahl ein, und der sehr unkomplizierte Kontakt zu Dr. Amanaki, übrigens dem einzigen Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen in ganz Tonga, führte uns letztendlich in die Südsee.

Die Anreise kostete uns 45 Stunden!

Das Königreich Tonga ist ein Inselstaat Polynesiens, bestehend aus über 170 Inseln, wobei 36 davon bewohnt sind. Man hat eine bessere Vorstellung davon, wo es liegt, wenn wir das folgendermaßen beschreiben: östlich von Australien (ca. 5.100 km) und Fidschi (770 km), südlich von Samoa (750

km) und nördlich von Neuseeland (2.400 km). Es liegt tatsächlich am „anderen Ende der Welt“!

Unsere Anreise startete in Düsseldorf, ging über Abu Dhabi nach Hongkong, über Auckland nach Tonga und kostete uns 45 Stunden. Die Zeit geht hier auch noch 11 Stunden vor! Zugegeben, die Anreise war ein großes Ding, zum Glück waren wir zu zweit. Aber wir hielten uns immer vor Augen: traumhafte weiße Strände, unglaublich klares Wasser, Palmen und Kokosnüsse, die freundlichsten Menschen der Welt – ein Tropenparadies eben.

Um 23 Uhr am Flughafen der Hauptinsel Tongatapu angekommen, fröhlich empfangen von einheimischen Straßenmusikern, suchten wir nach unserem Fahrer – vergeblich! Wir hatten eigentlich ganz organisiert einen Airport-Transfer bestellt, aber die vom Hostel hatten unsere Ankunft einfach vergessen. Und es blieb nicht bei diesem einen Mal – so entspannt sind die Menschen hier! Frei nach dem Motto „Was du heute kannst besorgen, das verschiebe stets auf morgen!“ Man hat den Eindruck, die Menschen hier laufen auch langsamer. Oder die Zeit vergeht langsamer. Bei der Suche fiel uns direkt auf, dass das Schönheitsideal der Tonganer fülliger, moppeliger, dicker zu sein scheint.

Wir hatten drei Tage bis zum Start des Praktikums – und fanden schnell heraus, dass der Zuckerkonsum hier sehr hoch ist und die modernen U.S.-Supermärkte mit viel Dosenessen ziemlich beliebt sind. Genauso wie die panierten Chicken Wings mit Pommes beziehungsweise der Maniokwurzel vom Chinesen an jeder Ecke. Die bekommt man im Vergleich zu frischem Gemüse und Obst vom Markt aber leider auch sehr günstig.

In den ersten drei Tagen bestätigte sich auch der Ruf der Insel als „Freundschaftsinsel“, denn wir trafen so viele nette und aufgeschlossene Menschen, super freundlich und offen für Gespräche, Menschen die so gerne lachen! Dabei entdeckten wir ein zweites Schönheitsideal, das fast jeder Dritte trägt: „gold teeth“. Das ist Zahnschmuck,

vor allem an den Frontzähnen aus verschiedenen Goldlegierungen in diversen Formen: Voll-/Teilkronen, Inlays, Veneers, Käppchen, die nur die zervikale oder die inzisale Vestibularfläche schmücken, Dazzler oder Twinkles als Stern oder Halbmond.

Zum 21. Geburtstag gibt's gold teeth

Dafür werden in der Regel gesunde Zähne beschliffen und es ist ein typisches Geschenk der Eltern, wenn die Kinder in die Highschool kommen oder den 21. Geburtstag feiern. Dabei repräsentieren die gold teeth auch das Hab und Gut der Familie, denn „Du kannst dir das nur machen lassen, wenn deine Familie das Geld hat“ – erzählte uns Sela, eine nette Sitznachbarin im Bus auf dem Weg zum ersten Pratikumstag, deren Foetor ex ore durch ein Minzbonbon leider auch nicht übertönt werden konnte.

Unsere Famulatur begannen wir an der Zahnklinik des „Vaiola Hospital“ auf der Hauptinsel Tongatapu. Hier verbrachten wir unsere ersten zwei Wochen. Das Vaiola befindet sich in der Hauptstadt Tongas, Nuku'alofa, zwar nicht zentral, eher südlich am Stadtrand, aber das ist kein Problem! Denn die öffentlichen Verkehrsmittel sind hier gut strukturiert, es gibt einen extra Bus, der zwischen dem Zentrum und dem Krankenhaus pendelt. Den nahmen wir jeden Morgen – dabei haben wir die Gastfreundschaft der Tongaer immer wieder zu spüren bekommen. Vor allem die uniformierten Schulkinder sind im Bus und an den Haltestellen für uns aufgestanden und haben uns Platz gemacht. Das war uns schon fast unangenehm! Andere waren an unserer Herkunft interessiert und haben sich erkundigt, ob alles O.K. sei und ob es uns gut geht – nicht nur im Bus, auch in Restaurants,



Wir beide am Flughafen Düsseldorf. Los geht's nach Tonga. In den schwarzen Paketen sind die Spenden für die Zahnkliniken, die wir von deutschen Dentalfirmen bekommen haben.



Da es auf dem Markt nur Gemüse gab, dachten wir, dass wir abnehmen. Dann haben wir die riesengroßen Portionen entdeckt, die es fast an jeder Ecke für umgerechnet drei Euro zu kaufen gibt. Super lecker!



Fast jeder trägt diesen Zahnschmuck, aber wenn man genau hinschaut, sieht man, dass die Qualität der Arbeit eher mangelhaft ist und die Mundhygiene leider zu wünschen übrig lässt.

Bars, auf Märkten. Wir fühlten uns also in den ersten Tagen schon sehr willkommen und waren gespannt auf das Klinikteam!

Angekommen in der Zahnklinik begrüßte uns herzlich Dr. Amanaki Fakakovikaetau, Chefarzt der Zahnklinik. Von ihm bekamen wir eine Einführung in die zahnmedizinische Versorgung im Königreich. Er erklärte uns, dass es in den staatlichen Zahnkliniken auf den großen Inseln drei Hauptarbeitsgruppen gibt. Die erste behandelt die Patienten in den Räumlichkeiten der Klinik, die zweite Gruppe führt das „Mali-Mali-Programm“ mit den Kindern durch (zm-online berichtete) und die dritte Gruppe ist für die zahnmedizinische Versorgung in den Health-Care-Zentren in abgelegeneren Orten und kleineren Inseln verantwortlich.

Morgens singen Ärzte und Patienten

Unser Tagesablauf in der Klinik soll in den nächsten Tagen so aussehen: Start ist morgens um 8.30 Uhr. Die Schicht geht bis 12.30 Uhr, dann ist Mittagspause und um 13.30 Uhr geht es weiter, um 16 Uhr endet der Arbeitstag. Am ersten Tag kamen wir natürlich früher an und waren total überrascht, denn aus dem Wartebereich hörten wir lauten Gesang?! – Wir schauten nach, und ja, tatsächlich Gesang, alle gemeinsam, sowohl die Ärzte als auch die Helfer und Patienten. Über 90 Prozent der Bevölkerung gehören zur Freien Christlichen Kirche und die Religion hat für die Tongaer einen hohen Stellenwert. So sprachen unsere Kollegen jeden Morgen gemeinsam mit ihren Patienten im Wartebereich ein Gebet – und sangen. Jeden Sonntag besuchen die Tongaer traditionell – schick gekleidet – die Kirche. Der Sonntag ist hier so heilig, jeglicher Betrieb strafbar! Also keine Bars, keine Busse



So sieht der Behandlungsraum mit den vier Einheiten aus. An der Wand hängen viele Plakate mit Hinweisen zu Mundhygiene, Händewaschen und Diabetes mellitus.



Fluoride in die Flasche: Ly verteilt eine Mundspüllösung in die mitgebrachten Plastikflaschen. Einmal in der Woche kommen die Kinder zur Gruppenprophylaxe.



Wir behandeln auf Tonga öfter Kinder und sind immer wieder von der extrem guten Compliance überrascht!

oder Flugzeuge, nicht einmal Taxen, und die Hotelrezeption ist quasi unbesetzt. Zurück zur Klinik! – Wir kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus, denn der erste Eindruck der Klinik war sehr positiv, sie war ziemlich gut ausgestattet! In unserer Vorstellung sah die Klinik eben wie eine „typische“ Dritte-Weltland-Klinik aus. Stattdessen: Alles wirkte sauber und strukturiert, jeder kannte seine Aufgaben, es gab richtige Behandlungseinheiten, steril verpackte Instrumente, sogar Digitales Röntgen. Die neun Behandlungseinheiten befinden sich in einem großen Raum, aber eigentlich hat die Klinik eine Behandlungseinheit mehr. Die zehnte Einheit steht in einem privaten Raum, reserviert für die Behandlungen des Königs Tupou VI.! Von den neun Einheiten werden zwei den ausländischen Studentinnen überlassen, die restlichen besetzen einheimische Zahnärzte sowie die „Dental Therapists“.

Das Ärzte-Team in Tongatapus Zahnklinik besteht aus einer Prothetikerin, einem Kieferorthopäden, dem Chef als Kieferchirurgen, drei Zahnärztinnen, die hauptsächlich Füllungstherapien machen, einem Zahnarzt, der sich auf Wurzelbehandlungen konzentriert, und einigen Dental Therapists, die für den Schmerzdienst zuständig sind und hauptsächlich extrahieren. Dental Therapists gibt es bei uns in Deutschland so nicht. Man studiert es, drei Jahre lang, und danach ist man befähigt, fast allen zahnärztlichen Tätigkeiten nachzugehen. Der einzige Unterschied zum Zahnarzt, dessen Ausbildung fünf Jahre dauert, ist, dass Dental Therapists keine Endotologie machen dürfen. Beide Studiengänge werden nur auf den Fidschis und auf Englisch angeboten, so dass Tongaische Zahnmediziner sehr gut Englisch sprechen. Das erleichterte unseren Einsatz extrem! Ebenfalls die Tatsache, dass die Amtssprache hier Tongaisch, aber auch Englisch ist. Nur bei den älteren Generationen hatten wir ab und an Verständigungsprobleme. „Malei, one patient for number four

please!“ Nummer vier – das ist unsere Einheit! Unser Tätigkeitsschwerpunkt im Vaiola Hospital ist die Aufnahme und Behandlung von Schmerzpatienten, was so viel heißt wie viele Extraktionen und einige Überweisungen zur Füllung oder Endodontie. So reicht unser kleiner, aber effektiver tongaischer Wortschatz aus, um uns auch mit den älteren Patienten auf eine Behandlung zu einigen: „Mamahi?“ (=Schmerzen?) – „Io.“ (=Ja), „Ta’aki?“ (=Ziehen?)“ – „Io“, und zack, der Zahn ist draußen! Dann „Hu’u!“ (=Zusammenbeißen; auf die Wattetupfer) und nächster bitte!

Erste Anamnesefrage: Diabetes mellitus?

Bevor wir aber mit der Behandlung beginnen, ist die erste Anamnesefrage: „Haben Sie Diabetes oder Bluthochdruck?“ Denn, wie schon erwähnt, sehr viele Tongaer sind stark übergewichtig, Adipositas ist hier quasi normal. Mit dieser Frage sichern wir uns ab und versuchen, Komplikationen zu umgehen. Falls die Patienten die Frage bejahen, werden sie zur Hauptklinik geschickt, um die Werte checken zu lassen. Allerdings kommt es auch vor, dass einige gar nicht wissen, dass sie an Diabetes erkrankt sind. Und tatsächlich ist Diabetes mellitus die Haupttodesursache der Menschen auf Tonga. Zu unseren täglichen Befunden gehörten Foetor ex ore, massive Plaque, völlig zerstörte, ausgehöhlte Zahnkronen, kariöse Wurzelstümpfe, Abszesse und Fisteln, desaströse Gebisse, und vor allem Lückengebisse – aber eher alles gleichzeitig. Solche Fälle haben wir an der deutschen Universität selten gesehen. Tongaer gehen nämlich erst zum Zahnarzt, wenn die Schmerzen unaushaltbar sind, dementsprechend kommen sie oft mit einer genauen Behandlungsvorstellung: schmerzfreiend, schnell und effektiv, da bleibt keinesfalls Zeit für eine Wurzelkanalbehandlung über mehrere Termine. Kostenlos sollte die Behandlung auch

sein. Es stört sie nicht einmal, wenn ein Frontzahn oder Prämolare dabei verloren geht. Das schockierte uns anfangs sehr, denn diese Einstellung hatten auch die jungen Frauen und Männer.

Der kariöse Nachbarzahn stört nicht

Wir hatten anfangs Hemmungen, viele der Zähne zu extrahieren, haben noch versucht, die Patienten und die Ärzte umzustimmen, denn in Deutschland hätten so viele davon noch Jahre erhalten werden können – erfolglos. Natürlich war uns bewusst, dass auf Tonga viele Zähne gezogen werden, darauf hatten wir uns sogar gefreut. Denn es sind wertvolle Arbeitserfahrungen, wenn man bedenkt, dass wir in Deutschland im ersten Klinischen Jahr nur vier bis acht Zähne extrahiert haben. Hier waren es für uns beide jeweils vier bis acht am Tag. Nur leider ist

dieser Zustand auch gleichzeitig ein Spiegelbild der mangelhaften medizinischen Versorgung auf Tonga. Viele der Menschen wissen nichts über Mundhygiene, geschweige denn über Möglichkeiten der Zahnerhaltung. Aus Sicht der Ärzte sprechen die fehlenden Materialien und Kapazitäten leider auch gegen die Erhaltung des Zahnes. So konzentriert man sich hier eigentlich nur auf den Schmerz bereitenden Zahn. Dass der Nachbarzahn kariös ist, stört nicht – bis er dann soweit zerstört ist, dass der Patient wieder mit Schmerzen kommt. Sehr schade! Und Zahnersatz ist eine Privatleistung, über die die meisten Menschen erst gar nicht nachdenken.

Wir benötigten also eine gewisse Abstumpfungs- oder eher Anpassungszeit, aber dann hieß es für uns immer wieder aufs Neue: Alle Skrupel verlieren und das machen, was die Patienten wünschen, egal ob Front- oder Seitenzahn, kleine oder große Läsionen, einfach „Ta’aki!“, einen nach dem anderen, „Malei,

next patient for number four please!“, wie Fließbandarbeit! Wir haben uns relativ schnell an das Arbeitstempo, die vielen Patienten und das selbstständige Arbeiten gewöhnt, und dabei das Vertrauen der Ärzte sehr geschätzt!

Unsere Zeit auf Tongatapu neigt sich dem Ende zu – jetzt geht es für uns weiter auf die Nachbarsinsel Vava’us – zum zweiten Teil unseres Praktikums!

So geht es weiter

Der Erlebnisbericht von Ly Cao und Natalie Strojny umfasst insgesamt fünf Teile, drei sind hier zusammengefasst. Zur ganzen Geschichte und zu allen Bildern führt nebenstehender QR-Code.



AKTIV SAUERSTOFF BOOSTER bei Parodontitis und Periimplantitis

OXYSAFE Professional



Anwendung bei Parodontitis und Periimplantitis: Schnelle Reduzierung der Taschentiefe



Zerstört schädliche anaerobe Bakterien



Aktive Sauerstofftechnologie beschleunigt die Wundheilung (ohne Peroxid oder Radikale)



Ohne Antibiotika, ohne CHX



Direkte Applikation in die Zahnfleischtasche



Fortsetzung der Behandlung durch den Patienten zuhause



Innovative Architektur

Wie Räume heilen helfen

Eine Zahnarztpraxis mit Kamin und ein ökologischer Vorzeigebau mit Ferienhaus-Charakter, eine Intensivstation unterm Sternenhimmel und ein Kinderspital gegen die Angst vorm Krankenhaus – „Healing Architecture“ heißt das Konzept, das auf die ganzheitliche Wirkung von Räumen setzt.



Foto: hiepler-brunier architektur fotografie

Es klingt logisch – und auch nicht besonders esoterisch: Unsere Umgebung beeinflusst uns. Mit all seinen Sinnen erfährt der Mensch Stresssignale oder aber nimmt angenehme Reize wahr. Wenn der Patient in der Zahnarztpraxis von fahlem künstlichem Licht und Bohrergeräuschen empfangen wird, wenn ihm im Krankenhaus der Geruch von Desinfektionsmitteln entgegenschlägt und die sterilen weißen Flure seine Orientierung verwirren, dann beschleunigt sich der Puls, die Reizbarkeit wächst, das Gefühl sagt: Nichts wie weg! Gegen dieses Unwohl-Gefühl tritt das Konzept der Healing Architecture an. Die „Heilende Architektur“ möchte Räume gestalten, die das psychische

und das physische Wohlbefinden positiv beeinflussen und Stressfaktoren möglichst ausschalten: durch gute Belichtung und Belüftung, eine angenehme Farbgebung, ein harmonisches Design, gute Orientierung und Lärmreduktion.

Mehr Fenster, frische Luft und weniger Krach durch lärmendes Personal, das forderte im 19. Jahrhundert schon Florence Nightingale, die Begründerin der modernen westlichen Krankenpflege. 1984 untersuchte der US-amerikanische Architekturprofessor Roger Ulrich die Regeneration zweier Patientengruppen nach einem chirurgischen Eingriff. Die erste Gruppe blickte vom Krankenhausbett auf die Mauer eines anderen

Gebäudes. Gruppe zwei schaute durchs Fenster auf Bäume. Die Probanden mit Blick ins Grüne hatten einen deutlich kürzeren Klinikaufenthalt und brauchten weniger Schmerzmittel.

Darf man eine Praxis „Dental Spa“ nennen?

Weltweit wächst die Zahl solcher Studien, die nachweisen, wie das Umfeld den Heilungsprozess beeinflusst. „Nicht nur wir Architekten sind der Meinung, dass Architektur heilen kann. Mittlerweile machen auch immer mehr Mediziner das zum Kern ihrer Forschung“, sagt Thomas Willemeit,



DEXIS DEXimpression

DIE DIGITALE ABFORMUNG INTEGRIERT IM BILDARCHIV

Direkte Ablage der Abformung
im Bildarchiv des Patienten

**Schneller Zugriff auf die digitale
Abformung aus der Karteikarte
der Praxisverwaltungssoftware**

Gleichzeitiger Zugriff auf alle Bild-
dokumente aus der Patientenkartei

Vorschau in der DEXIS®-Software



**Damit nur
Ihr Lächeln
strahlt.**



Foto: hiepler brunier architektur fotografie

In der Praxis KU64 auf dem Berliner Kurfürstendamm knistert es im Wartezimmer – wenn es draußen knackig kalt ist. Und kuschelige Liegen mit iPad-Ausstattung und Blick durch hohe Fenster (Foto links) laden zum Träumen ein.



Foto: hiepler brunier architektur fotografie

Praxisinhaber Stephan Ziegler hat sich bei der Gestaltung von Dünen inspirieren lassen (auch KU64 am Kurfürstendamm).

einer der Gründer von GRAFT Architekten. GRAFT hat den Bau verschiedener Zahnarztpraxen realisiert, darunter die Praxis KU64 auf dem Berliner Kurfürstendamm. Auf sie passt die Wortneuschöpfung „Dental Spa“. Man könnte auch sagen, sie sieht aus wie

ein knallgelbes Raumschiff. Praxisinhaber Stephan Ziegler hat sich bei der Gestaltung von Dünen inspirieren lassen. KU64 zeigt Mut zum Design und soll wie alles Mögliche aussehen – nur eben nicht wie eine Zahnarztpraxis.



Foto: T. Hein

„Parametrische (T)Raumgestaltung“ heißt das weltweit einzigartige Pilotprojekt der Intensivmedizin. Wie sich die Raumgestaltung auf den Heilungsverlauf der Patienten auswirkt, wird auch in kommender Zeit weiter beobachtet und ausgewertet.

„Es wird absolut unterschätzt, wie viel es ausmacht, wenn man eine Praxis betritt und es nach frischem Kaffee riecht“, sagt Willemeit. „Genau das haben wir bedacht. Und das Feedback ist extrem gut.“ In die Gestaltung von KU64 wurden auch Gerüche und akustische Reize einbezogen, um bei den Besuchern ein wohliges Gefühl zu erzeugen. In der kalten Jahreszeit knistert das Kaminfeuer. Pflanzen sprießen. Im Wartezimmer laden kuschelige Liegen mit iPad-Ausstattung und Blick durch hohe Fenster zum Träumen ein. Über den Behandlungsstühlen sind Flachbildschirme montiert. Alle Formen auf den Fluren sind fließend gewellt. Nichts hier soll abschrecken und Angst machen.

(T)Raumgestaltung auf der Intensivstation

Eine beruhigende Raumatmosphäre steht auch bei einer anderen Arbeit des Architekturbüros im Vordergrund. „Parametrische (T)Raumgestaltung“ heißt die vom Bundesministerium für Wirtschaft geförderte Kooperation zwischen der Charité und GRAFT. Hinter dem rätselhaften Titel verbirgt sich ein weltweit einzigartiges Pilotprojekt der Intensivmedizin. Es begann mit

einer umfangreichen, mehrjährigen Forschung zu den stressauslösenden Faktoren auf Intensivstationen. Mit dem gewonnenen Wissen wurden 2013 zwei Intensivzimmer gestaltet.

Gerade Patienten auf Intensivstationen erleben eine lebensbedrohliche Extremsituation, sind besonders vulnerabel und in Gefahr, in einen schockähnlichen Zustand zu verfallen. Ein Drittel von ihnen erlebt auf normalen Stationen Delirien, bei zwei Dritteln treten psychische Probleme auf. Es fällt schwer, die Selbstheilungskräfte in einem Raum zu mobilisieren, der immer gleich hell erleuchtet ist, in dem der Mensch ohne Intimsphäre und Einflussmöglichkeiten, umgeben von lärmenden Maschinen, an ein Bett gefesselt ist und ihm nur bleibt, die monotone Decke anzustarren.

Bei den beiden Intensivzimmern der Charité sind die piepsenden und pumpenden Geräte am Kopfende der Betten hinter einer Wand versteckt. Kunststoff in Holzoptik und ein dunkler Fussboden sorgen für eine ruhigere Stimmung. „Alles, was klinisch weiß ist, ist zu vermeiden“, sagt Architekt Willemeit. Die Kontrollmonitore für die Klinikmitarbeiter sind in einem externen Raum untergebracht. Und zum Nachbarbett gibt es einen Sichtschutz, um etwas Privatsphäre zu wahren.

Das Wichtigste aber ist die Zimmerdecke: Dort erstreckt sich keine eintönige Fläche, sondern ein riesiger, gewölbter LED-Screen, der individuell bedienbar ist. Der Bildschirm kann auch auf Wetterdaten reagieren, kann morgens die Sonne aufgehen und Wolken ziehen lassen, nachts einen Sternenhimmel simulieren. Sogar ein virtuelles Blätterdach, vorbeiziehende Vögel und Kondensstreifen hat die Lichtdecke parat. Sie soll zum einen angst- und schmerzreduzierend wirken, zum anderen mit beweglichen Naturphänomenen die Kognition trainieren. Und sie erzeugt stimulierendes Tageslicht für Patienten, die sonst keines abbekämen.

„Alles, was klinisch weiß ist, ist zu vermeiden“

„Der Einfluss von Licht auf unser Wohlbefinden ist gut messbar“, erklärt Willemeit. „Der Zusammenhang zwischen der Lichtqualität, die wir im Tagesverlauf erhalten, und dementsprechend unserer Melatonin-ausschüttung und der Schlafqualität nachts spielt auf Intensivstationen eine besonders große Rolle. Denn ein tagsüber wacher und nachts gut schlafender Patient hat einen viel besseren Heilungsverlauf als jemand, der den ganzen Tag in einem immer gleich

beleuchteten Krankenhauszimmer liegt und permanent müde ist.“ Wie sich das Pilotprojekt auf die Patienten auswirkt, wird weiter erforscht. Die ersten Ergebnisse einer jüngst veröffentlichten Studie dokumentieren schon mal die deutliche Geräuschreduktion in den beiden Zimmern gegenüber einer herkömmlichen Intensivstation.

Das Konzept der heilenden Architektur ist in Deutschland noch vergleichsweise neu. Wissenschaftler der Technischen Universität Berlin wollen das ändern. Dort gibt es das Fachgebiet „Entwerfen von Krankenhäusern und Bauten des Gesundheitswesens“ unter der Leitung von Prof. Christine Nickl-Weller. Zum Schwerpunkt Healing Architecture arbeitet dort auch die Architektin Stefanie Matthys. „In den skandinavischen Ländern oder im angelsächsischen Raum existieren schon gut etablierte Forschungsinstitute, in denen die Wechselwirkung zwischen Architektur und Design untersucht und in praktikable Konzepte umgesetzt wird“, so Matthys. „Da sind wir in Deutschland noch weit zurück. An der TU Berlin arbeiten wir aber daran, das ‘European Network Architecture for Health’ (ENAH) aufzubauen, um europäische Wissenschaftler und Institutionen zusammenzubringen.“

Für Betreiber von Krankenhäusern, Inhaber von Praxen und Gesundheitseinrichtungen

wird es immer mehr zum Anliegen, eine mitarbeiter- und patientenfreundliche Umgebung zu schaffen. Einerseits. Andererseits ist die Landschaft der Gesundheitsbauten hierzulande noch stark von den 1960er- bis 70er-Jahren geprägt. Damals standen Funktionalität und Effizienz bei der Planung an erster Stelle. Das Ergebnis waren klotzähnliche Krankenhausmaschinerien, in denen sich die Patienten auf den immer gleichen Fluren verirrt. Auch heute werden bei Investitionsentscheidungen nicht immer unbedingt die Erfahrungen von Ärzten, Pflegepersonal oder gar Patienten und die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse einbezogen. Und wenn dann noch das Kostenargument kommt ...

Healing Architecture ist Qualitätssicherung

„Gute Architektur ist nicht unbedingt teurer als schlechte“, sagt Matthys. „Bei Gesundheitsbauten fallen die Baukosten gegenüber den langfristigen Betriebskosten wenig ins Gewicht. Mit einem Patienten, der in einer gesundheitsfördernden Umgebung schneller genesen kann und weniger Rückfälle erleidet, sparen die Häuser auf lange Sicht Geld.“ Studien und mehr Aufmerksamkeit für das Thema können helfen, damit sich eine ganz-

Die neue selbstbohrende Twisted Trocar Schraube

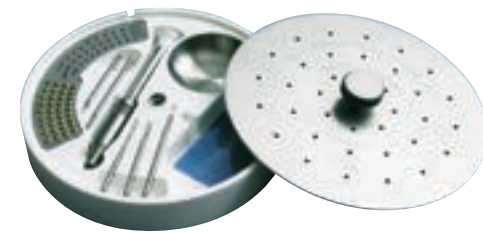


Nie wieder bohren!

Die von Trinon Titanium entworfene selbstbohrende Twisted Trocar Schraube ist mit ihrer neuen Geometrie perfekt geeignet als Alternative für Anwendungen, bei denen Bohren erforderlich ist.



Q-Bone-Grafting-Set



- geeignet für präimplantologische Augmentationstechniken, wie Onlay-Plastiken und meshgestützte Aufbauten
- Knochenschrauben mit Durchmesser 1,0 und 1,3 mm
- Farbkodierung bei Schrauben und Instrumenten
- inklusive Titanschale als Anmischbehälter und Zwischenlager



Foto: T. Hehn

Die Lichtdecke wölbt sich von Kopf bis Fuß über den Patienten und füllt so das komplette Blickfeld aus. Lichtstärke und -stimmungen wechseln im Laufe des Tages. Auch die Live-Daten des Deutschen Wetterdienstes können eingespielt werden.

Umweltfreundliches Bauen Diese Zahnarztpraxis ist biophil



Behandeln im Grünen, Bauen mit Nachhaltigkeit und eine natürliche Atmosphäre – das waren die Wünsche von Gijs Wermenbol für seine neue Praxis „Mondzorg“ im niederländischen Middenmeer. „Wir waren von Anfang an auf einer Wellenlänge, was das Projekt betrifft“, sagt Gijs Bruggink vom Architekturbüro ORGA über die Zusammenarbeit mit dem Zahnarzt. Die ökologischen Architekten von ORGA um Firmengründer Daan Bruggink stehen für eine möglichst umweltfreundliche und energieeffiziente Art des Bauens. „Biobasierte Materialien beim Bau führen zu einem gesünderen Gebäude mit einem besseren Innenklima“, erklärt Bruggink. „Dieser Effekt kann durch viel Tageslicht-Einfluss noch verstärkt werden – und auch durch das Vorhandensein von Grün im Innen- und im Außenbereich.“

Für die Architekten war Mondzorg die erste Zahnarztpraxis. „Wir haben dafür zusätzliche Forschung zu Gesundheits- und Sicherheitsbestimmungen betrieben und verschiedene Messungen vorgenommen, um sicherzugehen, dass das Gebäude allen Vorgaben entspricht.“ Der Einsatz von ungesunden und belastenden Baustoffen wurde in Middenmeer vermieden, ebenso verzichtete man auf Stoffe aus fossilen

Rohstoffen wie Kunststoff, Stahl und Beton. „In den meisten Fällen gibt es eine biobasierte Alternative für die Verwendung von traditionellen Materialien, außer vielleicht beim Hochhausbau“, sagt Gijs Bruggink. Als Dämmstoffe kamen Muscheln und Holzfasern zum Einsatz. „Natürliche Materialien haben besondere Eigenschaften. Zum Beispiel haben sie einen selbstregulierenden Effekt bei Temperaturschwankungen oder Feuchtigkeit. Sie halten auch schädigende Staubpartikel aus der Luft

fern“, erklärt Bruggink. Das Gebäude könne dann atmen, das Raumklima sei sehr angenehm.

Für Gijs Bruggink und seine Kollegen von ORGA ist biobasierte Architektur die Zukunft: „Mit dieser Grundüberzeugung hat Daan unsere Firma gegründet. Bald wird sich unsere Gesellschaft durch die zunehmende Verknappung fossiler Brennstoffe mehr in Richtung der Kreislaufwirt-



Alle Fotos: ORGA

Eine Galerie führt zu den Behandlungsräumen. Die Fenster sorgen für viel Ausblick ins Grüne. Die visuelle Verbindung zur Natur ist eins der wichtigsten Elemente biophiler Gestaltung.



Natürlicher Lichteinfall ist wichtig beim sogenannten Biobased Building. Dafür sorgen die großen Fenster. Die Decken stammen von einheimischen Kiefern. Lokale Baustoffe zu verwenden, gehört zum Konzept der Bio-Architektur. Insgesamt machen Licht und Holz als primäres Material die Gestaltung der Innenräume aus.

schaft bewegen, weg von der Wegwerf-Wirtschaft. Materialien auf biologischer Basis werden dann in großem Maßstab eingesetzt. Im Moment sind Unternehmen wie unseres noch ihrer Zeit voraus. Aber wir werden immer mehr. Und die Bauwirtschaft ist einer der größten Umweltverschmutzer – da gibt es viel Raum für eine nachhaltige Verbesserung.“



Die Südseite der Praxis ist transparent gehalten, so dass viel Sonnenlicht herein kommen kann, auch in die Behandlungszimmer. Durch das isolierende Gründach ist das Gebäude sehr energieeffizient.

heitliche Denkweise beim Bauen immer mehr durchsetzt.

Matthys: „Letztlich müssen alle am Entscheidungsprozess Beteiligten den Gedanken gemeinsam unterstützen. Das heißt Betreiber, Bauherren, Behörden und Nutzervertreter. Healing Architecture, beziehungsweise der Einfluss der gebauten Umwelt auf die Gesundheit, sollte in der allgemeinen Diskussion über Qualitätssicherung im Gesundheitswesen berücksichtigt werden.“

Als eine der größten Herausforderungen bei der Planung von Gesundheitsbauten nennt Matthys die Aufgabe „High-Tech-Ausrüstung und höchste Effizienz in eine angenehme, wohnliche Umgebung zu integrieren“. Wie das bei einer Zahnarztpraxis aussehen kann, beweist die Praxis Mondzorg im niederländischen Middenmeer (siehe Kasten). Sie wurde im Auftrag von Zahnarzt Gijs Wermenbol vom Architekturbüro ORGA errichtet. ORGAs Spezialgebiet ist biophiles Design – eine Gestaltung nach dem Vorbild der Natur. Der Blick auf freie Natur zählt zu den wesentlichen Merkmalen der Healing Architecture. Die Praxis in Middenmeer lässt durch große, hohe Fenster so viel Tageslicht wie möglich in alle Räume. Innen wie außen verwendeten die ORGA-Architekten das Holz heimischer Bäume. Biobasierte Materialien wie Holz oder Muscheln und Holzfaser als Dämmung ersetzen hier Baustoffe wie Kunststoff, Stahl oder Beton, die fossile Rohstoffe verbrauchen. „In den meisten Fällen gibt es eine biobasierte Alternative zur Verwendung von traditionellen Materialien, außer vielleicht beim Hochhausbau“, sagt Gijs Bruggink von ORGA. Zusätzlich tragen ein isolierendes Gründach und dämmender Efeu zur Energieeffizienz der Zahnarztpraxis bei.

Mehr Natur, mehr Licht = weniger Neuroleptika

Biophiles Design, heilende Architektur und umweltfreundliches Bauen – bei vielen Gesundheitsbauten der Zukunft vermischen sich diese Aspekte. Healing Architecture ist dabei ohnehin ein interdisziplinäres Feld. Die Wissenschaftler der TU Berlin bringen die Forschungen von Architekten, Ingenieuren



Ihr externer Abrechnungsservice!

- Erstellung von HKPs, KVs
- Prüfung Ihrer Leistungserfassung
- Quartals- & Monatsabrechnungen
- Übermittlung an Factoringpartner
- Beratung zu Ihrer Dokumentation
- Kommunikation mit Versicherungen
- Deutschlandweit per Fernzugriff
- und vieles mehr

KOSTENLOS & UNVERBINDLICH!

Kennenlern-Angebot 3 Stunden Abrechnungs-Check

- Prüfung der Leistungseinträge
- Prüfung von HKPs
- Prüfung einzelner KVs und Rechnungen
- Prüfung Ihrer Material- und Laborkosten
- Überprüfung Ihrer Chairside-Leistungen

Interessenten und Neukunden können uns nun ganz einfach kennenlernen. Starten Sie jetzt mit dem Abrechnungs-Check per Fernzugriff.

Weitere Informationen im Internet
asdent.de/angebot

Jetzt anrufen und testen!

ASDent

Der Abrechnungsservice für die Zahnarztpraxis

info@asdent.de | www.asdent.de

Tel: 089 - 38153396-0

Abrechnung mit Leidenschaft ...



Foto: Nickl & Partner Architekten AG

Besonders bei Kindern löst ein Krankenhausbesuch oft Angst aus. Der Entwurf für die geplante Neue Haunersche Kinderklinik in München lässt die Zimmer bewusst wohnlich wirken.

und Designern mit denen von Medizinern, Psychologen und Neurowissenschaftlern zusammen. Am Ende soll es gut belegte Standards geben, wie Bauten des Gesundheitswesens idealerweise geplant werden.

„Wenn unser Architekturbüro größer wäre, würde ich noch einen Neurologen dazu holen.“ Das sagt Jason Danziger, der Gründer von „thinkbuild architecture“. Danziger hat gemeinsam mit dem Psychiater Dr. Martin Voss eine ganz spezielle Soteria-Psychiatriestation im St. Hedwig Krankenhaus in Berlin entwickelt. Soteria, das heißt so viel wie Heilung, Wohl, Rettung. Soteria-Stationen stehen für ein ganzheitliches Psychiatriekonzept, inzwischen gibt es mehrere in Deutschland.

Die Berliner Einrichtung soll vor allem junge Menschen auffangen, bei denen zum ersten Mal eine Psychose ausbricht. Die Gestaltung der Räume spielt dabei eine große Rolle. Zentrum der Abteilung ist eine große Wohnküche mit einem langen Eichentisch. Hier wird gemeinsam gekocht und gegessen; es herrscht (fast) familiärer Alltag statt Krankenhausanonymität. Das Farbkonzept der Räume hat Danziger nach Befragungen von Psychiatriepatienten und -mitarbeitern entworfen. Grün-, Gelbtöne und ein helles Grau sollen beruhigend wirken. Es gibt auch einen Wintergarten mit Sitzsäcken und ein Beet im Innenhof, das die Patienten beackern. Tatsächlich sinkt der Neuroleptika-Verbrauch in Soteria-Einrichtungen. Viele

Patienten geben als Feedback, dass sie die Station weiterempfehlen würden.

Ein kommendes Projekt der Healing Architecture in Deutschland wird wohl die Neue Haunersche Kinderklinik in München werden. Hier gewann der Entwurf von Nickl & Partner den Architekturwettbewerb. Im „Neuen Hauner“ sollen einmal Geburtshilfe, Kinderheilkunde und -chirurgie untergebracht sein. Kindern die Angst vorm Krankenhaus nehmen – das ist eins der Ziele des Baus.

Der Megatrend der Zukunft?

Dabei helfen werden viel Tageslicht innen und Grünflächen außen. Sechs asymmetrische Innenhöfe wirken einladend: Es kann um Bäume flaniert und sich draußen erholt werden. In den Zimmern der Kinderpatienten gibt es gemütliche Bettnischen, viel Holzoptik und Kuschelkissen. Für den Bau werden noch Spenden gesammelt. Der erste Spatenstich ist für 2018 geplant.

„Ich glaube, dass Healing Architecture ein Megatrend werden wird“, meint Willemeit. „In Zukunft wird es dabei nicht nur um Krankenhäuser gehen – was ein schrecklicher Begriff ist –, sagen wir: um Gesundheitshäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens. Insgesamt wird der Gesundheitsaspekt viel wichtiger werden.“

Generell betrifft dies nachhaltige Baumaterialien, Innenluft- und Lichtqualität, die Raumatmosphäre und eine gesündere Baustoffindustrie. Dabei spielen gleichermaßen die großen Energiethemen eine Rolle: Wie kann ich mit einem Bau Energie einsparen oder sogar gewinnen? Mit welchen Ideen reagieren wir auf den Klimawandel? Es muss insgesamt ein holistisches Bild davon entstehen, wie wir Architektur betreiben und dabei eine gesunde Umgebung schaffen.“ Heilende Architektur wirkt im Kleinen, direkt am Menschen. Sie kann ein ganzes Stadtbild beeinflussen. Und sie kann mit der Zeit unser Verständnis von Räumen verändern, in denen wir leben, arbeiten und genesen wollen – mit allen Sinnen.



Foto: Nickl & Partner Architekten AG

Sechs begrünte Innenhöfe gehören zum Entwurf der Architekten Nickl & Partner. Die Höfe laden nicht nur zum Spazieren ein, sondern bringen Licht in alle Ebenen des Gebäudes.

Sonja Schultz
Fachjournalistin



Primea Advanced Air System



5-fach Ring LED+



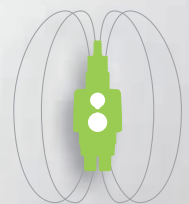
Digitale Schnittstelle

The best connection to the future.



Leichtestes System am Markt

BESUCHEN SIE UNS AUF DER
FACHDENTAL STUTTGART 2017:
HALLE 4, STAND A18



Andocken an die Zukunft

Die federleichte Roto Quick-Kupplung ermöglicht bereits heute den Einsatz der Primea Advanced Air-Technologie sowie bei Synea Turbinen 5-fach Ring-LED+ für eine schattenfreie Ausleuchtung. Entscheiden Sie sich für die digitale Schnittstelle und Sie sind bestens für künftige Innovationen gerüstet.

roto quick

Klinische Forschung

Plasma goes Zahnmedizin

Erstmals haben präklinische Langzeituntersuchungen gezeigt, dass kaltes Plasma gut verträglich ist und keinerlei potenzielle Gefahren für karzinogene Veränderungen im oralen Raum feststellbar sind. Dr. Lukasz Jablonowski, Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universitätsmedizin Greifswald, gibt einen Einblick, welche Chancen kaltes Plasma therapeutisch für die Zahnmedizin bietet und wo noch Fragezeichen stehen.

Den Begriff „Plasma“ assoziieren Mediziner häufig zunächst mit dem naheliegenden Blutplasma. Dabei sind physikalische Plasmen – auch als vierter Aggregatzustand bezeichnet – nicht erst seit der Plasma-TV-Technologie, sondern seit vielen Jahrzehnten Bestandteile zahlreicher industrieller Anwendungen. Das Forschungsgebiet der Plasmamedizin wiederum untersucht eine mögliche Nutzung dieser neuen Sprunginnovation für medizinische Anwendungen [Metelmann et al., 2016].

Im vergangenen Jahrzehnt haben zahlreiche Wissenschaftler weltweit die potenziellen Eigenschaften von Plasma in Laboruntersuchungen gezeigt. Die Anwendungsmöglichkeiten der Plasma-Technologie im Bereich der Zahnmedizin sind sehr vielfältig. Neben vielen Vorteilen sind insbesondere die antibakteriellen Fähigkeiten gegenüber Biofilmen und die Möglichkeit, Oberflächen zu modifizieren und Heilungsvorgänge zu fördern, vielversprechend [Jablonowski et al., 2013]. Diese Fähigkeiten des Plasmas helfen

bei der Behandlung multiresistenter Erreger, bei der Heilung chronischer Wunden bis hin zur Abtötung von Krebszellen und machen Plasma damit zu einer vielversprechenden Option für bisher ungelöste zahnärztliche Probleme, beispielsweise für die Therapie der Periimplantitis (Abbildung 1).

Die damit verbundenen Herausforderungen bei der Entwicklung erster Plasmaquellen (Abbildung 2) zur Erzeugung kalter (Körpertemperatur) Plasmen unter Atmosphärendruck erfordern einen interdisziplinären Austausch von Plasmaphysikern für die Quellenentwicklung, Biologen für die zelluläre Charakterisierung der Effekte und entsprechenden Medizinern für die klinische Anwendung und Untersuchung entsprechender Medizingeräte für die unterschiedlichen Bereiche in der Medizin, der Veterinärmedizin und der Zahnmedizin.

Ein solcher Moment bot sich am 13./14. September 2017 in Rostock beim 5. Workshop Plasmamedizin zum Thema „Therapeutischer Einsatz von physikalischen Plasmen – Neue

Erkenntnisse aus Physik, Medizin und Biologie“. Die vom Anwenderkreis Atmosphärendruckplasma (ak-adp) in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Zentrum für Plasmamedizin (NZPM) veranstaltete Vortragsreihe dient als nationales Treffen der deutschsprachigen Plasma-Community alternierend zur alle zwei Jahre stattfindenden internationalen Konferenz für Plasmamedizin (ICPM).

Neben zahlreichen Fachvorträgen aus den Bereichen Dermatologie, Plasmabeschichtungen, Plasma-behandelte Flüssigkeiten und weiteren beeindruckenden Fallbeispielen widmete sich ein Teil auch der Anwendung kalter Plasmen in der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde. Wissenschaftler aus Greifswald, darunter Mitarbeiter des Leibniz-Instituts für Plasmaforschung und Technologie (INP) und des Zentrums für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde der Universitätsmedizin Greifswald (UMG), präsentierten ihre Ergebnisse.

Trotz der zahlreichen positiven Möglichkeiten, die die Plasma-Technologie bietet, sollten potenzielle Risiken und mögliche uner-

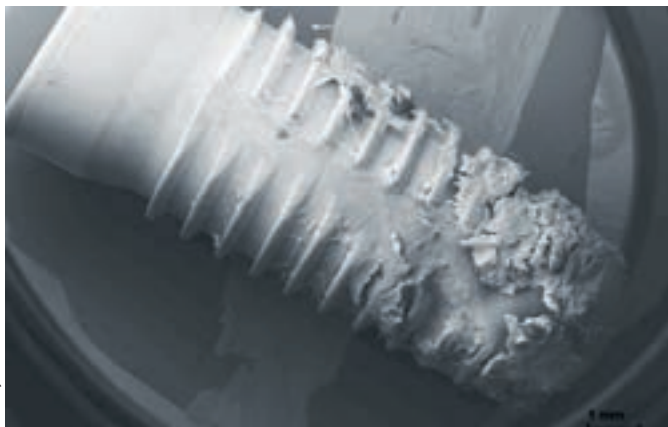


Foto: Jablonowski

Abbildung 1: Rasterelektronenmikroskopische Aufnahme eines von Periimplantitis betroffenen und explantierten zahnärztlichen Implantats mit dichtem Biofilmwachstum – eine Herausforderung für heutige Therapieansätze



Foto: Universitätsmedizin Greifswald

Abbildung 2: Eine Plasmaquelle für medizinische Anwendungen auf der Haut (kINPen MED, Neoplas GmbH Greifswald). Vorne im Bild sichtbar das Plasma in Form einer kalten Flamme, die durch den Plasmajet erzeugt wird.

Interdisziplinäre Funktionstherapie – Kiefergelenk und Wirbelsäule

J. Dapprich



2016, 307 Seiten, über 900 Abbildungen
ISBN 978-3-7691-2320-3
gebunden € 129,99



Dr. Jürgen Dapprich
Seit 1973 in eigener Praxis in Düsseldorf niedergelassen, Spezialist und Ehrenmitglied der DGFD, Autor u.a. Funktionstherapie in der zahnärztlichen Praxis (2004), seit 2005 limitiert auf Funktionstherapie im CMD-Centrum-Düsseldorf.

- **Alle therapierelevanten Aspekte auf einen Blick**
- **Mehr als 900 Abbildungen**
- **Detaillierte Beschreibung von Behandlungsabläufen**

Die lokale Betrachtung des craniomandibulären Systems hat sich in den letzten Jahren zur interdisziplinären Diagnostik und Therapie mit Einbeziehung des ganzen Körpers erweitert. Wenn bei einer CMD der Bewegungsapparat mitbeteiligt ist, ändert sich ständig die Kondylenposition und damit die Okklusion. Durch die interdisziplinäre Therapie wird die Okklusion stabilisiert. Es werden aber nicht nur ca. 80% aller Kopf-, Nacken- und Rückenschmerzen von einer CMD ausgelöst, sondern auch Symptome im ganzen Körper.

Dieses Buch zeigt Ihnen praxisnah mit kurzem Text und über 900 exzellenten Bildern Schritt für Schritt den Behandlungsablauf und beschreibt die Theorie nur, wenn Sie für das Verständnis notwendig ist.



Jetzt kostenlos downloaden!
shop.aerzteverlag.de/datenschutz-zahnarzt

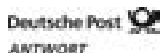
Weitere Informationen www.aerzteverlag.de/buecher
Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands bei Online-Bestellung
E-Mail: bestellung@aerzteverlag.de
Telefon: 02234 7011-314

Per Fax: 0 2 2 3 4 7 0 1 1 - 4 7 6



Ausfüllen und an Ihre Buchhandlung oder den Deutschen Ärzteverlag senden.

Fax und fertig: 02234 7011-476 oder per Post



Deutscher Ärzteverlag GmbH
Kundenservice
Postfach 400244
50832 Köln

Ja, hiermit bestelle ich mit 14-tägigem Widerrufsrecht

— Ex. Dapprich, **Interdisziplinäre Funktionstherapie** € 129,99
ISBN 978-3-7691-2320-3

Herr Frau

Name, Vorname

Fachgebiet

Klinik/Praxis/Firma

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse (Die Deutsche Ärzteverlag GmbH darf mich per E-Mail zu Werbezwecken über verschiedene Angebote informieren)

X Datum

X Unterschrift

A61117ZAI/ZMA
Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Preise zzgl. Versandkosten
€ 4,50. Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln.
Geschäftsführung: Norbert A. Frotzheim, Jürgen Führer

wünschte Nebenwirkungen auf dem Weg zu einer medizinischen Anwendung auch im zahnärztlichen Bereich zuvor ausgeschlossen werden. Bisherige präklinische Kurzzeitversuche haben gezeigt, dass Plasma-behandlungen der Mundschleimhaut gut verträglich sind. Entsprechende Langzeituntersuchungen, insbesondere zur Abklärung möglicher Nebenwirkungen oder Risiken (etwa eines karzinogenen Effekts) fehlten bisher. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten, mehrjährigen wissenschaftlichen Vorprojekts „Untersuchung des Nebenwirkungsrisikos bei dentalen Anwendungen von Atmosphärendruckplasma (PlasmaDent)“ (FKZ: 13N12961) von Wissenschaftlern aus der Universitätsmedizin Greifswald (Prof. Dr. Frank Dombrowski, Dr. Lukasz Jablonowski, Prof. Dr. Thomas Kocher), dem Universitätsklinikum des Saarlandes (Prof. Dr. Stefan Rupf), den Leibniz-Instituten Greifswald (Prof. Dr. Thomas von Woedtke) und Leipzig (Prof. Dr. Thomas Arnold, Dr. Axel Schindler), dem Fraunhofer-Institut Leipzig (Dr. Andreas Schubert) und der Universität Regensburg (Dr. Katja Evert, Prof. Dr. Matthias Evert) wurde diese Fragestellung beleuchtet. Die Arbeitsgruppe untersuchte die Wirkung von zwei unterschiedlichen Labor-Plasmaquellen (kINPen09 und PS-WMW), die bereits in Laborstudien umfangreich für mögliche zahnärztliche Einsatzzwecke untersucht wurden [Weltmann et al., 2009; Rupf et al., 2010], im lebenden Organismus (der Maus). Um kleinste Effekte im Untersuchungszeitraum (zwölf Monate) erkennen zu können, wurden zusätzlich chronisch geschwächte Lebewesen monatlich mit Plasma behandelt. Aus dieser umfangreichen Studie lässt sich schlussfolgern, dass für die untersuchten Plasmaquellen das jeweilige Plasma mit seinen Bestandteilen (Elektronen, Ionen, Radikalen, UV- & VUV-Strahlung, reaktive Spezies (zum Beispiel Ozon), elektrischen Feldern) und den verwendeten Parametern gut vertragen wurde und keinerlei potenzielle Gefahr für karzinogene Veränderungen feststellbar war. Selbst für die geschwächten Organismen führte eine regelmäßige Plasmabehandlung zu keiner Erhöhung der Häufigkeit von Präneoplasien oder Plattenepithelkarzinomen.

KLINISCHE PRAXIS

Wo Plasma bereits eingesetzt wird

Die Unterstützung der Wundheilung der Haut mit kaltem Atmosphärendruckplasma (kurz: kaltes Plasma) hat sich bereits als sehr erfolgreich erwiesen, besonders in der Therapie von chronischen, schlecht heilenden Wunden. Seit 2013 ist kaltes Plasma als zugelassenes Medizinprodukt dafür im Einsatz. Neue Indikationsfelder werden permanent erforscht.

In einem Greifswalder Forschungsprojekt und initialem Therapieversuch sollte die Nutzbarkeit von kaltem Plasma bei der Therapie von oralen Präkanzerosen untersucht werden. Biopsien der Schleimhautläsionen (wie Lichen ruber mucosae und Leukoplakie) wurden zunächst ex vivo mit dem kalten Plasma behandelt und auf die Induktion von Apoptosen nach Plasmaexposition untersucht. Dazu wurden die Schleimhautproben im Abstand von 10 mm punktförmig behandelt und anschließend für einen Tag als Gewebekultur in Williams-E-Nährmedium im Brutschrank gehalten. Das erlaubt dem Gewebe auf die Einwirkung des Plasmas zu reagieren und zelluläre Prozesse in Gang zu setzen, die dann für uns nachweisbar sind (zum Beispiel Apoptosen). Absterbende Zellen weisen wir mit einem kommerziell erhältlichen TUNEL-Assay an Gefrierdünnschnitten nach. Diese erscheinen dann als fluoreszierende Zellen und können quantitativ mit digitaler Bildauswertung bestimmt werden.

Diese Erkenntnisse unterstützen die weitere Entwicklung sicherer Therapieoptionen und stellen einen Meilenstein dar, der es den Forschern ermöglicht, Plasma nun auch hinsichtlich seiner Wirksamkeit in der klinischen Anwendung zu untersuchen. Greifswalder Zahnmediziner, darunter Prof. Dr. Thomas Kocher und der Autor, wollen nun in einem durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojekt (ca. 1,7 Millionen Euro), dieser Fragestellung mit weiteren Kollegen und Partnern aus der Industrie nachgehen.

Kaltes Plasma ist – nun spätestens – in der Zahnmedizin angekommen und wird in

Im Vergleich zur gesunden Mukosa ließ sich in den Leukoplakieproben ein deutlich höherer Anteil apoptotischer Zellen im TUNEL-Assay detektieren, während der Anstieg bei den Lichen-ruber-Proben lediglich geringfügig ausfiel.

Erste Therapieversuche an ausgewählten Patienten konnten eine Reduktion sowohl leukoplaker als auch lichenoider Schleimhautareale zeigen. Des Weiteren gaben Patienten der Lichen-ruber-Gruppe eine Verringerung der Beschwerden an.

Mit diesen Ergebnissen könnte eine Erweiterung der Plasmaanwendungen auf chronische Mundschleimhauterkrankungen in Aussicht stehen. Des Weiteren hoffen wir, mit kaltem Plasma eine neue Möglichkeit in der präventiven Tumorthherapie zu eröffnen. Weitere molekularbiologische und histologische Untersuchungen stehen im Fokus derzeitiger Forschung.

*Dr. Sybille Hasse
Leibniz-Institut für Plasmaforschung und
Technologie e. V. (INP), Greifswald*

*Dr. Christian Seebauer
Prof. Hans-Robert Metelmann
Klinik und Poliklinik für Mund-Kiefer-
Gesichtschirurgie
Universitätsmedizin Greifswald*

*Prof. Dr. Thomas von Woedtke
Leibniz-Institut für Plasmaforschung und
Technologie e. V. (INP), Greifswald,
Abt. für Hygiene und Umweltmedizin,
Universitätsmedizin Greifswald*

den nächsten Jahren vermutlich auch den Kollegen in der Praxis bei der Behandlung zahlreicher Probleme eine Unterstützung bieten können.

*Dr. med. dent. Lukasz Jablonowski
Universitätsmedizin Greifswald
Zentrum f. Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Abteilung Parodontologie
– Wissenschaftliches Forschungslabor –
Rotgerberstr. 8 , 17489 Greifswald
lukasz.jablonowski@uni-greifswald.de*



Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.

Holen Sie sich Ihre Kongress-App

zum 31. DGI Kongress 2017,
30.11.–02.12.2017, Düsseldorf.



Aktuelle News zum Kongress
und zur Implant expo®



Kongressprogramm mit allen
Vorträgen, Workshops und Abstracts



Referentenverzeichnis



Ausstellerliste



Interaktive Standkarten
und Raumpläne

... und vieles mehr



DGI KONGRESS

„DGI KONGRESS“
steht ab dem 10.11.2017
zum kostenlosen Download

bereit:   Google play



Deutsche Gesellschaft
für Implantologie

Präsentiert von:



Volker Looman zum sinnhaften Kauf von Mehrfamilienhäusern

Wissen Sie wirklich, was Sie tun?

Die Kritiker meiner Kolumnen werfen mir oft vor, ich sei der totale Gegner von Immobilien. Das ist absolut richtig, liebe Zahnärzte. Ich bin nicht der Ansicht, vermietete Häuser und Wohnungen seien „stabile“ Geldanlagen. Ich vertrete auch nicht die Meinung, Immobilien seien rentable Geschäfte. Ja, die Vorwürfe sind schon berechtigt! Ich mag keine überbeuerten Immobilien in schlechter Lage. Schlau wie Sie sind, riechen Sie den Braten. Der Looman scheint ein Feinschmecker zu sein, der durchaus was für Immobilien übrig hat, wenn die Zutaten stimmen. So ist es! Ich liebe Frauen und Immobilien, wenn der Rahmen stimmt.

Darf ich ein Beispiel präsentieren? Ihr Kollege ist 52 Jahre alt, ist (anständig) verheiratet, hat drei Kinder und verdient nicht (ganz) schlecht – wie man im Schwäbischen so sagt, wenn ein Mann jährlich 250.000 Euro verdient. Bodenständig wie der Zahnarzt ist, liebäugelt er mit dem Kauf eines kleinen Mehrfamilienhauses. Das Objekt liegt weder in Düsseldorf, Hamburg oder München, sondern in einer Stadt mit 70.000 Einwohnern. Ich finde die Überlegung plausibel und vernünftig. Finger weg von teuren Großstädten,

Hände weg von Dörfern, wo sich Fuchs und Hase gute Nacht sagen. In mittelgroßen Städten ist die Welt (noch) in Ordnung. Die Infrastruktur ist gut, die Leute haben Arbeit, und die Nachfrage nach normalen Wohnungen ist vorhanden. Kurzum: In solchen Lagen kann ein Anleger noch Geld verdienen.

Das Objekt ist zehn Jahre alt und soll 995.000 Euro kosten. Davon entfallen etwa 300.000 Euro auf das Grundstück und 695.000 Euro auf das Gebäude. Hinzu kommen die Grunderwerbsteuer von 3,5 Prozent und die Notarkosten von 1 Prozent. 995.000 Euro plus Nebenkosten von 44.775 Euro führen zu einem Gesamtaufwand von 1.039.775 Euro. So einfach die Rechnung

ist, so klar ist Ihnen hoffentlich, dass die Nebenkosten „verlorene Spesen“ sind. Der Wert des Hauses beträgt 995.000 Euro, und wie viel Sie davon beim Verkauf wiedersehen werden, steht in den Sternen.

Die aktuelle Miete liegt bei 42.000 Euro pro Jahr. Würden Sie bitte – mal eben schnell – 995.000 Euro durch 42.000 Euro dividieren? Da kommen 23,69 heraus und wenn Sie jetzt noch 100 durch 23,69 teilen, sehen Sie, dass die Bruttorendite bei 4,22 Prozent pro Jahr liegt. Ich muss Ihnen diese Rechnung wärmstens ans Herz legen, damit Sie beim Kauf von Immobilien nicht in die Grütze langen. In meinen Augen darf ein Neubau höchstens 30 Jahresmieten kosten. Objekte mit einem Alter von zehn bis zwölf Jahren sind maximal 25 Jahresmieten wert. Und bei „alten Schachteln“ müssen Sie auf der Hut



Der Autor ist freiberuflicher Finanzanalytiker in Stuttgart. Jede Woche veröffentlicht er in der FAZ einen Aufsatz über Geldanlagen. Außerdem unterstützt er Zahnärzte auf Honorarbasis bei der Gestaltung des Privatvermögens. www.looman.de

sein: Immer einen Sachverständigen mitnehmen und höchstens 15 bis 20 Jahresmieten bezahlen!

Nun wird es spannend, liebe Leserinnen, werte Leser, weil wir einen Blick in die Zukunft wagen müssen, was ja eigentlich gar nicht möglich ist. Trotzdem muss ich Sie um Antworten auf drei Fragen bitten. Vielleicht sollte ich besser von Einschätzungen reden, dann fallen Ihnen „Antworten“ bestimmt leichter. Wie lange wollen Sie vermieten? Glauben Sie an Mietsteigerungen und, wenn ja, in welcher Größenordnung? Und haben Sie eine Meinung über den Verlauf des Wertes der Immobilie?

Im vorliegenden Beispiel soll das Haus rund 15 Jahre vermietet werden. In dieser Zeit

können die Mieten, so glaubt der Zahnarzt, im Schnitt um 1 Prozent pro Jahr steigen. Wie viel wird das Haus in 15 Jahren wert sein? Mir ist bewusst, dass diese Frage nicht im Voraus zu beantworten ist. Trotzdem wage ich folgende Prognose, natürlich wie immer unter Ausschluss des Rechtswegs. Ich gehe davon aus, dass bei Immobilien jährliche Aufwendungen von 2 Prozent des Gebäudepreises (600.000 Euro) nötig sind, um das Objekt in Schuss zu halten. Ich verteile die Kosten zu gleichen Teilen auf die Miete und den Wert(verlust) des Gebäudes. Das hat zur Folge, dass ich die Miete um 6.000 Euro auf 36.000 Euro und den Hauswert um 105.000 Euro auf 590.000 Euro senke. Den Wert des Grundstücks steigere ich wie die Miete um 1 Prozent pro Jahr, so dass der Boden in 15 Jahren fast 350.000 Euro wert sein kann.

Finanziert wird das Vorhaben mithilfe von Bargeld und Hypotheken. Der Zahnarzt legt 139.775 Euro bar auf den Tisch, die 900.000 Euro kommen von einer Bank. Dafür fallen jährlich Zinsen von 2,5 Prozent an. Die monatlichen Raten für Zins und Tilgung liegen bei 6.000 Euro, so dass die Hypothek im Laufe der 15 Jahre vollständig getilgt wird.

Damit können wir den Zahlungsplan aufstellen. Der Zahnarzt kauft ein Haus, das 1.039.775 Euro kostet, und nimmt einen Kredit von 900.000 Euro auf. Folglich bezahlt er 139.775 aus der eigenen Tasche. Die jährlichen Mieteinnahmen betragen 36.000 Euro, und der Kredit verschlingt 72.000 Euro pro Jahr, so dass der Zahnarzt insgesamt 180 mal 3.000 Euro auf den Tisch blättern muss. Dafür winken ihm beim Verkauf des Objekts in 15 Jahren schätzungsweise 940.000 Euro. Das führt zu einer jährlichen Verzinsung von 3,85 Prozent nach Steuern. Ich finde das Ergebnis hervorragend, so dass ich gegen diese Immobilie nichts einzuwenden habe. Maulig werde ich nur, wenn die Verzinsung unter 2 Prozent liegt. Da frage ich mich schon, warum sich Zahnärzte solchen Schrott ans Bein binden. Ich habe nur eine Erklärung für diesen Altruismus: Sie wissen nicht, was sie tun!

Gunther Seubert

Der Natur auf der Spur

SEITENZÄHNE VON A-Z

Grundlagen auch für das digitale Zeitalter

Top-Neuerscheinung



In diesem Lehrbuch werden die Grundlagen der funktionellen Aufwachs-technik neu aufgerollt. Der Autor geht dabei detailliert auf die Modell-herstellung, die Wichtigkeit und Funktion eines Split-Casts, die Stumpf-vorbereitung sowie die adäquaten Materialien und Instrumente ein. Eine Darstellung der zu beachtenden Schritte beim eventuellen Einschleifen von den aus Wachs in Keramik umgesetzten Restaurationen vervollständigt die Gesamtbetrachtung.

Gunther Seubert zeigt anschaulich, dass es nicht um die exakte und lehrbuchartige Reproduktion aller Stopps geht, sondern die Natur und die damit vorgegebene Situation die Maßgaben für den anzufertigenden Zahnersatz sind. Dieses Buch verdeutlicht den Gesamtzusammenhang und soll klarmachen, dass der eine oder andere volldigitale Workflow so nicht funktionieren kann.

Softcover ■ 134 Seiten ■ ca. 510 Abbildungen
ISBN: 978-3-932599-41-5

jetzt für
€ 49.⁰⁰

www.dental-bookshop.com

✉ service@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-16 🖨 +49 8243 9692-22

TEAM
WORK
MEDIA

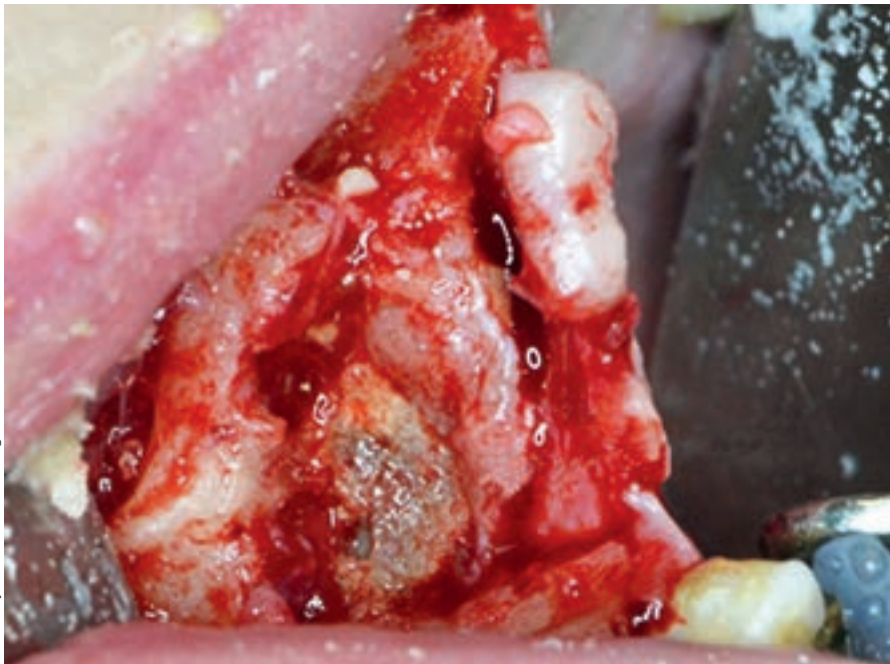
dental publishing

Fall aus der Chirurgie

Oberkiefernekrose bei starker Immunsuppression

Paul Heymann, Anne Attrodt, Andreas Neff, Christine Moll, Ingo Fischer, Thomas Ziebart

Eine 45-jährige Patientin wurde aufgrund eines freiliegenden Knochens im Bereich des rechten Oberkiefervestibulums vorstellig. Die umfangreiche Diagnostik ergab eine Bisphosphonat-assoziierte Kiefernekrose mit primär atypischer Lokalisation.



Fotos: Heymann, MKG Marburg

Bei der Anamnese zeigte sich klinisch freiliegender Knochen (Os librum) im Bereich des Oberkiefervestibulums Regio 11/12 mit einer Flächenausdehnung von 2 cm auf 1 cm (Abbildung 1a). Korrespondierend dazu fand sich bei der weiteren intraoralen Inspektion eine palatinale Fistel (Abbildung 1b). Bei der Patientin waren bisher weder chirurgische Eingriffe noch Bestrahlungen im Kopf-Hals-Bereich erfolgt.

Allgemeinanamnestisch waren eine Pyoderma gangraenosum, ein systemischer Lupus erythematodes sowie eine seropositive rheumatoide Arthritis bekannt.

Bei der Medikamentenanamnese wurden die Immunsuppressiva Methotrexat (Folsäureanalogon), die beiden Antikörper Infliximab und Adalimumab (TNF- α -Blocker), Mycophenolat-Mofetil (reversibler Hemmer der

Inosinmonophosphat-Dehydrogenase), Cyclophosphamid (DNA-Schädigung), mehrfache Cortisongaben sowie eine einmalige Bisphosphonatgabe angegeben. Zudem waren dermatologisch bestätigte Allergien gegen Ibuprofen, Erythromycin und Unacid bekannt.



Abbildung 1: Intraoraler Befund: a = vestibuläre Ansicht: Os librum, b = palatinale Fistel

In der Panoramaschichtaufnahme zeigte sich eine Osteolyse im Bereich der Oberkieferfront Regio 12 (Abbildung 2), weshalb eine 3-D-Bildgebung zur Größenbestimmung durchgeführt wurde. Die durchgeführte CT-Diagnostik ergab den Nachweis eines Os librum mit den Maßen 7 mm x 8 mm x 11 mm unter Beteiligung der beiden Pfeilerzähne 11 und 13 (Abbildungen 3 und 4).

Therapie

Nach erfolgter Tetrazyklinmarkierung mit Doxycyclin 100 mg 1–0–0 für fünf Tage und präoperativer Abdrucknahme für eine Oberkieferverbandsplatte wurde der Eingriff in Intubationsnarkose durchgeführt. Nach marginaler Schnittführung wurden die Zähne 21, 12 und 13 entfernt sowie eine aufwendige modellierende Osteotomie im Sinne einer partiellen Resektion des Alveolarfortsatzes unter Schwarzlichtkontrolle in diesem Bereich durchgeführt (Abbildung 5).

Die Weichgewebsdeckung des entstandenen Defekts erfolgte mittels Mukoperiostlappen und einer Dreiecks austauschplastik aus dem

Skulpturen von Gerard: Motiviert durch den Tag

Emotionen, festgehalten für die Ewigkeit: Der Künstler Gerard erzählt in jeder seiner modellierten und gegossenen Skulpturen eine kleine Geschichte. Eine Geschichte des Augenblicks, der Situation. Von Freude und Ausdauer, Schaffenskraft und Erfolg. Ausdrucksstark und gefühvoll, motivierend und energiegeladen. Dabei fungieren seine Skulpturen als kleine Motivatoren, die sich ideal für den Arbeitsplatz oder den Schreibtisch zu Hause eignen.

Mehr von der Kunstwelt online entdecken:
www.aerzteverlag.de/edition



„Erfolgsspirale“

Der Weg zum Gipfel verläuft in Kurven, doch der Triumph lohnt den mühsamen Aufstieg. Von Hand patinierter Metallguss auf schwarzem Marmorsockel. Format 35 x 21 x 21 cm (H/B/T). Gewicht ca. 3 kg.

Bestell-Nr. A68-826 169
€ 268,-



„Tennispieler“

Anmutige Leichtigkeit, sportliche Eleganz - Aufschlag Gerard! Ein in Metall gegossener Moment mit bronzierter Oberfläche auf schwarzem Marmorsockel. Format 27,5 x 13,5 x 7,5 cm (H/B/T). Gewicht ca. 1,6 kg.

Bestell-Nr. A68-822 586
€ 118,-



„Marathonläufer“

Ein täglicher Freudespende. Metallguss mit bronzierter Oberfläche auf schwarzem Marmorsockel. Format 16 x 5 x 5 cm (H/B/T). Gewicht 0,5 kg.

Bestell-Nr. A68-828 319
€ 79,-



„Lebenszyklus“

Der immerwährende Kreislauf des Seins: Metallguss mit bronzierter Oberfläche auf schwarzem Marmorsockel. Format 32,5 x 23 x 6,5 cm (H/B/T). Gewicht ca. 1,5 kg.

Bestell-Nr. A68-816 501
€ 188,-

Für Ihre Bestellung

Bitte senden an: EDITION Deutscher Ärzteverlag GmbH, Dieselstraße 2, 50859 Köln

Ja, ich bestelle mit 14-tägigem Widerrufsrecht
(nur unversehrt und als frankiertes Paket):

<input type="checkbox"/> Expl. „Erfolgsspirale“	A68-826 169	€ 268,-
<input type="checkbox"/> Expl. „Tennispieler“	A68-822 586	€ 118,-
<input type="checkbox"/> Expl. „Marathonläufer“	A68-828 319	€ 79,-
<input type="checkbox"/> Expl. „Lebenszyklus“	A68-816 501	€ 188,-

Irrtümer und Preisänderungen vorbehalten. Angebot freibleibend. Die Bestellabwicklung und der Versand erfolgen nach den AGB unseres Kooperationspartners ars mundi. Die AGB können Sie unter www.arsmundi.de einsehen. Eine Widerrufsbelehrung und ein Widerrufsformular erhalten Sie mit der Rechnung. Deutscher Ärzteverlag GmbH – Sitz Köln – HRB 106 Amtsgericht Köln. Geschäftsführung: Norbert A. Frolzheim, Jürgen Führer

Alle Preise verstehen sich inkl. MwSt. und zzgl. **€ 7,80** Versandkosten.

.....
Name, Vorname
.....
Straße, Hausnummer
.....
PLZ, Ort
.....
Telefon
.....
Email-Adresse
.....
Datum / Ort
.....
Unterschrift
.....
607.68 A68

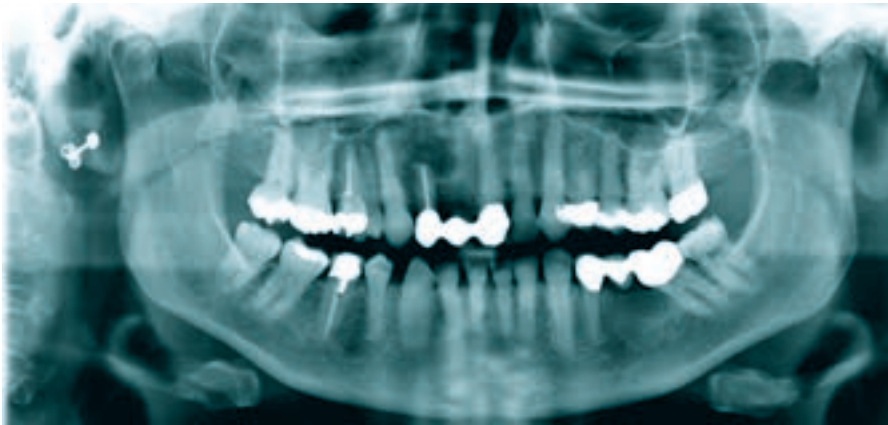


Abbildung 2: OPG mit Osteolyse im Bereich der Oberkieferfront Regio 12

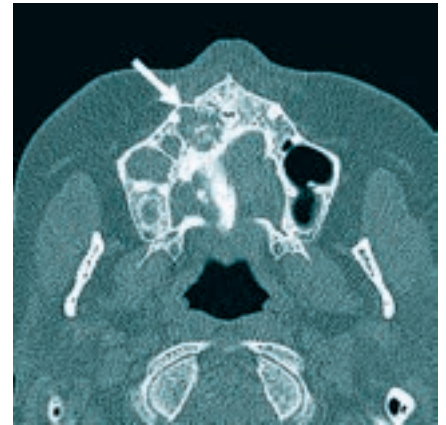


Abbildung 3: Computertomografie (axiale Schichtung): Pfeilmarkierung des Sequesters im Bereich der Oberkieferfront

Oberkiefer vestibulum (Abbildung 6). Nach spannungsfreiem, speicheldichtem Wundverschluss wurde eine Verbandsplatte mittels Jodoformvaseline durch eine Schraube am Gaumen knöchern fixiert (Abbildung 7). Daran schloss sich ein fünftägiger stationärer Aufenthalt unter strikter Ernährung mittels Magensonde sowie breiter intravenöser antibiotischer Abdeckung durch Clindamycin 600 mg 1–1–1 an.

Zudem wurde eine postoperative Röntgenkontrolle mittels OPG durchgeführt (Abbildung 8). Bei optimaler Mundhygiene war der Heilungsverlauf Stadien-gerecht, ohne dass Dehizensen oder eine Infektion aufgetreten wären.

Diskussion

Chemisch gesehen handelt es sich bei Bisphosphonaten um Pyrophosphatanaloga, bei denen die zentrale P-O-P-Bindung durch eine P-C-P-Bindung ersetzt worden ist. Dies führt zu einer Resistenz gegen chemische Hydrolyse durch Osteoklasten [Green, 2004].

Die Substituenten des zentralen Kohlenstoffs (auch als R1 und R2 bezeichnet) sind maßgeblich für die weitere Klassifizierung verantwortlich. Man unterscheidet je nach Existenz von Stickstoff in den oben beschriebenen Seitenketten zwischen stickstoffhaltigen (Alendronate, Ibandronate und Zolendronate) und stickstofffreien (Clodronate, Tiludronate und Etidronate) Bisphosphonaten [Russell et al., 1999].

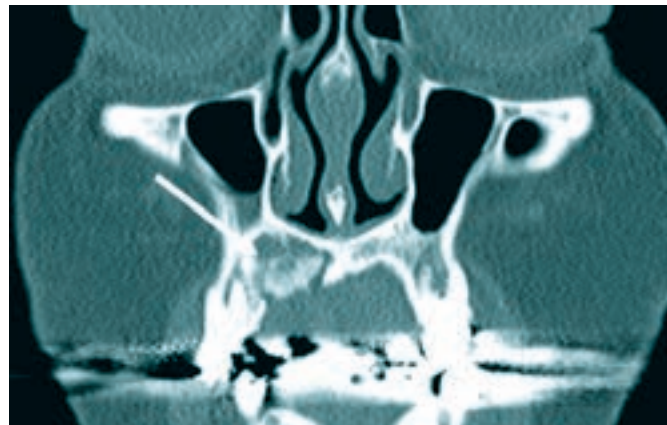


Abbildung 4: Computertomografie (koronare Schichtung): Pfeilmarkierung des Sequesters im Bereich der Oberkieferfront

Klinische Indikationen sind verschiedene Knochenkrankungen wie Morbus Paget, postmenopausale Osteoporose [Handler, 2008], das multiple Myelom [Kyle et al., 2004] und ossär metastasierte Karzinome [Roodman, 2004].

Die Bisphosphonat-assoziierte Kiefernekrose (BP-ONJ) wird im englischen Sprach-

gebrauch auch als BRONJ = Bisphosphonat related osteonecrosis of the jaws bezeichnet. Sie wird durch folgende Klinik definiert: mehr als acht Wochen freiliegender Knochen, Bisphosphonat-Medikation in der Anamnese und keine Bestrahlung im Kopf-Hals-Bereich [Ruggiero et al., 2009]. Als weitere wichtige Symptome können Zahnlockerungen, Fisteln,

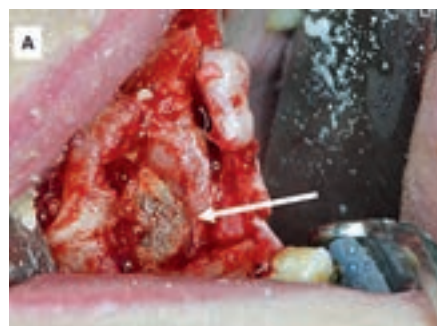


Abbildung 5: a = Zustand nach vestibulärer und palatinaler Aufklappung und Extraktion der Zähne 13 und 12 mit Blick auf den Oberkiefersequester (Pfeil), b = Zustand nach Sequesterotomie und aufwendiger modellierender Osteotomie

FÜR MEHRWISSER. BESSERMACHER. VORAUSDENKER.

zm online. Das zukunftsaktuelle Portal mit allen wichtigen Fakten für Zahnärzte.

Alles, was Sie wirklich wissen müssen – nur einen Klick entfernt, überall und jederzeit:

- Relevante News rund um Politik, Markt und Forschung,
- ein Überblick aktueller Fortbildungstermine sowie
- interessante Meinungsbeiträge und Kleinanzeigen.

zm online ist das Onlineportal der zm – Zahnärztliche Mitteilungen, dem offiziellen Organ der Bundeszahnärztekammer und Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung.



**NEUES DESIGN:
JETZT NOCH BENUTZER-
FREUNDLICHER!**

zm online

www.zm-online.de. Einfach besser informiert.



Abbildung 6a und 6b: OP-Situs in zwei Ebenen nach spannungsfreiem Wundverschluss

Abbildung 7: Eingebrachte Verbandsplatte mit Jodoformtamponade

Schmerzen, Foetor ex ore und Sensibilitätsstörungen im Bereich der Unterlippe (auch als Vincent-Symptom bezeichnet) auftreten. Im weiteren Verlauf werden nun die wichtigsten Merkmale der aktuellen S3-Leitlinie „Bisphosphonat-assoziierte Kiefernekrose (BP-ONJ) und andere Medikamenten-assoziierte Kiefernekrosen“ dargelegt: In der Diagnostik kommt demnach neben der eingehenden oralen Inspektion der bildgebenden Untersuchung eine zentrale Bedeutung zu. Hierbei ist zu beachten, dass eine klassische konventionelle Panoramaschichtaufnahme als unzureichend gilt und – gerade auch im Sinne einer präoperativen Diagnostik – durch geeignete 3-D-Verfahren zu komplettieren ist. Außerdem wird empfohlen, eine histopathologische Aufarbeitung des Gewebes durchführen zu lassen, um zum einen maligne Prozesse ausschließen zu können und zum anderen die Diagnose zu sichern.

Die Therapie der BP-ONJ ist primär chirurgisch.

Fazit für die Praxis

- Die Bisphosphonat-assoziierte Kiefernekrose ist eine schwerwiegende Erkrankung mit steigender Inzidenz.
- Eine OPG-Diagnostik ist bei Verdacht mit einer 3-D-Bildgebung zu komplettieren.
- Die Therapie ist meist chirurgisch.
- Der behandelnde Zahnarzt nimmt eine zentrale Rolle in Prävention, Therapie und Nachsorge ein.

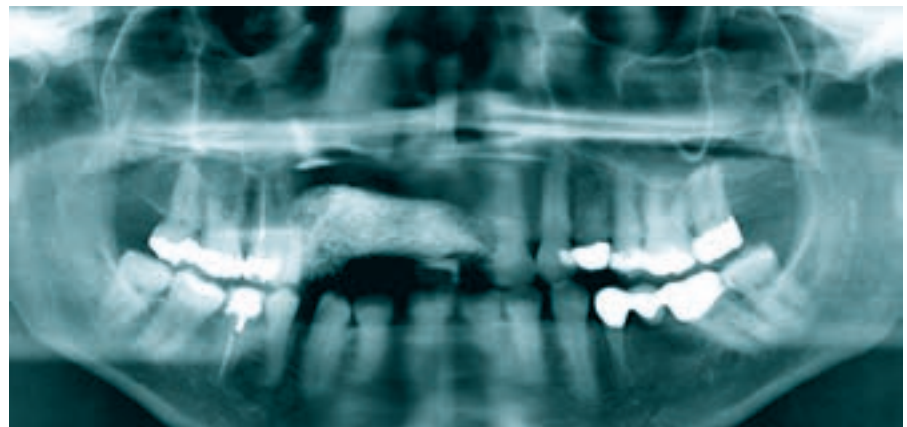


Abbildung 8: OPG-Kontrolle: Defekt im Bereich des rechten Alveolarfortsatzes und der eingebrachten Verbandsplatte, Osteosyntheseschraube in Projektion auf die rechte Kieferhöhle

gisch. Rein konservative Therapieansätze ohne plastische Deckung zeigen in bis zu 82 Prozent keine Heilung. Im Gegensatz dazu sind in der Literatur für eine vollständige Nekroseabtragung mit plastischer Deckung Heilungsraten von bis zu 90 Prozent beschrieben worden.

Weiterhin definiert die S3-Leitlinie eine systemische Antibiose und eine ausreichende Anästhesie als „obligatorisch ergänzende Maßnahme“, während eine supportive Lasertherapie, eine präoperative Fluoreszenzmarkierung sowie die Änderung der Kostform als „fakultativ“ gesehen werden. Im Zentrum zur Vermeidung einer BP-ONJ steht der Zahnarzt. Bereits vor der geplanten Gabe osteoprotektiver Substanzen sollte die Planung einer Sanierung erfolgen. Hierbei stehen auch nicht-chirurgische Therapiemaßnahmen wie Motivation und Instruktion sowie regelmäßige Recall-Termine im Fokus.

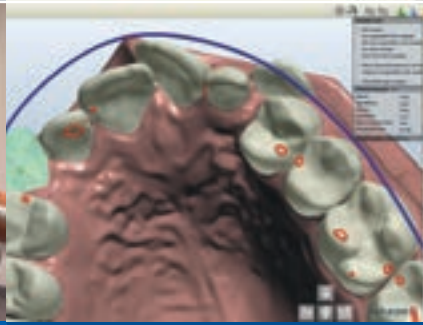
Dr. Dr. Paul Heymann
 Dr. Anne Attrodt
 Prof. Dr. Dr. Andreas Neff
 Dr. Dr. Christine Moll
 Dr. Ingo Fischer
 PD. Dr. Dr. Thomas Ziebart
 Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie
 Universitätsklinikum Gießen und Marburg
 Standort Marburg
 Baldingerstraße, 35043 Marburg
 heyman.paul@gmail.com

zm Leser service

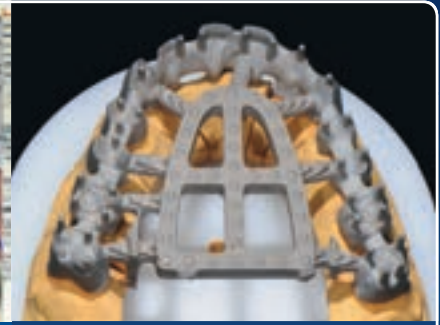
Die Literaturliste kann auf www.zm-online.de abgerufen oder in der Redaktion angefordert werden.



dazulernen



aufsteigen



besser dastehen

Curriculum CAD/CAM

Zertifizierte Fortbildung für Zahnärzte und Zahntechniker

Das Curriculum hat zum Ziel, den Teilnehmern einen objektiven Überblick über aktuell am Markt befindliche CAD/CAM-Systeme zu geben. Die Teilnehmer erarbeiten sich anhand von theoretischen Grundlagen und praktischen Übungen die Befähigung zur Anwendung und ein Urteilsvermögen, welches System für welche Indikationen optimal einzusetzen ist. In den Räumen der Universität München sind zu diesem Zweck dreizehn CAD/CAM-Systeme verschiedener Hersteller vorhanden. Die Fortbildung steht unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Daniel Edelhoff.

■ On-Campus Modul A – Theoretische Grundlagen

02.03. – 03.03.2018

■ On-Campus Modul C – Patienten-Simulationskurs

07.09. – 08.09.2018

■ On-Campus Modul B – Erste praktische Erfahrungen

13.07. – 14.07.2018

■ Off-Campus Modul – Internet-Lektionen

begleitend, von zu Hause absolvierbar

Infos und Anmeldung

Teilnehmerkreis/ Zulassungsvoraussetzungen

Zahnärzte (m/w) mit abgeschlossenem Studium und Zahntechniker (m/w) mit abgeschlossener Berufsausbildung.

Veranstaltungsort

Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Abschluss und Zertifizierung

Nach erfolgreicher Abschlussprüfung erhält der Teilnehmer das Zertifikat:

„Experte für die CAD/CAM-gestützte Herstellung von Zahnersatz“

Studiengebühr

Die Studiengebühr beträgt EUR 3.000,- zzgl. MwSt.

Informationen zum Studium

Fragen zum Studium richten Sie bitte per E-Mail an event@teamwork-media.de oder telefonisch an Linda Budell unter +49 8243 9692-14.

Kostenlose Broschüre

Unter obiger Adresse können Sie auch unsere ausführliche Broschüre anfordern!

www.teamwork-media.de/campus

✉ event@teamwork-media.de ☎ +49 8243 9692-14 📠 +49 8243 9692-22

**TEAM
WORK
MEDIA**

dental publishing

Wangener spendet komplettes Inventar an Hilfsorganisation

Zahnarzt verschenkt Praxis

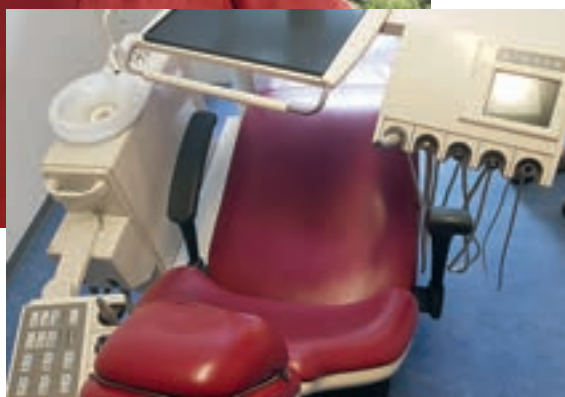
Noch kennt Dr. Siegfried Ziegler seinen Praxisabnehmer nicht persönlich. Wohl aber dessen Behandlungsanspruch: Mit Unterstützung der Hilfsorganisation „H.O.P.E. – we help children e. V.“ wird dieser im ukrainischen Lemberg fünf Tage pro Monat Waisen sowie kranke und benachteiligte Kinder kostenlos behandeln. Dafür erhielt er Zieglers komplettes Praxisinventar – geschenkt.



Fotos: H.O.P.E. / Marlene Gempff

Das Ehepaar Doris und Dr. Siegfried Ziegler plant fürs kommende Jahr eine Reise in die Ukraine, um zu sehen, wo die Hilfsorganisation von Wolfgang Ponto (Mitte) ihre Behandlungseinheiten wieder aufgebaut hat.

Wangen im Allgäu im Sommer 2017: Dr. Siegfried Ziegler steht, 36 Jahre nach der eigenen Praxisübernahme, vor dem Schritt in den Ruhestand – und vor der Entscheidung für oder gegen eine unübliche Nachfolgeregelung. Dann geht alles ganz schnell. Am Ende passt Zieglers berufliches Lebenswerk in zwei Transporter. Als die zwei Behandlungseinheiten samt Hygienestrecke zusammen mit dem zerlegten Wartezimmer und dem Empfangstresen vom Hof rollen, um die Reise ins westukrainische Lemberg anzutreten, ist Ziegler erleichtert: „Ich bin froh diesen Schritt gegangen zu sein. Es macht einfach Sinn, brauchbare und funktionsfähige Geräte und Instrumente abzugeben an die, die gar



nichts oder nur wenig haben“, sagt er. Und genau diese Gruppe habe die Hilfsorganisation H.O.P.E im Blick, ist sich Ziegler sicher.

Eine Endo für einen Fisch oder einen Sack Kartoffeln

Dabei hatte der Generalist, der in seiner Zeit als Praxischef fünfzehn ZFAs ausbildete und in Spitzenzeiten fünf Mitarbeiter beschäftigte, zunächst an eine „normale“ Praxisabgabe gedacht, wie er sie 1981 als Übernehmer selbst erlebt hatte: Die Abgeltung von materiellem und ideellem Wert der Praxis polstern den Start des Abgebenden in den

Ruhestand. „Bei meiner Übernahme betrug die Ablösesumme damals 140.000 DM und bedeutete für den Praxisabgeber eine zusätzliche Altersversorgung“, erinnert sich Ziegler, der gern an die Anfangszeit in eigener Praxis zurückdenkt. Die Kollegenzahl vor Ort war nicht zu groß, Spezialisierungen seltener und betriebswirtschaftliche Aspekte standen noch nicht so im Vordergrund wie heute, sagt er. „Da Wangen im Allgäu ein noch sehr ländlich geprägtes Umfeld hat, kam es oft noch zu Naturaliengeschenken.

Da wurde zum Beispiel während einer Behandlung ganz ungeniert die Tür geöffnet und mir frisch geangelter Fisch in die Hand gedrückt“, lautet die Anekdote aus der Anfangszeit.

Ähnlich sind die Gegebenheiten aktuell immer noch in der Ukraine, glaubt man Wolfgang Ponto, der seit zwei Jahren die Kinderhilfsorganisation H.O.P.E. leitet und ausschließlich Hilfen für das osteuropäische Land organisiert. „Verglichen mit Deutschland ist die Ukraine ein armes Land und es gibt keine Krankenversicherung, wie wir sie kennen. Die Patienten müssen alles selbst bezahlen. Da wird ein Zahnarzt auch schon einmal mit einem Sack Kartoffeln entlohnt.“ Entsprechend führe der Beruf in der Ukraine zwar zu einem finanziellen Auskommen, aber sicher nicht dazu, dass es jemand zu großem Wohlstand bringe, sagt Ponto, der aktuell drei Bewerber auf Zieglers Inventar hat. „Die sind grundsätzlich alle drei gut geeignet. Wir prüfen aktuell noch, wer am bedürftigsten ist, bevor wir die eingelagerte Praxisausstattung übergeben.“ Im Gegenzug erkläre sich der Empfänger dann bereit,

PARODONTOLOGIE
IMPLANTOLOGIE

DOC PARODONTOLOGIE &
IMPLANTOLOGIE



INDIVIDUELLE BEWEISSTRECKEN
HINTERGEWITTENEN DEFIZITE
**Zahnreifeit: Strategien für
hoffnungslose Fälle**

Zahnreifeit im Ganzeschnitt stellt eine
anspruchsvolle chirurgische Technik dar,
die von unterschiedlichen ästhetischen
Faktoren abhängig ist.

BRINGT NAH, WAS SIE WISSEN MÜSSEN.

Finden statt suchen: Dental Online Channel.

Dental Online Channel Parodontologie und Implantologie ist die neue Online-Plattform des Deutschen Ärzteverlages. Sie bringt Fachwissen und neueste Informationen rund um Parodontologie und Implantologie zu Ihnen und auf den Punkt.

Überzeugen Sie sich selbst!
pi.dental-online-channel.com

**JETZT
VORBEI-
SCHAUEN!**





Auch Zieglers Abdrucklöffel, Instrumente, Hygienestrecke und der Empfangstresen gingen – in Einzelteile zerlegt – per Transporter auf die Reise nach Lemberg.

fünf Tage pro Monat mittellose Kinder kostenlos zu behandeln.

Dabei war der Entschluss, seine Praxis komplett zu verschenken, zunächst gar nicht Zieglers Ziel. Eineinhalb Jahre hatte er erfolglos nach einem Nachfolger gesucht, als sein Sohn im Internet auf die ortsansässige Hilfsorganisation stieß. Und als dieser las, dass die Oberschwabenklinik bereits 300 Krankenhausbetten an H.O.P.E gespendet hatte, bot er kurzerhand die gesamte Praxis-einrichtung seiner Eltern an.

„Das war schon ein überraschendes Angebot“, erinnert sich Ponto, dessen Engagement mit einer Packung Mullbinden für ein Krankenhaus begann. Mittlerweile hat er zusammen mit ehrenamtlichen Helfern in Wangen und Lemberg nach eigenen Angaben rund 120 Tonnen Hilfsgüter – von Verbandsmaterial bis Krankenhausbetten – in die Ukraine ge-

bracht. Mehr als 30-mal war er in dieser Zeit vor Ort, immer in seiner Freizeit und auf eigene Kosten, wie er betont. „Das erste Mal war ich eigentlich wegen eines Fußballspiels in der Ukraine. Bayern München gegen Donezk“, erzählte Ponto jüngst der Schwäbischen Zeitung. Bei dieser Reise lernte er dann Familien mit schwerst verbrannten Kindern kennen, die alle Verbrauchsmaterialien und jede Behandlung aus eigener Tasche zahlen mussten. Besonders problematisch: Da in den ukrainischen Karpaten noch oft mit offenem Feuer gekocht wird und offene Stromleitungen keine Seltenheit sind, kommen starke Verbrennungen bei Kindern häufig vor, erklärt Ponto.

Das durchschnittlich zwölf Jahre alte Inventar einer kompletten Zahnarztpraxis passte zunächst nicht ins „Beuteschema“ der Hilfsorganisation. Doch dann vermittelte ein be-

freundeter Chirurg aus der Ukraine Ponto den Kontakt zu Zahnärzten aus Lemberg.

„Irgendwie lag die Lösung immer nahe“

Kommendes Jahr möchte Ziegler dann mit seiner Frau Doris, die als gelernte Krankenschwester ebenfalls viele Jahre mit in der Praxis arbeitete, den neuen Standort „seiner“ Praxis einmal besuchen. Schon jetzt ist das Paar mit der außergewöhnlichen Praxisabgabe sehr zufrieden. „Bei meinen Patienten fand die Aktion große Resonanz“, sagt Siegfried Ziegler. Und da das Paar sich schon immer im sozialen, kirchlichen und kulturellen Bereich der Stadt Wangen ehrenamtlich engagiert habe, lag die letztlich gefundene Lösung irgendwie immer nahe.

mg



HILFE FÜR DIE UKRAINE

Die Organisation H.O.P.E

Der Verein „H.O.P.E. – we help children e.V.“ wurde Mitte 2015 gegründet und hat seinen Sitz in Wangen im Allgäu. Vorsitzender des Vereins ist Wolfgang Ponto, nach dessen Angaben der Verein bereits mehr als 120 Tonnen Hilfsgüter in die Ukraine gebracht hat. Diese stammen zumeist aus regional gesammelten Spenden und sollen die medizinische Versorgung von kranken und behinderten Kindern und damit das Leben ihrer Familien in der Ukraine verbessern. ■



Jetzt informieren & anmelden:
dental-online-college.com/eda

DER WEG ZUM ERFOLG BEGINNT HIER.

JETZT STARTEN - MIT DEM ONLINE-AUSBILDUNGSPROGRAMM
VOM DENTAL ONLINE COLLEGE.

Immer, überall und mit europarechtlich anerkannter Zertifizierung:

- » Zweijährige onlinebasierte Fortbildung mit nur zwei Präsenzveranstaltungen
- » Praxisnahe, hochwertige Lehrvideos mit namhaften Referenten
- » Zeitliche und räumliche Flexibilität

132
CME



Dental Online College
The Experience of Experts

EIN PRODUKT DES DEUTSCHEN ÄRZTEVERLAGS

dental-online-college.com/eda

Mehr Infos unter 02234 7011-315

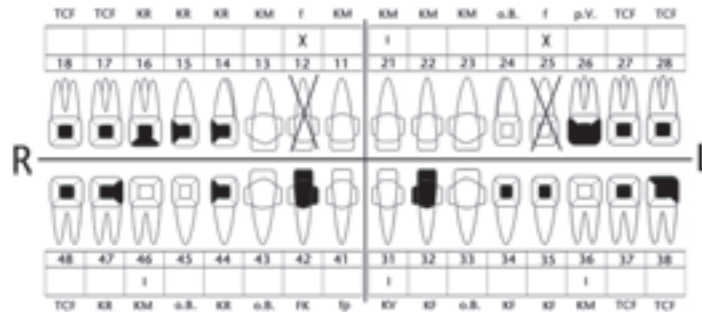
EDA@dental-online-college.com

Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe

Wer kennt diese unidentifizierten Toten?

An dieser Stelle geben wir eine Übersicht über vier bereits in den zm veröffentlichte, aber weiterhin ungelöste Fälle, bei denen die Kriminalpolizei die Zahnärzteschaft um Mithilfe bittet.

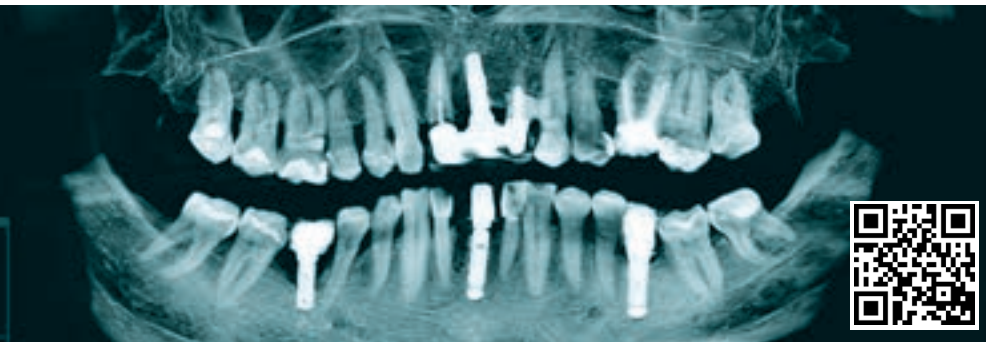
- TCF = Zahnfarbene Füllung
 - KR = Keramische Restauration
 - KM = Krone mit vollständiger mineralischer Verblendung
 - X = Lückenschluss
 - I = Implantat
 - o.B. = ohne Besonderheiten
 - p.V. = provisorischer Verschluss (vermutlich Glasionomerzement)
 - KF = Kunststoff-Füllung
 - KV = Krone mit vestibulärer Verblendung
 - fp = fehlt (postmortal)
 - f = fehlt
- Zahn 33: sehr markante Abrasion
Zahn 44: zusätzlich: cervikale Kunststoff-Füllung



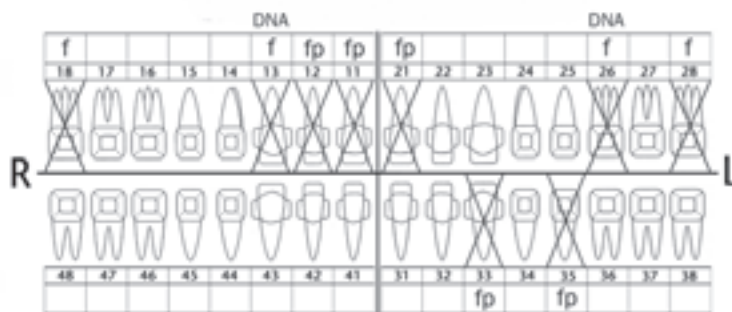
2011 fand ein Jäger bei einer Treibjagd in einem Waldgebiet bei Großbeeren eine männliche, skelettierte Leiche. Der unbekannte Tote war etwa 49 (+/- 5) Jahre alt und zwischen 173 und 176 cm groß. Aus dem Zahnstatus ersichtlich ist, dass es sich um hochwertige zahntechnische Arbeiten handelt, die auf

eine mögliche privatkassenärztliche Versorgung schließen lassen. Der forensisch-odontologische Gutachter vermutet, dass alle Arbeiten durch denselben Zahnarzt gemacht wurden. Inzwischen hat sich ergeben, dass es sich mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit um XIFE-Implantate der Firma Densply Implants handelt.

Der QR-Code führt zu weiteren Bildern und den Kontaktdaten der Polizeidienststelle.



- Bemerkungen
- f = fehlt
 - fp = fehlt (postmortal)
 - f (DNA) = fehlt wegen DNA-Untersuchung
 - Zahn 48: nach mesial gekippt



Im Juli 2016 wurden im linksrheinischen Uferbereich in Köln-Riehl der Torso eines Mannes und im Mai 2017 in einem kleinen Waldgelände in Köln-Vogelsang Knochenteile, inklusive Schädel und Unterkiefer, eines menschlichen Skeletts gefunden. Eine DNA-Vergleichsuntersuchung

ergab, dass es sich um die sterblichen Überreste desselben Unbekannten handelt. Das Alter des Opfers wird auf 20 bis 35 Jahre, die Körpergröße auf 172,6 cm bis 173,5 cm geschätzt. Laut Isotopengutachten lebte das Opfer bis etwa zwei Jahre vor seinem Tod nicht in Deutschland. Als geografische Herkunft wurden asiatische Regionen oder die Kaukasusrepubliken bestimmt.

Der QR-Code führt zu weiteren Bildern und den Kontaktdaten der Polizeidienststelle.



Die Kriminalpolizei aus Nijmegen bittet deutsche Zahnärzte um ihre Mithilfe zur Identifizierung einer unbekanntes Wasserleiche, bei der es sich großer Wahrscheinlichkeit nach um einen Deutschen handelt. Im Januar 2014 wurde in der Waal, nahe der Gemeinde Dodewaard (Niederlande), ein toter Mann gefunden. Sein Alter wird auf 30

bis 50 Jahre geschätzt, seine Körpergröße auf 170 bis 175 cm. Aufgrund des Zustands der Leiche liegt die Vermutung nahe, dass der Tote bereits zwischen zwei und vier Wochen im Wasser lag. Er hatte graue, kurze Haare, trug einen Dreitagebart sowie einen Schnurrbart. Eine kleine Narbe am rechten Unterbauch deutet auf eine frühere Blinddarmoperation hin.

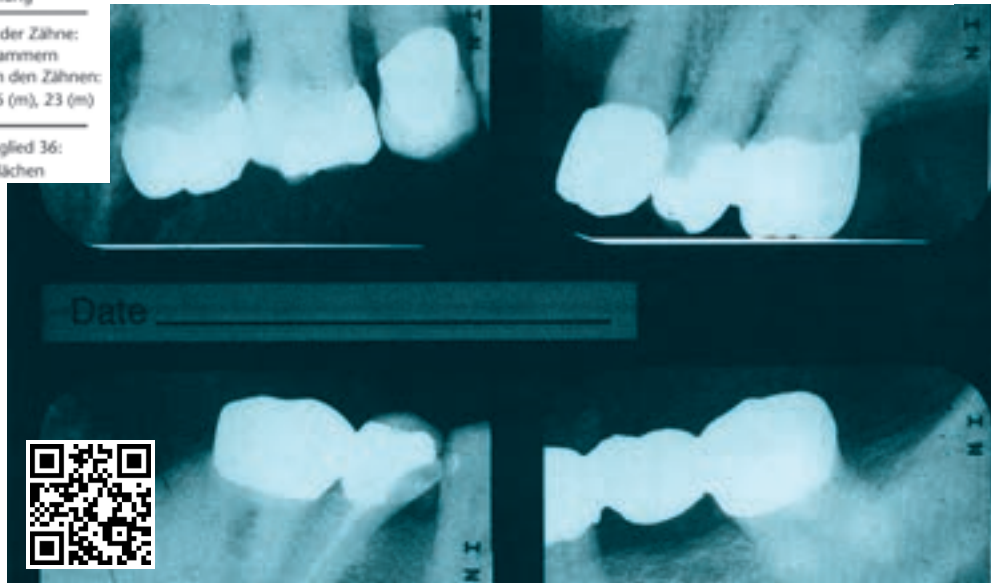
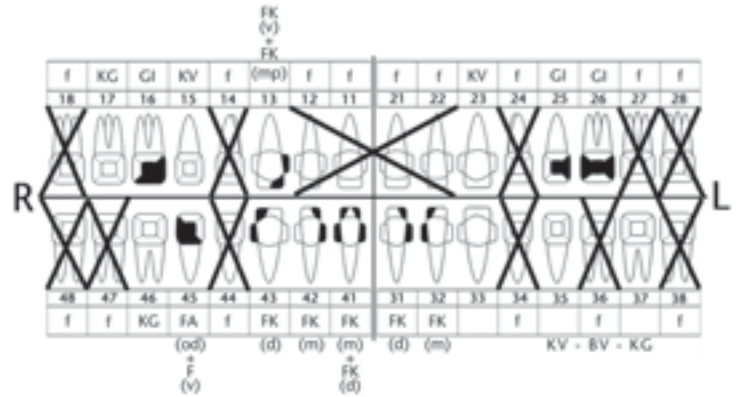
Der QR-Code führt zu weiteren Bildern und den Kontaktdaten der der Polizeidienststelle.

- f = fehlt
- F = Füllung (Material unbekannt)
- FK = Kunststoff-Füllung
- FA = Amalgam-Füllung
- KV = Krone mit Verblendung
- GI = Gold-Inlay
- KG = Gold-Krone
- BV = Brückenglied mit Verblendung
- m = mesial
- p = palatinal
- v = vestibulär
- o = okkusal
- d = distal

Zahn 26: "Onlay"
Zahn 45: Wurzelfüllung

Teilprothese zum Ersatz der Zähne:
12, 11, 21, 22 mit Klammern
(teilweise abgebrochen) an den Zähnen:
16 (d), 17 (m), 25 (d), 26 (m), 23 (m)

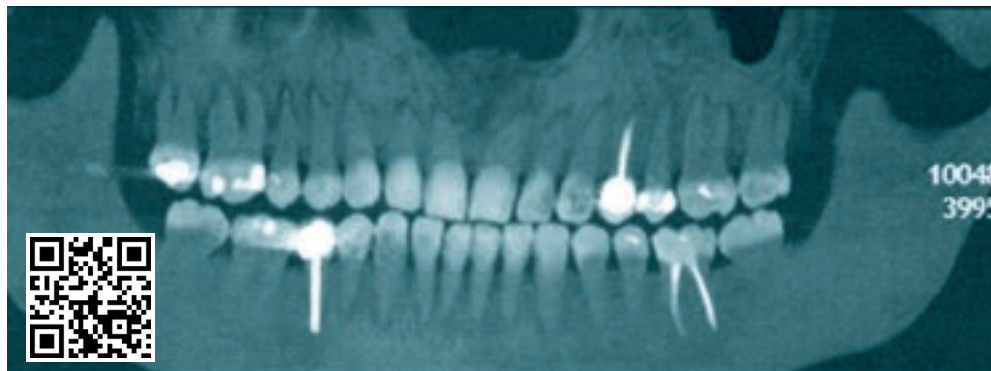
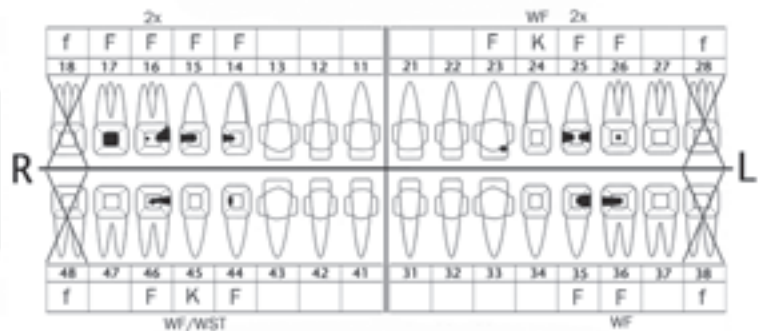
Krone 35 = Brückenglied 36:
goldfarbene Kauflächen



Im Februar 2014 wurde im Tel-towkanal in Berlin-Lichterfelde, Höhe Klinikum Benjamin Franklin, eine bisher nicht identifizierte Frau aufgefunden. Das geschätzte Lebensalter beträgt 30 bis 50 Jahre, die Körpergröße etwa 162 Zentimeter und das Körpergewicht circa 82 Kilogramm. Es handelt sich um ein sehr gepflegtes Gebiss, lediglich die Weisheitszähne 18, 28, 38 und 48 fehlen. Auffallend sind die Wurzelbehandlungen der Zähne 24, 36 und 45. Die Zähne 24 und 45 wurden zu Lebzeiten mit Zahnkronen versorgt. In den Zähnen 17, 16 und 25 befinden sich metalldichte Füllungen. Die Zähne 15, 14, 23, 26, 36, 35, 44 und 46 dürften zu Lebzeiten mit zahnfarbenen Füllungen versorgt worden sein.

Der QR-Code führt zu weiteren Bildern und den Kontaktdaten der Polizei.

- Bemerkungen
- f = fehlt
 - F = Füllung
 - K = Krone
 - WF = Wurzelfüllung
 - WST = Wurzelstift



zm – Zahnärztliche Mitteilungen

Herausgeber: Bundeszahnärztekammer – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Zahnärztekammern e.V. und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung K.d.ö.R.

Anschrift der Redaktion:

Redaktion zm
Behrenstraße 42
D-10117 Berlin
Tel: +49 30 280179-40
Fax: +49 30 280179-42
E-Mail: zm@zm-online.de
www.zm-online.de

Redaktion:

Dr. Uwe Axel Richter, Chefredakteur, ri,
E-Mail: u.richter@zm-online.de
Gabriele Prchala, Stellvertretende Chefredakteurin (Politik), pr;
E-Mail: g.prchala@zm-online.de
Claudia Kluckhuhn, Chefin vom Dienst, ck;
E-Mail: c.kluckhuhn@zm-online.de
Markus Brunner (Schlussredaktion), mb;
E-Mail: m.brunner@zm-online.de
Sara Friedrich (Wissenschaft, Zahnmedizin, Gemeinwohl) sf;
E-Mail: s.friedrich@zm-online.de
Marius Gießmann (Online), mg;
E-Mail: m.giessmann@zm-online.de
Stefan Grande (Politik, Wirtschaft), sg;
E-Mail: s.grande@zm-online.de
Susanne Priehn-Küpper (Wissenschaft, Zahnmedizin, Medizin), sp;
E-Mail: s.priehn-kuepper@zm-online.de
Navina Bengs (Online) nb; E-Mail: n.bengs@zm-online.de

Layout/Picture Desk:

Piotr R. Luba, lu; Caroline Hanke, ch

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:

Dr. Uwe Axel Richter

Mit anderen als redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gezeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, die der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Gekennzeichnete Sondereile liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Alle Rechte, insbesondere der Vervielfältigung und zur Einspeicherung in elektronische Datenbanken, sowie das Recht der Übersetzung sind vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und des Verlages. Bei Einsendungen wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Für unverlangt eingesendete Manuskripte, Abbildungen und Bücher übernimmt die Redaktion keine Haftung.

Mitgliedern einer Zahnärztekammer empfehlen wir, sich bezüglich einer Änderung der Lieferanschrift direkt an die Bundeszahnärztekammer unter Tel. +49 30 40005161 zu wenden.

Die Zeitschrift erscheint mit 24 Ausgaben im Jahr. Der regelmäßige Erscheinungstermin ist jeweils der 01. und 16. des Monats. Die Ausgaben im August (Ausgabe 15/16) und Dezember (Ausgabe 23/24) erscheinen als Doppelausgaben. Zahnärztlich tätige Mitglieder einer Zahnärztekammer erhalten die Zeitschrift im Rahmen ihrer Mitgliedschaft. Das Zeitungsbezugsgeld ist damit abgegolten. Sonstige Bezieher entrichten einen Bezugspreis von jährlich 168,00 €, ermäßigter Preis jährlich 60,00 €. Einzelheft 7,00 €. Bestellungen werden vom Verlag entgegengenommen. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt 6 Wochen zum Ende des Kalenderjahres.

Diese Zeitschrift ist der IWV-Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern e.V. angeschlossen.



IA-DENT
DRUCK 2011

Mitglied der Arbeitsgemeinschaft LA-MED
Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen
e.V.

Verlag:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Dieselstr. 2, 50859 Köln;
Postfach 40 02 54, 50832 Köln
Tel.: +49 2234 7011-0, Fax: +49 2234 7011-6508
www.aerzteverlag.de

Geschäftsführung der Deutscher Ärzteverlag GmbH:

Norbert A. Froitzheim (Verleger), Jürgen Führer

Leiter Produktbereich/Produktmanagement:

Manuel Berger
Tel.: +49 2234 7011-340, E-Mail: berger@aerzteverlag.de

Leiter Kunden Center:

Michael Heinrich, Tel. +49 2234 7011-233
E-Mail: heinrich@aerzteverlag.de

Abonnementservice:

Tel.: 02234 7011-520, Fax.: 02234 7011-6314,
E-Mail: Abo-Service@aerzteverlag.de

Leiterin Anzeigenmanagement und verantwortlich für den Anzeigenteil:

Katja Höcker, Tel. +49 2234 7011-286
E-Mail: hoecker@aerzteverlag.de

Key Account Manager/-in:

KAM Dental International Andrea Nikuta-Meerloo
Telefon: +49 2234 7011-308
E-Mail: nikuta-meerloo@aerzteverlag.de
KAM, Non-Health, Stephanie Rinsche, Tel.: +49 2234 7011-240,
E-Mail: rinsche@aerzteverlag.de

Verlagsrepräsentanten Industrieanzeigen:

Verkaufsgebiete Nord/Ost: Götz Kneiseler
Umlandstr 161, 10719 Berlin
Tel.: +49 30 88682873, Fax: +49 30 88682874,
Mobil: +49 172 3103383, E-Mail: kneiseler@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Mitte: Dieter Tenter
Schanzenberg 8a, 65388 Schlangenbad
Tel.: +49 6129 1414, Fax: +49 6129 1775,
Mobil: +49 170 5457343, E-Mail: tenter@aerzteverlag.de

Verkaufsgebiet Süd: Ratko Gavran
Racine-Weg 4, 76532 Baden-Baden
Tel.: +49 7221 996412, Fax: +49 7221 996414,
Mobil: +49 179 2413276, E-Mail: gavran@aerzteverlag.de

Leitung Verkauf Stellen-/Rubrikenmarkt:

Michael Laschewski

Leiter Medienproduktion

Bernd Schunk, Tel.: +49 2234 7011-280,
E-Mail: schunk@aerzteverlag.de

Herstellung:

Deutscher Ärzteverlag GmbH, Köln
Alexander Krauth, Tel. +49 2234 7011-278
E-Mail: krauth@aerzteverlag.de

Gesamtherstellung:

L.N. Schaffrath Druck Medien, Marktweg 42-50, 47608 Geldern

Konten:

Deutsche Apotheker- und Ärztekbank, Köln, Kto. 010 1107410
(BLZ 30060601), IBAN: DE 2830 0606 0101 0110 7410
BIC: DAAEDED, Postbank Köln 192 50-506 (BLZ 370 100 50),
IBAN: DE 8337 0100 5000 1925 0506, BIC: PBNKDEFF.
Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 59, gültig ab 1.1.2017.

Auflage lt. IVW 2. Quartal 2017:

Druckauflage: 78.356 Ex.

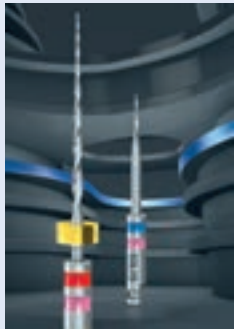
Verbreitete Auflage: 77.621 Ex.

107. Jahrgang

ISSN 0341-8995

KOMET**Effiziente Revision mit Endo ReStart**

Ziel einer Revision ist die direkte und möglichst vollständige Entfernung des im Wurzelkanal vorhandenen Materials. Das NiTi Revisionsfeilensystem Endo ReStart löst diese Aufgabe offensiv und gleichzeitig kontrolliert in wenigen Arbeitsschritten. Mit dem Safe Activity Tip steht dem Behandler eine nichtschneidende Spitzengeometrie zur Verfügung. Der Endo ReStart Opener entfernt mühelos die Wurzelfüllung im koronalen Drittel. Dank einer speziell abge-



stimmten Schneidengeometrie mit „dynamic twist“ schafft Endo ReStart eine ganz eigene Qualität beim Herausfordern des Materials aus dem Kanal. Für die übrige Wurzelfüllung

kommt anschließend die Endo ReStart Feile zum Einsatz. Mit dem konstanten Taper .05 werden Füllungen selbst aus gekrümmten Wurzelkanälen entfernt. Revision mit Endo ReStart heißt also: kontrollierte Offensive mit einer Spitzenleistung.

■ **Komet Dental, Gebr. Brasseler GmbH & Co KG**, Trophagener Weg 25, 32657 Lemgo, Tel.: 05261 701700 Fax: 05261 701289, info@kometdental.de, www.kometdental.de

VITA**Der neue DENTAL VISIONIST ist da**

Sie kennen den DENTAL VISIONIST noch nicht? Dann wird es höchste Zeit. Denn hier werden moderne Zahntechnik und Zahnmedizin auf den Punkt gebracht. Schon seit vier Jahren informiert das Magazin in kompakter Form über Neuigkeiten und Trends aus Wissenschaft und Praxis. Hier erhält man neue fachliche Anregungen und wissenschaftliche Fakten, um als Praktiker wirtschaftlich und höchästhetisch versorgen zu können. Das Themenspektrum reicht von der präzisen Zahnfarbestimmung und effizienten CAD/CAM-Fertigung über Tipps



und Tricks in der Kronen- und Brückentechnik bis hin zur Totalprothetik und Implantologie. Der DENTAL VISIONIST ist jetzt auch online verfügbar. Dort kann man sich zum kostenlosen Newsletter anmelden: www.dental-visionist.com

■ **VITA Zahnfabrik, H. Rauter GmbH & Co. KG**, Postfach 1338, 79704 Bad Säckingen, Tel.: 07761 5620, Fax: 07761 562299, info@vita-zahnfabrik.com, www.vita-zahnfabrik.com

MIRUS MIX**Sattelstuhl 14 Tage testen**

Mirus Mix präsentiert den neuen Dynamic Sattelstuhl mit ErgoSwing Funktion. Diese Funktion ermöglicht es dem Stuhl, allen Bewegungen des Benutzers dynamisch zu folgen. Dadurch



werden Muskeln im unteren Rückenbereich und Bauchmuskeln angesprochen. Der Körper macht kontinuierlich kleine, häufig unmerkliche ausgleichende Bewegungen, um das Gleichgewicht auf dem Sitz zu halten. Dabei trainiert er eine Vielzahl von

Muskeln, die üblicherweise in der Ruheposition nicht genutzt werden. Dies stärkt die Beweglichkeit und den Stoffwechsel im unteren Rückenbereich und aktiviert den gesamten Körper. Der Stuhl

wirkt durch die ErgoSwing Funktion noch bequemer. Um die Vorteile des Stuhls kennenzulernen, erhalten Interessierte einen Probestuhl für 14 Tage. Weitere ergonomische Stühle werden auf der Firmen-Homepage und den Herbstmessen präsentiert.

■ **Mirus Mix Handels-GmbH**, Römerstraße 13, 69198 Schriesheim, Tel.: 06203 64668, Fax: 06203 68422, info@mirusmix.de, www.mirusmix.de

BUSCH**SIC Brush für die optimale Politur**

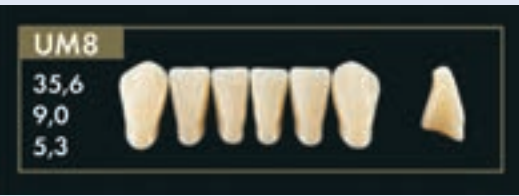
Glattpolierte Oberflächen auf Zahnersatz- und Füllungsmaterialien wie Keramik, Komposit und Metallen sind als Behandlungsabschluss unbedingt notwendig. Alternativ zum bewährten Standard-Programm hat BUSCH drei spezielle Polierinstrumente ins Programm aufgenommen, mit denen ohne zusätzliche Polierpaste beste Arbeitsergebnisse erzielt werden. Das lästige Pastenaufnehmen und das orale Pasten-Spritzen entfallen. Die SIC Brush Polierinstrumente mit Siliziumcarbid durchsetzten Spezialborsten ermöglichen eine formhaltende Politur okklusaler,



konkaver und konvexer Flächen, wie sie bei Zahnhöckern, deren Abhängen und bis in die Tiefe der Fissuren zu finden sind. Da sich die Borsten an das Arbeitsfeld anschmiegen, kann mit dem elastischen Vorteil der kleinen Spitze die Politur vorgenommen werden. Die SIC Brush ist für den Mehrfachgebrauch geeignet.

■ **BUSCH & Co.**, Unterkaltenbach 17-27, 51751 Engelskirchen, Tel.: 02263 860, Fax: 02263 20741, www.busch-dentalshop.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

MERZ DENTAL**Mehr Gestaltungsmöglichkeiten**

Mehr Vielfalt bei Formen und Größen bietet ab sofort die Zahnlinie Polystar Selection Edition. Zahn Technikern und Zahnärzten stehen jetzt drei weitere Unterkiefer-Frontzahnformen zur Verfügung. Damit folgt Merz Dental als Prothetikspezialist und Systemanbieter für Kunststoffzähne konsequent den sich veränderten Anforderungen an die Formen- und Größenvielfalt des

Marktes. Hierbei handelt es sich um die Formen US 4 / UM 8 / UM 10. Die neuen Unterkiefer-Frontzähne reihen sich mit ihrer naturgetreuen und typgerechten Ästhetik und Formgestaltung perfekt in die Zahnlinie ein. Das erweiterte Spektrum an Frontzahnformen lässt dem Zahn Techniker mehr Freiheit bei der individuellen Gestaltung von herausnehmbarem Zahnersatz zu. Mit dem für Merz Dental bekannten Qualitätsattribut „Made in Germany“ wird die Zahnlinie in Lütjenburg (Schleswig-Holstein) gefertigt.

■ **Merz Dental GmbH**, Eetzweg 20, 24321 Lütjenburg
Tel.: 04381 403-0, Fax: 04381 403-100
info@merz-dental.de, www.merz-dental.de

BEGO IMPLANT SYSTEMS**YouTube-Kanal immer beliebter**

Der YouTube-Kanal des Bremer Implantatherstellers BEGO Implant Systems besteht seit anderthalb Jahren und erfreut sich wachsender Beliebtheit. Besucher finden sowohl Videoclips zu Produkten und ausgewählten Fallbeispielen als auch Interviews, Clips zum Unternehmen und Veranstaltungen der Dentalwelt. Produkt- und Unterneh-

mensvideos zeichnen sich durch ihre hochwertige Produktion und präzise Darstellung der Produktanwendung aus. Als kleines Highlight gelten die „BEGO Implant Systems – We explain: Outtakes“ – ein humorvoller Umgang mit einer Reihe von nicht offiziell veröffentlichten Sequenzen im Rahmen einer Videoproduktion in 2017. Der Kanal wird regelmäßig mit neuen Videos bestückt und kann abonniert werden. BEGO Implant Systems entwickelt und fertigt Dental-Implantate für die implantologische Versorgung von Patienten weltweit.

■ **BEGO Implant Systems GmbH & Co. KG**, Wilhelm-Herbst-Straße 1, 28359 Bremen, Tel.: 0421 2028-246, Fax: 0421 2028-265, info@bego-implantology.com www.bego-implantology.com

ROOS DENTAL**Reparaturen sicher versenden**

Für den Reparaturauftrag von Praxen und Laboren stellt der ROOS Dental Reparaturservice eine neue und komfortable Lösung bereit: die stabile ROOS Reparatur-Box. Mit ihr können die Kunden ihre hochwertigen Instrumente sicher verpacken und zu den Fachleuten bei ROOS

Dental senden. Der Schnellkarton wird zusammengefaltet, Klebeband ist nicht notwendig. Die Box enthält alles, was man für den sicheren Versand und den Reparatur-Auftrag benötigt. Stabile Kunststoffboxen und ein Begleitschein für alle wichtigen Angaben sind automatisch dabei. Die Box kann telefonisch oder per E-Mail kostenfrei angefordert werden. Seit über 45 Jahren nutzen Zahnärzte und Dental-Techniker die Reparaturlohnfestpreise von ROOS Dental. Der Service umfasst die Reparatur aller dental-medizinischen Geräte aller Hersteller aus Praxis und Labor.

■ **ROOS Dental e.K.**, Friedensstraße 12-28, 41236 Mönchengladbach, Tel.: 02166 998980, Fax: 02166 611549, info@roos-dental.de, www.roos-dental.de

3M**Nachhaltigkeitskonzept gewürdigt**

3M hat sich erneut für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis qualifiziert. Der Multitechnologiekonzern ist im Wettbewerb für 2017 in der Kategorie Großunternehmen nominiert. 2011 und 2013 zählte 3M zu den Preisträgern.

Mit der Nominierung würdigte die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis unter anderem, dass das Thema Nachhaltigkeit bei 3M seit Jahren fest verankert ist. So etablierte das Unternehmen



schon im Jahr 1975 Umweltrichtlinien, die bis heute gelten. Hervorgehoben wurde, dass 3M anstrebt, den eigenen Nachhaltigkeitshebel maximal auszuweiten. Dabei steht die Zusammenarbeit mit Kunden, Wissenschaft und Interessensgruppen im Fokus. Mit wissenschaftlicher Expertise und der Technologie des Unternehmens unterstützt 3M seine Kunden, ihre eigenen Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

■ **3M Deutschland GmbH**, Espe Platz, 82229 Seefeld, Tel.: 0800 2753773, Fax: 0800 3293773, info3mespe@mmm.com, www.3m.de/OralCare

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

KULZER**Wie Zahnersatz sicher gelingt**

Natürlich wirkender Zahnersatz ist Patienten heute wichtiger denn je. Daher lädt Kulzer am 04. November nach Heiligenhaus zu einer Dental-Fortbildung ein, bei der Zahnärzte selbst eine hochästhetische Frontzahnrestauration herstel-

len. Der Zahnarzt Ulf Krueger-Janson zeigt zunächst, wie er mit den Venus Kompositen von Kulzer einfach und effizient zu einem überzeugenden Ergebnis gelangt. Anschließend gestaltet er gemeinsam mit den Teilnehmern ein natürliches Emergenzprofil mithilfe der Matrizen-technik. Teilnehmer des Kurses bekommen sechs Fortbildungspunkte. Weitere Informationen zu dieser und anderen Fortbildungen von Kulzer erhalten Interessierte unter folgendem Link: www.kulzer.de/zahnarztfortbildungen.

■ **Kulzer GmbH**, Leipziger Straße 2, 63450 Hanau, Tel.: 0800 4372-3368, www.kulzer.de

APOBANK**Vermögensverwaltung ab 50 000 Euro**

Zutritt zur Vermögensverwaltung? Viele Finanzdienstleister gewähren ihren Kunden diesen Service erst ab einer Mindestanlage im hohen sechsstelligen Bereich. Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (apoBank) geht einen anderen Weg: Ab sofort bietet die auf das Gesundheitswesen spezialisierte Bank bereits ab 50 000 Euro Anlagesumme die aktiv gemanagte „apoVV

SMART“ an. „Professionelle Vermögensverwaltung ist keine Frage des Investitionsvolumens. Unser Ziel ist es, den Heilberufler bei jedem Anlagebedarf bestmöglich beraten zu können“, erklärt Inga Krzeczowska, Leiterin der Abteilung Analytics & Engineering bei der apoBank. „Vor diesem Hintergrund stellt apoVV SMART eine optimale Ergänzung dar.“

■ **Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG**, Richard-Oskar-Mattem-Str. 6, 40547 Düsseldorf, Tel.: 0211 5998-0, Fax: 0211 5998-77 info@apobank.de, www.apobank.de

DENTSPLY SIRONA**25 Jahre CEREC Masterkurs**

Seit einem Vierteljahrhundert treffen sich CEREC Anwender zu einer ganz besonderen Fortbildung: Der CEREC Masterkurs bietet sowohl erfahrenen als auch jungen Anwendern die Möglichkeit, sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Die Teilnehmerzahlen haben diese Veranstaltung inzwischen zu einer der größten CAD/CAM-Fortbildungen in Europa werden lassen. Neben Vorträgen zu CEREC Highlights und Lösungsstrategien für die größten Herausforderungen in der Praxis konnten sich die Teilnehmer in 32 Workshops intensiv mit

CEREC auseinandersetzen. Auf dem CEREC Masterkurs stellte Dentsply Sirona außerdem ein neues Praxismarketing-Konzept vor: Kernstück ist ein CEREC-Praxisvideo, das für die Praxiswebseite oder die Facebook-Seite genutzt werden kann.

■ **Dentsply Sirona**, Sirona Straße 1, A-5071 Wals bei Salzburg, Tel.: +43 662 2450-0, contact@dentsplysirona.com, www.dentsplysirona.com

DMG**Neues Training Center eingeweiht**

Am 11. September feierte DMG die „Zukunft der Fortbildung“: Das neue, aufwendig ausgestattete Dental Training Center wurde offiziell eröffnet. Den passenden Rahmen bot ein zweitägiger Workshop des internationalen Zahnarztnetzwerks „Styletaliano“. Neben den Top-Referenten beeindruckten vor allem die neuen technischen und räumlichen Möglichkeiten am DMG-Standort in Hamburg: drei Seminarräume für knapp 100 Personen, zehn digital ausgestattete Simulationsarbeitsplätze, eine komplette professionelle Behandlungseinheit,

OmniCam, Cerec-InLab, Hochleistungs-3D-Drucker, innovative Medientechnik und einiges mehr. Anfragen zur Buchung des DMG Dental Training Center für Veranstaltungen richtet man per E-Mail an: fortbildung@dmg-dental.com.

■ **DMG**, Elbgaustraße 248, 22547 Hamburg Tel.: 0800 3644262 info@dmg-dental.com, www.dmg-dental.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

DÜRR DENTAL**Alt-gegen-neu-Aktion**

Der Dampfsterilisator Hygoclave 90 von Dürr Dental kommt mit zuvor unerreichten zehn Kilo Beladungskapazität in die Praxis. Beim Kauf eines Hygoclave 90 nimmt Dürr Dental jetzt alte Dampfsterilisatoren zurück – egal welches Fabrikat. Dabei reduziert sich der Kauf-

preis des modernen Modells, bezogen auf den Listenpreis, um 1000 Euro. Der neue Dampfsterilisator ist einheitlich aus V4A-Stahl-Komponenten zusammengesetzt, bietet ein großes Fassungsvermögen und arbeitet enorm schnell. Dabei lässt er sich ganz intuitiv bedienen, erlaubt eine komfortable Freigabe von sterilisierten Instrumenten und ganzen Chargen und verbraucht besonders wenig Wasser und Energie. Diese Alt-gegen-neu-Aktion läuft noch bis zum Jahresende.

■ **Dürr Dental AG**, Höpfigheimer Str. 17, 74321 Bietigheim-Bissingen, Tel.: 07142 705525, Fax: 07142 705441, info@duerr.de, www.duerrdental.com

STRAUMANN**Technische Vielfalt und Preisvarianz**

Puder- und sprayfreies Scannen, verschiedene Ausstattungs- und Preisvarianten – das ist der 3Shape TRIOS Intraoralscanner, der seit einiger Zeit durch Straumann vertrieben wird. Straumann sorgt so für eine noch größere Auswahl an hoch entwickelter Scantechnologie. In Kombination mit Straumanns Fräslösungen ist sowohl für eine verlässliche Lösung innerhalb der Zahnarztpraxis als



auch für einen validierten Workflow zwischen den Praxis- und Laborpartnern gesorgt. Mit dem Vertrieb des 3Shape TRIOS Intraoralscanners erweitert Straumann einmal mehr die digitale Produktpalette. Dank der Zusammenarbeit mit 3Shape kann Straumann – neben dem Straumann CARES Intraoralscanner – eine noch größere Auswahl an Lösungen und Preisvarianten bieten.

■ **Straumann GmbH**, Heinrich-von-Stephan-Str. 21, 79100 Freiburg, Tel.: 0761 45010, Fax: 0761 4501409, info.de@straumann.com, www.straumann.de

EVIDENT**Gesamtnote wunderbar**

Wieder einmal wollte EVIDENT wissen, wie es um die Zufriedenheit der Anwender mit dem Support steht. Ein unabhängiges Institut hat nachgefragt: Alles in allem sind 99

Leistungsbereich	Durchschnittsnote
Gesamtzufriedenheit	1,37
Kompetenz	1,17
Freundlichkeit	1,21
Qualität der Problemlösung	1,32
Gesprächsatmosphäre	1,36
Erklärung der Problemlösung	1,42
Erreichbarkeit	2,47

Prozent der 300 Befragten hoch zufrieden mit den Hotline-Telefonaten und haben entweder die Schulnote Sehr gut oder Gut vergeben. Top bewertet wurden mit 85 Prozent die Kompetenz und Freundlichkeit der Beraterinnen sowie die Gesprächsatmosphäre. Wenn es darum geht, wie praktika-

bel und zielführend die kommunizierte Lösung ist, so empfinden das 77 Prozent als Sehr gut. Spätestens 24 Stunden nach dem Supporttelefonat befragte das Institut den Anrufer persönlich nach seinen Eindrücken. Dabei versicherten 94 Prozent, dass sie EVIDENT auf jeden Fall weiterempfehlen wollen.

■ **EVIDENT GmbH**, Eberhard-Anheuser-Straße 3, 55543 Bad Kreuznach, Tel.: 0671 2179-0, Fax: 0671 2179-100, info@evident.de, www.evident.de

IVOCLAR VIVADENT**Naturnahe Füllungen leicht kreieren**

Hochästhetische Restaurationen können auch geübte Praktiker vor Herausforderungen stellen. Da hilft das bereits klinisch bewährte Komposit IPS Empress Direct mit breiter Farbauswahl und intuitiver Anwendung. Nun wurde die Handhabung weiter verbessert. Die optimierten Oberflächenei-

genschaften der besonders kleinen Füllkörper in IPS Empress Direct erleichtern die Handhabung um ein Vielfaches. Das Material lässt sich leicht und gleichmäßig mit dem Cavifil-Injector ausbringen. Durch seine geringe Klebrigkeit lässt es sich präzise in die gewünschte Form bringen. Für klinische Sicherheit sorgt die sehr gute Adaptierbarkeit an die Kavitätswände. Mit dem neuen IPS Empress Direct System Kit erhält der Praktiker alle Massen an die Hand, die für ästhetisch anspruchsvolle Restaurationen erforderlich sind.

■ **Ivoclar Vivadent GmbH**, Dr. Adolf-Schneider-Straße 2, 73479 Ellwangen, Tel.: 07961 8890, Fax: 07961 6326, info@ivoclarvivadent.de, www.ivoclarvivadent.com

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

SEPTODONT**Produktionsanlage in Virtual Reality**

Septodont hat in der Nähe von Paris eine neue Produktionsanlage für Zylinderampullen mit Injektionslösungen dentaler Lokalanästhetika errichtet und dafür fast 26 Millionen Euro investiert. Die neue Unit 3 (U3) erstreckt sich über drei Ebenen mit jeweils 900 Quadratmetern. Dank eines virtuellen Rundgangs kann die U3 jetzt entdeckt und die einzelnen Produktionsschritte und Maschinen ganz nah betrachtet werden. Ein Guide zeigt Raum für Raum die einzelnen Produktionsschritte für die Herstellung dentaler Zylinderampullen. Dank einer 360-Grad-Kamera kann man sich umsehen, als würde man



mittendrin stehen. Zu einem besonders immersiven Erlebnis wird die Tour mit einem VR-Headset. Gestartet werden kann die VR-Entdeckungstour auf YouTube (<https://youtu.be/Z8LF4XDFWo4>) oder der Septodont Corporate Website (www.septodontcorp.com/expertise/manufacturing/vr-experience/).

■ **Septodont GmbH**, Felix-Wankel-Str. 9, 53859 Niederkassel, Tel.: 0228 971260, Fax: 0228 9712666, info@septodont.de, www.septodont.de

W&H**Andocken an die Zukunft**

Mit den vielseitigen Roto Quick-Kupplungen von W&H können Behandler ihre Praxis schon jetzt mit einer zukunftsorientierten Schnittstelle ausstatten und sind damit bestens für künftige Innovationen gerüstet. Revolutionäre W&H Technologien wie die des Primea Advanced Air-Systems so-

wie die Synea Turbinen mit 5-fach Ring-LED+ können bereits heute nur in Kombination mit der Roto Quick-Kupplung verwendet werden. Diese vereint auf ideale Weise Flexibilität mit simplem Handling und ist so der perfekte Partner jedes Behandlers. Mit nur 20 bis 26 Gramm (je nach Modell) zählt sie zu den Fliegengewichten und ist in Kombination mit einer Turbine nach wie vor das derzeit leichteste System am Markt. Zudem ermöglicht die W&H Roto Quick-Kupplung eine freie 360-Grad-Drehung der Instrumente ohne Verdrillen des Schlauches.

■ **W&H Deutschland GmbH**, Raiffeisenstraße 3b, 83410 Laufen/Obb., Tel.: 08682 89670, Fax: 08682 896711, office.de@wh.com, www.wh.com

GC**Höchste Genauigkeit: Aadv Lab Scan**

Eine neue Studie der Universitäten Mailand und Siena untersuchte unterschiedliche Laborscanner. Dabei zeigte der GC Aadv Lab Scan die höchste Genauigkeit unter allen getesteten Geräten. Die Ergebnisse machen deutlich: Zahntechniker können sich auf die fortschrittliche Scan-Technologie des Aadv Lab Scan verlassen. GC verfolgt den Ansatz, dass höchste Genauigkeit bei der Abformung zu den besten restaurativen Ergebnissen führt. Genauigkeit stand auch im Mittelpunkt einer Untersuchung von Wissenschaftlern der Universitäten aus Mailand und Siena, die insgesamt



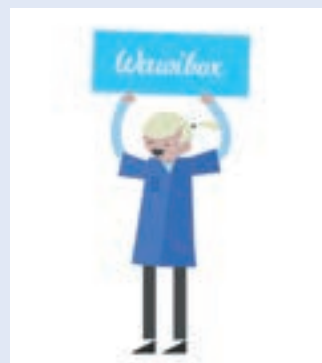
sieben Laborscanner untersuchten.*

*Mandelli et al. Evaluation of the accuracy of extraoral laboratory scanners with a single-tooth abutment model: A 3D analysis. *Journal of Prosthetic Research*. 2016 Oct 19. pii: S1883-1958(16)30091-3.

■ **GC Germany GmbH**, Seifgrundstraße 2, 61348 Bad Homburg Tel.: 06172 99596-0, Fax: 06172 99596-666 info@germany.gceurope.com, www.germany.gceurope.com

CAPRIMED**Umweltschutz leicht gemacht**

Saniswiss ist ein Wegbereiter im Bereich ökologische Desinfektionsprodukte. Die innovativen Technologien des Herstellers sind antimikrobiell wirksam, schadstofffrei, verursachen keine Atemwegs- oder Hautallergien und keine Resistenzen. Dadurch sind sie eine Alternative zu herkömmlichen Desinfektionsmitteln. Bestellungen lassen sich jetzt bequem und schnell über den Wawibox Dentalmarktplatz tätigen. Mit über 200 000 Artikeln ist Wawibox die Bestellplattform für Zahnarztpraxen und Dentallabore. Mehr als 1,4 Millionen Preise können kos-



tenfrei verglichen werden. Durch das optionale Upgrade auf Wawibox Pro wird der Marktplatz zur professionellen Materialverwaltung, mit der man Lagerbestände, Haltbarkeitsdaten und Chargennummern verwalten kann.

■ **Caprimed, caprimed GmbH**, Emil-Maier-Straße 16, 69115 Heidelberg, Tel.: 06221 5204803-0, Fax: 06221 5204803-1, mail@wawibox.de, www.wawibox.de

Die Beiträge dieser Rubrik beruhen auf Informationen der Hersteller und geben nicht die Meinung der Redaktion wieder.

- Anton Gerl GmbH**
Seite 81
- APW Akademie
Praxis & Wissenschaft**
Seite 67
- ASDent Abrechnungsservice**
Seite 93
- BFS health finance GmbH**
Seite 61
- caprimed GmbH**
Seite 66
- Coltène/Whaledent
GmbH & Co. KG**
Seite 9 und 64
- DAMPSOFT GmbH**
Seite 55
- Dental Online College GmbH**
Seite 111
- Dental-S GmbH**
Seite 73
- Deutsche Apotheker- und
Arztebank**
Seite 59
- Deutscher Ärzteverlag GmbH**
Seite 97, 99 und 103
- Deutscher Ärzteverlag GmbH**
Seite 105 und 109
- DGI Deutsche Gesellschaft für
Implantologie im Zahn-,
Mund- und Kieferbereich e.V.**
Seite 77
- DGZI Deutsche Gesellschaft für
Zahnärztliche Implantologie e.V.**
3. Umschlagseite
- DMG Dental-Material GmbH**
Seite 53
- Doctoreyes GmbH**
Seite 74
- Dr. Kurt Wolff GmbH & Co. KG**
Seite 45
- Dr. Liebe Nachf. GmbH & Co. KG**
Seite 11
- Dürr Dental AG**
2. Umschlagseite
- EVE Ernst Vetter GmbH**
Seite 83
- F1 Dentalsysteme
Deutschland GmbH**
Seite 35
- Fachausstellungen Heckmann
GmbH**
Seite 37
- Flemming Dental GmbH**
Seite 13
- GC Germany GmbH**
Seite 39
- GlaxoSmithKline
GmbH & Co. KG**
Seite 69
- Hager & Werken
GmbH & Co. KG**
Seite 87
- ic med EDV-Systemlösungen
für die Medizin GmbH**
Seite 89
- Ivoclar Vivadent GmbH**
Seite 17
- Johnson & Johnson GmbH**
Seite 19
- K.S.I. – Bauer – Schraube
GmbH**
Seite 121
- Kettenbach GmbH & Co. KG**
Seite 31
- Komet Gebr. Brasseler
GmbH & Co. KG**
Seite 25
- Kulzer GmbH**
Seite 41
- Kuraray Europe GmbH**
Seite 29
- metalvalor Deutschland
GmbH**
Seite 21
- Permadental GmbH**
4. Umschlagseite
- PROTILAB GmbH**
Seite 33
- SciCan GmbH**
Seite 65
- Shofu-Dental GmbH**
Seite 49
- SIRONA Dental Systems
GmbH**
Seite 23
- solutio GmbH**
Seite 43
- Steinbeis-Transfer-Institut**
Seite 71
- teamwork media Verlags
GmbH**
Seite 101 und 107
- Trinon Titanium GmbH**
Seite 91
- Vita Zahnfabrik H. Rauter
GmbH & Co. KG**
Seite 47
- Voco GmbH**
Seite 51
- W & H Deutschland GmbH**
Seite 95
- WhiteSmile GmbH**
Seite 6 und 7
- Wirtschaftsgesellschaft des
VDZI mbH**
Seite 15
- Wrigley GmbH**
Seite 57
- Titelseite aufgeklebt
Save & Smile Couponheft zur
FD Stuttgart**
Deutscher Ärzteverlag GmbH
- Vollbeilagen**
E-WISE GmbH
- Hager & Werken GmbH & Co. KG
- Henry Schein Dental
Deutschland GmbH
- NSK Europe GmbH
- Teilbeilagen**
Anton Gerl GmbH
Belegung niedergelassene
Zahnärzte
- Biber Umweltprodukte
Versand GmbH**
Belegung weiblich
- Cumdente Gesellschaft für
Dentalprodukte mbH**
in den PLZ-Gebieten 6–8
- Kurpfalz-Internat Privates
Internatsgymnasium**
in den PLZ-Gebieten 5–9
- Ramires Dental GmbH**
im PLZ-Gebiet 4
- Schloss Torgelow Helge
Lehmann KG**
in den PLZ-Gebieten 0–4
- Spitta Verlag GmbH & Co. KG**
im PLZ-Gebiet 7

Ihren Anzeigenauftrag senden Sie bitte direkt an:

Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 400254, 50832 Köln

E-Mail Rubrikanzeigen:

kleinanzeigen@aerzteverlag.de
Sie können Ihre Anzeige auch online aufgeben unter:
www.zm-online.de/anzeigenaufgabe

Anzeigenschluss
für Heft 22 vom 16.11.2017
ist am Montag, dem 23.10.2017, 10:00

Erreichbar sind wir unter:

Tel. 02234 7011 - 290
E-Mail: kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de

Ihre Chiffrezuschrift senden Sie bitte an:

Chiffre ZM
Deutscher Ärzteverlag GmbH
Zahnärztliche Mitteilungen
Postfach 400254, 50832 Köln
(Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!)

oder per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Rubrikenübersicht zm

STELLENMARKT	Seite	RUBRIKENMARKT	Seite
Stellenangebote Zahnärztinnen/Zahnärzte	122	Gemeinschaftspraxis/ Praxisgemeinschaft	132
Stellenangebote Ausland	130	Praxisabgabe	132
Stellenangebote Teilzeit	131	Praxisgesuche	135
Vertretungsangebote	131	Praxen Ausland	135
Stellenangebote med. Assistenz	131	Praxisräume	135
Stellengesuche Zahnärztinnen/Zahnärzte	131	Praxiseinrichtung/-Bedarf	135
Stellengesuche Teilzeit	132	Fort- und Weiterbildung	136
Vertretungsgesuche	132	Immobilienmarkt	136
Stellengesuche Zahntechnik	132	Kapitalmarkt	136
		Reise	136
		Freizeit/Ehe/Partnerschaften	136
		Verschiedenes	137
		Hochschulrecht	137



KSI Bauer-Schraube

Das Original

Über 25 Jahre Langzeiterfolg



Letzter
KSI-Kurs 2017
1.-2. Dezember
Jetzt anmelden!

Das KSI-System

- Einsteigerfreundlich
- Sofortige Belastung durch selbst-schneidendes Kompressionsgewinde
- Minimalinvasives Vorgehen bei transgingivaler Implantation
- Preiswert durch überschaubares Instrumentarium
- Umfangreiches Fortbildungs-Angebot

Das KSI-Implantologen Team freut sich auf Ihre Anfrage!

K.S.I. Bauer-Schraube GmbH
Eleonorenring 14 · D-61231 Bad Nauheim

Tel. (06032) 31912 · Fax (06032) 4507
E-Mail: info@ksi-bauer-schraube.de
www.ksi-bauer.schraube.de

STELLENANGEBOTE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE



Für unsere qualitätsorientierte moderne Mehrbehandlerpraxis in Bruchsal mit den Behandlungsschwerpunkten Prothetik, Kons und Parodontologie suchen wir einen

ANGESTELLTEN ZAHNARZT (m/w)

mit Berufserfahrung und dt. Examen für mind. 32h/Woche. Implantologische / chirurgische Tätigkeit wäre wünschenswert, ist aber nicht Voraussetzung. Wir erwarten ein begeistertes Engagement in unserem sympathischen Team bei exzellentem Gehalt, wobei wir eine langfristige Zusammenarbeit anstreben. Wir freuen uns über Ihre Bewerbungsunterlagen an praxis@dr-biedermann.com oder an unten stehende Adresse.

www.dr-biedermann.com
Büchenauer Str. 12-14 | 76646 Bruchsal

MKG/OCH Bayern

Sympathische MKG-Praxis in Bayern sucht MKG/Oralchirurg(in) in Teilzeit. mkg@justmail.de

KFO – Düren

Suchen zur Verstärkung unseres Teams nette/n Kollegen/in. Teil- / Vollzeit. Email: pascal@neubauer-kfo.de

KFO-FZA / Master-KFO od. kieferorthop. Interessierte für Voll- und/oder Teilzeit gesucht im Raum München und Niederbayern; kfo-bayern@hotmail.de

Essen / Ruhrgebiet

Vorbereitungsassistent/in gesucht. Infos: www.32fit.de Mail: jobs@32fit.de

Zahnarztjobs in Bayern, Tel. 0221-82829090, Website: medizinjobs24.net, Email: contact@germanmedicine.net



ZAHNÄRZTIN/ZAHNARZT GESUCHT

Wir suchen eine/n motivierte/n Kollegen/in mit Spaß an modernster Zahnheilkunde und an exaktem Arbeiten. Zunächst zur Anstellung, Kooperationsformen perspektivisch auch möglich.

Wir bieten

Einen up-to-date ausgestatteten Arbeitsplatz (Zeiss-Mikroskop, DVT, 3D-Scanner u.a.).

Unsere Behandlungsschwerpunkte

- Mikroskopische Endodontie
 - Minimalinvasive und allgemeine moderne Zahnheilkunde
- Endodontische Qualifikationen sind von Vorteil.

Eine tolle Chance – wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

✉ info@zahnarzt-buckow.de
Mehr über uns erfahren Sie unter:
🌐 www.endodontie-berlin-sued.de
🌐 www.zahnarzt-buckow.de

Angestellter Zahnarzt (m/w) in Ingolstadt gesucht

Für unsere zentral in Ingolstadt gelegene Praxis suchen wir einen angestellten Zahnarzt (m/w) für eine langfristige Zusammenarbeit. Sie haben die deutsche Approbation und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung? Sie bringen jede Menge Motivation und Lernbereitschaft mit und möchten eine Praxis maßgeblich mitgestalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Was haben wir zu bieten? Eine schöne, moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor, ein sympathisches, motiviertes Team, das sich auf Sie freut, spannende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und beste Perspektiven. Wenn das für Sie alles interessant klingt, Sie aber nicht aus Ingolstadt kommen, unterstützen wir Sie gerne bei Ihrem Umzug.

Wir konnten Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an wolter.a@gmx.net o. tel. unter 0152-21953885.



Kieferzentrum Hombruch

Fachpraxen für Kieferorthopädie & Implantologie, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie & Oralchirurgie

Für unsere moderne kieferorthopädische Fachpraxis suchen wir ab dem 01.12.2017:

Angestellte(r) Zahnärztin/Zahnarzt oder Weiterbildungsassistent/in in Voll- oder Teilzeit

Kieferorthopädische Erfahrung von Vorteil, aber nicht Bedingung. Weiterbildung oder Masterstudium möglich. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht.

Harkortstraße 64
44225 Dortmund-Hombruch
www.kieferzentrum-hombruch.de
info@kieferzentrum-hombruch.de



Essen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen/eine

ZAHNARZT/ZAHNÄRZTIN

Wir sind eine Gemeinschaftspraxis im Essener Süden mit den Schwerpunkten Implantologie, Parodontologie und Prothetik mit 6 Behandlungszimmern und eigenem Dentallabor. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung per Post oder Mail:

HUMANN ZAHNÄRZTE
Kaiser-Otto-Platz 14
45276 Essen
Telefon 0201-514413
praxis@dr-humann.de

KFO Essen/Ruhrgebiet

Weiterbildungsassistent/in KFO gesucht. Infos: www.32fit.de Mail: jobs@32fit.de

Mülheim a.d.R., zur Verstärkung suchen wir in Voll-oder Teilzeit eine/n Kollegen/in. Kontakt unter 0208-44420999 oder Dr.Endress-Koether@web.de

Weiterbildungsassistent/in o. Entlastungsassistent in VZ oder TZ ab sofort gesucht. BE erwünscht. Kontakt und aussagekräftige Bewerbung unter ZATLange@aol.com

SUCHE nette angestellte/n ZA/ZÄ (TZ) oder Vorbereitungsassist. mit deutschem Examen für junge, moderne Praxis in Tönisvorst. Bewerbung an: zahnarzt.suche@gmx.de

Karlsruhe/Ettingen

Zur Verstärkung unseres Praxisteam suchen wir ab sofort ein/n ZA/ZÄ oder eine/n Vorbereitungsassistenten möglichst mit Berufserfahrung in Voll- oder Teilzeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. **ZM 033028**

Zahnarzt/in gesucht

Südliches Bremen, Landkreis Diepholz
Moderne, prophylaxeorientierte Praxis mit Implantologie in schönen, großzügigen, sonnenhellen Räumlichkeiten sucht qualitätsorientierten gewissenhaften Kollegen/in (Vorbereitungsassistent/in oder angestellten Zahnarzt/in) mit deutscher Approbation in Teil- oder Vollzeit für Anstellung und später mit mittel- oder langfristiger Übernahme-möglichkeit, aber nicht Bedingung. praxisdr.kanne@gmail.com



Bad Camberg

Kollegin/ Kollege gesucht

Große moderne Zahnarztpraxis mit Labor und OP, Prophylaxebereich, digital, vernetzt, Laser, AG frei etc., sucht nächstmögliche Kollegin/ en gerne auch mit Schwerpunkt in Halbzeit UND Vollzeit. Fortbildungen und jegliche Form der Zusammenarbeit möglich bis zur späteren Beteiligung oder Übernahme. Berufserfahrung erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Dr. Dr. Jörg Dietrich;
Mauergasse 2A; 65520 Bad Camberg,
Tel. 06434-7358;
info@dr-dietrich-camberg.de



An der Medizinischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn ist eine

W2-Professur für Oralchirurgie (Nachfolge Univ.-Prof. Dr. G. Wahl)

zum 01.03.2018 zu besetzen

Der/Die zukünftige Stelleninhaber/-in soll das Fachgebiet Oralchirurgie und Orale Medizin in seiner gesamten Breite in Forschung, Lehre und Krankenversorgung vertreten. Der/Die Professor/-in übernimmt die Aufgabe der Leitung der Poliklinik für chirurgische Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde in Zuordnung zur Klinik und Poliklinik für Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie.

Bewerber/-innen müssen die Fachzahnarztanerkennung für Oralchirurgie vorweisen.

Zu den Aufgaben der ausgeschriebenen Position gehören der Erhalt und Ausbau eines interdisziplinären wissenschaftlichen Programms. Eine Vernetzung mit den Forschungsschwerpunkten des Zentrums für ZMK und der Bonner Universitätsmedizin wird ausdrücklich gewünscht. Wissenschaftliche Exzellenz sollte durch entsprechende hochwertige Publikationsleistungen sowie Drittmittelwerbungen belegt sein. In der Lehre sollte der/die Bewerber/-in das Fach in seiner ganzen Breite abdecken. Die Bereitschaft zur Weiterentwicklung einer integrierten Lehre im Studiengang Zahnmedizin wird als wichtig erachtet. Leitungserfahrung sowie Team- und Kooperationsfähigkeit werden vorausgesetzt.

Einstellungsvoraussetzungen sind Habilitation oder gleichwertige wissenschaftliche Leistungen gemäß §36 Hochschulgesetz NRW.

Chancengleichheit ist Bestandteil unserer Personalpolitik.

Qualifizierte Bewerber/-innen werden gebeten, die üblichen Unterlagen (Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse, Urkunden, Schriftenverzeichnis) auf Deutsch und Englisch sowie einen ausgefüllten Bewerbungsbogen bis zum **10.11.2017** zu senden an den **Dekan der Medizinischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Prof. Dr. med. Nicolas Wernert, Sigmund-Freud-Straße 25, Haus 33, 53127 Bonn.**

Bitte bewerben Sie sich per E-Mail an: dekan@ukbonn.de

Den Bewerbungsbogen sowie weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren finden Sie unter: www.uniklinik-bonn.de/dekanat/bewerberbogen

Köln

Wir suchen engagierten, aufgeschlossenen Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Info@Fair-doctors.de

Raum Bielefeld

Wir suchen baldmöglichst für unsere etablierte qualitätsorientierte Praxis eine/n Vorbereitungsassistentin/en oder angestellte/n Zahnärztin/arzt (mit deutschem Examen). Unser anspruchsvolles Behandlungskonzept, das sich an eine moderne wissenschaftliche Zahnheilkunde orientiert, bietet ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten in der mikroskopunterstützten Endo, Parodontologie, Prophylaxe, Implantologie und hochwertiger Prothetik mit meisteigeführtem Praxislabor. Wir bieten ein systematisches Behandlungskonzept für CMD-Patienten mit ausgewiesener CMD-Sprechstunde.
Mehr unter **www.dres-harth.de**. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, würden wir uns sehr über Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild freuen.
Dres. Harth Am Schliepsteiner Tor 5, 32105 Bad Salzuflen oder Dres.Harth@telemed.de

KFO Raum Köln/Bonn

Wir suchen erfahrene, motivierte Kolleg(inn)en, gerne MSc, mit viel Freude am Beruf.
bewerbungkfo@web.de

KFO FZA (m/w)

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams im Raum N/R eine/n FZÄ/FZA in Vollzeit. Über Ihre Bewerbung freuen wir uns. **ZM 031133**

Kreis Unna

Moderne Praxis mit kompl. Beh.spektrum (kein KFO) sucht eng. und einfühlsame/n ZÄ/ZA mit dt. Staatsex und mind 1 J. BE. TZ/VZ möglich, langfristige Zus. arbeit gewünscht. **info@nadia-daliri.de**

ZÄ/ZA - 76133 Karlsruhe

Für unsere vollqualifizierte Praxis mit 5 BHZ, haus-eigenem Dentallabor suchen wir ab sofort angestellte/n ZÄ/ZA mit mindestens 2 Jahre BE in VZ/TZ. **info@dentid.de; 0721-9873380**

Schnell informieren – Anzeigen studieren



Oldenburg Bremen - Bremen Umland

Suche nach angestellten Zahnärzten und Assistenten (m/w) dringend für innovative, moderne Praxen. Es wird das gesamte Spektrum der modernen Zahnheilkunde geboten.



Kontakt:
MULTIDENT Dental GmbH
26131 Oldenburg |
T. 0441 93080
Ansprechpartner:
Nils Nonnenmacher
M. 0160 97863155 |
nonnenmacher@multident.de

Köln

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir **eine(n) ZÄ/ZA** mit mind. 2 Jahren BE im rrr. Köln mit Schwerpunkten Implantologie, Parodontologie und Prothetik (eigenes Dentallabor).
Wir freuen uns über Ihre Post oder E-Mail: **info@drfinster.de - Dr. Finster - www.drfinster.de**

Kinderzahnheilkunde



- **Vorbereitungsassistent/-in** (auch gerne frisch von der Uni)
- **ZÄ/ZA (angestellt)**

Wenn Sie das gesamte Spektrum der Kinderzahnheilkunde erleben (inkl. Behandlungen mit Lachgas und in ITN) und unsere etablierte Praxis erfolgreich unterstützen wollen, dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung.

Bitte senden Sie keine Originale ein, da wir aufgrund der rechtlichen Bestimmungen keine Unterlagen zurücksenden können.

Zahnarztpraxis für Kinder Ralf Gudden
Luisenstr. 111a, 47799 Krefeld

http://Kinderzahnarzt-Praxis.de facebook.de/KzapGudden

Weiterbildung zur (-m) Fachzahnärztin(-arzt) für Oralchirurgie in Erlangen

Unsere Praxis für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie mit breitem Behandlungsspektrum und Schwerpunkt Implantologie bietet eine Weiterbildungsstelle für Oralchirurgie ab **Ende 2017/Anfang 2018**.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail:

kieferchirurgie-erlangen@t-online.de

Karlsruhe Zentrum

Angestellter Zahnarzt/ärztin gerne mit Zusatzbezeichnung oder Interesse am Erwerb weiterer Qualifikationen gesucht. Bei uns können Sie sich spezialisieren (Endo, Kinder, PA, Kfo....).

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf **Praxis_mit_Konzept@t-online.de**



Rhein-Neckar / Bad Dürkheim ZÄ/ZÄ zur Anstellung oder VBA m/w

Wir brauchen weitere Unterstützung! Wir bieten ab 2018 eine langfristige, zukunftsorientierte Zusammenarbeit in Voll- oder Teilzeit mit viel Freude im Job in moderner Praxis. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

www.zahnarzt-badduerkheim.de

Kontaktaufnahme: dr-busam@zahnarzt-badduerkheim.de

KFO Bayern

Innovative Fachpraxis (Damon/Lingualtechnik/CA/Invisalign) mit freundlichem Team sucht für zwei Standorte (Raum München u. Würzburg) ab sofort FZÄ/A oder MSc KFO zur Mitarbeit, gerne auch Wieder-Einsteiger/innen.
Bitte schriftliche Bewerbung an Chiffre **ZM 032649**

Kieferorthopäde Berlin

KINDERDENTIST sucht einen erfahrenen Fachzahnarzt für Kieferorthopädie (m/w). Unsere Praxen bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an und überzeugen durch ein langjährig erprobtes Praxiskonzept sowie ein hohes Patientenaufkommen.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an **dr.mokabberi@icloud.com**. Weitere Informationen finden Sie auf **www.kinderdentist.de/karriere**.

Maisach bei München

wir suchen auf Teilzeit oder Vollzeitbasis langfristig eine/n angestellte/n

ZAHNÄRZTIN | ZAHNARZT

mit oder ohne Berufserfahrung – zum 01.01.2017

die/der unsere Leidenschaft für die Zahnheilkunde teilt!

WIR BIETEN:

- Schwerpunkt sanfte Implantologie (3D-geplant, schablonengeführt, flapless) ca. 500 Implantate pro Jahr konsequent minimalinvasiv – wir haben die Erfahrung wie kaum eine andere Praxis
- qualitätsorientierte Zahnmedizin
- hochwertige Ausstattung (DVT, Intraoralscanner)
- praxiseigenes Meisterlabor
- ausgezeichnete Weiterbildungsmöglichkeiten
- die Standortnähe zu München – den bayrischen Urlaubsregionen
- flexible Arbeits- und Urlaubszeiten (Schichtsystem)
- ein Team von sieben Zahnärzten, kollegialer Austausch, regelmäßiges Ärztemeeting

Wir freuen uns auf Sie!

Schulstraße 3 | 82216 Maisach
☎ 08141 90191
weidinger@dr-hieninger.de
www.implantologie-hieninger.de

Dr. Hieninger MSc + Dr. Grünwald BSt

Dr. h.c. Hieninger MSc & Kollegen
Zahnärztliche Implantologie

Praxisklinik Apollonia Düsseldorf

Moderne Praxisklinik sucht angestellten ZA (w/m) mit Berufserfahrung u. chirurg., proth. Interesse ab sofort in Vollzeit.

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung:

Praxisklinik Apollonia, Rostocker Str. 18, 40595 Düsseldorf
Tel.: 0211 -21 09 5000
info@apollonia-praxisklinik.de

Ludwigsburg

Für unsere moderne, zentrumsnahe (nur 6 Gehmin. zum Bhf.) Mehrbehandlerpraxis suchen wir **eine/n angestellte/n ZÄ/ZA** mit Zulassungsberechtigung in Vollzeit oder Teilzeit.

Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum (Implantologie/prothetik, ästhetische ZHK, Endo, Paro, Prophylaxe mit DH, ITN-Behandlung, Kinderbehandlung) mit enger Anbindung an MKG-Chirurgie. Sie haben Spaß an Ihrem Beruf, möchten selbstständig arbeiten und sind teamfähig, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung: **kontakt@julia-fassnacht.de**

SÜDBADEN / LÖRRACH

Wir sind eine etablierte, innovative und harmonische KFO-Praxis mit viel Erfahrung auch in der Erwachsenen-therapie. Zur Vervollständigung unseres Teams suchen wir ab dem **1. Januar 2018** eine/n engagierte/n, lernwillige/n und belastungsresistente/n **Weiterbildungsassistentin/en**. Ein eigener Arbeitsplatz, eine umfangreiche Bibliothek und vielfältige Fortbildungsmöglichkeiten (intern und extern) sind gegeben. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Email: **kontakt@kieferorthopaedie-loerrach.de**

Augsburg

Wir suchen für unsere moderne Praxis mit 4 BHZ eine/n ZÄ/ZA oder Assistentin/m mit BE in Voll-/Teilzeit.

praxisaugsbuerg@t-online.de

Großraum Frankfurt Vorbereitungsassistent Kinderzahnheilkunde (m/w)

Wir bieten in großem Zahnzentrum (alle Fachgebiete) eine interessante und vielseitige Stelle bei einem als „Great Place to Work“ ausgezeichneten Arbeitgeber.

Bewerben Sie sich unter:
Dr. Schmid Zahnärzte * Frau Ulrike Becker
Tel.: 06081 -942930 *
E-Mail: **bewerbung@zhk-na.de**

Lippstadt

Wie suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) Vorbereitungsassistenten(in) oder eine(n) angest. ZÄ/ZA. Die Praxis bietet alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde mit Eigenlabor und eigener Prophylaxeabteilung. Eine langfristige Zusammenarbeit und spätere Partnerschaft werden angestrebt. Zwei studierte DH und ein freundliches Praxisteam freuen sich über Ihre Bewerbung.

Dr. Hiegemann & Partner,
Geiststr. 45 in 59555 Lippstadt,
Tel. 0 29 41/49 09

Hallo Assistenten/innen Hallo angestellte Zahnärzte/innen

Dental – Depot Bruns + Klein sucht für mehrere Praxen im Einzugsgebiet Koblenz, Stadtgebiet Koblenz, auch Eifel – Hunsrück – Westerwald Assistenten/innen und angestellte Zahnärzte/innen.
Einstiegsmöglichkeiten vorhanden.

Anfragen bitte an:
Bruns + Klein Tel. 0261/927 50 0
Klaus Keifenheim Tel. 0171/217 66 61
Fax 0261 – 21772

KFO Hamburg

Wir sind eine Mehrbehandler-KFO-Fachpraxis und aktuell auf der Suche nach einer jungen motivierten und engagierten Zahnärztin oder einem ebensolchen Zahnarzt mit Interesse an KFO.
Wir bieten Ihnen eine langfristige Zusammenarbeit und ermöglichen Ihnen eine externe Master of Science KFO Ausbildung in Kombination mit einer internen Ausbildung auf Basis des gesamten Therapiespektrums der modernen Behandlungsmöglichkeiten (Aligner, Lingual, Pins etc).
Wenn Sie engagiert, motiviert, verantwortungsbewusst, verlässlich und last but not least, herzlich und humorvoll sind, bewerben Sie sich bitte unter hamburgkfo@web.de.

Vorbereitungsassistent / Weiterbildung Oralchirurgie

Zahnarzt- und oralchirurgische Fachpraxis nördlich von Marburg sucht ab sofort eine(n) Vorbereitungsassistenten(in) mit der späteren Option der vollen 3jährigen Weiterbildung zum Oralchirurgen. Kontakt unter: impl@gmx.de

Baden-Baden

Wir suchen: einen **Vorbereitungsassistent m/w oder Zahnarzt m/w (VZ/TZ)** für Erwachsene und Kinderzahnheilkunde.
www.cite-zahnaerzte.de
Bewerbungen an: jobs@cite-zahnaerzte.de

WB-Oralchirurgie Großraum München

MKG-Praxis mit DVT & Klinikbetten bietet WB-Stelle (3 Jahre) ab 15.10.17 an chirurg. vorgebildete/n, teamfähige/n, flexible/n und belastbare/n Kollegin/-en. Mind. 2 Jahre Berufserfahrung gewünscht. wboralchirurgie@gmx.de

Duisburg

Wir suchen ab sofort einen netten angestellten Kollegen (m/w) für den Bereich KONS/ CHR/ZE (Voll- oder Teilzeit). Ein harmonisches Team und kollegiale Atmosphäre sind selbstverständlich.
info@praxis-am-landschaftspark.de
0203-4179480

KFO Berlin Charlottenburg

Moderne Fachpraxis sucht engagierte/en FZÄ/FZA/MSc für langfristige Zusammenarbeit. Spätere Übernahme möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
kfo-fachpraxis-berlin@gmx.de

Leverkusen

Wir suchen engagierten, aufgeschlossenen Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung: Info@Fair-doctors.de

Leben in Düsseldorf, arbeiten in Moers

Wir suchen Sie als angestellten Zahnarzt (m/w) zur weiteren Verstärkung unseres Teams in Moers (nur etwas mehr als 30 Autominuten vom Düsseldorfer Stadtzentrum entfernt).

Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, eine moderne Praxis mit tollem Team in bester Lage (5 BHZ, Praxislabor, digitales Röntgen) und sehr hohem Patientenaufkommen, eine eigene Fortbildungsakademie, die Möglichkeit, an einem Curriculum/Master-Studiengang teilzunehmen sowie ein attraktives Gehaltsmodell und flexible Arbeitszeiten.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an **André Wolter**, wolter.a@gmx.net, Mobil: 0152/21953885



SMILEDESIGNER GESUCHT

Wir suchen keinen Zahnarzt, sondern einen Smiledesigner. Unterstützen Sie uns und werden Sie Teil eines besonderen Teams, bei dem Sie die Kunst der Zahnmedizin kennenlernen.

BEWERBUNG AN: PGERKEN@SMILEDESIGNER.DE

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich gerne an Petra Gerken.

www.smiledesigner.de



Junge, moderne und qualitätsorientierte Zahnarztpraxis in erholsamer Küstennähe sucht eine/n motivierte/n Kollegen/in, auch gerne Assistenz Zahnarzt/Assistenz Zahnärztin zur Entlastung unseres schnell wachsenden Patientenstamms. Wir bieten ein breites Behandlungsspektrum mit einem freundlich, eingespielten Team. Es erwartet Sie ein interessantes Arbeitsumfeld, hohe Vergütung und attraktive Arbeitszeiten. Deutsche Approbation erforderlich.
Wir freuen uns auf eine aussagekräftige Bewerbung per Email an:

Karuna Zahnarztpraxis
Erdbeerweg 52
26605 Aurich
info@karuna-zahnarztpraxis.de
www.karuna-zahnarztpraxis.de

ORALCHIRURG/MKG in Göppingen (m/w)

Wir suchen baldmöglichst einen chirurgisch versierten, zuverlässigen Kollegen/-in. Eine etablierte und dynamische chirurgische Überweisungspraxis in bester Lage erwartet Sie. Wir suchen eine langfristige Zusammenarbeit und können uns eine Partnerschaft gut vorstellen. Email: dr.mvdh@oralchirurgie-gp.de

KFO-NÜRNBERG-ZENTRUM

Moderne, qualitäts- und fortbildungsorientierte, voll-digitale KFO-Praxis sucht:

eine/n FZÄ/FZA für KFO oder ZÄ/ZA MSc KFO
Das gesamte Spektrum moderner Kieferorthopädie wird geboten!

Bewerbung bitte per Mail an: Praxis Dr. Ch. Weinzierl praxis@nuernberg-kfo.de

Nördlich von Berlin/ S-Bahn

Suche für meine moderne Praxis mit breitem Leistungsspektrum ab dem 01.12.2017 eine(n) Nachfolger(in) als **Vorbereitungsassistenten(in)**. Ich biete ein eigenes Behandlungszimmer + Assistenz + eigenen Patientenstamm sowie meine 20-jährigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Vorbereitungsassistenten.
Ich freue mich auf Ihre Bewerbung unter **ZM 032457**

KFO SÜDBADEN

Für unsere große KFO-Fachzahnarztpraxis suchen wir ab sofort eine/n FZÄ/FZA oder eine/n ZÄ/ZA mit KFO-Erfahrung zur Verstärkung. Wir bieten ein tolles Team bei hohem Patientenaufkommen. Gute Verdienstmöglichkeiten und geförderte Fortbildungen sind bei uns selbstverständlich. Bitte kurze Bewerbung an: kfo.suedbaden@gmail.com

Stellenbörse

PLZ 72xxx - Chiffre JA000047
Assistenzarzt od. ZA (m/w) gesucht
PLZ 70xxx - Chiffre JA000045
Zahnarzt od. FZA (m/w) gesucht

Infos unter Tel. 0741-17400-226 oder:

dentalPRAXIS-Portal.de

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams eine Vorbereitungsassistentin/-Assistenten. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahnmedizin an; besondere Behandlungsschwerpunkte liegen in der Implantologie und im Zahnersatz. Bewerbungsunterlagen bitte an die u.a. Adresse bzw. E-Mail senden.
ZMK Oberhausen Benthaus & Kollegen
Virchowstr. 39
46047 Oberhausen
ute.adh@zmk-oberhausen.de

ZÄ/ZA, FZÄ/FZA Baden Württemberg
Für unsere ZA & KFO Gemeinschaftspraxis im Herzen von Weinheim suchen wir ab sofort Verstärkung für unser Zahnärzteam in Voll- oder Teilzeit. Wir sind eine qualitätsorientierte, moderne, digitalisierte Mehrbehandlerpraxis (Kinderzahnheilkunde, Implantologie, DVT, ITN) mit Interesse an einer langfristigen Zusammenarbeit. Es erwartet Sie ein motiviertes Team und ein sehr gutes Betriebsklima. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an: Bewerbung@pro-dent.de gerne auch vorab telefonisch unter der Durchwahl **06201-12206**.

Antworten auf Chiffre-Anzeigen per E-Mail an: zmchiffre@aerzteverlag.de

Für die die weitere Bearbeitung Ihrer Dokumente beachten Sie bitte folgende Punkte:

- fassen Sie alle Ihre Schreiben, Bilder etc. als ein Word-Dokument oder als PDF-File zusammen
- verwenden Sie bitte nur Windows-Standardschriften, um Veränderungen Ihrer Dokumente ausschließen zu können



zm Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition / Offertenservice

Bitte beachten Sie, dass per E-Mail eingehende Chiffre-Zuschriften per Post an den Inserenten weitergeleitet werden!

Nähe Aachen!

Wir suchen auf Teilzeit oder Vollzeitbasis langfristig eine/n angestellte/n

ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT

mit / ohne Berufserfahrung, die / der mit uns die Leidenschaft ein breites Spektrum der modernen Zahnheilkunde unseren Patienten anzubieten, teilt!

Wir bieten:

- ein tolles Team in einer modernen Praxis
- ein breites Behandlungsspektrum
- Tätigkeitsschwerpunkte in der Implantologie und Endodontie
- fachzahnärztliche Kinderzahnheilkunde
- ausgezeichnete Fortbildungsmöglichkeiten
- flexible Arbeits- und Urlaubszeiten (Schichtsystem)
- Perspektive zur Partnerschaft

Lernen Sie uns kennen!

info@zahnarzt-seemann.de

Praxis für Zahnheilkunde

Zahnarzt Ulrich G. Seemann

& Kollegen

Trierer Str. 242

52156 Monschau / Imgenbroich

Tel. 02472/912273

Große Praxis 20 km westl. von München

sucht **Vorbereitungsass.** und **angest.**

Zahnarzt/in (200 m zur S-Bahn)

Dr. Susann Pinder, Daimlerstr. 3,

82291 Mammendorf,

dr.pinder@t-online.de

Raum Bielefeld

Vorb.-Ass. od. angest. ZA/ZÄ ges., 3Be-

handler, Impl., Cerec, Eigenlab., KFO

Info: 05202-5000 oder: www.oerli-dent.de

Moderne Praxis in Mannheim City sucht ab

sofort Unterstützung Voll-/Teilzeit.

Meine Praxis ist auf den modernsten Zahn-

med.Standard eingerichtet u. bedient alle Fel-

der der Zahnmed. Kontakt **Tel.0621-1561574**

Wuppertal

Für unsere moderne ZP suchen wir eine/n

angestellten/n ZA/ZA mit deutschem

Examen in Teil oder Vollzeit

m.uacan@gmx.de



ZAHNARZTPRAXIS
Dr. Dr. Rüdiger Heß und Dr. Dr. Friedrich-Hegel-Str. 114

Sie haben Spaß an qual. hochwertiger

Zahnmedizin, sind einfühlsam u. präzise,

dann sind sie in unserem Team in

STUTTART herzlich willkommen.

Wir bieten außer KFO alle Bereiche der

ZHK, inkl. Implantologie + hochw. Proth.,

mikroskopgestützte Endo/Chirurgie.

Wir freuen uns auf ihre Bewerbung als

angest. ZA/ZÄ od.
Vorbereitungsassistent(in)

Zahnarztpraxis Schramm, Schilfweg 5,

70599 Stuttgart

info@zahnarztpraxis-schramm.de

KFO Gütersloh

Kieferorthopädische Praxis in Gütersloh

sucht **FZA** oder **MSc KFO (m/w)** in Teilzeit

mit flexibler Zeiteinteilung ab sofort.

Bewerbungen bitte an:

zahnspange.kfo@googlemail.com

**MÜNCHEN, FRANKFURT,
STUTTART****Schweizer Gehälter in
attraktiven Städten in
Deutschland**

Du suchst einen hochmodernen digitalisierten Arbeitsplatz VZ/TZ als Zahnarzt/ärztin?

In attraktiven Städten, in denen wir vertreten sind.

Zu sehr attraktiven Gehaltsbedingungen.

Alle Behandlungen unter Mikroskop.

Minimalinvasiv.

Optische Abformungen.

Ausschliesslich festsitzend.

All on 4/6.

Wechsel zwischen diversen Standorten

jederzeit möglich.

Bewerbungen bitte per email an:

Dr. Bauer Zahnmedizinische Versor-

gungszentren Deutschland AG

8142 Zürich-Urtikon

email: dr.bauer@bluewin.ch

Nr. 5 lebt!

Wir suchen
Endo-Profi (w/m)



Unser Endomikroskop:
ZEISS OPMI® PROergo®



**DR. ROSSA
& PARTNER**

Zahnmedizinisches
Versorgungszentrum

Helden, die auch alle andere Zähne retten wollen sind bei uns richtig: nämlich in einer der größten Zahnarztpraxen

Deutschlands mit vollausgestatteter Endo-Abteilung. Bei uns. In Ludwigshafen am Rhein.

20 Überweiser warten auf Sie! Wir fördern und fordern:
Ihre Persönlichkeit, Ihren Einsatz, Ihr Verantwortungsbewusstsein, Ihre Leidenschaft und Ihren Teamgeist.

Helden senden Ihre Bewerbung an:
monika.gruber@dr-rossa-partner.de

Dr. Rossa & Partner · Mundenheimer Straße 251 · 67061 Ludwigshafen
0621 - 56 26 66 · mail@dr-rossa-partner.de · www.dr-rossa-partner.de

Assistentengesuch

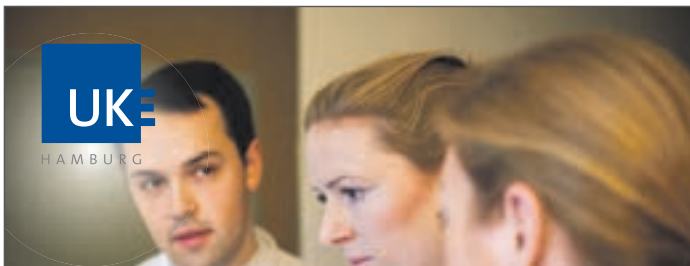
Wir sind eine zukunftsorientierte **Mehrbehandlerpraxis an der Stadtgrenze Schwerte/Dortmund Süd**. Wir bieten Ihnen in unserer etablierten, generalisiert arbeitenden Praxis ein abwechslungsreiches, auf Prävention ausgerichtetes Tätigkeitsfeld. Unser Behandlungsspektrum reicht von der Zahnerhaltung, Chirurgie und Implantologie bis zur Prothetik. Hierbei stellen die Ästhetischen Restaurationen (keramische Inlays (Cerec 3D), Kronen, Veneers ...) einen Arbeitsschwerpunkt dar.

Sind Sie eine motivierte, interessierte, ambitionierte Zahnärztin? So würden wir uns freuen, Sie in unserem Team begrüßen zu können.

Sie erreichen uns unter:

Dr. Rüdiger Heß und Becker ♦ **Friedrich-Hegel-Str. 114** ♦ **58239 Schwerte**

Tel: 02304 83455 ♦ **Praxis-hess-becker@t-online.de**



UK
HAMBURG

Arbeiten in einer der modernsten Kliniken Europas

Zahnarzt_ärztin

Zahnärztliche Prothetik

Entgeltgruppe A1 TV-Ärzte KAH

Ihr Kontakt für Rückfragen: Herr Prof. Dr. Guido Heydecke,
Tel.-Nr.: (040) 7410-53267

Detaillierte Informationen und Zugang
zur Online-Bewerbung finden Sie
unter: www.uk.de/2017-508



Universitätsklinikum
Hamburg-Eppendorf

**Fachzahnärztin/Fachzahnarzt
für Kieferorthopädie**

zur Unterstützung unseres engagierten, jungen Teams im Herzen von Bonn gesucht. In unserer qualitätsorientierten Praxis bieten wir das komplette Behandlungsspektrum (Aligner, Lingualtechnik) der modernen Kieferorthopädie an.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:

kim@praxis-kim.com

Dr. Christian Kim

Münsterstr. 18

53111 Bonn

Berlin FHain/Pberg

Zahnärztin zur Anstellung gesucht, 25-30 Std. in moderner Praxis mit jungem, lockerem Team. „Jung und wild sucht passende Erweiterung“ sozusagen :-)

buero@zahnärztin-sonntag.de

Ingolstadt

Wir suchen zum 01.02.2018 für unser MVZ einen erfolgsorientierten ZA/ZÄ (angestellt mit Umsatzbeteiligung).

info@zahnarzte-esplanade.com

www.zahnarzte-esplanade.com

Wuppertal Zentrum

Die Familienzahnarztpraxis Clarenbach sucht Unterstützung! Wir suchen eine Assistenz-zahnärztin/ einen Assistenzzahnarzt.

Wir bieten eine sehr moderne Praxis mit neusten Behandlungsmöglichkeiten. Weitere Infos zur Praxis über www.dfpz.de Gerne Bewerbungen an info@dfpz.de

Raum Würzburg

Vorbereitungsassistent/in oder **ang. ZA/ZA** für moderne Praxis mit nettem Team zum baldigen Eintritt gesucht. Informationen unter: www.drwahl.de - **Tel.: 09732 79613**

Reutlingen -Tübingen

Wir suchen eine/n Vorbereitungsassistenten/in für unsere moderne, qualitätsorientierte Praxis.
www.dr-burth-eningen.de
info@dr-burth-eningen.de

Bonn

Wir suchen engagierten, abgeschlossenen Zahnarzt(in) in VZ/TZ mit mind. 2-jähriger Berufserfahrung. Wir bieten ein starkes innovatives Konzept mit sehr guter Work-Life-Balance bei überdurchschnittlicher Bezahlung. Unsere Praxis umfasst ein breites Behandlungsspektrum mit Schwerpunkt Prothetik. Späterer Einstieg möglich.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Info@Fair-doctors.de

**Zahnärztin / Zahnarzt
Raum Heilbronn**

Wir sind eine moderne, innovative Zahnarztpraxis mit dem Schwerpunkt allgemeine Zahnheilkunde (Prophylaxe, Endodontie, Parodontologie, hochwertige Prothetik, CAD/CAM, Laser).

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt einen **Zahnarzt (m/w) in VZ/TZ mit Berufserfahrung** – gerne für eine langfristige Zusammenarbeit. Weitere Informationen finden Sie unter www.zahnarzt-nordheim.de.

Sie suchen eine neue Herausforderung? Sind engagiert und kommunikationsstark? Dann freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail unter:
info@zahnarzt-nordheim.de

70327 Stuttgart

Sie suchen als ZA / ZÄ mit BE ein junges dynamisches Team, das auf hochwertige Zahnmedizin aber auch auf eine freundliche und kooperative Arbeitsatmosphäre größten Wert legt? Sie hätten Freude daran uns als angestellte/r ZA / ZÄ oder Entlastungsassistent/in in Teilzeit (25-30h/W) zu unterstützen?
Ich freue mich auf Ihre Bewerbung!
jasmin.schabel@web.de

Bochum

Angest. ZA/ ZÄ

Bewerbung bitte per E-Mail an dr.zipser@praxis-zipser.de
Detaillierte Stellenausschreibung unter: www.praxis-zipser.de

Syke bei Bremen

Zahnärztin mit deutschem Examen für florierende, scheinstarke BAG mit z. Zt. 2 Behandlerinnen gesucht. Angestellten - Verhältnis möglich, gerne auch Teilzeit oder Wiedereinstieg, spätere Übernahme eines Anteils erwünscht. **04242/1353 oder knust-lamm@t-online.de**

MVZ in Niederbayern

MVZ in Niederbayern sucht Zahnärzt. Praxisbeteiligung ohne Risiko, Umsatzbeteiligung. Nur mit deutscher Approbation!
management@zahnpraxis-rajec.de

KFO - Alzey

Moderne, qualitätsorientierte KFO-Praxis sucht ab Januar 2018 engagierte/n Weiterbildungsassistent/in. Geboten werden kolleg. Zusammenarbeit u. gute Weiterbildungsmöglichkeiten.
Dr. Henning Walther, Löwengasse 3, 55232 Alzey, Tel. 0 67 31 / 4 58 08

Angest. ZA/ZÄ

Moderne Praxis Raum KH sucht Kollegin/en. Alle Formen der Zusammenarbeit denkbar. Partnerschaft-Sozietät optional.
ZM 033040



Online-Stellenbörse für Zahnmediziner

www.concura.de

KFO Raum Düsseldorf/ südliches Ruhrgebiet. Moderne, etablierte KFO-Fachpraxis sucht motivierte WB-Assistentin/WB-Assistenten. Gesamtes KFO-Spektrum (incl. Lingualtechnik, Aligner etc.). WB-Berechtigung vorhanden. **ZM 031949**

Raum Heilbronn

Für unsere moderne, fortbildungs- und qualitätsorientierte Praxis suchen wir eine/n angestellte/n Zahnärztin/ Zahnarzt oder Vorbereitungsassistenten/in in Teilzeit. Es erwarten Sie ein engagiertes Team, ein angenehmes Arbeitsklima und langfristige Entwicklungsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@zahnarztpraxis-brackenheim.de

Kinderzahnarzt (w/m) Heilbronn Zentrum

Zur weiteren Unterstützung unseres bestehenden kinderzahnärztlichen Teams suchen wir zum nächst möglichen Zeitpunkt einen Kinderzahnarzt (m/w) in VZ/TZ mit BE, gerne für eine langfristige Zusammenarbeit. Weitere Information finden Sie unter www.dentalepraxis-klinik.de
Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung per Mail unter: drdrilling@dentalepraxis-klinik.de

Endodontie, Stuttgart

Wir suchen ab sofort eine/-n engagierte/-n Zahnärztin/Zahnarzt **mit Behandlungsschwerpunkt Endodontie** (mit Berufserfahrung)
zur langfristigen Zusammenarbeit in Teilzeit oder Vollzeit.

Als moderne fortbildungsorientierte Mehrbehandlerpraxis bieten wir ein breites Spektrum der Zahnheilkunde mit den Schwerpunkten hochwertige Prothetik nach Prof. Gutowski, Implantologie, Parodontologie, Endodontie mit OP Mikroskop , Prophylaxe, Kinder ZHK, Cerec und ein eigenes Praxislabor. Sie erwarten ein qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, moderne Ausstattung in neuen Praxisräumen (DVT, digitales Röntgen, Laser, **OP-Mikroskop**) sowie individuelle Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.
Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an :

Praxis Dr. Goppert & Kollegen
Zeppelinstr. 31
70193 Stuttgart
Tel. 0711-99799190
www.praxis-dr-goppert.de oder per E-Mail an: b.goppert@praxis-dr-goppert.de

Dr. Z als zukunftsorientiertes Unternehmen in der Zahnmedizin bietet mit seiner eigenen Fortbildungsakademie motivierten Vorbereitungsassistenten (m/w) hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten und langfristige Perspektiven – und Unterstützung beim Umzug!



Für unsere Dr. Z-Praxis Chemnitz suchen wir aufgrund des starken Patientenzulaufs einen motivierten und teamorientierten Vorbereitungsassistenten (m/w), idealerweise mit ca. 1 Jahr BE. Sie erwarten ein sympathisches, motiviertes Team und eine Praxis mit breitem Behandlungsspektrum (inkl. Implantologie). Wir bieten Ihnen ideale Voraussetzungen, um sich zu einem Zahnarzt (m/w) mit bester fachlicher Qualifikation entwickeln zu können – u.a. auch durch attraktive interne und externe Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten (z.B. Curricula, Master). Und natürlich wünschen wir uns, dass Sie fester Bestandteil unseres Teams werden und uns langfristig verstärken.

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!
Kontakt: Astrid Zimmermann **Tel: 0173/8092751** oder **E-Mail: bewerbung@doktor-z.net**

Das klingt spannend, aber Sie kommen nicht aus der Region?
Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrem Umzug!

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w)

Für unsere modernst eingerichtete, rein chirurgische Überweiserpraxis mit hohem Qualitätsanspruch suchen wir zur Verstärkung unseres Teams einen kompetenten, freundlichen und zuverlässigen Kollegen (m/w). In unserer Praxisambulanz in Aalen bieten wir das gesamte Spektrum der dento-alveolären Chirurgie in angenehmer Arbeitsatmosphäre. Eine längerfristige Zusammenarbeit ist erwünscht.

Oralchirurgie am Stadtgraben Dr. Schäfer, Weidenfelder Str. 2, 73430 Aalen
Email: info@oralchirurgie-aalen.de

Esslingen am Neckar

Wir suchen ab sofort angestellten/e Zahnarzt/Zahnärztin mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung in Vollzeit, zur langfristigen, engagierten und vertrauensvollen Zusammenarbeit. Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld (Implantologie, Parodontologie, DVT, Cerec, Endodontologie, Prophylaxe, Konservierende Zahnheilkunde, hochwertige Prothetik) und suchen eine/n Kollegin/en mit freundlichem Wesen und Teamgeist. **ZM 033079**

KFO-BERUF-FAMILIE (Düsseldorf-Süd/Köln)

Wir suchen eine(n) Kollegin(en) mit KFO-Erfahrung, MSc oder FZÄ/FZA zur langfristigen Zusammenarbeit in flexibler Arbeitszeit für unsere bestehende KFO-Abteilung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen unter:

dr.binia-dr.woelfling@t-online.de

Berlin

Unsere Praxen sind mit dem modernsten zahnmedizinischem Standard eingerichtet. Wir verfügen über mehrere eigene Dentallabore mit erfahrenen Zahntechnikern.

Wir wachsen kontinuierlich und sind stets auf der Suche nach Verstärkung. Bereichern Sie unser sympathisches Team als:

Zahnarzt (m/w)

mit Schwerpunkt Ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik und/oder Parodontologie

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung per E-Mail an dr.mokabberi@icloud.com.

Weitere Informationen finden Sie auf www.meindentist.de/karriere.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Oralchirurg / MKG Chirurg (m/w) Hannover

Für eine moderne Mehrbehandlerpraxis, die ein breites Behandlungsspektrum abdeckt, suchen wir einen angestellten Zahnarzt (m/w). Auch Teilzeit möglich. Wir bieten eine angenehme Arbeitsatmosphäre in einem jungen Team und gerechte Bezahlung. Dr. Dr. Axel Berens, Podbielskistr. 166, 30177 Hannover
info@kiefierzentrum.de

Remscheid

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams einen Zahnarzt/-in, gerne auch Berufsanfänger. Wir bieten einen Arbeitsplatz in einer modernen, qualitätsorientierten Praxis.

Dr. Axel Lange
lange@die-zahnarzt-praxis.com

Trier/Lux. Grenze

Moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum sucht eine(n) angestellte(n) Kollegin (Kollegen) oder Vorbereitungsassistent(in) mit dt. Staatsexamen. Voraussetzung: unbedingter Wille zur schmerzarmen Behandlung.
ZM 033026

Oralchirurgie Nordschwarzwald

Für unsere modern ausgestattete (DVT), oralchirurgische Praxis im Nordschwarzwald mit Krankenhausanschluss suchen wir ab Januar 2018 eine/en Weiterbildungsassistentin/en mit Berufserfahrung. Geboten wird das gesamte Spektrum der Oralchirurgie und Implantologie sowie großzügige Freizeitregelungen. Ihre Bewerbungen bitte unter: **ZM 033086**

Burger oder Bio?

Willkommen im **Erfolgsteam biologischer Zahnmedizin**
Wir sind in 71263 Weil der Stadt und **suchen** eine/n angestellte ZÄ/ZA in Voll- oder Teilzeit
Bitte bewerben Sie sich per E-Mail biozahn@gmx.de

Duisburg

Wir suchen ab sofort einen netten Kollegen (m/w) als Vorbereitungsassistenten. Ein harmonisches Team und nette Kollegen sind selbstverständlich.
0203-4179480
info@praxis-am-landschaftspark.de

Filderstadt / Stuttgart- Flughafen

Suche erfahrene/n ZÄ/ZA für langjährige Anstellung in Vollzeit ab 01/2018
Schwerpunkt:
Kons, Endo, Kinder, Prothetik
Zahnarztpraxis Professor Hermann
betina.hermann@gmx.ch

MKG/Oralchirurgie Berlin

Moderne MKG-Überweiserpraxis sucht Oralchirurg/in im Anstellungsverhältnis für eine langfristige Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-mail: matthias.eiss@t-online.de

Wir suchen **eine/n angestellte/n ZÄ/ZA** zur Unterstützung in Vollzeit, mit Zulassung.

Schriftliche Bewerbung bitte an: **Zahnarztpraxis Dr. Birsen Benzer, Sutelstr. 12 a, 30659 Hannover**

Raum AB (Vorort)

Suche Partner/in (ZA/ZÄ) mit BE für meine Praxisgemeinschaft. Tolles junges eingespieltes Praxisteam 4 Behandlungszimmer, 190 qm², breites Behandlungsspektrum, spätere Praxisübernahme erwünscht. **ZM 033097**

Angest. ZÄ/ZA Mainz

Qualitätspraxis in Mainz Zentrum sucht ab sofort erfahrene ZÄ/ZA und Vorbereitungsassistent/in. Lange Zusammenarbeit erwünscht.
ZM 032812

Schwäbisch Hall

Für unsere freundliche, moderne Mehrbehandlerpraxis suchen wir **eine angestellte ZÄ (m/w)** mit oder ohne BE. Teilzeit möglich. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an: reuter@zahnarzt-mail.de

Arbeiten in schöner Umgebung am Rhein! Sie leben noch nicht hier? Gerne helfen wir Ihnen bei Ihrem Umzug

Für unsere Praxis in bester Lage, in Koblenz, suchen wir eine neue Kollegin oder einen neuen Kollegen für eine langfristige Zusammenarbeit in Festanstellung. Sie sind Zahnarzt (m/w), haben die deutsche Approbation und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung? Sie bringen jede Menge Motivation und Lernbereitschaft mit und möchten eine Praxis maßgeblich mitgestalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Was haben wir zu bieten? Eine schöne, moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor, ein sympathisches, motiviertes Team, das sich auf Sie freut, spannende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten (Curricula, Master) und beste Perspektiven.

Wir könnten Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an wolter.a@gmx.net o. **tel. unter 0152-21953885**.

Zahnarzt (m/w) im Großraum Düsseldorf

für unsere moderne umsatz- und prothetikstarke Zahnarztpraxis suchen wir einen zuverlässigen und engagierten Zahnarzt oder Ausbildungsassistenten (m/w) gerne mit BE in Vollzeit. Fairer und familiärer Umgang, starke Umsatzbeteiligung und Behandlung in 2-3 Zimmern sind für uns selbstverständlich. Wir fördern Fortbildungen und persönliche wie fachliche Weiterentwicklung unserer Kollegen. Weitere Infos unter zahnarzt.zahnaerztemg.de
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter bewerbung@zahnaerztemg.de

Kreis Herford / OWL

Vorbereitungs-, Entlastungsassistent/in oder angestellte/r ZA/ZÄ zu sofort gesucht. Längerfristige Zusammenarbeit erwünscht. Wir bieten das gesamte Spektrum der Zahn- und Kieferheilkunde. Volldigitalisierte Praxis mit modernster Ausstattung (DVT). Sie sollten Spaß am Beruf, Feingefühl und Teamfähigkeit mitbringen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an

Praxis Dogan und Kollegen in 32584 Löhne, Bahnhofstr. 22,
praxis.dogan@gmx.de Tel. 0 57 32 / 688 810

Gesunde Kinderzähne spielend leicht

Junge, moderne Praxis für Kinder- und Jugendzahnheilkunde im Rhein-Main-Gebiet wünscht sich eine/n nette/n und motivierte/n Zahnärztin/arzt oder Vorbereitungsassistentin/en. Wer neugierig darauf ist, wie man mit Herz und Verstand den kleinen und größeren Patienten zu gesunden Zähnen verhelfen und dabei noch jede Menge Spass haben kann, erfreut unser zauberhaftes Team mit einer Bewerbung. Diese bitte senden an:
Zahnzauberland, Dr. Annette Ilse, Frankfurter Str. 32, 65830 Krieffel

Köln – Süd

Ganzheitliche qualitätsorientierte Zahnarztpraxis sucht motivierte/n ZÄ/ZA mit BE und Freude an Fortbildung. (Teilzeit möglich). Es erwartet Sie eine moderne Zahnarztpraxis mit hochwertigem Eigenlabor und freundlichem engagierten Team. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Haus der Zahngesundheit Köln, info@drpfeifer.de,
www.haus-der-zahngesundheit-koeln.de ♦ Tel: 0221/375595

NORDBAYERN / HOF / WUNSIEDEL / HOCHFRANKEN

Wir suchen ab 01.02.2018 zur Verstärkung unserer Mehrbehandlerpraxis eine/n engagierte/n Kollegen/in zur Anstellung in Voll- oder Teilzeit.

Unsere Allroundpraxis liegt in kleinstädtischer Umgebung mit hoher Lebensqualität - ideal für junge Familien.

ZM 032615

Hannover Zentrum

Wir bieten beste Lage, modernes Konzept, sehr schönes Ambiente. Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams in Anstellung fortbildungsorientierte, teamfähige Kollegen. Behalten Sie Ihre Freiheit und konzentrieren Sie sich auf Ihre Kernkompetenz. Kooperieren Sie mit uns! FoBiZA@t-online.de

HAMBURG/BUXTEHUDE

Angestellter ZA/ZÄ Assistenz Zahnarzt/in

Wir suchen einen motivierten Kollegen/in zur Unterstützung unseres tollen Teams, wegen Erweiterung unserer modernen Praxisräume. Wir sind eine qualitätsorientierte und innovative ÜBAG und bieten das gesamte Behandlungsspektrum (Implantologie, Ästhetische ZHK, Parodontologie, Endodontie) unter Zuhilfenahme modernster Technik wie DVT, Laser, OP-Mik, etc.

Bewerbungen bitte per Mail an:

zahnarzt_am_zob@yahoo.de · www.zahnarzt-in-buxtehude.de

Wir suchen zum nächstmöglichen Eintritt eine/n

angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt in Voll- oder Teilzeit mit abgeschlossenem Assistenzzeit zur Verstärkung unseres Teams.

Wir sind eine moderne Mehrbehandlerpraxis (8 BHZ) mit den Schwerpunkten Zahnersatz, Cerec und Kinderzahnheilkunde. Wir sind ein junges, freundliches und motiviertes Team. Wir bieten alle Bereiche der Zahnmedizin an, außer KFO und Implantologie. Bewerbungen an:

Zahnarztpraxis Jabbor, Frau Hoffmann, Wallstraße 38-42, 50321 Brühl
oder per Mail: info@zahnaerztin-bruehl.de

Augsburg Kollege (m/w) gesucht

Volldigitalisierte, zertifizierte Praxis mit Eingriffsraum, Narkose, DVT,
Sucht zur Verstärkung fachlich versierte/n Kollegen*in. Sie erhalten Ihren eigenen Patientenstamm und genießen die Vorteile einer gut organisierten Praxis.
PraxisAugsburg@web.de

Wir sind eine **sehr moderne hochqualifiziert orientierte Praxis in Meerbusch**, mit sehr hohem Anteil an Privat-Patienten und suchen zur Erweiterung unseres Spektrums **Kolleginnen/Kollegen** mit mindestens vier-jähriger Berufserfahrung im Bereich **Implantologie, ästhetische Zahnheilkunde, Chirurgie und Kinderzahnheilkunde**, sowie eine Kollegin für den **Fachbereich Kieferorthopädie** für 1-2 Arbeitstage wöchentlich. Kontakt unter: **0172/2024189, Dr. Vali-Pursche, praxis@kieferorthopaedie-meerbusch.de**

KFO Berlin-Potsdam

Junge KFO üBaG mit fünf attraktiven Standorten in Berlin und Potsdam sucht für den Potsdamer Standort eine/-n weitere/-n **Fachzahnärztin/-arzt für Kieferorthopädie in Voll- oder Teilzeit**. Geboten werden ein modernes Arbeitsumfeld sowie ein angenehmes Arbeitsklima. Neugierig? www.dr-doerfer.de, p.koenen@dr-doerfer.de

Vorbereitungsassistentin/ten Düsseldorf

Für unsere modern und kosmopolitisch aufgestellte Praxis in Düsseldorf (me-d-dent), suchen wir eine/n freundliche/n Assistentin/ten, die/der Spaß an allen zahnärztlichen Arbeitsbereichen hat und sich gerne ins Team einarbeitet. Unsere Spezialisierungen können Ihnen vielseitige Einsichten für Ihr zukünftiges Berufsleben geben. Anfragen erbeten an: munkenbeck@me.com

Erweitern Sie mit uns Ihr Wissen und Können

Sie leben gerne naturnah und in Großstadtnähe,

in **B-W's Mitte**



Moderne Praxiseinrichtung mit OP-Mikroskop, DVT, digitaler workflow in Implantologie und Zahnersatz und Vollkeramik, Praxislabor, Dentalhygienikerin, ZMVs.
Wir bieten moderne Behandlungskonzepte in Parodontologie, Implantologie, Ästhetik, ZE, Endodontie, Kfo, Funktionstherapie und Lachgassedierung und **suchen Sie**

als angestellte(n) ZÄ/ZA

Anstellung Herbst / Winter 2017; spätere Sozietät möglich.

Rufen Sie uns an unter 07452-93000, 0173 3293429 oder w.dirlewanger@dirlewanger.de oder www.dirlewanger.de

Drei-Seen-Region Nordhessen

Vorbereitungsassistent/-in oder angestellte/r Zahnarzt/-in

Für unsere moderne zahnärztlich-oralchirurgische Mehrbehandlerpraxis mit Überweiserstruktur suchen wir ab sofort eine/n motivierte/n Vorbereitungsassistent/-in oder angestellte/n Zahnarzt/-in zur Verstärkung unseres Teams.

Fachzahnarztpraxis Wilke, Louis-Peter-Str. 4 - 8, 34497 Korbach,
05631 - 5026060, www.implantologie-wilke.de



**Zahnklinik und
Zahnarztpraxen
UNNA**

Raum Dortmund

Wir suchen einen
Zahnarzt/Assistenz Zahnarzt
(m/w)

Sehr renommierte und über Jahrzehnte bestehende Gemeinschaftspraxis mit Zweitstandort am Krankenhaus sucht motivierten Kollegen (-in) für langfristige Zusammenarbeit. Unser Team bietet Ihnen eine gute Zusammenarbeit mit erfahrenen Spezialisten an. Wir decken das gesamte Spektrum moderner Zahnheilkunde inkl. KFO ab. U.a. arbeiten wir mit DVT, Omnicam, Lachgas, Behandlungen in Vollnarkose, Endo-maschinell und Laser, Vollkeramikrestorationen, meistergeführtes Dentallabor im Haus.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Frankfurter Str. 69, 59425 Unna

Tel: 02303 96100-33

info@zahnklinik-unna.de www.zahnklinik-unna.de



ERBACHER
Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Stellenvermittlung

- Lukrative Stellen für Angestellte
- Neues Personal für Praxisinhaber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Wuppertal



Sie haben Freude an ihrem Beruf und möchten sich fachlich in einem sehr netten Team weiterentwickeln. Als moderne Mehrbehandlerpraxis legen wir sehr großen Wert auf höchste Qualität, einen herzlichen und serviceorientierten Umgang mit unseren Patienten.

Dafür stehen Ihnen DVT, OP Mikroskop, OP inkl. ITN, Laser und Eigenlabor zur Verfügung. Fortbildungs- u. Weiterbildung werden durch die Praxis aktiv unterstützt

Die Weiterbildungsermächtigung Oralchirurgie für ein Jahr liegt vor.

Es besteht die Möglichkeit entweder als ang. Zahnarzt/-in oder Vorbereitungsassistent/-in zu arbeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

Dr. R. Erhard, Neumarkt 2, 42103 Wuppertal,
info@dr-erhard.de

Arbeiten im schönen Norden! Sie leben noch nicht hier? Gerne helfen wir Ihnen bei Ihrem Umzug

Für unsere Praxis in bester Lage, in Bremen, suchen wir eine neue Kollegin oder einen neuen Kollegen für eine langfristige Zusammenarbeit in Festanstellung. Sie sind Zahnarzt (m/w), haben die deutsche Approbation und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung? Sie bringen jede Menge Motivation und Lernbereitschaft mit und möchten eine Praxis maßgeblich mitgestalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Was haben wir zu bieten? Eine schöne, moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor, ein sympathisches, motiviertes Team, das sich auf Sie freut, spannende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten (Curricula, Master) und beste Perspektiven.

Wir konnten Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an wolter.a@gmx.net o. tel. unter 0152-21953885.

Wir suchen ab sofort
eine(n) angestellte(n) ZÄ /ZA in Voll- oder Teilzeit
für die **Kinderabteilung**

unserer qualitäts- und patientenorientierten Gemeinschaftspraxis. Arbeitserfahrung ist erwünscht aber keine Voraussetzung. Sie sind freundlich, kommunikativ, engagiert und motiviert und suchen eine neue Herausforderung? Dann unterstützen Sie uns mit unserem sympathischen Team. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Bewerbung.

Zahnärztliche Gemeinschaftspraxis Dres. Hänssler, Winterer & Kollegen
Wolfstrasse 9, 73033 Göppingen, info@wolfstrasse.com

Berlin Kinderzahnarzt

Innovative und patientenstarke ÜBAG mit mehreren Standorten in Berlin sucht Kinderzahnärzte (m/w) zur Verstärkung des Teams.

KINDERDENTIST

führt mit seinen Kinderzahnärzten Behandlungen konventionell, unter Sedierung (Lachgas) sowie unter Vollnarkose durch. Unsere Kieferorthopäden bieten das komplette Behandlungsspektrum der Kieferorthopädie an.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an: dr.mokabberi@icloud.com
Weitere Informationen finden Sie auf www.kinderdentist.de/karriere.



Weiterbildungsstelle Oralchirurgie in Flensburg

Wir suchen eine engagierte Zahnärztin/Zahnarzt mit oralchirurgischem Geschick in unserer Praxisklinik für MKG-Chirurgie und Plastische Operationen. Wir bieten neben der vollen klinischen Weiterbildungsberechtigung über 3 Jahre mit ambulanten und stationären Patienten auch einen erstklassigen Arbeitsplatz direkt am Wasser.

Strand, Dänische Südsee und Sylt gleich nebenan. Bewerbungen bitte an:

Praxisklinik am Ballastkai, Ballastkai 5, 24937 Flensburg

Kinderzahnarzt m/w PLZ 70

Ab sofort oder später. Voll- oder Teilzeit. Gerne Newcomer die mit unserer Unterstützung das **Curriculum Kinderzahnheilkunde** absolvieren möchten.

Bewerbung bitte an: bewerber@dermilchzahn.com oder an
Dr. Alexander Widmann, Sielminger Hauptstr. 36, 70794 Filderstadt.

www.dermilchzahn.com

Oberbayern, Kreisstadt im südöstlichen Einzugsbereich Münchens

Oralchirurg/MKG-Chirurg (m/w) in chirurgischer Abteilung mit Schwerpunkt Implantat-Chirurgie (MKG-Chir. ausbaufähig) gesucht.

Es erwartet Sie eine attraktive Position mit Leitungsbeteiligungsoption in einer überregional erfolgreichen, privat geführten Zahnklinik mit Z-MVZ und gewerblichem Dentallabor.

Profil: Spezialisierte Abteilungen, ITN-Team, stat. Aufnahmeoption, ISO zertifiziertes Qualitätsmanagement, digitalisierte Patientenakte und Verwaltung, 2 OPs+10 BH mit dig. Rö, DVT, div. Implantat-, 3D Navigations- und Sofortversorgungssysteme (Allon4 etc.), OPMi, CEREC, CAD/CAM Highend-Dentallabor u.v.m. in ansprechender Architektur in Zentrumslage. Wir bieten modernes Teamworking und Timesharing in lebenswertem Mittelzentrum mit ausgewogener Sozialstruktur und guter Verkehrsanbindung. Ideal z. B. auch für eine junge Familie. Weitere Informationen erhalten Sie gerne im persönlichen Gespräch. Ein professionelles, hochmotiviertes Team freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme: dr.gebauer@zahnklinik-muehldorf.de.

Remscheid-bergisches Land

Wir suchen zum baldigen Eintritt eine angestellte/n ZÄ/ZA mit deutschem Examen für eine längerfristige Zusammenarbeit. Sind Sie motiviert, teamfähig und möchten Ihre Patienten individuell und qualitätsorientiert beraten und behandeln?

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

www.zahnarzt-goinea.de
info@zahnarzt-goinea.de



Arbeiten im schönen Norden!

Für unsere zentral in Lübeck gelegene Praxis suchen wir einen angestellten Zahnarzt (m/w) für eine langfristige Zusammenarbeit. Sie haben die deutsche Approbation und mindestens 2 Jahre Berufserfahrung? Sie bringen jede Menge Motivation und Lernbereitschaft mit und möchten eine Praxis maßgeblich mitgestalten? Dann sind Sie bei uns richtig. Was haben wir zu bieten? Eine schöne, moderne Praxis mit breitem Behandlungsspektrum und eigenem Labor, ein sympathisches, motiviertes Team, das sich auf Sie freut, spannende Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten und beste Perspektiven. Wenn das für Sie alles interessant klingt, Sie aber nicht aus Lübeck kommen, unterstützen wir Sie gerne bei Ihrem Umzug.

Wir konnten Ihr Interesse wecken? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an wolter.a@gmx.net o. tel. unter 0152-21953885.

So sollte Ihre Zuschrift auf eine Chiffre-Anzeige aussehen

Bitte freimachen!

Die Kennziffer bitte deutlich auf den Umschlag schreiben!

Chiffre ZM

Deutscher Ärzte-Verlag
Zahnärztliche Mitteilungen
Anzeigendisposition
Postfach 40 02 54
50832 Köln

Zur Verstärkung unserer modernen und gut ausgestatteten ZA-Praxen in **Duisburg/Rheinhausen/Oberhausen** suchen wir ab sofort und für Januar 2018 **eine/n kompetente/n, freundliche/n und zuverlässige/n Zahnarzt(in) mit Berufserfahrung.**

Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde, Schwerpunkte Prothetik und Implantologie.

Es erwartet Sie

- ein nettes und eingespieltes Team
- flexible Arbeitszeiten
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- ein attraktives leistungsgerechtes Vergütungssystem

Wenn Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit mit uns interessiert sind, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung: info@mydent-duisburg.de
Info / direkter Kontakt: **Herr Güngör - 0176 / 70 43 28 33**

KFO Raum Düsseldorf/ südliches Ruhrgebiet. Moderne KFO-Fachpraxis sucht zur Unterstützung FZÄ/ FZA, ZÄ/ZA, MSC-KFO in für langfristige Zusammenarbeit. **ZM 031947**

Notdienstzahnarzt Stuttgart (m/w)
Zahnärzte gesucht, die einzelne Notdienste in unseren Räumlichkeiten übernehmen möchten, z.B. am Wochenende oder nachts. **ZM 033130**

Sie können Ihre Anzeige auch online setzen

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de

KFO BERLIN

Moderne Fachpraxis sucht engagierte/n **ZÄ/ZA mit/ohne KFO Erfahrung bzw. ZAH** mit Erf. für weitläufiges Behandlungsspektrum. **ZM 033104**

Stuttgart-Zahnarzt zur Verstärkung

Suchen für unsere umsatzstarke Praxis einen neuen Kollegen/-in mit BE. Wir bieten hohe Verdienstmöglichkeiten und ein starkes Team. **ZM 033131**

DR. SCHRÖDER & PARTNER

KOMPETENZ-ZENTRUM MODERNE ZAHNMEDIZIN

Arbeiten im Herzen von Stuttgart – Arbeiten auf höchstem Niveau

Zahnheilkunde fasziniert Sie?

Sie haben **Spaß** beim Arbeiten?

Sie haben hohe **Ansprüche** an sich selbst?

Wir bieten Ihnen als Zahnarzt/Zahnärztin mit Berufserfahrung in Prothetik ein ideales Ambiente mitten in Stuttgart. Erweitern Sie Ihr Know-how; wir haben langjährige Erfahrung auch bei komplexesten Eingriffen. Eine nach Feng Shui eingerichtete Praxis mit Wohlfühlambiente, dazu perfekte Erreichbarkeit mit Auto und Bahn. Ein eigenes Meisterlabor, DVT, Zeiss-Mikroskop, Lachgas, ITN, Piezo, ein tolles Team und ein einzigartiges Konzept runden das Paket ab.

Informieren Sie sich unter www.dr-schroeder-partner.de und bewerben Sie sich unter info@dr-schroeder-partner.de

Mönchengladbach

Wir suchen einen **Zahnarzt (m/w) in Voll- oder Teilzeit** für unsere qualitätsorientierte Wohlfühlpraxis mit breitem Behandlungsspektrum. Wir bieten neben sehr guten Verdienstmöglichkeiten, freier Zeitgestaltung und einem qualifizierten Team auch die Möglichkeit der Weiterbildung zum Oralchirurgen.

Sozietät oder spätere Übernahme möglich. Bewerbung bitte an

zahnartzsuche-mg@gmx.de

Zw. Freiburg u. Bodensee

Moderne (DVT, Laser, Cerec, Mikroskop) qualitätsorientierte und gewinnstarke Einzelpraxis (3 Beh.zi.) sucht Zahnarzt(in) mit Berufserfahrung für langfristige Zusammenarbeit. Sehr gute Verdienstmöglichkeit.

Gerne spätere Sozietät oder Übernahme.

In angenehmen Betriebsklima erwartet Sie ein hochmotiviertes u. qualifiziertes Team für das gesamte Behandlungsspektrum (o. KFO). zahnarzt@dr-littke.de

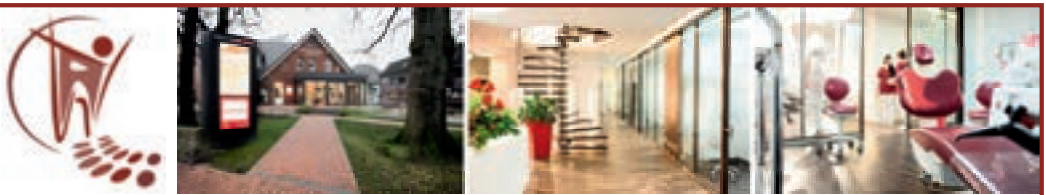
Angestellte/r
Zahnarzt/ärztin gesucht

→jobs@360gradzahn.de

Innovativ. International.
Interdisziplinär.

360°zahn

MVZ in Düsseldorf



Wachsendes MVZ in Hamburgs Süden.

Zur Erweiterung unseres Teams in unserem Zahnmedizinischen Versorgungszentrum suchen wir ab sofort eine/n angestellte/n

Zahnarzt (m/w) in Vollzeit

Wir sind ein modernes medizinisches Versorgungszentrum im Herzen von Buchholz. Unser Behandlungsspektrum umfasst alle Gebiete der Zahnheilkunde: Oralchirurgie mit Schwerpunkt Implantologie (auch in ITN), ästhetische Zahnheilkunde, Prothetik, Parodontologie und Endodontie.

Vervollständigt wird unser ganzheitliches Behandlungskonzept durch eine, von unserer Fachzahnärztin für KFO geführten, kieferorthopädischen Abteilung.

Wir bieten Ihnen ein interessantes und qualitätsorientiertes Arbeitsumfeld, modernste Ausstattung, sowie ein großes innovatives Praxislabor in einem großen, motivierten Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
info@zahnaerztehaus-buchholz.de

Stuttgart Zentrum

Für unsere moderne Praxis (Praxislabor, digitales Röntgen), suchen wir zur Verstärkung unseres Teams **eine/ einen angestellten Zahnarzt**.

Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum inkl. Implantologie und Ästhetik, mit eigenen Patientenstamm. Fortbildungen gehören bei uns zum Tagesgeschäft. Es besteht die Möglichkeit an einem Curriculum/ Masterstudiengang teilzunehmen.

Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für seinen/ihren Beruf, Spaß an der Arbeit im Team und Spaß an individueller Patientenberatung.

Sie sind an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert? Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: **André Wolter, wolter.a@gmx.net, Mobil: 0152/21953885**



ZAHNARZT (M/W) VOLL- ODER TEILZEIT

GESUCHT ZUM 1. JANUAR 2018 ZUR VERSTÄRKUNG FÜR UNSER TEAM.

- Möchten Sie in einem Team selbständig auf höchstem Niveau arbeiten?
- Möchten Sie von unserer innovativen PAR/GBR/Implantologie profitieren?
- Möchten Sie fit werden in der Abrechnung und dem Praxismanagement?

WIR BIETEN:

- Prophylaxe
- Parodontologie
- Allgemeine ZHK
- Implantologie
- Galvanotechnik
- Saustarkes Team
- Mögliche Umsatzbeteiligung
- Hypnose
- Veneers
- GBR
- ITN
- Sinuslift
- Endodontie mit Mikroskop
- Eigener Patientenstamm
- Regelmäßige interne und externe Fortbildung

Berufserfahrung wünschenswert



Zahnarztpraxis Dr. Jacobi & Partner | Grabenstraße 9 | 65428 Rüsselsheim
Telefon 06142 82323 oder E-Mail: info@schoene-zaehne-ruesselsheim.de



Kinderzahnheilkunde München
Für unsere moderne, etablierte Kinderzahnarztpraxis in München suchen wir ab sofort eine(n) engagierte(n) und motivierte(n) Zahnärztin/Zahnarzt, die/der uns bei der Behandlung unserer vielen kleinen Patienten unterstützen möchte. Sie haben bereits Berufserfahrung – ein abgeschlossenes Curriculum wäre von Vorteil, ist aber keine Voraussetzung – Sie haben Freude an Ihrem Beruf und am Umgang mit Kindern und möchten gerne in einem tollen Team arbeiten? Dann freuen wir uns auf Sie!
Bewerbungen gerne per E-Mail an: verwaltung@zahninsel.de

Raum Dortmund-Unna-Menden
Exklusive überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft sucht eine/n **angestellte/n ZÄ/ZA oder Juniorpartner/in** gerne auch Teilzeit. Die Praxis ist auf das modernste ausgestattet und bietet eine verantwortungsvolle, familien- und freizeitgerechte Tätigkeit. Fortbildungsmöglichkeiten zum Spezialisten in allen Abteilungen möglich.
info@z-point-unna.de
www.z-point-unna.de • www.z-point-menden.de

Großraum Frankfurt am Main 
FZA / FZÄ Kieferorthopädie
FZA/FZÄ für langfristige Zusammenarbeit in bestehender und moderner KFO-Praxis zur Verstärkung des KFO Teams gesucht!
Beste Voraussetzungen durch vorhandene Kinder und Oralchirurgische Abteilung. Auch 4 Tage/Woche möglich.
Tel: 06081 – 94 29 30 • Fr. Ulrike Becker • E-Mail: bewerbung@zhk-na.de
www.meine-zahnarzte.com

EINE AUSWAHL UNSERER STELLENANGEBOTE




ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER ^[m/w]
BREMEN | VERDEN (ALLER) | MÜNSTER | HAMM | BERLIN | NAUEN
MÄRKISCHER KREIS | OLPE | HERFORD | BÜNDE | INGOLSTADT
SCHWÄBISCH HALL | CRAILSHEIM | AACHEN | DÜREN | LUDWIGSBURG
GOSLAR | BAD HARZBURG | GÜTERSLOH | HALLE | NORDHAUSEN
MAINZ | BAD KREUZNACH | WARSTEIN | BRILON | AMMERLAND
KARLSRUHE | KARLSBAD | MEPPEN | RHEINE | BAUTZEN

0521/91173040 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de


BIELEFELD / GÜTERSLOH
Für unsere moderne Praxis, im Mai 2017 bezogen und auf den neuesten Stand der Technik mit 7 BHZ und großem Praxislabor, suchen wir zur Verstärkung unseres Teams (3 Behandlern) eine/einen angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt.
Wir bieten Ihnen ein breites Behandlungsspektrum, das alle Bereiche der Zahnmedizin abdeckt (inkl. Implantologie) und einen eigenen Patientenstamm; Fortbildungen gehören zum Tagesgeschäft. Wir suchen einen Menschen mit Leidenschaft für diesen Beruf und Spaß an der Arbeit im angenehmen Umfeld.
Sind Sie an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert?
Dann freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme: Praxis Dobroschke, info@dr-dobroschke.de (die Website wird z.Z. aktualisiert)

Raum Esslingen
Wir suchen ab sofort oder nach Vereinbarung **eine/n Vorbereitungsassistent/in oder angestellte/n Zahnärztin/Zahnarzt.**
Unsere moderne Praxis bietet ein breites Behandlungsspektrum und verfügt über ein Praxislabor.
Gerne warten wir auf Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an: praxis@drarenas.de
Dr. Elke Schuster-Arenas & Kollegen • Am Fischbrunnen 1 • 73207 Plochingen
Tel. 07153 9 222 0 • www.drarenas.de

STELLENANGEBOTE AUSLAND



Ganzheitliche funktionsorientierte **kieferorthopädische** und **CMD Praxis** (FKO, DAMON, Schienen, Präprothetik, Mundakupunktur, wissenschaftliche Publikationen etc.) in **Bregenz (A)** sucht ambitionierte/n **ZÄ/ZA** mit Freude am Beruf. **Praxisbeteiligung** und spätere Übernahme.
Bewerbungen an office@simma.at . Auskunft unter +43 664 30 76 270.



//st.gallen
Die **Kinder- und Jugendzahnklinik** der Stadtverwaltung St.Gallen, Zentrum für Präventiv- und Kinderzahnheilkunde, in der **Ostschweiz**, Nähe Bodensee, sucht eine engagierte, freundliche und motivierte Person als
Kieferorthopädin / Kieferorthopäde 50%
mit einem schweizerischen oder EU anerkannten Spezialisten Diplom.
Zu Ihren Aufgaben gehören:
• Kieferorthopädische Beratung der Eltern / Patienten mit Verlaufskontrollen.
• Kieferorthopädische Diagnostik; Planung und Behandlung aller Patienten mit Zahn- und Kieferstellungen nach den modernsten Behandlungsmethoden
• Retentionskontrollen
Sie verfügen über Sensibilität im Umgang mit Kindern, sind fortbildungsorientiert und verfügen über Kompetenz in allen üblichen modernen Behandlungsmethoden des kieferorthopädischen Behandlungsspektrums.
Die Klinik verfügt über digitalisierte, PC-unterstützte Auswertungsmöglichkeiten und eingearbeitete Assistentinnen.
Wenn Sie gerne in einem interdisziplinären Team mit dem Schwerpunkt der Kinder- und Jugendlichenbehandlung arbeiten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Auskünfte gibt Ihnen die Leiterin, Dr. Yvonne Wagner, + 41 71 224 63 00, gerne. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte online unter www.stellen.stadt.sg.ch oder per Post an das Personalamt der Stadtverwaltung St.Gallen, Rathaus, 9001 St.Gallen.
Stadt St.Gallen, Personalamt, Rathaus, 9001 St.Gallen, www.stadt.sg.ch.

Etablierte Privatpraxis in Kitzbühel bietet Chance zur Mitarbeit!
Sie sind eine fachlich gute Zahnärztin/Zahnarzt?
Teilzeitbeschäftigung bei flexibler Arbeitszeit möglich.
Sehr gute Verdienstmöglichkeiten durch Umsatzbeteiligung!
Frei von bürokratischen Kassen-Zwängen – reine Privatpraxis
Ab sofort bieten wir die Chance zur Mitarbeit zur Verstärkung unseres professionellen & dynamischen Teams.
Wir bieten das gesamte Spektrum der modernen hochwertigen prophylaxeorientierten Zahnmedizin inkl. Chirurgie. Mehrere CEREC-Geräte, Prothetik und metallfreie Sanierungen, Mikroskop-Endo, Implantologie, Ästhetik, Keramik-Implantate, Biologische Zahnmedizin, gehören zu unserem selbstverständlichen Alltag wie auch anspruchsvolles Klientel.
Sie möchten dort arbeiten wo andere Urlaub machen?
www.zahn-kitz.at
Wir freuen uns auf ihre Bewerbung:
rb@zahn-kitz.at und afm@zahn-kitz.at

We are currently looking for dentists for dental practices in England, Scotland and Ireland. O'Farrell Recruitment info@ofarrellonline.de, Tel. 030 2808487

Zahnarzt in Dubai, IRL und CAN?
MDC-IWI, Postfach 316
FL-9495 Triesen Tel.: 004232630090
www.mdc-iwi.com

ÖSTERREICH
bietet Einstiegschance für:
Vorbereitungsassistent(in)
Weiterbildungsassistent(in)
Wir erwarten:
Studium an einer deutschen Universität
Große Bereitschaft zur Weiterbildung
Engagement und Zuverlässigkeit
Bodenständig und Arbeitsfreudig
Teamfähig und Kontaktfreudig
Wir bieten:
Freundliche Patienten in schöner Umgebung
Erfahrene ausbildungsfreudige Kollegen
Praktische Weiterbildungsmöglichkeit
Großes medizinisches Spektrum
Großzügige Bezahlung
Dienstwohnung
email an: job@zahn-service.at
PRIVATPRAXIS MItag, Dr. Bernhard Kanduth
A-4407 Steyr-Gleink, Tel. +43 7252 - 77677

Zahnärzte für Belgien & Niederlande gesucht
Care Force sucht Zahnärzte mit und ohne Berufserfahrung für Praxen in Belgien und Holland. Wir bieten komplette Betreuung, hervorragende Konditionen und eine hohe Lebensqualität.
T: +31(0)26 355 4110, E: info@care-force.com
W: www.care-force.com

Roermond Niederlande
Für unsere umsatzstarke Praxis in Roermond suchen wir ab sofort Verstärkung. Gerne Vollzeit, aber auch Teilzeit Nachmittags.
Gerne Sprachkenntnisse, jedoch keine Voraussetzung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
info@smart-dent.nl

Anzeigen informieren!



Entspannt zum Zahnarzt.

Über uns

Seit unserer Gründung im Jahr 2003 sind wir mit Abstand zum grössten Anbieter zahnmedizinischer Leistungen in der Schweiz geworden. An über 30 Standorten arbeiten mehr als 200 Zahnärzte, Spezialisten und Dentalhygienikerinnen. Wir bieten ein Arbeitsumfeld mit Materialien und Ausrüstung nach modernstem Stand der Wissenschaft, einen kollegialen Austausch innerhalb eines grossen Teams, attraktive Arbeitszeitmodelle sowie eine Vielzahl an internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten. Was wir in Zukunft erreichen, könnte von Ihnen abhängen.

Ihr Profil

Sie wollen als Teil eines talentierten Teams nach modernstem Stand der Wissenschaft arbeiten. Ihre Arbeitsweise ist geprägt von Ihrem hohen Qualitätsanspruch zum Wohle des Patienten.

Zahnärzte und Spezialisten

Wir suchen ab sofort Allgemeinpraktiker und Spezialisten für unsere Standorte in der gesamten Deutsch-Schweiz.

Allgemeinzahnärzte sollten mindestens 2 Jahre Berufserfahrung haben, sich zu höchster Qualität verpflichten wollen und nach den Prinzipien der „minimal-invasiven“ Zahnmedizin arbeiten.

Fachzahnärzte und Spezialisten sollten vertiefte Erfahrungen und eine fortgeschrittene Ausbildung auf Ihrem Gebiet vorweisen.

Bewerbung

Senden Sie Ihre Bewerbung mit Anschreiben, Lebenslauf, letzten Zeugnissen und Referenzschreiben per E-Mail an: zahnarzt-stellen@zahnarztzentrum.ch

Für mehr Informationen zu uns besuchen Sie unsere Internetseite:

<https://zahnarztzentrum.ch>

Stellenangebot Ausland: Dänemark

Die öffentlichen Zahnkliniken der Großkommune Sonderborg sind für die zahnmedizinische Versorgung der 15.000 in der Kommune ansässigen Kinder und Jugendlichen zuständig. Wir bestehen zurzeit aus einem Team von 40 teils dänisch und teils deutschen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Wir arbeiten in drei modern eingerichteten Kliniken in den Städten Nordborg, Sonderborg und Graasten.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt

zwei Zahnärzte /-ärztinnen

Ihre Aufgaben:

- Untersuchung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen bis zum 18. Lebensjahr
- Beitrag zur kontinuierlichen Entwicklung unserer Aufgaben und Erhaltung einer hohen Qualität

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Zahnmedizin, Approbation
- Interesse an Kinderzahnheilkunde
- Hohe qualitative Ansprüche an Ihre Arbeit
- Strukturiert und selbstständig
- Freundlich, teamfähig, stabil und mit einer positiven Grundeinstellung

Wir bieten:

- Anstellung in Vollzeit 35 Std. pro Woche (8-15 Uhr, einmal wöchentlich bis 17 Uhr)
- Einen interessanten und abwechslungsreichen Alltag
- Ca. 11 Wochen Urlaub pro Jahr (entsprechend der dänischen Schulferien)
- Gute Möglichkeit für Fortbildung
- Modern eingerichtete Kliniken
- Teamorientiertes und freundliches Praxisklima
- Dänisch-Sprachkurs für Anfänger

Die Kommune Sonderborg liegt direkt nördlich der deutsch-dänischen Grenze an der Flensburger Förde. Die Universitätsstadt Sonderborg bietet eine breite Palette an Kultur- und Freizeitangeboten. Darüber hinaus bieten die schöne Natur und die lange Küstenlinie ideale Voraussetzungen für Wassersport und Freizeitsport. Wir bieten Ihnen Unterstützung bei der Suche nach Wohnung und Kita-Platz.

Für Auskünfte steht Ihnen gerne Oberzahnärztin Nanna Jürgensen (deutschsprachig) zur Verfügung unter Tel. 0045-2173 3661 oder per Mail najr@sonderborg.dk.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung vorzugsweise per E-Mail bis zum 10. November 2017. najr@sonderborg.dk (als PDF Datei). Bewerbungsgespräche auf Deutsch werden am 20. und 23. November in unserer Klinik in Sonderborg abgehalten.

STELLENANGEBOTE TEILZEIT

KFO Kreis Wesel – nördliches Ruhrgebiet

Junges Praxisteam in hochmoderner fortbildungsorientierter KFO-Praxis sucht engagierte/n und motivierte/n Kieferorthopädin/en. Flexible Arbeitszeiten + verschiedene Formen der Zusammenarbeit mögl. 2-4 Tage pro Woche

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
www.van-den-bruck.de
0281/206 204 0

Nürnberg Süd

Wir suchen zur Unterstützung unseres Teams eine/n angestellte/n ZÄ/ZA mit Berufserfahrung in Teilzeit. Es werden geboten: ein nettes Team, angenehme Arbeitszeiten und ein gutes Arbeitsklima. Bitte schriftliche Bewerbung an:

Praxis Dr. Johannes Lang, Johannes-Brahms-Str. 3, 90455 Nürnberg

Reutlingen -Tübingen

Wir suchen eine/n angestellte/n ZÄ / ZA in Teilzeit für unsere moderne, qualitätsorientierte Praxis.
www.dr-burth-eningen.de
info@dr-burth-eningen.de

KFO Praxis in Düsseldorf sucht eine KFO-Fachärztin, die uns 1 bis 2 mal in der Woche unterstützt. **ZM 032688**

Teilzeit bei Bonn

ZÄ/ZA zur Verstärkung gesucht
Wir sind eine junge, moderne Praxis mit familiärer Atmosphäre im Ahrtal und suchen gewissenhafte, einfühlsame und motivierte Unterstützung zur Erweiterung der Praxis in Teilzeit.

bewerbung@dr-kinnen.de
02641-24004 • www.dr-kinnen.de

KFO-FZA/FZÄ nahe MS (15 min) für moderne KFO-Praxis in TZ (ca. 2 Tage) ges. Bew.: dr.simon@sanfte-zahnspangen.de

KFO Raum Düsseldorf / südliches Ruhrgebiet. Moderne KFO-Fachpraxis sucht zur Unterstützung FZÄ/FZA, ZÄ/ZA, MSC-KFO in flexibler Teilzeit für langfristige Zusammenarbeit. **ZM 031944**

VERTRETUNGSANGEBOTE

KFO Vertretung Nürnberger Raum gesucht

KFO Facharztpraxis sucht Schwangerschaftsvertretung ab Feb 2018 für 4 Monate im Grossraum Nürnberg. **ZM 032985**

KFO-Vertretung in Dresden gesucht

KFO Fachpraxis in Dresden sucht ab sofort FZA für Kieferorthopädie als Vertretung für ca. 4 - 5 Monate. **DSoltes@t-online.de**

KFO - Vertretung

in bestehender und moderner KFO-Praxis gesucht ab **sofort** für ca. 3 bis 6 Monaten!

Auch 4 Tage/Woche möglich.

Tel: 06081 – 94 29 30 • Fr. Ulrike Becker •

E-Mail: bewerbung@zhk-na.de

www.meine-zahnaerzte.com

STELLENANGEBOTE MED. ASSISTENZ

Filderstadt / Stuttgart-Flughafen

Suche erfahrene/n ZMV für langjährige Anstellung in Vollzeit ab 01/2018

Schwerpunkt:
Implantologie, Paro, Prothetik
Zahnarztpraxis Professor Hermann
bettina.hermann@gmx.ch

Zahnmedizinische Fachangestellte nach Bad Kreuznach gesucht
Mehrbehandlerpraxis inkl. KFO
praxis-kessler@telemed.de

Berlin FHain/Pberg

ZFA/ZMP zur Erweiterung unseres jungen, unkonventionellen Teams gesucht. Moderne Praxis, nette Patienten. Einsatzgebiet hauptsächlich PZR.
buero@zahnaerztin-sonntag.de

Anzeigen informieren!

STELLENGESUCHE ZAHNÄRZTINNEN/ZAHNÄRZTE

KOSTENFREIE BEWERBERANFRAGE



WIR SUCHEN FÜR SIE

ZAHNÄRZTE ■ ASSISTENTEN ■ NACHFOLGER [m/w]

0521 / 911 730 40 • info@dzas.de • www.deutscher-zahnarzt-service.de

ANÄSTHESIE PRAXIS im RUHRGEBIET

hat Termine frei. Tel.: 017698343676, e-Mail: dr-bofu@t-online.de

Oldenburg und Umgebung
KFO-tätige Zahnärztin sucht neue Herausforderung. Chiffre **ZM 033123**

Köln und Umgebung

Erfahrene, promovierte Zahnärztin, über 10 Jahre im Beruf, Schwerpunkt PAR und Prothetik, sucht neue Herausforderung in Praxis mit gutem Betriebsklima, hochwertiger Zahnheilkunde und langfristiger Perspektive, ab Januar 2018 für 20-30h/Woche.
koelndent@hotmail.com

ZÄ sucht qualitätsorientierte KFO-Praxis

KFO-begeisterte ZÄ mit 4 J. BE (2,5 J. Allg. ZHK anschl. 1,5J. ausschließl. KFO, in Weiterbildung MSc. KFO) sucht ab 2018 KFO-Praxis zur langfristigen Zusammenarbeit.
E-Mail: kfo.stelle.2018@gmail.com

Freundliche, engagierte promov. ZÄ (BE in allg. ZHK+ KFO) sucht

neue Herausforderung in allgemein Zahnärztlicher oder KFO Praxis mit nettem Team in Köln/Düsseldorf/Essen.
zahnarztin-sucht@gmx.de

Linkshänd. Zahnärztin- Motivierte Vorbereitungsassistentin mit 1 J. BE sucht aus privaten Gründen neuen Wirkungskreis im Ruhrgebiet/NRW in einer qualitäts- und fortlernungsorientierten Praxis. Linkshänder- oder Universalbehandlungsstuhl wäre toll, ist aber keine Bedingung. Kontakt: **zea-bew@t-online.de**

FA MKG Dr. Dr.

Erfahrener OA, plast./rekonstr. Chir., versierter Implantologe sucht neue fachliche Herausforderung in dynamischem Team.
ZM 032623

IN/UM HANNOVER

ZÄ, MSc KFO, sucht Stelle in KFO Praxis. **ZM 033034**

KFO Bonn + Umgebung

FZÄ KFO >10 Jahre BE sucht Anstellung in qualitätsorient. Praxis. Voll- o. Teilzeit.
0163-6997119

STELLENGESUCHE TEILZEIT

Südl. Rheinisch-bergischer Kreis
ZÄ, Dr. (33J) 6 J. BE, suche Teilzeit-Stelle in freundl. Team ab 01/18
zahnarztin_84@gmx.de

KFO Abteilung/Aufbau
Erfahrener FZA bietet sein know how zum Aufbau Ihrer KFO-Abteilung, OPG und FRS nötig.....**okok3@ymail.com**

VERTRETUNGSGESUCHE

DEUTSCHLANDWEIT

Dt., Dr., 60, Allrounder, 01577 3167787

Vertretungsangebote und Gesuche
Vermittlung M.Mick
Telefon: 0 28 03/8 04 97 44
www.aerztvertretungen.de

Zä_BE_Komp_Vert+Not_01796000585

Bundesweit:

Dt. ZÄ, Dr., vertretungserf., fortgebildet, zuverlässig, 25 J. BE, übernimmt Vertretungen. **Tel. 0175/6591798**

Bundesweit

Dt. Zahnarzt, über 30 Jahre BE, in eigener Px., vertritt sie kompetent und zuverlässig. **Tel. 0162-9039299**

Bundesweit Vertr. + Notd.

auch kurzfristig, dt. + zuverlässig + nett + behutsam + teamfähig. ZÄ, langj. BE
Tel. 0151/57544782 d.gulatz@web.de

Köln- GM- Westf. Lippe

dt. ZÄ m. langj. BE/ Generalist
www.za-praxisvertretung.de
Dr. B. Hillesheim Tel. 0151- 11455915

NRW - bundesweit

Dt. ZÄ, langj. BE, vertretungserf., zuverlässig, übernahm. Vertr. u. Not. **Tel.0170 2198372**

Notdienst /Süddeutschland

ZÄ, Dr. 25 Jahre B.E., engagiert, fortgebildet. **0160/6642850**

Dt. ZÄ., langj. BE, übernahm. Ihre Praxisvertretung zuverlässig / **zahnarzt.nrw@gmail.com**

Za, 46 Jahre, übernimmt ab sofort Vertretung. **015253464565**

STELLENGESUCHE ZAHNTECHNIK

Zahntechnikermeister

perfekt in Form und Funktion, sucht in Frankfurt-Main Zahnarzt mit Top Arbeitsunterlagen.

zahn-vom-kuenstler@web.de

GEMEINSCHAFTSPRAXIS/ PRAXISGEMEINSCHAFT

Moderne Praxis Aschaffenburg/direkt an der A3

- 4 Behandlungszimmer, langjährig etabliert, sehr umsatzstark,
 - 30 Std. Woche, qualitätsorientiert,
 - Ästhet. Zahnheilkunde, Endo, Implantologie, PA
 - tolles langjähriges Team, begeisterte Patienten,
 - Flexible Arbeitszeiten mgl., gute Vereinbarkeit v. Familie u. Beruf
 - **Sucht ZA/ZÄ /neuen Partner/in 50% Praxisübernahme erwünscht**
- ZM 033095**

Gießen Stadt

Praxishälfte mit Charme. Langjährig bestehende 3 BHZ Praxisgemeinschaft, digit. Rö., ca. 150qm + Parkplätze zu günstigen Konditionen, auch mit sanftem Einstieg abzugeben.
zahnarzt-vetter@web.de

KFO in Ostwestfalen

Modern ausgestattete, wissenschafts- und qualitätsorientierte KFO-Gemeinschaftspraxis in **Bielefeld** sucht qualifizierten **FZA (m/w)** zur stufenweisen Übernahme. **ZM 033046**

Lüneburger Heide

Für unsere Praxis suchen wir ein/eine Partner/in. Ohne Kapitalbeteiligung.
interdoma@web.de

PRAXISABGABE

Frielingsdorf & Partner

- Vereidigte Sachverständige -

PRAXIS-WERTGUTACHTEN

• Unterhalt • Verdienstausschuss

Köln • Hannover • Wiesbaden

www.frielingsdorf-partner.de

Telefon (02 21) 13 98 36 - 77

www.praxisboerse24.de

MedicusVerband
Tel/Fax 089 2736 9231

! Provisionsfrei ! über 400 ZA-Praxen !

Oberbayern / Alpenvorland

Sehr gut gehende Praxis in Top-Lage in stark expandierender Kleinstadt im bayerischen Oberland (50 km südlich von München mit sehr guter Anbindung an A 95), zwei BHZ inkl. Röntgen und OPG etc., aufgrund Pensionierung zu verkaufen. Überdurchschnittliche Umsatzzahlen, zahlungsbereites Patientenklientel und engagiertes, eingespieltes Team. Hohe Lebensqualität durch Alpen- und Seenähe, alle Schularten lokal vorhanden.
Ich freue mich auf Ihren Anruf: **01728556848**

Hand in Hand zum Erfolg

°PLZ 2....
HH-City: moderne 3-Zi.-Praxis, dig. OPG, hochwertige Ausstattung, ab sofort.
Raum Hamburg: gepflegte 3 BHZ, OPG, Labor in zentraler Kleinstadtlage.
Raum Bremerhaven/Cuxhaven: alteingesessene 3 BHZ im EG, barrierefrei.

°PLZ 3....
Region Hannover: 3 BHZ Praxis (150m²) in bevorzugter Lage, ab sofort.
Kreis Paderborn: zentrale, ausbaufähige 3 BHZ Praxis auf 5 BHZ erweiterbar.
Großraum Magdeburg: gutgehende, gepflegte, erweiterbare 2 BHZ Praxis.

°PLZ 4....
Düsseldorf-City: große 5 Zi.-Praxis in 1A Lage mit Labor weiter ausbaufähig.
Niederrhein: 2-3 Zi.-Praxis (140m²) in guter Lage und erweiterbar.

°PLZ 5....
Köln-Stadtviertel: gepflegte 2-3 Zi.-Praxis in guter Lage im Ärztehaus.
Trier: gutgehende ZÄ-Praxis aus gesundheitlichen Gründen abzugeben.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de

Hand in Hand zum Erfolg

°PLZ 6....
Frankfurt: exclusive, digitalisierte 2 BHZ Praxis in Frankfurter Villa.
Rhein-Main Gebiet: 3 Zi.-Praxis in Ärztehaus (125 + 45 m²) ab 2020.

°PLZ 7....
Raum Karlsruhe: großzügige 3 BHZ Praxis (160m²) ab sofort.
Raum Crailsheim: gut erhaltene 3 Zimmer-Praxis in toller Kleinstadt.

°PLZ 9....
Nürnberg: 3 BHZ Praxis für arbeitswilligen ZA/in in zentraler Lage.
Oberfranken: PX-Übernahme/einstieg in umsatzstarker 5 BHZ.

Unsere kostenlose db-Hotline 0800/66 44 718 und E-Mail praxisboerse@dentalbauer.de. Weitere Objekte finden Sie in unserer Praxisbörse unter www.dentalbauer.de



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG



Wissenstransfer und Information sind die grundlegenden Pfeiler unserer Unternehmensphilosophie. Profitieren Sie von unserer ganzheitlichen Seminarstruktur. Sie finden hier unsere zielgerichteten Veranstaltungen für Ihre berufliche Zukunft.

Seminar: DIE ZAHNÄRZTLICHE NIEDERLASSUNG

14. Oktober:

Berlin, Jena, Köln, Mainz, Nürnberg, Stuttgart

21. Oktober:

Hamburg, Hannover, Marburg, München, Münster, Saarbrücken

28. Oktober:

Aachen, Frankfurt, Würzburg

11. November:

Düsseldorf, Freiburg, Heidelberg, Leipzig

Für alle angegebenen Termine können Sie sich telefonisch, per Fax oder über unser Online-Formular anmelden. Um rechtzeitige Anmeldung wird gebeten, da die Teilnehmerzahlen begrenzt sind.

**Die Teilnahme ist kostenlos.
Sie sind unser Gast.
Sie erhalten 6 Fortbildungspunkte.**

Wir freuen uns auf Sie!

Erbacher Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG • Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 50 186 0 • Telefax: (0 60 21) 54 08 57 • E-Mail: erbacher@erbacher.de • www.erbacher.de

München-West

3, optional 4 BHZ, kleines Labor, digitalen Röntgen. t.muenger@gerl-dental.de

MKG Großraum Karlsruhe

Unser Mandant gibt seine teilmodernis. 4 Stuhl Px mit recht guten Zahlen ab. **ZM 033115**

Lüneburger Heide

Praxis, 3BHZ, OPG, Eigenlabor, viel Prothetik. Günstig abzugeben. interdoma@web.de

Kreisstadt Korbach Nordhessen

Langbestehende, existenzsichere Praxis in 1-A Lage, im Herzen der Stadt, keine Alterspraxis, behindertengerecht, gute Parkmöglichkeiten und Erreichbarkeit, validiert, 3 BHZ, hochwertige Prothetik, Implantologie, PZR, MKV lange etabliert, ist zu sehr guten Konditionen **nur** an liebevolle/n ZÄ/ZA aus privaten Gründen abzugeben. Übergangssozietät möglich. **ZM 033055**

Raum Lüneburg

Umsatzstarke Gemeinschaftspraxis mit sehr gut erhaltener Technischen- und Inneneinrichtung im Laufe des Jahres 2017 oder 2018 abzugeben. Einarbeitung möglich, so dass ein fließender Übergang möglich ist.

Die eigene Immobilie kann gekauft oder langfristig gemietet werden.

Kontakt:
die.zahnarztpraxis@t-online.de

Bayern Chiemgau

Etablierte, gepflegte Praxis - 2 BHZ, 88 qm, OPG abzugeben. **ZM 030645**

Märkischer Kreis

sehr gut gehende und Umsatzstarke Praxis mit 3 BHZ aus Altersgründen zu verkaufen. t.reinmoeller@gerl-consult.de

Kreis Bad Kissingen

Langjährige, etablierte Zahnarztpraxis in 2018 (spätestens Dezember 2018) abzugeben. 208 qm Praxisfläche, 3 Behandlungszimmer, separater Prophylaxeraum, kleines Eigenlabor, erweiterungsfähig um 1 Behandlungsraum (als Doppelpraxis geeignet), langjährige, fortbildungsorientierte Mitarbeiter, höherer Privat- als Kassenanteil. Praxisschwerpunkte: Prophylaxe, Zahnerhaltung, Parodontologie, Funktionsanalyse und -therapie, hochwertige Prothetik und Implantatprothetik.

www.zahnarzt-dr-schnabel.de ❖ dr.reiner.schnabel@web.de

Raum Stockach Bodensee

An konkurrenzfreiem Standort ist eine langj. Praxis mit 2-3 BHZ und guten Zahlen wg Alter preiswert abzugeben. Im Auftrag. **ZM 033124**

evius
praxisbörse

www.evius-praxisboerse.de
info@evius-consulting.de - 0721-47042660

Bremen, sichere Existenz, preiswert. za-praxis@email.de

Würzburg

3 BHZ (optional bis 5 BHZ erweiterbar), Stadtteil mit nur 1 ZA. s.roeder@gerl-dental.de

Köln 1A Lage

4 BHZ, hoher P-Anteil, renov. Treuhand. **ZM 033030**

KFO Praxis im Raum Karlsruhe-Offenburg an starkem Standort sucht Nachfolger oder Partner. **ZM 033132**

Berlin Neukölln Zahnarztpraxis, Toplage und günstige Miete, 3 BHZ, 126 qm sofort abzugeben. **Tel.: 0177 623 70 70**

Rheinland-Pfalz/Grenze Saarland Fachhochschulstandort; einzige Praxis, 3 BHZ; 3000 Einwohner; zum Buchwert; sofort oder später. **ZM 032216**

Raum Osnabrück 4 BHZ

Unser Mandant verk. wg. Alter sehr gewinnstarke barrierefreie, voll-digitale Px. Ausbaureserve Chirurgie- Impl, Eigenlabor. **ZM 033118**

Bielefeld

Seit 35 Jahren etablierte Praxis in TOP-Altstadtlage von Bielefeld sucht zum 1.1.18 oder nach Absprache Nachfolger oder Nachfolgerin bei attraktiven Konditionen. Mehrbehandlerkonzepte sind problemlos etablierbar. Die Praxis verfügt über 3 Behandlungszimmer und einen Prophylaxeraum auf einer Praxisfläche von 240 qm inkl. eines Praxislabors. Die bisherigen Tätigkeitsschwerpunkte lagen im Bereich der Prophylaxe-orientierten Para/Implantologie und der Funktionsdiagnostik. TÜV/ISO-Zertifizierung und Praxisbegehungsprotokoll liegen vor. Röntgen-, Abdruck- und Axiographie-Technik sind digitalisiert. Kein Renovierungsstau! Ein sofortiger Praxisstart wäre somit möglich. Auf Wunsch kann eine Mitarbeit des Abgebers zum Übergang geboten werden. **ZM 032459**

www.immo.dental
info@immo.dental • Tel.: 0800-80 1094



IMMO.DENTAL
Ihre dentale Praxisbörse



Praxisstart

in Norddeutschland

- **Praxisübernahme**
Gründung & Abgabe
- **Stellenbörse**
Assistenten & angestellte Zahnärzte
- **Existenzgründung**
Beratung & Veranstaltungen

Ihre Ansprechpartner:

Bremen/Hamburg/Oldenburg
Michael Lüers
Tel.: +49 (0) 171 / 3081229
E-Mail: michael.lueers@nwd.de

Braunschweig/Göttingen/Hannover
Bianka Tandler
Tel.: +49 (0) 171 / 7861019
E-Mail: bianca.tandler@nwd.de



NWD
GRUPPE

Weitere Unternehmen der NWD Gruppe:



www.nwd.de/
praxisstart

Nähe Göppingen 3 BHZ

Unser Mandant verk. konkurrenzarme teilmodernisierte helle schöne, gut geschnittene Px mit 500 Scheinen aufwärts wg. Alter. **ZM 033111**

Bremen Randlage

Im „Speckgürtel“ Bremens, 15 Min. von der Innenstadt, etablierte Praxis, für 2 Behandler geeignet, stabiler Patientstamm mit hohem Privatanteil, sehr gute Umsatz- u. Gewinnsituation. 3 BHZ, 166 qm + 42 qm Nebenräume, günstige Miete, moderne Ausstattung, kleines Labor möglich. Schwerpunkte Prothetik, Implantologie, Parodontologie, Chirurgie, hoher Prophylaxeanteil (2 ZMP). Gut ausgebildetes, sehr freundliches Praxisteam. Ab Anfang 2018 abzugeben, Altersabgabe - aber keine „Alterspraxis“. Einarbeitung möglich. **ZM 033083**

Rügen

Etabl., gewinnst. Px, 3 BHZ, 92m² erw. auf 184m² abzugeben, verkehrsgünstige Lage, Parkplätze, hoher Freizeitwert, Überleitung mögl. **Tel. 015228955408**

Augsburg

langjährig etablierte Praxis, 2 BHZ (3. BHZ vorinstalliert) u. alle Funktionsräume, zentrumsnah, gute Verkehrsanbindung, Stellplätze vorhanden. Sofort zu verkaufen. Immobilie kann miterworben werden. **ZM 033018an**

Raum Osnabrück

Gut etablierte kleine Zahnarztpraxis nördlich von Osnabrück zu verkaufen. Langjähriger stabiler Patientstamm, ca. 530 Scheine/Q. Eingespieltes, gut ausgebildetes Team. Die Praxis befindet sich in einem Reiheneckhaus mit großem noch bebaubaren Grundstück. 2BHZ, Nutzfläche ca. 80qm. Um weitere ca. 80qm erweiterbar. Renovierung und Modernisierung erforderlich. Bushaltestelle vorm Haus. Ideal für Praxis-Neuanfänger. Wg. Ruhestand zum 01. April 2018 oder früher abzugeben.

ZM 032904

www.praxisboerse24.de ID: 7674

moderne Praxis im Chiemgau

130 qm, Umsatz/Gewinn leicht steigerbar
Medicusverband, Tel 089 273692-31; Fax -32

Die Experten für Praxisvermittlung

- persönlich besichtigt
- wirtschaftlich geprüft
- umfassend aufbereitet
- aktiv betreut

www.concura.de

Tel.: 0621 4 30 31 35 00

Mail: kontakt@concura.de



zentral gelegende Top-Praxis in München-West abzugeben

in Ärztehaus mit Lift, breites BHS, umsatzstark und gute Klientel, 3 (4) BHZ, guter Mietvertrag, kl. Labor im Kundenauftrag Email: Anzeige@thp.ag



ERBACHER

Wirtschaftsdienste für Zahnärzte und Ärzte AG

Praxisvermittlung

- Geprüfte Praxen für Existenzgründer
- Potentielle Übernehmer für Abgeber

www.erbacher.de

Zentrale: Hauptstraße 139 • 63773 Goldbach
Telefon: (0 60 21) 54 01 83 • E-Mail: erbacher@erbacher.de

Köln-Südstadt, bes. preiswert, 118 qm, 2(-4) BZ, 30 Jahre, Top Bewertungen, 2Parkpl., wg. Erkrank. kurzfr., Eigentum ev. zu erwerben, 02233 928862 abends, keine Makler bitte

Raum Koblenz-Bonn, ZA-Praxis Nähe Rhein, 2 BHZ, eingespieltes Team, ca. 500 Scheine, 80 qm (Miete 658,-€), Parkplätze, Anfang bis Mitte 2018 abzugeben. **ZM 032945**

Augsburg

moderne, etabliert 3 BHZ Praxis, gut ausgestattet und super Team 2018 abzugeben. **zapraxis.augsburg@web.de**

Raum Eisenach: 5 BHZ

Mein Mandant sucht einen Partner/ Nachfolger für äußerst starke Praxis. **ZM 033122**

Stadtgrenze Hamburg

umsatzstarke Gemeinschaftspraxis in erstklassiger Lage, 3-4 BHZ, ab sofort abzugeben. **Tel: 01777891943**

Bremen

etablierte, umsatzstarke Zahnarztpraxis ab sofort abzugeben. **zahnprax@gmx.net**

Augsburg

Etabl. Praxis/Labor 2017/18 abzug. Mehrsprachig. Toplage. Info: bertzy51@googlemail.com

Nähe Singen 4 BHZ

Zentrale, konkurrenzlose Px Ärztehaus, recht gute Zahlen, sichere Mietvertrag/ Kauf, perfektes Team, ab sofort für kl. Preis Mandantenauftrag. **ZM 033121**

WOLFSBURG

Ab 2018 geben wir zwei Anteile unserer langjährig eingeführten, ertragstarken, gleichberechtigten Partnerschaft in engagierte Hände ab. Unabhängige Informationen gibt Ihnen gerne unser Steuerberater unter: 0171-5230303

Raum Siegen - Herborn

Langjährig bestehende Landpraxis mit Praxislabor in Stadtnähe, gute Kostenstruktur, hoher Ertrag, flexibler Übergang möglich. **T. 0157 / 370 843 98**

www.praxisboerse24.de ID: 7569

München-Bogenhausen

2-3 BHZ, helle Räume, Labor

Medicusverband, Tel 089 273692-31; Fax -32

Top-Moderne Praxis in Bochum

4 (5) BHZ auf 140qm, Labor mögl., super Team, Erwerb der Immo opt. **THP AG ZM 033075**

40 Minuten von Düsseldorf,

rechtsrheinische Kreisstadt, seit beinahe 40 bestehende 2 BHZ Praxis aus Altersgründen abzugeben. Eventuelle Übergangszeit zur Einarbeitung ist möglich. **ZM 033073**

moderne Praxis in Kaufbeuren

hoher Gewinn, viele Patienten, 3 BHZ, 110qm **Tel: 089 278 1300 oder info@thp.ag**

FRANKFURT-NORDEND

Familienfr., ausbaufähige Praxis in Praxisgem., stlvt. Altbau, hoher Privatanteil, abzugeben. **praxisabgabe1A@gmail.com**

Praxisabgabe / Auflösung

aus gesundheitlichen Gründen. Die Praxis befindet sich in Rösrath-Hoffnungsthal und ist modern ausgestattet. Digitales Röntgen, Implantatsets, B-Autoklav, Evident, Netzwerk, etc. pp. **ZM 033049**

Seit 30 Jahre bestehende Zahnarztpraxis im Ärztehaus südlich von Ulm, (Kleinstadt mit 22.000 Einwohner) im bayrischen Schwaben, 2017 oder Anfang 2018 abzugeben. Gesamtfläche 130 m², zwei Behandlungszimmer, Platz für ein Labor und ein drittes Behandlungszimmer vorhanden. Langfristiger günstiger Mietvertrag garantiert. Bei Interesse kontaktieren Sie mich bitte per eMail: **kdrleiter@gmail.com** oder telefonisch **0172 7314306**

ZA-Praxis abzugeben in Kirchwalde, zwischen RÖW und VER. Deutlich überdurchschnittl. stabiler Gewinn. Ausr. Parkplätze vor der barrierefreien Praxis. Im histor. Ortskern gelegen, sehr gute Verkehrsanbindung und Mikrolage: Krippe, KiGa, Grundschule. Bank, Frisör, Supermarkt. Kein Investitionsstau, jedoch noch kein dig. Rö. Attraktive Mietbedingungen oder Kauf der Praxisimmobilie mit ELW möglich. **Im Kundenauftrag: Steffen Kiele, MLP, steffen.kiele@mlp.de oder Tel 0177-53 87 53 1**

Schleswig-Holstein

30 km südlich von Kiel: gutgehende Landpraxis (700 Fälle), Ortsmitte, eigene Parkplätze, 2 BHZ, Anfang 2018 abzugeben, Einarbeitung möglich. **ZM 032894**

Bielefeld

Eine moderne, voll digitalisierte Praxis mit gutem Patientstamm abzugeben. 3BHZ, Steri. ist RKI-konform, digitales Rö. **Asnan2018@t-online.de**

Bochum

Etablierte, umsatzstarke Praxis mit großem Patientstamm, 4 BHZ. Auch für 2 Behandler oder als Zweitstandort. Im Kundenauftrag. **ZM 033090**

KFO Hamburg

Etablierte, modern geführte KFO-Fachpraxis in zentr. Lage eines attraktiven Stadtteils. Digitales OPG. Im Mandantenauftrag. **ZM 033088**

Münster

sehr schöne Alterspraxis mit 3 BHZ, erweiterbar auf 4, zu verkaufen. Sehr gute Lage mit entsprechenden Umsätzen und Potenzial. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

Münster/Umgebung

gut etablierte Praxis aus persönlichen Gründen zu verkaufen. 3 BHZ, digitalisiert, erweiterbar auf 5 BHZ, chirurgischer Schwerpunkt. **t.reinmoeller@gerl-consult.de**

KFO Nähe Düsseldorf

Fachpraxis in Mittelstadt 30 Min. bis D-df. 2 BHZ, Büro, Lab., Soz.-R. auf ca. 140 qm. Optimale Aufteilung. Im Mandantenauftrag abzugeben Frühj. 2018, gerne mit Überleitung. **ZM 033089**

Südl. Emsland, Grenze NRW

Überdurchschnittlich ertragsreiche Landpraxis, 5 BHZ, ZT-Labor, alle Bereiche der ZHK außer KFO, mod. EDV, DVT, etablierte Prophylaxe langfristig abzugeben. Übergangssozietät angestrebt. **ZM 033082**

Zahnarztpraxis / Braunschweig

Praxis, nahe TU, 160 qm, 3 BHZ, günstige Übernahmekonditionen ideal für Einsteiger o. als Zweitpraxis, im Mandantenauftrag abzugeben. Tel.: 05253 9740999, **info@qm-zahnmed.de**

Münster

Zentral gelegene langjährig etablierte umsatzstarke Praxis mit überdurchschnittl. hoher Scheinzahl sowie hohem Privatanteil, ca. 135 qm, 3 Beh.-Zi., OPG, großzügig. Wartezimmer, Büro, Soz.-Raum, Parkplätze vorh. zu sofort wg. Umzug abzugeben. **ZM 033052**

Nähe Friedberg / Bad Nauheim

Helle 2-BHZ-Praxis (3. mögl.), zentrale Lage, sehr gutes Umsatz-/Gewinnverh., günstig abzugeben. **ZM 033120**

Praxisabgabe in Trier

Interessenten gesucht für die Übernahme einer wirtschaftlich sehr erfolgreichen Zahnarztpraxis mit modernem Inventar in Trier.

PAVEAS-DENTAL
Kontakt-E-Mail: **info@paveas-dental.de**

Augsburg

Eingeführte Einzelpraxis, Toplage, 2 große BHZ, sep. Funktionsräume, ca.140qm, günstige Kostenstruktur, etabl. Zuzahlung, stabiler Patientenstamm, voller Praxisbetrieb. **ZM 029415**

Mönchsgladbach

Alteingesessene Praxis 3, optional 4 BHZ. **t.kirches@gerl-dental.de**

Nähe Heilbronn 3 BHZ

an konkurrenzlosem Standort: starke, digit. moderne Px mit Cerec AC etc. ab sofort. Mandantenauftrag. **ZM 033110**

Suche aus Pensionsgründen Praxisnachfolger für meine seit Jahrzehnten gut gehende Kassenpraxis in **Klagenfurt/Viktring**. Keine Ablöse, ortsübliche Miete bzw. Kaufpreis. **Tel: 0043.650.5316753**

ALLGÄU

Großzügig moderne, schein- und umsatzstarke Praxis, 5 BHZ + Eigenlabor sucht Nachfolger/in. Abgabe ab 2018 möglich. **natasa.dzeba@nwd.de**

200
aufbereitete
Praxen mit
Fotos
bei

www.mediparkplus.de

Ihre
professionelle
Praxisvermittlung
seit 1991. Komplette
Abwicklung und Kurzgutachten.
Täglich 9-22 Uhr, Tel. 06322 - 9472421

Krefeld

Alteingesessene Praxis 3 BHZ, stabile Umsätze. **t.kirches@gerl-dental.de**

Düsseldorf Süd 3 BHZ

Unser Mandant übergibt seine schein- und umsatzstarke, helle, optisch sehr schöne Px wg. Alter. **ZM 033114**

Stuttgart Oralchirurgie 4-5 BHZ

Topmoderne superschöne vollidg. Px (DVT) ideale Doppelpraxis, kompl. Team, Top- Mietvertrag, Parkpl., Mandantenauftrag **ZM 033108**

Ihre eigene KFO-Praxis in Stuttgart!

Ohne Risiko, perfekte Einarbeitung, FZA-Anerkennung nicht notwendig, Senior dann als Tz-Angestellter. **infokfo@gmx.de**

LUDWIGSHAFEN

Etablierte Praxis, 3 BHZ, 135 qm, zu verkaufen. **0176 70004061**

GÖTTINGEN

Alteingesessene Innenstadtpraxis aus Altersgründen zu günstigen Konditionen ab Juni 2018 abzugeben. **ZM 033048**

KÖLN

Alteingesessene Praxis im Kölner Norden - 3 BHZ, kleines Labor. Aus Altersgründen günstig abzugeben. **ZM 033035**

KFO Hannover

Etablierte KFO-Praxis mit 210 qm Region Hannover in 2018 abzugeben. **dr.e.heinrichs@arcor.de**

München

4 BHZ, Labor, barrierefrei, digit.Röntgen, sehr gepflegt. **t.muenzer@gerl-dental.de**

hoher Gewinn in Zwickau

3 BHZ, kl. Labor, Cerec, dig. Klein-Röntgen, langjährig eingespieltes Team, THP AG 089 2781300

Unterhausen, Lichtenstein, Baden Württemberg, 2 Behandlungszimmer, 3 - es BHZ Anschluss vorhanden. Digitalisierte Praxis, neues RDG von Miele, gutem Patientenstamm, aus familiären Gründen zu verkaufen. **ingenborg@gmail.com**

Praxis-Juwel

München -Bogenhausen in Jugendstilhaus in prominenter Lage, sehr hoher Privatanteil, individuelle Vollaussstattung, zu Beginn 2018 abzugeben. **ZM 033087**

KFO Koblenz - Trier

Etablierte KFO-Praxis mit gutem fachlichen Ruf in Universitätsstadt aus privaten Gründen von Zahnärztin für KFO ablösungsfrei zum Jahresende abzugeben. **ZM 032773**

KFO-NRW-Süd

Etablierte Fachpraxis, 4 BE plus Abdruckstuhl (ausbaubar auf 5 und mehr BE), eigenes Labor, junges hervorragend ausgebildetes zuverlässiges Team. Garage sowie 10 Parkplätze. Hoher Privatanteil. Übergabezeitpunkt kann flexibel gestaltet werden. **KFO2018@gmx.de**

Schöne bunte Praxis

- Jan. 2011 vollständig renoviert
- **zwischen Stuttgart und Ludwigsburg** - 3 Be.zi., ca. 120 qm
- aus privaten Gründen in freundliche Hände abzugeben
email: kroenchen10@web.de

Raum München

Umsatzstarke Praxis mit harmonischem Team an freundlichen Kollegen/in abzugeben. 200 qm großzügig mit 4 Behandlungszimmern (5. wäre möglich) ausgestattet bietet diese Praxis auch eine Zukunftsperspektive für mehr als einen Behandler. Sehr gute Lage und behindertengerecht zu erreichen. **ZM 033072**

Top-Zahnarztpraxis / Ostwestf. Großstadt

Praxis in gehobener Wohnlage, nahe Zentrum, 140 qm, 3 opt. 4 BHZ, 40% Privat, hoher Gewinn, im Mandantenauftrag abzugeben. Tel.: 05253 9740999, **info@qm-zahnmed.de**

PRAXISGESUCHE

PLZ-Bereiche 1 und 20 bis 25

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Ralf Stecklina, Tel. 030-78 70 46 23**

Sachsen, S-Anhalt, Thüringen

Gutgehende Praxis für 1 oder 2 ZÄ zur Übernahme in 2018 / 2019 gesucht. **ERBACHER Wirtschaftsdienste AG, Dr. Volker Simon, Tel. 03 41 - 4 24 75 22**

WÜRZBURG + UMGEBUNG

Junge, hochmotivierte ZÄ mit Berufserfahrung sucht modern orientierte und etablierte Praxis zur Übernahme, gern auch Abgaben aus Altersgründen. Mindestens 2 BHZ mit Erweiterungsoptionen, Barrierefreiheit wünschenswert. **ZM 032751**

NRW

Erfahrener dt. ZA, 4 Jahre angestellt, gesamtes Spektrum örtlich ungebunden sucht ausbaufähige größere Px. Mandantenauftrag. **ZM 033125**

Ulm

ZA, 11 Jahre BE sucht qualitätsorientierte Praxis mit 3-5 Behandlungszimmern zur Übernahme 2017/2018 in Ulm und um Ulm herum. **ZM 033085**

Raum Wolfratshausen / Geretsried

Praxis oder Patientenstamm im Raum Wolfratshausen / Geretsried gesucht. **t.muenzer@gerl-dental.de**

Baden -Württemberg

Wir, junges, gut ausgeb. ZA- Paar suchen ausbaufähige Praxis ab 3 Sprechzi. in Mittelstadt. Mandantenauftrag. **ZM 033126**

KFO Fachpraxis

Bundesweit suchen wir zur Vermittlung an ernsthafte, solvente Übernehmer erfolgreich etablierte, überdurchschnittl. umsatzst. KFO-Fachpraxen. **www.beratung-boeker.de Tel. 0211. 48 99 38**

Augsburg und Umland

ZA sucht gut etablierte Praxis mit 3 BHZ zur Übernahme in 2017/18 gerne auch zwischen Augsburg und München. **ZM 033066**

PRAXEN AUSLAND

COSTA BLANCA, SPANIEN

Zur Übernahme erfolgreiche und seit fast 22 Jahre bestehende Zahnarztpraxis an der sonnigen Costa Blanca mit internationaler Kundschaft. Hier gehört dieser Beruf noch zur freien Berufsgattung - mit geringem administrativem Aufwand. Übernahme Möglichkeiten: Inventar, Goodwill, Praxisgebäude in Miete oder Kauf. Kontaktaufnahme: **montgodental@balansvita.com, Tel. 0034 616 629 688.**

Verkauf Zahnarztpraxis in Bestlage Palma de Mallorca / Deutsches Ärztehaus
E-Mail: **zahnarztpraxispalma@gmail.com**

Anzeigen informieren!

PRAXISRÄUME

Berlin - 1. Lage

direkt am Wittenbergplatz
Moderne Praxisräume mit 1 BHZ & 1 EGR, ideal für MKG, Oralchirurgie oder Endodontologie mit eigenem Patientenstamm, Häufige Nutzung als Praxisgemeinschaft (25-30 Wochenstunden möglich). **030 2100 25 425**

Emmerich

Neugründung KFO-Praxis, Erdgeschoß / Parkplätze / ÖPNV. Entwurf mit Standortanalyse liegt vor. **t.kirches@gerl-dental.de**

Voll ausgestattete **Zahnarztpraxis in Frankfurt-Harheim** zu vermieten. Flyer anfordern unter **069/5072080** oder **mg-mf@t-online.de**

PRAXISEINRICHTUNG/-BEDARF

Polster Dental Service

Bundesweit. Neubezüge von Bestuhlungspolstern. Alle Fabrikate.
Tel. (0551) 79748133
Fax (0551) 79748134
www.polsterdentalservice.de

ganz Deutschland
www.stahlmoebel.dental
Essen - 0201-3619714

Suche Praxis- und Laborgeräte
Tel. (0961) 31949, www.second-dental.de

kostenlose Online-Börse für gebrauchte Geräte. **www.2nd-dent.de** powered by Kohlschein Dental Tel. **02505/932545**

Sehr gut erhaltene Laborgeräte günstig abzugeben. Infos unter **0173 30 629 59**

Diodenlaser Typ LINA -10 D

mit allem Zubehör zu verkaufen.
Wellenlänge 980nm, Bj. 2010, 1422 Minuten Power On Time, VB. 8000,-€.
Tel. 08347-981440

Deutschlandweit
www.standalone.dental
Essen - 0201-3619714

An- und Verkauf von Gebrauchtgütern
Praxisauflösungen - Praxis-Vermittlung
Modernisierungsprogramme
www.Bohmed.de
Telefon 04402 83021

Komplette SIRONA M1

TOP-Zustand aus Praxis. Infos/Bilder unter Telefon 02381-484020

Verkauf von Behandlungseinheiten

NEU und GEBRAUCHT

- ✓ alle Hersteller
- ✓ mit Garantie
- ✓ Kundendienst



Ankauf von gebrauchten Behandlungseinheiten

Ihr kompetenter Partner
seit über 40 Jahren

www.dsdbadura.de
Tel. 04 41 / 38 00 511

Winkelstücke
Poly-Lampenturbinen
Reparaturen
Info: 06123-7401022
Peking Collection Frank Meyer

Kfo-Labor Berger
20% unter Bel.
Tel: 05802 4030

Günstige Neu- und Gebrauchtgeräte finden Sie unter www.kdm-online.de
Kohlischein Dental-Team 02505/932518

Regelmäßig wechselnde attraktive Angebote,

umfassende Serviceleistungen und ein riesiges Portfolio an:

gebrauchten & neuen Dentalgeräten

Sie wünschen nähere Informationen?
Gerne! 0511- 642 147 40

www.media-dental.de

Oft kopiert, nie erreicht!

► DIREKTKAUF ◀
TURBINENSCHLÄUCHE
SIRONA NEU 319 €. EBAY 151216673083
BEHANDLUNGSLAMPEN
für SIRONA 699 €. EBAY 191064561519
POLYMERISATIONSLAMPEN
LED 217 €. EBAY 191894697349
RÖNTGENBILDBETRACHTER
LED 219 €. EBAY 151461035609
SCALERSPITZEN 5 X
für KaVo+SIR. 127 €. EBAY 262527531815
MIKROMOTOR PORTABEL
317 €. EBAY 152307593636
SIRONA SAUGSCHLÄUCHE
2 x NEU. 168 €. EBAY 152134179733

Inkl. MwSt. portofrei ☎ 02381-484020
▶▶▶ www.LW-DENTAL.de

GEBRAUCHT
by GERL.

An- u. Verkauf / Aufbereitung von gebrauchten Geräten, Behandlungseinheiten, OPG, etc.

Tel. 0800 - 801090-6
www.gerl-gebraucht.de

ORTHOPHOS XG

Wegen Praxisveränderung ist ein digitales Röntgengerät (OPG und CEPH) abzugeben. Es handelt sich um ein SIRONA ORTHOPHOS XG Baujahr 2014.

Tel.: 03544/3038

Melag 31 B + B-Klasse Sterilisator
Baujahr 2009, frisch gewartet und überprüft, mit CF-Card und Dokumentation zu verkaufen.
VB 3.500 € - Tel. 07303/7830

Praxen-Ankauf
Kaufe komplette Praxen, Demontage bundesweit durch eigene Techniker!
Telefon 0 22 34/406 40

ANZEIGENMANAGEMENT

Wir sind für Sie da!

Telefon +49 (0) 2234 7011-290
kleinanzeigen@aerzteverlag.de
www.aerzteverlag.de/anzeigenservice



FORT- UND WEITERBILDUNG

Kieferorthopädische Seminare für Anfänger und Fortgeschrittene



...aus der Praxis für die Praxis

Dr. Robert Scherngell, MSc / Dr. Sanford Ratner USA

www.csorthoseminars.com
seminar@csorthoseminars.com

Start München: 26. Jänner 2018
Start Berlin: 15. Februar 2018

Undercover Schmerzpatient.
Sie leiden unter Betriebsblindheit???
Vor lauter Wald kein Baum in Sicht?
Wir haben die passende Therapie.
Buchbar 1 - 5 Tages Kur vorort in Ihrer Praxis. Wir schärfen Ihre Optik und Sie haben wieder den richtigen Durchblick. Zahnarzt coach und therapiert Ihre Erkrankung.
medglobalconsult@gmail.com

REISE

SARDINIEN
hier informieren:
Tel. 05563-1000
www.sardinienferienhaus.de

Côte d'Azur
Ferienhaus, traumhaft gelegen, von privat. Tel.: 0160-7869678
E-Mail: nizzasommer@gmail.com

IMMOBILIENMARKT

Gelegenheit in Oberfranken/ Burgkunstadt
ZA-Praxis mit Wohnung + 2 Mietwohnungen zur Finanzierung! Das gibt es zum Schnäppchenpreis von nur 399.000 €!
Ihre Mieter zahlen Ihnen fast alles mit der Miete im separaten Mietshaus ab! Verkaufsgrund: Der ZA ist schwer erkrankt. Die Praxis ist modern ausgestattet mit ca. 3.500 Patienten
Näheres unter www.immorei.de
Reichardt-Immobilien
Tel. 09574/650140

FREIZEIT/EHE/ PARTNERSCHAFTEN

Ich, Julia, 54, bin e. attrakt. schlk + hüb. Witwe mit viel Herz + Gefühl. Als Allg.-Ärztin angestellt, mag ich Blumen, die Natur, gemütl. Abende zuhause + die zärtl. Zweisamkeit. Ich suche e. ehrl. Mann, der Gefühle zulässt. Auch wenn Sie älter sind bitte anrufen, nur das Herz zählt - e. Versuch ist es Wert! Kontakt üb. Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

KAPITALMARKT

Engpass, Geldsorgen? Darlehen von € 10.000,- bis 2,5 Mio. auch in komplizierten Fällen vermittelt:
Konzept & Plan GmbH
Tel.: 0211-2092968, Fax: 0211-2092969

Attrakt. Zahnarzt, 39/180, eig. Praxis, schlk, sportl., sympath., kinderlieb, sucht gern lachende Partnerin. Kontakt üb. Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Bildhüb. Arzthelferin, 48/170, mit toller Figur, verw., zärtl., schmusebedürftig, fleißig in Haus + Garten, sucht soliden Mann. Kontakt üb. Gratisruf: 0800-222 89 89 tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Besuchen Sie uns auf der Fachdental Stuttgart 20.-21.10.2017 Stand FOY26



Digitales Röntgenpaket

Rotograph Prime

- Hochqualitatives digitales Panorama-Röntgensystem
- Face-to-Face Positionierung
- Einfachste Wandmontage

Kleinröntgen Endos-ACP

- Modernes Kleinbild-Röntgensystem
- Universell einsetzbar für sämtliche Bildempfänger



Intraoraler Sensor Videograph

- Leicht zu positionierender Intraoral-Sensor
- Aktive Fläche 20x30mm

Gesamtpreis: 19.900 Euro
zzgl. 19% Mehrwertsteuer

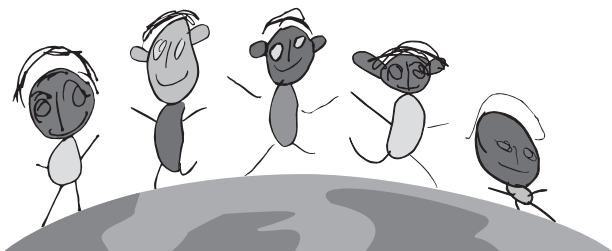
Alternativ mit intraoralem Folienscanner

Gesamtpreis: 22.900 Euro
zzgl. 19% Mehrwertsteuer

Innovative Technik - Beratung - Montage - Service

dentakraft - Adelheidstraße 22-24 - 65185 Wiesbaden - Tel. 0611-375550 Mobil 0177-4445566 - dentakraft@t-online.de - www.dentakraft.de

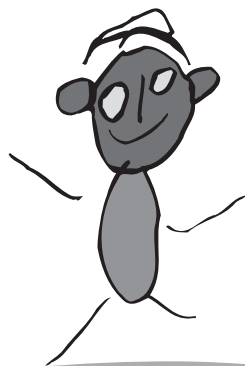
Willkommen in Rudis Welt



Die Lebenshilfe-Kollektion im

Rudi - Design®

Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe. Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter:
www.lebenshilfe-shop.de



zugunsten der
Lebenshilfe

Arztinist, 47/180, schlk, attrakt., grau-mel. Haar, s. sympath., glüchl. gesch., o. Altlasten, möchte e. nette Frau kennen! Kontakt üb. Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Arztwitwe, 59 J., Brigitte, attrakt., sehr lieb, schmusebedürftig, mag Haus- u. Gartenarbeit. Suche ehrl. Partner. Kontakt üb. Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Charm. Witwer, 61/187, Prof. Dr. Dipl.-Ing., erfolgr., bestsituerter Architekt, attrakt. Figur, blaue Augen, NR, humorv., tierlieb, unternehmungslustig. Habe e. Haus im Grünen, viel Zeit + Träume, die ich mit Ihnen verwirklichen möchte. Fas-sen auch Sie sich e. Herz. Kontakt üb. Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Georg, 72/180, Witwer mit Herz, e. bodenständiger Architekt i.R., Dr. Dipl.-Ing.. Ich wünsche mir die Bekanntschaft e. netten Frau, für die ich die Sonne auch an grauen Tagen scheinen lassen möchte. Ich mag Reisen, Natur, Essen gehen, Spaziergänge, möchte nicht mehr alleine sein. Kontakt üb. Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Charm. Facharzt, 44/182, mit eig. Praxis, kultiv., gutauseh. + sportl., mit Feingefühl, o. Altlasten, kinderlieb, wünscht sich e. lebendige, feminine + sportl. Partnerin, bis gleichalt. Kontakt üb. Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Unabhängiger, attraktiver, selbständiger, südwestdeutscher Kollege, sportliche Figur, Ende 50 möchte Kollegin bis Ende 40 kennenlernen. Zuschriften unter: **ZM 032914**

Sympath. HNO-Arzt, 65/180, in eig. Praxis, bestsituiert, gepfl., charm., naturverb., sucht liebe, geistreiche + fröhl. Partnerin. Das Alter spielt keine Rolle, nur die gegens. Sympathie entscheidet. Kontakt üb. Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Weihnachten nicht allein! Größte Auswahl akadem. Singles, 25-75 J., PLZ 0-9. Deutschlands große Fachvermittlung für Akademiker + Singles mit Format. Info üb. **Tel. 0211-993 464 00** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Blondes Herzblatt! Anita, 62 j. hüb. Witwe, Akademikerin mit schöner Figur, PKW, versorgt, gerne Hausfrau, zärtl. + liebevoll. Weicher liebe, ältere Mann ruft gleich an üb. Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Sympath. Apotheker, 52/182, niedergel., s. attrakt. + sympath., bestsituiert, glüchl. gesch., offen für e. harmon. Neuanfang. Sucht SIE, bis gleichalt. Kontakt üb. Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Herz in Not! Bettina, 44/169, hüb. Witwe, Apothekerin, zärtl., häusl. + liebev., sucht lieben Mann, bis 59. Kontakt üb. Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

Ralf, 57/189, Unternehmer (verw, NR, bl. Augen), Dipl.-Ing., bestsituiert, romantisch veranlagt, träumt von e. lebensv. Partnerin. Wenn die Chemie stimmt, spielt das Alter keine Rolle. Kontakt üb. Gratisruf: **0800-222 89 89** tgl. 10-20 h, pv-exklusiv.de

VERSCHIEDENES

Wir kaufen Ihr Altgold

schnell • seriös • sicher
 seit 1994

Au, Pt, Pd, Ag zum Tageskurs

kostenlose Abholung (ab 100g) • kostenlose Schätzung vor der Analyse
 * kostenlose Fahrtkosten

Corona Metall GmbH Walhovener Str 50 41509 Dormagen
 Telefon 02-33 : 47 82 77

Fachtexte, Recherche, Statistik, Lektorat.
www.drvingrodeck.de, Tel. 0208/6987748

HOCHSCHULRECHT

**Sie können Ihre
 Anzeige auch
 online setzen**

www.zahnheilkunde.de
www.zm-online.de



**STUDIUM IM
 EU-AUSLAND**

ZAHN- & HUMANMEDIZIN

z.B. Budapest, Breslau, Riga, Valencia & Wien
 ohne NC & Wartezeit * für Quereinstieg
 erfahren & durch Fachanwälte geprüft
 MediStart-Agentur | deutschlandweit
www.medistart.de | Tel. (040) 413 436 60

Anzeigen- Schlusstermine

zm-RUBRIKANZEIGENTEIL

Für Heft 22 vom 16. 11. 2017 am Montag, dem 23. 10. 2017

Für Heft 23/24 vom 1. 12. 2017 am Montag, dem 6. 11. 2017

Für Heft 1/2 vom 16. 1. 2018 am Donnerstag, dem 14. 12. 2017

Jeweils bis 10 Uhr

Vorschau

Themen im nächsten Heft – **zm 21** erscheint am 1. November 2017



Foto: kirill_makarov – Fotolia

Telematik, eGK, SMC-B, E-Health und mein Konnektor

Chancen und Baustellen der Digitalisierung

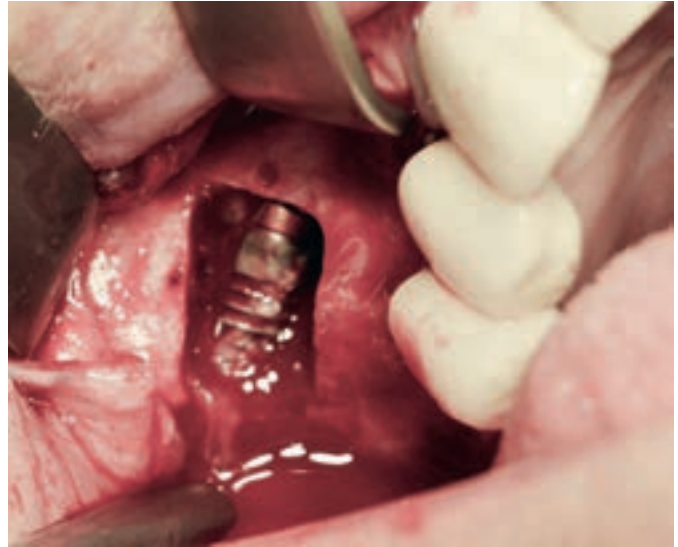


Foto: Tietje

„Plötzlich war mein Implantat weg – im Knochen!“

Zwei Fälle, bei denen Implantat und Zahn im Sinus verschwanden

Kolumne

Blöde Albträume

Die vergangenen 14 Tage waren keine guten für den Berufsstand. Nein, sie waren geradezu eruptiv: Erst nahm im Reich der Mitte ein Roboterarm seine autonome Implantationstätigkeit auf, dann vermeldeten die Chinesen erste Erfolge bei der Entwicklung eines Impfstoffs gegen Karies und einer Ihrer besonders geschäftstüchtigen Kollegen begann mit dem europaweiten Vertrieb eines Schwarzkümmelgels, das Parodontitis heilen soll.

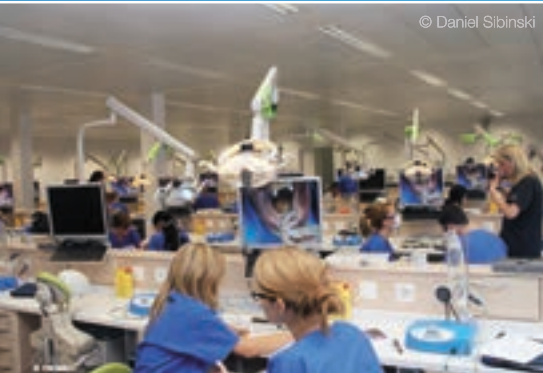
Ich war wirklich besorgt. Aber dann habe ich einen Gründer-Kongress besucht. „Immer locker bleiben, die Kohle kommt von ganz allein“, „Mach Dein Ding! Vertrau auf Deine Stärken, anstatt an Deinen Schwächen rumzudoktern“ und „Respect yourself“ lauteten die drei wichtigsten Botschaften, die mir und den übrigen Anwesenden zwei Tage in den Kopf gebremst wurden. Das tut gut. Um die Jungmediziner abzuholen und die Glaubwürdigkeit der Botschaften zu festigen, traten die Experten wahlweise in leuchtend bunten Turnschuhen mit farblich passendem Einstecktuch auf oder präsentierten ihre großflächigen Unterarm-Tattoos.

Nun gut, der Impfstoff funktionierte ja bisher nur im Mäuseversuch, denke ich, als ich nach einem Schlummfix ins Hotelbett sinke. Eine Stunde später schreke ich aber schweißnass hoch, als ich eine extrem zahngesunde Ratte an meinem Fußende wähne. Was, denke ich, wenn der Eingriff in der Provinz Shaanxi gegen die Deklaration von Helsinki verstieß und die ach so freiwillige Patientin keine solche war? Damit nicht 400 Millionen Chinesen mit Implantationsbedarf in einem weiteren Albtraum durch die umfunktionierten Produktionsstraßen von VW marschieren, krame ich in meinem Kopf nach einem positiven Anker und finde das einprägsamste Zitat des Tages, das ich von einem Nachbartisch aufschnappte. Die Protagonisten: ein Finanzberater, ein junger Zahnarzt und dessen Sorge um eine Kreditzinsbindung, die auch „wirklich lang genug“ ist. „Ach, zehn Jahre sind schon okay“, erklärt der Berater ohne einen spürbaren Anflug von Zweifel. Und weiter: „In Zeiten von Trump und Kim Jong würde ich nicht einmal auf zehn Jahre wetten. Vielleicht auf eins – oder zwei.“ Wirklich beruhigend.

DAS DGZI E-LEARNING CURRICULUM IMPLANTOLOGIE

BIS ZU 160
FORTBILDUNGS-
PUNKTE

Kurs 158 – Starten Sie jederzeit mit den 3 E-Learning Modulen
3 E-Learning Module + 3 Pflichtmodule + 2 Wahlmodule



3 E-Learning Module

- 1 **Allgemeine zahnärztliche und oralchirurgische Grundlagen**
- 2 **Implantologische Grundlagen I**
- 3 **Implantologische Grundlagen II**

BEGINN
JEDERZEIT
MÖGLICH!

3 Pflichtmodule

- 1 **Spezielle implantologische Prothetik**
09./10.03.2018 | Berlin
Prof. Dr. Michael Walter
Priv.-Doz. Dr. Torsten Mundt
- 2 **Hart- & Weichgewebsmanagement**
23./24.02.2018
Ort und Zeit wird individuell bekannt gegeben
DGZI-Referenten
- 3 **Anatomiekurs mit praktischen Übungen am Humanpräparat**
Termin 2018 wird bekannt gegeben
Prof. Dr. Werner Götz
Dr. Ute Nimschke

2 Wahlmodule

- 1 **Sedation – Conscious sedation for oral surgery¹**
Termin 2018 wird bekannt gegeben
- 2 **Bonemanagement praxisnah³ – Tipps & Tricks in Theorie und Praxis**
26./27.10.2018 | Essen
- 3 **Problembewältigung in der Implantologie – Risiken erkennen, Komplikationen behandeln, Probleme vermeiden.**
09./10.11.2018 | Essen
- 4 **Laserzahnheilkunde & Periimplantitistherapie (Laserfachkunde inklusive!)**
23./24.11.2018 | Freiburg im Breisgau
- 5 **Implantologische und implantatprothetische Planung unter besonderer Berücksichtigung durchmesser- und längenreduzierter Implantate (Minis und Shorties)**
20./21.04.2018 | Ort wird individuell bekannt gegeben
- 6 **Hart- und Weichgewebsmanagement**
02./03.02.2018 | Konstanz
- 7 **DVT-Schein² & Röntgenfachkunde (DVT-Schein inklusive!)**
Termine 2018 werden bekannt gegeben
Hürth – CRANIUM Institut

¹: Bitte beachten Sie, dass es sich um einen Drei-Tages-Kurs handelt. Hierfür ist eine Zuzahlung von 200,- Euro zu entrichten.

²: Aufgrund der Spezifik und des Aufwandes für diesen Kurs zahlen Sie eine zusätzliche Gebühr von 400,- Euro.

³: Für diesen Kurs ist eine Zuzahlung von 250,- Euro zu entrichten.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE BEI DER

Mehr Preisvorteil

MEHR STABILITÄT

Mehr Angebot

Mehr Garantie

Mehr Service

Mehr Sicherheit

Mehr Ästhetik

Mehr Qualität

PREISBEISPIEL:

Prothetische Versorgung auf vier Implantaten

Kunststoffzähne auf gefrästem
Titangerüst inkl. Abutments*



KOMPLETTPREIS

899,-€

zzgl. MwSt.

*lieferbar für viele Implantatsysteme

Der Mehrwert für Ihre Praxis

Als Komplettanbieter für zahntechnische Lösungen beliefern wir seit 30 Jahren renommierte Zahnarztpraxen in ganz Deutschland. Ästhetischer Zahnersatz zum smarten Preis – so geht Zahnersatz heute.

www.permadental.de | Telefon 0 28 22 - 1 00 65

permadental  **semperdent**
Modern Dental Group